General-Anze er

1 2 3

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Schriftleitung W.-Rathenauſtr. 50
Fernſprecher Nrn. 7000—7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergiſche Nachrichten)

Barmen
le und Schriftleitung Neuerweg 57
ſprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenſchau — Das Techniſche Blatt — Weſtdeutſche Sport-Zeitung — Für — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreiſe: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfg. Familienanzeigen u. Stellengeſuche 10 Pfg. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 1.00 Mk. — Anzeigenrechnungen ſind zahlbar ohne Abzug innerhalb 2 Wochen vom Ausſtellungstage der Rechnung an. (Poſtſcheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geſchäftsſtelle und Schriftleitung: Unter den Linden 18a
Fernſprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 12099 und 974

Erſcheint
von Anzeig
übernommen.
berückſichtigt we

preis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme
n u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr
höhere Gewalt oder Streik können Erſatzanſprüche nicht
ripte werden nur zurückgeſandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 182 — 41. Jahrgang.

Samstag den 6. Auguſt 1927

Einzelpreis 20 Pfg.

Kette:
Wochenschau

Deutſchlands angebliche „militäriſche Vorbereitung".

Ein Geheimbericht des Generals Guillaumat.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Paris**, 6. Aug. Die Zeitung „Avenir" bringt in rieſiger Aufmachung einen angeblichen Geheimbericht des Generals Guillaumat, des Oberbefehlshabers der Rheinarmee. Wir geben dieſen Bericht deshalb ſo ausführlich wieder, weil er aufs treffendſte die Politik der franzöſiſchen Generale, die ſich heftig gegen jede deutſch-franzöſiſche Verſtändigung ſtemmen, charakteriſiert. In dieſem Geheimbericht, der an Painlevé und Briand gerichtet iſt, führt General Guillaumat folgendes aus:

Alle Informationen, die meine Generalſtäbe ſeit einiger Zeit erhalten, ſtimmen darin überein, daß die deutſche Regierung ſeit ungefähr einem Jahr die Ausführung eines Planes ins Auge faßt, der die Schaffung einer ſtarken Militärmacht im beſetzten Gebiet und in verſchiedenen anderen Gebieten beabſichtigt, einer Militärmacht, die im Falle eines Krieges ſofort gegen uns marſchieren ſoll. Dieſe Reorganiſation der militäriſchen Kräfte wird von der Reichsregierung ſchon ſeit langer Zeit im beſetzten Gebiet Deutſchlands verfolgt. Lange blieb das Rheinland außerhalb dieſer Reorganiſationsbewegung. Dies gilt aber nicht für die Jetztzeit. Zahlreiche Organiſationen ſind im beſetzten Gebiet vorhanden, deren Zweck es iſt, für die Rekrutierung und die militäriſche Inſtruktion der Jugend zu ſorgen, um ſie für unmittelbare Zwecke verwenden zu können. Zahlreiche Sportvereine haben ſich im Rheinland gebildet, die eine große Anzahl von jungen Leuten und Lehrern, früheren Offizieren und Unteroffizieren der Armee umfaſſen, die die Jugend vor allem in den Marſch- und körperlichen Uebungen unterrichten, was beides Grundlagen für die Infanterieausbildung ſind. Einige dieſer Gruppen wurden ſogar dabei überraſcht, wie ſie richtige Kampfübungen veranſtalteten. Was die Schützenausbildung anbetrifft, ſo haben die Verordnungen der Rheinlandkommiſſion die Schützenvereine ſtark beſchränkt, aber ſie ſind hinſichtlich der Polizeibeamten, die ſich auf mehrere tauſend belaufen, der Zollbeamten, Gendarmen uſw. ſehr weitherzig gehalten. Außerdem ſtellte man feſt, daß die Bevölkerung unter verſchiedenen Vorwänden ſich bewaffnet.

General Guillaumat weiſt dann beſonders auf die Reitervereine hin, die er als Ausbildungsvereine für die Artillerie bezeichnet. Die Tätigkeit dieſer Reitervereine, beſonders auf dem Lande, ſei ſehr beträchtlich. 35 Reitervereine ſeien feſtgeſtellt worden, und dieſe Zahl betrage etwa ein Drittel der insgeſamt im beſetzten Gebiet vorhandenen Vereine. Die außerordentlich ſchnelle Entwicklung der verſchiedenen geheimen Geſellſchaften könne man nur mit der Unterſtützung der deutſchen Behörden erklären. General Guillaumat geht dann weiter auf die Flugtätigkeit Deutſchlands über, die ebenfalls durch die deutſchen Behörden geſtützt werde. Unmittelbar an der Grenze des beſetzten Gebiets, in Köln, Frankfurt und Karlsruhe, beſitze Deutſchland drei Flughäfen, die es ermöglichten, große Geſchwader zu ſammeln. Im Jahre 1926 ſeien die hinſichtlich des Flugweſens erzielten Ergebniſſe beſcheiden geweſen, weil die Okkupationsarmee der Ausführung dieſes Programms ſtets Hinderniſſe bereitet habe. Für das Jahr 1927 habe die Reichsregierung bereits ein Programm überreichen laſſen, das die Schaffung folgender neuer Fluglinien und folgender neuer Flughäfen am Rande unſerer Grenze vorſieht, nämlich in Aachen, Trier, Saarbrücken, Kaiſerslautern und Pirmaſens. Dieſe Flughäfen ſollen die vorgeſchobenen Flugbaſen bedeuten und ſollen dann noch durch zwei Flughäfen in Erbenheim (bei Wiesbaden) und Speyer verſtärkt werden. Es ſei weiterhin bemerkenswert, daß das Netz der Wege, Eiſenbahnen und Autoſtraßen uſw. ſtark vermehrt werde. Die Projekte für die Schaffung von neuen Brücken über den Rhein und die Moſel beſtätigten das. Der Autoverkehr nehme ſtändig zu. alles Maßnahmen, die eine ſchnelle Konzentrations- und Transportmöglichkeit deutſcher Truppen erlaubten. Endlich ſei auf die große Ausbreitung des Funkweſens und die Züchtung einer beträchtlichen Zahl von Tauben hingewieſen, die für die deutſche Regierung eine ſehr wertvolle Hilfsquelle bildeten. Auch der Sanitätsdienſt — erinnert ſei an die Sanitätskolonnen, Samariterbund uſw. — habe eine erhebliche Vermehrung erfahren.

Zuſammenfaſſend, ſo heißt es zum Schluß, ſieht man, daß Deutſchland in den beſetzten Gebieten nach jeder Richtung hin eine militäriſche Vorbereitung trifft. Im Jahre 1925 waren dieſe militäriſchen Vorbereitungen noch beſcheiden, da man erſt das Ergebnis im beſetzten Gebiet abwarten wollte. Die militäriſche Aktivität hat ſich beſonders im Jahre 1926 entwickelt. Die Zugeſtändniſſe, die vor 15 Monaten der deutſchen Regierung gewährt worden ſind und die darauf hinauslaufen, ein liberaleres Regime für die Bevölkerung im beſetzten Gebiet zu ſchaffen, haben kein anderes Ergebnis erzielt, als Deutſchland im beſetzten Gebiet zu geſtatten, die militäriſchen Vorbereitungen weiter fortzuführen. Die Anweſenheit der Beſetzungsarmee hat wenigſtens den Zweck gehabt, die Entwicklung des Militärprogramms zu verhindern. Sobald die Rheinlande durch die Streitkräfte der Alliierten geräumt werden, wird nichts mehr der Ausführung des militäriſchen Planes im Wege ſtehen.

Briands Brief an den Völkerbund.

Der Brief, den **Briand**, wie gemeldet, in ſeiner Eigenſchaft als Vorſitzender der Botſchafterkonferenz an den Generalſekretär des Völkerbundes richtete, hat folgenden Wortlaut:

Paris, 22. Juli 1927.

Herr Generalſekretär!

Im Namen der in der Botſchafterkonferenz vertretenen belgiſchen, britiſchen, franzöſiſchen, italieniſchen und japaniſchen Regierung beehre ich mich, Ihnen mitzuteilen, daß die Interalliierte Kontrollkommiſſion in Deutſchland, deren Funktionen in dem Artikel 203 ff. des Vertrages von Verſailles feſtgelegt waren, am 31. Januar d. J. beigelegt worden iſt. Daraus ergibt ſich, daß die Befugniſſe, die den vorſtehend genannten Regierungen auf Grund des Artikels 203 ff. des Vertrages von Verſailles zuſtanden, von da an eine Aenderung erfahren haben. Indeſſen ſind auf Grund eines am 12. Dezember v. J. zwiſchen den Vertretern der obengenannten Regierungen und dem deutſchen Reichsaußenminiſter abgeſchloſſenen Abkommens bei den diplomatiſchen Miſſionen dieſer Regierungen in Berlin Sachverſtändige belaſſen worden, um die endgültige Erledigung derjenigen Fragen zu verfolgen und ſicherzuſtellen, die am Tage der Zurückziehung der Kontrollkommiſſion noch nicht als vollſtändig geregelt angeſehen werden konnten.

Infolgedeſſen beehre ich mich, um den Völkerbundsrat in die Lage zu verſetzen, gegebenenfalls von dem ihm durch Artikel 213 des Vertrages von Verſailles zuerkannten Inveſtigationsrecht Gebrauch zu machen, Ihnen gleichzeitig mit dieſem Brief den Schlußbericht der Kontrollkommiſſion zu übermitteln. Dieſer Bericht wird ſpäter ergänzt werden in denjenigen Punkten, deren endgültige Regelung von den Sachverſtändigen ſeit dem 31. Januar 1927 verfolgt wird, ſowie in verſchiedenen durch unmittelbares Abkommen zwiſchen der Botſchafterkonferenz und der deutſchen Regierung geregelten Fragen, die ſich auf die Ausführung der Abrüſtungsbeſtimmung des Vertrages beziehen. Ich füge dieſem Schreiben bei 1. eine kurze Inhaltsangabe des Berichtes der Kontrollkommiſſion, 2. das Verzeichnis der Fragen, hinſichtlich deren die Botſchafterkonferenz nach Beendigung der Arbeit der Sachverſtändigen die Ehre haben wird, ergänzende Mitteilungen und Schriftſtücke zu überſenden. Die Botſchafterkonferenz wäre Ihnen dankbar, wenn Sie dieſe Mitteilungen zur Kenntnis der Mitglieder des Völkerbundsrates bringen wollten.

Genehmigen Sie uſw. gez. **Briand**.

◆

In Berliner amtlichen Kreiſen meint man, wie wir ſchon mitteilten, es handle ſich bei dem Briefe Briands um einen rein geſchäftsmäßigen Vorgang. Das kann ja möglich ſein, aber es läßt ſich auch verſtehen, wenn man in Deutſchland mißtrauiſch geworden iſt und auch anſcheinend harmloſe Vorgänge ſcharf ins Auge nimmt.

Die Rheinlandkommiſſion genehmigt drei Flugplätze.

WTB **Koblenz**, 6. Aug. (Drahtb.) Von amtlicher Seite wird beſtätigt, daß nun die Verhandlungen zwiſchen dem Präſidenten der Rheinlandkommiſſion und dem Reichskommiſſar für die beſetzten Gebiete in Koblenz dazu geführt haben, daß die Schaffung von drei Landungsplätzen für den Flugverkehr genehmigt wird. Der erſte Landungsplatz für die Pfalz iſt in der Nähe von Kaiſerslautern vorgeſehen, der zweite ſoll in Koblenz oder deſſen unmittelbarer Nähe, der dritte auf dem Gelände von Erbenheim für die Städte Mainz und Wiesbaden errichtet werden. Wegen der noch zu ſchaffenden Anlage des Flugplatzes bei Kaiſerslautern dürfte der Flugverkehr mit der Rheinpfalz erſt für das nächſte Jahr in Frage kommen.

Breitſcheid geht wieder nach Genf.

BB. **Berlin**, 6. Aug. Dem Vorwärts zufolge iſt anzunehmen, daß die deutſche Abordnung für die Völkerbundtagung ähnlich wie das letzte Mal zuſammengeſetzt ſein wird. Wie das Blatt weiter mitteilt, haben die Sozialdemokratiſche Partei und der Fraktionsvorſtand einem Erſuchen der Reichsregierung, wie im Vorjahr Dr. Breitſcheid nach Genf zu delegieren, wenn auch unter ſtarkem Bedenken, zugeſtimmt. Maßgebend ſei dabei der Geſichtspunkt geweſen, daß die außenpolitiſche Linie, die die Regierung im Völkerbund einnimmt, mit der von der Sozialdemokratiſchen Partei eingehaltenen Richtung zurzeit übereinſtimmt.

Coolidge beſtätigt ſeine Rücktritts-Erklärung.

Er beruft keine neue Abrüſtungs-Konferenz mehr ein.

WTB. **London**, 6. Aug. (Funkſpr.) Nach einer Exchange-Meldung aus Rapid City von 5 Uhr morgens erklärte Präſident Coolidge Journaliſten gegenüber, es ſei nicht richtig, daß er im Jahre 1929 eine Abrüſtungskonferenz einzuberufen plane. Er habe die Abſicht, am 4. März des genannten Jahres zurückzutreten. Hierdurch iſt die Bedeutung ſeiner Erklärung, daß er ſich zur Wiederwahl nicht zu ſtellen wünſche, die verſchieden ausgelegt worden war, geklärt. Der Präſident fügte noch hinzu, vor ſeinem Rücktritt könnte ſich vielleicht eine günſtige Gelegenheit für eine neue Abrüſtungskonferenz ergeben, aber gegenwärtig habe er keine auf einen ſolchen Schritt abzielenden Pläne.

Folgenſchwere Bombenanſchläge in Neuyork und Philadelphia.

Racheakte für Sacco und Vanzetti?

WTB. **Neuyork**, 6. Aug. (Drahtber.) In der vergangenen Nacht kurz vor 12 Uhr erfolgten in vier Untergrundbahnhöfen zwiſchen der 23. und 33 Straße Exploſionen, wodurch die Bahnſteige zertrümmert wurden. Auf den Bahnhöfen wurden mehrere Perſonen verletzt, einige von ihnen ſchwer. In den wegen der Exploſionsgaſe angehaltenen Zügen brach Panik aus. Auch unter den Gäſten des bekannten Broadway-Hotels entſtand große Erregung. Die Polizei nahm Abſperrungen vor, um Plünderungen der in Mitleidenſchaft gezogenen Läden und Banken zu verhüten.

WTB. **Neuyork**, 6. Aug. (Funkſpruch.) Ehe ſich die Aufregung über die Exploſionen auf der Untergrundbahn gelegt hatte, traf hier aus Philadelphia die Meldung von einer dort erfolgten furchtbaren Exploſion ein. Dort hat ein unbekannter Täter eine Bombe durch ein Fenſter einer Kirche geworfen. Die Exploſion rief in dem vornehmen Wohnviertel Philadelphias, in dem die Kirche gelegen iſt, große Beſtürzung hervor.

Ein Agent der Komintern in Reval erſchoſſen.

WTB **Reval**, 5. Aug. (Eſtländiſche Telegraphenagentur.) In der vergangenen Nacht wurde ein aus Rußland hierher gekommener Agent der Kommuniſtiſchen Internationale, deſſen geſetzwidrige Tätigkeit die Polizei längere Zeit beobachtet hatte, in Reval auf der Straße erſchoſſen, als er bei ſeiner Verhaftung bewaffneten Widerſtand leiſtete. Auch ein Polizeioffizier wurde verwundet. Auf Grund der bei dem Erſchoſſenen gefundenen wichtigen Schriftſtücke nahm die Polizei in der Nacht mehrere Hausſuchungen vor. Bisher wurden vier Perſonen verhaftet.

Die Politik der Woche.

Keine von den großen internationalen Tagungen der Nachkriegszeit, die einberufen wurden, um das aus den Fugen gegangene Weltgetriebe wieder einzurenken und Vorbeugungsmittel gegen zukünftige Kataſtrophen zu ſuchen — keine dieſer Zuſammenkünfte hat mit ſolch offenbarem, ſogar von allen Seiten offen zugegebenem Mißerfolg geendet wie die Genfer Seeabrüſtungs-Konferenz.

Abrüſtung nach gegenſeitiger Vereinbarung, gleichmäßige Herabſetzung der Kriegsmittel der verſchiedenen Staaten — wer möchte in der Theorie dem nicht zuſtimmen! Es iſt ja doch ganz unbeſtreitbar, daß es bei einem Machtkampfe — nicht nur bei einem ſolchen mit Waffen — weniger auf die abſolute Stärke ankommt als vielmehr auf das Verhältnis der eigenen Kraft zu der des Konkurrenten. Alſo zehn Schiffe gegen zwanzig Schiffe des Gegners haben denſelben Gefechtswert wie zwanzig gegen vierzig. Und wenn man weiß, daß der andere in demſelben Verhältnis weiterbauen wird wie man ſelbſt, ſo ſind die unproduktiven Ausgaben für dieſes Wettrüſten das Allertörichtſte, was man ſich denken kann. Es wird noch blödſinniger, wenn die beiden Gegner verſichern — wie es England und die Vereinigten Staaten tun —, daß ſie eigentlich gar keine Gegner ſeien und ein feindlicher Zuſammenſtoß zwiſchen ihnen ganz außer dem Bereich der Möglichkeit ſei! In der erſten Flottenabrüſtungskonferenz in Waſhington im Jahre 1922, die von der amerikaniſchen Regierung einberufen worden war, gelang es doch, wenn auch unter ungeheueren Schwierigkeiten, eine Vereinbarung über die Großkampfſchiffe zu treffen. Warum konnte das nicht auch mit den kleinen Schiffen geſchehen, über die man in Genf verhandelte? Es war relativ um ſo leichter, als ſtatt der fünf Staaten in Waſhington nur die drei größten Seemächte der Welt in Genf zuſammengetreten waren. Betreffs der Zerſtörer und Unterſeeboote war man ſich auch ſchon einig geworden, aber an der Kreuzerfrage ſcheiterte alles. England wollte die Freiheit haben, innerhalb der ihm zuſtehenden Geſamttonnage ſchnelle kleine Kreuzer zu bauen, die es zur Betreuung ſeiner ausgedehnten überſeeiſchen Beſitzungen nötig hat — wenn auch kaum in dem angeforderten Maße —, während die Vereinigten Staaten auf der 10000-Tonnen-Klaſſe beſtanden, weil deren Herſtellung im Verhältnis billiger ſei. (In Wahrheit, weil die amerikaniſchen Schiffe wegen der mangelnden Kohlenſtützpunkte einen größeren Aktionsradius verlangen.) Auch die von England geforderte allgemeine leichtere Beſtückung der Kreuzer (um die Bekämpfung der engliſchen Hilfskreuzer zu erſchweren) wollte man nicht zugeſtehen.

Auf der Dreimächtekonferenz in Genf ſpielte Japan die ſympathiſchſte Rolle. Sein Vertreter ſuchte natürlich ebenſo wie die beiden anderen das Günſtigſte für ſein Land herauszuholen, erklärte ſich aber ſchließlich mit jedem gewünſchten Kompromiß einverſtanden. Gegner waren nur England und die Vereinigten Staaten, obwohl ſie fortwährend ihre Friedfertigkeit betonten. Ein ganz verblüffendes Schauſpiel! Wer von beiden nun die größte Schuld an dem Fiasko trägt, wird lebhaft erörtert. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika befinden ſich in ſolch geſicherter Poſition, wirtſchaftlich und militäriſch, wie kein anderer Staat der Welt. Sie brauchen eine weit kleinere Kriegsflotte, als ſie beſitzen (die Furcht vor Japan iſt töricht), beſonders wenn ſie, wie ſie beteuern, keine aggreſſiven Abſichten — die ſich außer gegen Japan nur gegen Südamerika richten könnten — haben. Aber mit dem Aufblühen ſeiner Handelsflotte nach dem Kriege iſt in den Vereinigten Staaten auch der Ehrgeiz nach einer Kriegsflotte erwacht, der Wunſch, es auch darin England gleichzutun. In Waſhington war den Vereinigten Staaten für Großkampfſchiffe derſelbe Standard zugebilligt wie England (5:5 gegen 3 für Japan), nun wollte ſie auch mit den kleineren Schiffen ihm gleichkommen. Für England auf ſeiner Inſel und mit ſeinen vielen, in allen Meeren zerſtreuten Beſitzungen ſind zahlreiche Kriegsſchiffe eine Notwendigkeit, für die Vereinigten Staaten keineswegs. Aber England hat ſeinen Tonnageanſpruch von 460000 ſeit Waſhington auf 647000 erhöht, über den Gegenwartsbeſtand hinaus. Das ſei doch keine Abrüſtung, meinte mit Recht der Amerikaner, denn die Vereinigten Staaten wären ja zu Neubauten in größter Zahl gezwungen, wenn ſie nur in etwa mit dem Kreuzertyp Englands Stärke erreichen wollten. Wenn ſie das wollten! Das iſt ebenſowenig notwendig wie die erhöhten Forderungen Englands. Lloyd George hat nicht unrecht, wenn er das Ganze nicht als eine Frage der Sicherheit, ſondern als eine Eitelkeits- und Preſtigeangelegenheit anſieht. Und zwar trifft dieſer Vorwurf England ſowohl wie Nordamerika.

Zweifellos hätte die Konferenz beſſer vorbereitet werden müſſen. Inſofern kann man auch von einer Niederlage des Präſidenten Coolidge ſprechen, der die Konferenz einberufen hat. Er wollte Europa zeigen, wie man eine Abrüſtungskonferenz, die der Völkerbund immer noch nicht zuſtandegebracht hat, deichſelt. Aber ganz ſo einfach iſt die Sache denn doch nicht. Vor allem fehlt es freilich — und daran kann die beſte Magie nichts ändern — an dem guten Willen, und zwar an dem guten Willen der Starken. England und die Vereinigten Staaten, im Beſitz einer gewaltigen Rüſtung zur See, an die niemand herankommt, die aber auch keine Berührungspunkte hat, könnten ſich mit ſpielender Leichtigkeit verſtändigen und ſagen: Bis hierher und nicht weiter. In Zukunft wird unſer Programm in erheblicher Weiſe eingeſchränkt. Dann wären die anderen wahrſcheinlich gefolgt. Aber die Starken müſſen vorangehen: zur See England und Amerika, zu Lande Frankreich. Gefördert werden könnte die Abrüſtung zur See dadurch, daß England endlich die „Freiheit des Meeres" anerkennen und auf die Beſchlagnahme des privaten Handelsgutes in Kriegszeiten verzichten würde.

Was wird nach dem mißglückten Verſuch von Genf die Folge ſein, falls die Schuldigen nicht doch Einkehr halten und ihre Fehler in einer ſpäteren Konferenz wieder gutzumachen ſuchen? Ein Wettrüſten zwiſchen England und Amerika. Vielleicht neues Bündnis zwiſchen Japan und England, darauf weiteres Rüſten. Weiter: ſtärkeres Rüſten in Frankreich und Italien. Dieſe beiden Mächte waren 1922 in Waſhington dabei, hatten aber diesmal abgelehnt, weil ſie mit dem erſten Reſultat nicht zufrieden waren und fürchteten, wieder benachteiligt zu werden. In der franzöſiſchen Preſſe kann man leſen, „Frankreich, das zweitgrößte Kolonialreich", ſolle nach engliſchem Programm kleine Kreuzer bauen. Der „Temps" ſchreibt: „Wir haben, wie es ſich gebührt, den wiedererwachten Betätigungsdrang geprieſen, der ſich in unſerem Marineminiſterium ſeit einiger Zeit bemerkbar macht. Wir dürfen uns aber darüber nicht täuſchen, daß wir bis jetzt erſt Anzeichen für die Wiedergeburt der Marine vor uns ſehen. Es iſt nur ein ſchüchterner Anfang. Von der Zauderpolitik des Parlaments drohen dem Wiederaufbau ſehr ſchwere Gefahren."

•

Mit der Abrüſtungsaktion des Völkerbundes wird es nun ſchon gar nichts werden. Reuter meldet aus Genf: „In Völkerbundkreiſen wird befürchtet, daß infolge des negativen Ergebniſſes der Seeabrüſtungskonferenz der vorbereitende Ausſchuß für die allgemeine Abrüſtungskonferenz, der im November wieder zuſammenzutreten beabſichtigte, möglicherweiſe bis zum Frühjahr vertagt wird." Nur für Deutſchlands Abrüſtung wird geſorgt und dieſe bis auf die lächerlichſten Kleinigkeiten kontrolliert. Tieftraurig iſt es, daß Hochverräter im eigenen Lande, entweder Verbrecher oder moraliſch Kranke, unſeren Feinden andauernd Waſſer auf ihre Mühlen leiten. Maximilian Harden, der längere Zeit ſein Gift vom Auslande her gegen Deutſchland geſpritzt hat, iſt wieder in ſeine Grunewaldvilla eingezogen und veröffentlicht in einer Berliner Zeitung — von der Redaktion nur mäßig eingeſchränkt — einen Artikel, worin er Poincaré vollkommen recht gibt. Und die berüchtigte, in Wiesbaden unter dem Schutze der Franzoſen gedruckte Zeitſchrift „Die Menſchheit" des Prof. Foerſter faſelt von einem „Programm maßgebendſter militäriſcher Kreiſe für die Vorbereitung und Entfeſſelung einer neuen europäiſchen Kataſtrophe". Und zwar handele es ſich um den Wortlaut der Geheimdokumente, auf Grund deren der belgiſche Kriegsminiſter de Broqueville jüngſt ſeine Angriffe gegen Deutſchland erhoben hat. Folgendes ſei projektiert: „Langſame Aufrüſtung einer Elitetruppe und ihre Ausſtattung mit allen modernen Waffen; langſame Durchdringung des deutſchen Volkes mit der Stahlhelmorganiſation, um jeder Art von Dolchſtoß vorzubeugen und die Ergreifung der politiſchen Macht vorzubereiten; ſiegreicher Krieg gegen Polen; Ergreifung der politiſchen Macht durch das ſiegreiche Heer; Errichtung des Militär- und Stahlhelmſtaates. Es leuchte von ſelbſt ein, daß dieſer neue Staat dann keine Verſtändigungspolitik mit Frankreich treiben werde." Daß es ſich bei dieſen angeblichen Beſtrebungen nur um eine kleine Gruppe handeln könne, und daß Deutſchland ein Land „mit einer überwältigenden Mehrheit friedlicher Menſchen ſei", gibt Foerſter zu. In der Tat, daß hier und da noch ein Querkopf ſolch verrückte Gedanken hegt, iſt ja möglich. Das läßt ſich ebenſowenig verhindern wie Diebſtähle und andere Verbrechen. Aber eine Schurkerei iſt es, zu behaupten, daß die Leitung der Reichswehr und des Stahlhelms dabei beteiligt ſeien, eine Schurkerei, wenn es wahr wäre (weil dann eine Anzeige beim Reichsgericht hätte erfolgen müſſen und nicht eine Denunzierung an das Ausland), eine noch größere Schurkerei, wenn die ganze Geſchichte, wie ſich ſchon herausgeſtellt hat, erfunden iſt. Die franzöſiſchen Blätter bringen ſpaltenlange Erörterungen über den Fall, das Dementi natürlich nicht. Und die Folge wird ſein, daß Deutſchland noch weitere Scherereien in der Entwaffnungsfrage bevorſtehen und die Räumung des Rheinlandes noch länger verzögert wird.

T.

Vom Internationalen Gewerkſchafts-Kongreß.

Oudegeeſt legt den Vorſitz im Sekretariat nieder.

GA Paris, 5. Aug. Der Internationale Gewerkſchaftskongreß hat heute vormittag den Bericht des Abg. Aufhäuſer über die Arbeiten des dritten Ausſchuſſes, denen die Referate von Oudegeeſt und Smith über die Stellung der freien Berufe, Angeſtellten, Beamten uſw. in der Gewerkſchaftsbewegung zugrunde lagen, entgegengenommen. Es wurde beſchloſſen, daß die Organiſation der geiſtigen Arbeiter den Landeszentralen angegliedert und daß ihre Vertreter in den Zentralrat des Internationalen Gewerkſchaftsbundes aufgenommen werden müſſen. Geiſtige Arbeiter in abhängiger Stellung ſollen in den Angeſtelltengewerkſchaften organiſiert werden. Hierauf wurde der von Saſſenbach erſtattete Bericht über internationale Hilfe bei Lohnkämpfen angenommen.

Im weiteren Verlauf forderte Jouhaux alle Arbeiter zu einem ſolidariſchen Proteſt gegen die Hinrichtung Saccos und Vanzettis auf. Der Sekretär der Internationale, Oudegeeſt, gab dann unter eiſigem Schweigen der Verſammlung eine Erklärung ab, daß er zwar von der Objektivität der zur Unterſuchung ſeines unitariſchen Briefes eingeſetzten Kommiſſion überzeugt ſei, daß er aber trotzdem das Sekretariat niederlege, da er nicht mehr das Vertrauen des Kongreſſes beſitze.

Auflöſung der Wiener Gemeindeſchutzwache.

Ein Erfolg Seipels.

GA Wien, 5. Aug. Die Angelegenheit der viel umſtrittenen Wiener Gemeindeſchutzwache hat ſchneller, als erwartet eine Löſung gefunden, die als ein Erfolg der Regierung Seipels und als Rückzug des Wiener Rathauſes bezeichnet werden muß. In einer Unterredung, die heute nacht zwiſchen dem Bürgermeiſter Seitz und dem Bundeskanzler Dr. Seipel ſtattfand, teilte der Bürgermeiſter dem Bundeskanzler mit, daß er auf Grund der Ermächtigung des Gemeinderates vom 29. vorigen Monats die Gemeindeſchutzwache bis zum 18. Aug. auflöſen werde. Gleichzeitig werde er auf Grund des zweiten Teiles des Gemeindebeſchluſſes Anordnungen zur Organiſierung des Wachdienſtes in den ſtädtiſchen Ämtern, Anſtalten und Betrieben erlaſſen.

Die kommuniſtiſche Oppoſition hat Fraktionsſtärke.

Die kommuniſtiſche Oppoſition hat mit dem Austritt des Reichstagsabgeordneten Vierath aus der KPD. im Reichstag Fraktionsſtärke erreicht. Sie umfaßt 15 Mitglieder, während die kommuniſtiſche Fraktion nur noch über 30 Mitglieder verfügt.

Die Vorbereitungen zum deutſchen Ozeanflug

Bei guten Witterungsverhältniſſen von Montag ab ſtartbereit.

GA. Deſſau, 5. Aug. Nach den letzten Dispoſitionen, die auf Grund des alle Erwartungen übertreffenden Rekordfluges der Junkers L 33 getroffen worden ſind, ſtehen die beiden Maſchinen „Europa" und „Bremen" nach Vollendung des beſtimmt am heutigen Samstag erfolgenden Probefluges der Piloten Looſe und Koehl von Montag 8. Auguſt ab ſtartbereit zum Ozeanflug.

Bis zu dieſem Termin nimmt man an, daß ſich die Rekordflieger Riſticz und Edzard von den Strapazen ihres 52ſtündigen Fluges erholt haben werden, und daß auch die Ueberholung ihrer Maſchinen und des Motors auf der Werft beendet ſein wird. Insbeſondere der Junkers-L-5-Motor wird nach dieſer gewaltigen Laufprobe bis in die kleinſten Konſtruktionsteile auf etwaige Abnutzungen unterſucht.

Alles Weitere wird nunmehr vom Wetter über dem Ozean abhängen. Die Junkerswerke werden von der Hamburger Seewetterwarte von jetzt ab fortlaufend über die atmoſphäriſchen Verhältniſſe über dem Ozean unterrichtet und durch einen beſonderen Sachverſtändigen für ihre etwaige Maßnahmen beraten. Die Einrichtung der Ozeanmaſchinen hat ſich, was Anordnung der Benzintankregelung, der Brennſtoffzufuhr uſw. betrifft, nach den Berichten von Riſticz und Edzard als durchaus zweckentſprechend erwieſen. Beide Piloten konnten in gewiſſen Abſtänden immer wieder kurze Zeit in der Kabine der Ruhe pflegen, um dann wieder gekräftigt an das Steuer zurückzukehren.

Was Edzard und Riſticz erzählen.

GA. Berlin, 5. Aug. Edzard, der mit Riſticz den Dauerweltrekord an ſich geriſſen hat, gibt folgende Schilderung ſeiner Eindrücke über den Flug: Das Unangenehmſte, das wir während unſerer 52 Stunden empfunden haben, war die bodenloſe Langeweile. Es iſt unmöglich zu ſchildern, was es heißt, auf einer ſo kurzen Strecke wie Leipzig—Deſſau hin und her zu fliegen ohne jede Abwechſlung, die ſonſt ein richtiger Streckenflug über eine noch ſo monotone Landſchaft bietet. Wir machten verzweifelte Anſtrengungen, um über dieſe Langeweile hinwegzukommen. Die erſten dreißig Stunden hindurch blieben Riſticz und ich ſo gut wie vollſtändig wach. Größtenteils vertrieben wir uns die Zeit damit, daß wir uns Witze auf Zetteln aufſchrieben. Ernährt haben wir uns größtenteils von Keks, getrunken haben wir Kaffee. Nach vier bis fünf Stunden löſte einer den andern in der Führung der Maſchine ab. Im ganzen hat jeder der beiden 10 bis 12 Stunden ruhig und feſt in den Hängematten geſchlafen. Unendlich langſam ſchlichen beſonders zuletzt die Stunden dahin, ſchließlich zählten wir die Minuten. Eine Abwechſlung bot die Berechnung des Brennſtoffverbrauches. Bei der Landung hatten wir noch etwa 20 Liter Brennſtoff, ausreichend für etwa 20 Minuten. Ueber die Eignung der Maſchine für den Ozeanflug ſelbſt kann ich nur ſagen, daß wir es ſchaffen werden. Wir hatten zwar diesmal nur für 52 Stunden Betriebsſtoff, die Maſchine hätte aber noch etwa 300 Kilogramm mehr tragen können. Da der Verbrauch etwa 30 Kilogramm pro Stunde iſt, ſo bedeutet das eine Verlängerung der Flugzeit um zehn Stunden, mit anderen Worten: In etwa ſechzig Stunden kann man ſelbſt bei dauerndem Gegenwind über den Ozean kommen."

•

Edzard iſt in Bremen geboren und heute 29 Jahre alt. Er trat als Kriegsfreiwilliger in das 18. Dragoner-Regiment ein und ging 1917 zur Fliegerei. In den beiden letzten Kriegsjahren war er als Flieger an der Weſtfront tätig. Nach dem Kriege wurde er Landwirt, 1924 kehrte er zur Fliegerei zurück und beteiligte ſich hervorragend bei der Gründung der Bremer Luftverkehrs-G. m. b. H. Edzard iſt verheiratet.

Riſticz iſt früherer öſterreichiſcher Militärflieger und tat während der Kriegsjahre an der italieniſchen Front Dienſt. Nach dem Kriege hat er die vom Luftverkehr Fokker betriebene Linie Budapeſt—Wien beflogen. Dann kam er nach einem kurzen Gaſtſpiel in Holland zu Junkers. Er flog längere Zeit die Strecke Wien—Ruſtſchuk und war in letzter Zeit als Werkpilot bei den Junkerswerken in Deſſau tätig. Dort hat er zahlreiche Rekorde aufſtellen können. Riſticz ſteht im 32. Lebensjahr.

Miſter Knickerbocker, der Paſſagier.

Der einzige Paſſagier, der, wie wir bereits mitteilten, den Flug mitmacht, iſt ein amerikaniſcher Journaliſt H. L. Knickerbocker, bisher Moskauer Korreſpondent der Hearſt-Preſſe, der ſich bereits in Deſſau aufhält. Die Geldgeber des Fluges ſind bekanntlich der Norddeutſche Lloyd, die Darmſtädter Bank und der Hearſt-Zeitungs-Konzern.

Chamberlin zum neuen Dauerflug-Rekord bereit.

WTB Neuyork, 5. Aug. Chamberlin erklärte, er beabſichtige, den von Deutſchland errungenen Dauerflugrekord wieder an ſich zu bringen. Nach ſeinen Mitteilungen wird er verſuchen, mit einer in Amerika gebauten Maſchine 60 bis 70 Stunden in der Luft zu bleiben.

Riſticz

Looſe

Zwei Junkers-Piloten, die für den Amerikaflug in Frage kommen.

Eine Rieſenleiſtung.

GA. Berlin, 6. Aug. Wie nunmehr feſtſteht, hat die Junkersmaſchine „L 33" auf ihrem Weltrekordfluge bei einer aus Brennſtofferſparnisgründen herabgeminderten Durchſchnittsgeſchwindigkeit von 135 Stundenkilometer insgeſamt mehr als 7000 Kilometer zurückgelegt. Da die Entfernung Deſſau — Neuyork rund 6000 Kilomtr. beträgt, ſo wäre alſo das Flugzeug theoretiſch noch etwa 1000 Kilometer über Neuyork hinaus in das Innere Nordamerikas geflogen. Die zwiſchen den Wendemarken Deſſau und Leipzig zurückgelegte amtlich gemeſſene Flugſtrecke beläuft ſich auf 4627 Kilometer.

Der Arbeitsplan der Vereinigten Stadttheater Barmen-Elberfeld.

für die Spielzeit 1927-28.

Die Spielzeit 1927-28 beginnt am 10. September 1927 und endigt Ende Mai 1928. Die erſte Dauerkarten-Vorſtellung findet am Dienstag dem 13. September ſtatt. Für das Barmer Stadttheater werden drei Serien zu je 32 Vorſtellungen eingerichtet mit den Bezeichnungen A (Dienstag), C (Mittwoch) und B (Donnerstag) und für das Elberfelder Stadttheater vier Serien zu je 32 Vorſtellungen mit den Bezeichnungen D (Montag), A Dienstag), C (Mittwoch) und B (Donnerstag). Sollten die Anmeldungen in Barmen ebenfalls ein viertes Abonnement zulaſſen, ſo wird dieſes mit der Bezeichnung D, und zwar für Freitag, eingelegt.

Anmeldungen werden in den Bureaus der beiden Stadttheater täglich, mit Ausnahme Sonntags, von 10 bis 1 Uhr vormittags und von 4 bis 6 Uhr nachmittags, vom 8. bis einſchließlich 20. Auguſt ſchriftlich entgegengenommen. Die Abholung der Dauerkarten erfolgt an den Kaſſen der beiden Stadttheater in der Zeit vom 29. Auguſt bis einſchließlich 3. September, vormittags von 10 bis 1 Uhr, nachmittags von 4 bis 7 Uhr.

•

Die Kanzlei der Vereinigten Stadttheater teilt uns dazu folgendes mit:

Der künſtleriſche Arbeitsplan der Vereinigten Stadttheater will das Wertvolle aus vergangener Zeit feſthalten und prüfend feſtſtellen, was es für uns heute noch bedeutet; aus dem Schaffen unſerer Tage herausweiſen, was über den Augenblick hinaus in die Zukunft verweiſt. In dieſem Sinne wird der Spielplan des Schauſpiels neben wichtigen Werken der klaſſiſchen Richtung die neueren Bühnendichter, wie Hauptmann, Wedekind, Strindberg, Shaw u. a. m., pflegen, vor allem aber auch die Vertreter der neueſten Dramatik, wie Barlach, Brecht und Bronnen, zu Worte kommen laſſen. Wenn auch nicht alle dieſe Werke ſofort auf allgemeine Zuſtimmung rechnen können, ſo fühlt ſich die Theaterleitung doch verpflichtet, durch geeignete Auswahl einen Ueberblick über Stand und Wert des heutigen Bühnenſchaffens zu geben.

Vor der Aufſtellung des Geſamtſpielplans ſeien von neuen Werken, die neben den dieſem Rahmen entſprechenden klaſſiſchen und älteren Schauſpielen zur Erſtaufführung beſtimmt ſind, genannt: „Zwölftauſend" von Bruno Frank, „Kalkutta 4. Mai" von Feuchtwanger-Brecht, „Spiel im Schloß" von Molnar, „Ein beſſerer Herr" von Haſenclever, „Bonaparte" von Unruh, „Juarez und Maximilian" von Werfel, „Die Sündflut" von Barlach.

Die ſonntäglichen Morgenfeiern werden weiter ausgebaut werden. Sie ſollen in engerem Zuſammenhang mit dem Hauptſpielplan auf beſondere dichteriſche Perſönlichkeiten hinweiſen und ihre Werke einführen.

Der Geſamtſpielplan der Oper umfaßt die gleiche Aufgabe der wertvollen Vergangenheit wie einer nach Ausdruck ringenden lebendigen Gegenwart gegenüber. Als Neuerſcheinungen des Spielplanes ſeien vorläufig genannt: Gluck: „Iphigenie auf Tauris"; Marſchner: „Hans Heiling" (Bearbeitung Pfitzner); Pfitzner: „Arme Heinrich"; Verdi: „Falſtaff"; Puccini: „Turandot"; Giordano: „André Chenier"; Krenek: „Jonny ſpielt auf!"

Der Geſamtſpielplan, weitere Neuerwerbungen und Uraufführungen werden zu Beginn der Spielzeit bekanntgegeben.

Die Oper beginnt mit der Neueinübung von Wagners „Der fliegende Holländer", das Schauſpiel mit der „Hermannsſchlacht" von Heinrich von Kleiſt, deſſen Andenken aus Anlaß ſeines 150ſten Geburtstages durch Aufführung ſeiner Hauptwerke gewürdigt werden ſoll.

Mitgliederverzeichnis für die Spielzeit 1927-28.

Vorſtände: Intendant: Otto Maurenbrecher; Generalmuſikdirektor: Franz v. Hoeßlin; Operndirektor: Fritz Mechlenburg; Verwaltungsdirektor: Hugo Schmidthuyſen; Oberregiſſeure der Oper: Wolfram Humperdinck und Hans Lange; Oberregiſſeur des Schauſpiels: Rodir Robert; Künſtleriſcher Beirat: Egon Wilden; Kapellmeiſter: Michel Rühl (Chordirektor), Alfr. Schmidt, Dr. Hans Schmidt; Spielleiter des Schauſpiels und des Luſtſpiels: Willy Bankel, Hans Foehſe, Karl Noack; Ballettmeiſterin: Marion Herrmann; Artiſtiſcher Dramaturg: Kurt Klemich.

Mitglieder der Oper: Damen: Neuverpflichtet: Haidi Heitmann, jugendlich-dramatiſche Sängerin; Maria Holzapfel, Koloraturſängerin; Eliſabeth H. May, erſte Soubrette; Eliſabeth Waldenau, erſte Altiſtin; Emmy Nedell, Elly Schmidt-Ritter, Hella Storck (Anfängerinnen). — Wiederverpflichtet: Ruth Beyer, Mary Groſenick, Anni König, Marion Pöppelmann, Wally Strauß, Marga Uebelede Lagaard, Heddy Boß. — Herren: Neuverpflichtet: Alfred Borchardt, lyriſcher Bariton; Dr. Franz Fellner, jugendlicher Heldentenor; Willy Frey, lyriſcher Tenor; Walter Hagner, erſter Baſſiſt; Paul Hochheim, Heldentenor; Kurt Raſquin, lyriſcher Bariton; Peter Seliſam, Tenorbuffo; Fritz Schweinsberg, zweiter Baſſiſt; Hans Thometzel, Heldenbariton; Leo Weith, erſter lyriſcher Bariton; Arno Huſefeld, Solorepetitor. — Wiederverpflichtet: Karl Krämer, Alfred Weiſe, Joachim Sattler, Manfred Schäffer; Solorepetitoren: Franz Allers, Hans Gero von Gersdorff.

Mitglieder des Schauſpiels: Damen: Margo Aleſius, Hedwig Antoni (auch Oper), Hilde Bock, Leonie Dielmann-Wagner, Detta Hoff, Marthe Homann, Magda Oehninger, Aenne Oerla, Julie v. Redwitz, Martha Uslar, Martha Waldberg, Lotte Bender, Erika Fiſcher-Weith (neuverpflichtet). — Herren: Willy Bankel, Otto Blumenthal, Hans Foehſe, Ludwig Gürtler, Wilhelm Haardt, Axel Ivers, Kurt Klemich (auch Oper), Max Knapp, Walter Koſel, Kurt Leumann, Dr. Maurus Sierck, Karl Noack, Erich Pruß, Seppl Ranninger (auch Oper), Hans Rimbeck, Adolf Serauer, Peter Sigl, Heinz Klingenberg (neuverpflichtet), Bruno Reißner (neuverpflichtet).

Ballett: Ballettmeiſterin: Marion Herrmann, 10 Tänzerinnen. — Chor: 20 Damen und 18 Herren (bei großer Oper Extrachor). — Orcheſter: Vereinigte ſtädtiſche Orcheſter Barmen-Elberfeld (80 Mitglieder).

Profeſſor Dr. W. Rein in Jena, der über Thüringens und Deutſchlands Grenzen weithin bekannte Pädagoge, vollendet am 10. Auguſt d. Js. das 80. Lebensjahr in voller Rüſtigkeit. Heute noch hält er ſtark beſuchte Vorleſungen an der Univerſität, obſchon er Oſtern 1923 in den Ruheſtand getreten iſt. Immer noch wird er auch außerhalb Jenas zu Vorträgen geladen, leitet als Vorſitzender den Verein der Freunde Herbartiſcher Pädagogik und iſt literariſch in Fachſchriften und Tageszeitungen noch hervorragend tätig. Trotz ſeines hohen Alters gehört er heute mit in erſter Linie zu den geiſtigen Führern des deutſchen Volkes, die als überzeugte Idealiſten und erfüllt von heißer Vaterlandsliebe nichts Höheres kennen als des Volkes Wohlfahrt. Tauſende ſeiner Schüler und Freunde werden am 10. Auguſt ihre Gedanken und Wünſche nach Jena lenken, wo der greiſe Gelehrte inmitten der Ferienkurſe, die er vor faſt 40 Jahren mitbegründet hat und an denen er heute noch aktiv tätig iſt, ſeinen Ehrentag feiern wird.

Gegen das Gutachten Bodo Ebhardts in der Reichsehrenmalfrage. Profeſſor Bodo Ebhardt hatte vor einiger Zeit dem Reichsinnenminiſterium ein ausführliches Gutachten über die Frage des Reichsehrenmals zugeſtellt. Wie wir hören, haben ſich die Vertreter ſämtlicher Frontkämpferverbände einmütig gegen dieſes Gutachten ausgeſprochen und haben der Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß die Löſung dieſer Frage Künſtlern überlaſſen werden ſollte, die das Erlebnis des Krieges voll in ſich verarbeitet haben.

Eröffnung der Mozarttagung in Salzburg. WTB. Salzburg, 4. Aug. Die diesjährige internationale Mozarttagung wurde heute im Mozarthaus vormittags eröffnet. Der Präſident der Stiftung Mozarteum, Hofrat Dr. Hößermayer, begrüßte die erſchienenen Vertreter der Kunſt und Wiſſenſchaft und die Delegierten der einzelnen Mozartgemeinden und erläuterte die Aufgaben der Tagung. Hofrat Dr. Guido Adler (Wien) eröffnete den wiſſenſchaftlichen Teil der Tagung, die er als Ergänzung der Beethovenfeier bezeichnete. Die kleine Freimaurer-Kantate unter Leitung des Mozarteumdirektors Paumgartner ſchloß die Feier.

Lokales.

Das ſchöne Wetter.

Eine Frage. Weshalb haben wir zu Hauſe gebliebenen Wuppertaler jetzt mindeſtens ſo ein Wetter, wie die glücklicheren, die nach Lugano gefahren ſind oder die jetzt auf dem Markusplatz Venedigs ſitzen und für ſündhaft teures Geld „Gelati" ſchlemmen?

Als guter, ſeiner Pflicht bewußter Deutſcher ſucht man die Frage natürlich auf dem Wege des Nachdenkens zu löſen. Da bieten ſich zwei Wege, der des Peſſimiſten und der des Optimiſten. Ganz alſo, wie man ſeine Gaben fürs Leben in die Wiege gelegt bekommen hat. Urteilt man als Peſſimiſt, nun ſo drängt ſich einem das Wort „Falle" oder „Schiebung" auf die Lippen. Man argwöhnt, das Wetter wolle einen in Sicherheit wiegem herauslocken durch Vorſpiegelung einer Fata morgana in Gold und blau, um dann hinterher einen um ſo kräftiger hineinzulegen. So abwegig iſt der Gedanke ja nicht, denn wie oft hat man voller Hoffnungen auf einen Sommernachmittag im Grünen vor dem Spiegel das duftigſte Gebilde aus Seide und hauchzarten Spitzen um den ſylphenſchlanken Körper komponiert und ſchlappte dann hinterher doch nach Hauſe wie eine Katze, die aus der Wupper gezogen wurde.

Geht man aber als unentwegter Optimiſt an die Deutung der Frage, nun dann kommen natürlich weit freundlichere Gedanken. Alſo, da haben wir's: Die Sonne lacht mit ſo breitem Mund vom Himmel, weil jetzt die Nachzügler „dran" ſind, die alſo, die ihren Reiſekoffer packen, wenn der breite Strom der Ferienreiſenden im großen ganzen ſchon abgeebbt iſt. Wenn die roten Korallenſchnüre der Vogelbeere durchs grüne Land leuchten, dann iſt ſeine, des Späturlaubers Reiſezeit. Er ſah einen nach dem anderen von dannen gehen und mit braun gebrannten Wangen und abgebranntem Portemonnaie heimtrudeln; er hatte ſtets die innere Genugtuung: aha, was der jetzt hinter ſich, bereits verloren hat, wird dir noch als langerſehntes, hochgeſchätztes Geſchenk in den Schoß fallen.

Nun aber reiſt auch er. Wenngleich die Tage ſchon merklich kürzer ſind, gar mancher leuchtende Blumenſtern auf dem vielfarbenen Raſenteppich der Natur ſein Köpfchen neigte und verblich, und manches Schöne im Zeitenſchoß verſank, was des Ferienfrohen im Juni Kurzweil war, nun ſo hat auch der Nachzügler ein „Plus" zu buchen. Wohin er ſich wendet, iſt er ein willkommener Gaſt, eines zuvorkommenden Empfangs, einer liebevoll-aufmerkſamen Bedienung darf er verſichert ſein. Man „reißt" ſich faſt um ihn in den Hotels, in deren Speiſeſälen auch ſchon Lücken zu merken ſind. Poſtwendend bekommt man freundliche Zuſagen, wenn man um Quartier anfragt Alles in Butter für den Nachzügler und das Allerbeſte: das Wetter meint es wirklich gut mit ihm, das ſchöne Wetter —

M.

Elberfeld-Barmer Steuerkalender für Auguſt 1927.

Bis 15. Auguſt:

1. Auguſtrate der Abgaben vom Haus- und Grundbeſitz.
2. Gewerbeſteuer: Vorauszahlung für das zweite Vierteljahr 1927.
3. Zweite Vierteljahresrate auf Kirchenſteuer, Schulgeld und Hundeſteuer.
4. In Barmen: Gewerbe-Lohnſummenſteuer für den Monat Juli.
5. Vermögensſteuervorauszahlung für Juli—September 1927 (nach Maßgabe des letzten Veranlagungsbeſcheides).

Billige Ferienreiſen der Reichsbahn.

Nach Helgoland und Koblenz.

a. Die für nächſten Samstag vorgeſehene Helgolandfahrt iſt ausverkauft. Vom 27. bis 30. Auguſt ſoll eine weitere Ferienfahrt von Düſſeldorf bzw. von Opladen über Ohligs — Vohwinkel — Elberfeld — Barmen — Hagen — Schwerte — Unna nach Bremen — Helgoland — Hamburg unternommen werden. Folgendes Programm iſt dafür vorgeſehen: Samstag morgen Fahrt mit Sonderzug nach Bremerhaven, dort Mittageſſen in der Columbushalle, 17 Uhr Beſichtigung des Ozeandampfers „Berlin", 18 Uhr Fahrt nach Helgoland, dort Uebernachtung; am Sonntag 18 Uhr Fahrt nach Bremerhaven, Abendeſſen an Bord oder in der Columbushalle, weiter nach Bremen, wo übernachtet werden ſoll. Am Montag 11,30 Uhr Weiterfahrt nach Hamburg, dort um 14,30 Uhhr Mittageſſen, anſchl. Stadtrundfahrt und Hafenrundfahrt. Später Vorſtellung im Zirkus Buſch zu ſehr ermäßigtem Preiſe. In Hamburg dritte Uebernachtung. Dienstag morgen Beſichtigung des Hagenbeckſchen Tierparks, um 12 Uhr Mittageſſen. Zwiſchen 14 und 15 Uhr wird alsdann die Heimreiſe angetreten. Die Geſamtkoſten werden ſich auf etwa 50—55 RM. ſtellen. Teilnehmerkarten können bei den Fahrkartenausgaben der Einſteigeſtationen ſchon jetzt vorbeſtellt werden.

Am 14. Auguſt verkehrt ein Sonderzug 4. Klaſſe mit 33⅓ Prozent Fahrpreisermäßigung nach Koblenz mit den weiteren Ausſteigeſtationen Remagen und Andernach von Barmen-Rittershauſen mit Anſchlußzug von Lennep über Ohligs. Der Sonderzug fährt ab Barmen-Rittershauſen 4,44, Barmen-Hbf. 4,51, Elberfeld-Hbf. 5,02, der Anſchlußzug ab Lennep 4,54, Remſcheid-Hbf. 5,04, Ankunft in Remagen 7,47, in Andernach 8,10 und in Koblenz 8,31 Uhr. Da die Rückfahrt erſt ab Koblenz 20,20, ab Andernach 20,44 und ab Remagen 21,10 Uhr erfolgt, bietet ſich beſte und ausreichende Gelegenheit, den Sonntag zu größeren Wanderungen auszunutzen In Remagen iſt Gelegenheit, Sonntagsrückfahrkarten nach Stationen des Ahrtals zu löſen. Beim Beſuch der Ausſtellung in Koblenz „Der Rhein, ſein Werden und Wirken" können die Fahrtteilnehmer bei einer Beteiligung von mindeſtens 30 Perſonen Eintrittskarten zum halben Preiſe erhalten.

•

b.— Wochenendfahrt am 13. und 14. Auguſt 1927. Für die Fahrt nach Rüdesheim ſind Karten außer in den Geſchäftsſtellen des Reichsbundes der Kriegsbeſchädigten in Barmen, Gewerbeſchulſtr. 87, Elberfeld, Bachſtr. 22, nunmehr auch bei den Auskunftsſtellen der Verkehrsvereine in Barmen, Fritz-Eberſtr. 8, und in Elberfeld, Schwebebahnhof Döppersberg, zu haben.

Das Polizei-Präſidium kommt nach Barmen!

Die Entſcheidung des Innenminiſters.

Ueber die Frage, ob Elberfeld oder Barmen als künftiger Sitz des Polizeipräſidiums gewählt werden ſoll, ſchweben bekanntlich nun ſchon ſeit Monaten Verhandlungen im preußiſchen Miniſterium des Innern. Wie wir auf Grund unſerer Erkundigungen an zuſtändiger Stelle mitteilen können, iſt man ſich bei den letzten abſchließenden Beſprechungen nunmehr dahin ſchlüſſig geworden, aus „polizeiſachlichen Gründen" das Polizeipräſidium in Barmen zu errichten.

Neben dieſen Gründen iſt auch die Bereitwilligkeit Barmens maßgebend geweſen, das erforderliche Grundſtück zur Verfügung zu ſtellen und den Bau zu errichten. Die offizielle Verkündung des Beſchluſſes in obigem Sinne ſteht unmittelbar bevor.

Elberfeld.

Elberfelder Blumenſchmuck-Wettbewerb.

Die Preisträger.

e. Bekanntlich hat der Verkehrsverein Elberfeld E. V. in Verbindung mit dem ſtädtiſchen Verkehrsamt für den Sommer 1927 einen Blumenſchmuckwettbewerb ausgeſchrieben. Vor einigen Tagen hat der für den Wettbewerb eingeſetzte Ausſchuß eine Beſichtigung und Begutachtung der eingegangenen Anmeldungen vorgenommen und folgende Preisträger feſtgeſtellt:

1. Preis: Frau Ewald Ahrem, Ferdinand-Schreyſtr. 46;
2. Preis: Mittelſchullehrer i. R. Aug. Gieſen, Jägerhofſtr. 46;
3. Preis: Maſchinenſetzer Aug. Obermark, Röntgenweg 4;
4. Volksſchule Simonsſtr.;
5. Preis: Anſtreichermeiſter Albert Möller, Frankenſtr. 7;
6. Preis: Frau Wwe. Margarete Müller, geb. Reimer, Kluſer Höhe 19.

Troſtpreiſe erhielten: Kaufmann Walter Lindner, Bremerſtr. 20; Bankbeamter Adolf Müller, am Deckershäuschen 10; Rechtsanwalt Dr jur. Karl Tyſſen, Talſtr. 34; Wirt Joſef Gebracht, Bleichſtr. 14; Friedrich Stephan, Adersſtr. 5; Elektromonteur Karl Bühren, Hofaue 1; W. Schwander, Wolkenburg 7, 1. Etg.; Kaufmann Heinrich Meyer, Geſundheitſtr. 122; Wirt Albert Zimmermann, Carnapſtr. 38; Kunſtſeidenſpinner Franz Barkofſki, Röntgenweg 12; Konditorei und Kaffee Fritz Fraſe, Bahnhofſtr. 6, 1. Etg.; Frau Johanne Blume, Auguſtaſtr. 121; Verkäufer Friedrich Baſtian, Friedrichſtr. 8; Konditorei Heinrich Trelle, Bahnhofſtr. 56, I., II. u. III.

Eine lobende Anerkennung erhielten: Frau Joh. Franken, Arrenbergerſtr. 15, 2.Etg.; Kaufmann Eugen Blank, Viktoriaſtr. 87; Kaufmann Robert Burghaus, Schleswigerſtr. 47; Packer Johann Kauertz, Küpperſtr. 21.

Obwohl der Sommer 1927 für die Blumenzucht nicht als günſtig bezeichnet werden kann, läßt die rege Beteiligung an dem Wettbewerb doch darauf ſchließen, daß der Gedanke, den Straßen Elberfelds durch Blumenſchmuck ein freundlicheres Gepräge zu geben, Anklang gefunden hat. Der Verkehrsverein und das ſtädtiſche Verkehrsamt erwarten, daß die Bürgerſchaft im nächſten Jahre in noch ſtärkerem Umfange ſich an dem Blumenſchmuckwettbewerb beteiligen wird. Ein Aufruf hierzu wird Anfang nächſten Jahres erfolgen.

Ein Opfer zweier Bauernfänger.

Mit einem alten Gaunertrick ein Invalide um 230 Mark geneppt.

e. Ein hieſiger Invalide geriet am 2. dſs. Mts. zwei Bauernfängern in die Hände und wurde um ſeine Brieftaſche mit 230 Mark Inhalt erleichtert. Der Geſchädigte wurde auf der Straße von einem Manne, der ſich als Holländer ausgab, gefragt, ob er wüßte, wo man gute Anzüge kaufen könne. Nun geſellte ſich ein zweiter Mann hinzu, der den Invaliden wegen ſeiner Ortskundigkeit um Führung durch die Stadt bat, wozu ſich dieſer auch bereit erklärte. In einer abgelegenen Straße bekam einer der Fremden angeblich plötzlich Herzkrämpfe, weshalb er den anderen bat, ihm eine Rolle Pfefferminz zu kaufen. Damit er den Auftrag auch ausführte, mußte er als Sicherheit ſeine Brieftaſche zurücklaſſen, wofür er nach ſeiner Rückkehr 20 Prozent als Belohnung erhielt. Nun kam die Reihe an unſeren Elberfelder. Weil die Pfefferminztabletten angeblich nicht wirkſam waren, wurde er gebeten, gegen eine Belohnung von 50 RM. etwas Aſpirin zu kaufen. Als Sicherheit aber mußte er ebenfalls ſeine Brieftaſche zurücklaſſen. Durch den früheren Vorgang in Sicherheit gewiegt, fiel der gutgläubige Invalide auf den Schwindel herein und ließ ſeine Brieftaſche mit der geſamten Barſchaft als Pfand zurück. Bei ſeiner Rückkehr war von den beiden Gaunern, die natürlich Hand in Hand arbeiteten, nichts mehr zu ſehen.

Diebſtähle in einem Kaffee.

e. Einem hieſigen Kaffeehausbeſitzer ſind in letzter Zeit aus ſeinem Lokale verſilberte Kaffeelöffel ſowie Milch- und Kaffeekännchen im Werte von etwa 90 RM. von unbekannten Dieben entwendet worden. Angaben über den Täter und den Verbleib des Diebesgutes nehmen die Kriminaldienſtſtellen entgegen.

e.— Die Aufwertung der Sparguthaben iſt bekanntlich kürzlich neu geregelt worden. Der Aufwertungsmindeſtſatz wurde von 12½ auf 15 Prozent erhöht. Infolge der durch die Neuregelung entſtehenden Berechnungsarbeiten hat die Sparkaſſe die Vorauszahlung der Aufwertungsguthaben, die bisher an die über 45 Jahre alten Sparer vorgenommen worden iſt, bis auf weiteres eingeſtellt. Siehe auch die Anzeige in der heutigen Nummer.

e.— Die offizielle Verfaſſungsfeier findet in Elberfeld am Donnerstag dem 11. Auguſt, abends 8 Uhr, in der Stadthalle ſtatt. Der Oberbürgermeiſter ladet die Bürgerſchaft durch Anzeige in der heutigen Nummer zu der Feier ein. Neben einer Feſtrede ſieht die Vortragsfolge muſikaliſche Darbietungen der vereinigten ſtädtiſchen Orcheſter Barmen-Elberfeld, ferner Geſangvorträge eines Männergeſangvereins vor. Außerdem hat der Polizei-Sportverein Elberfeld-Barmen ſeine Mitwirkung zugeſagt. Im Anſchluß an den Feſtabend wird im Garten der Stadthalle, der bei günſtiger Witterung während der ganzen Feier geöffnet iſt, ein Feuerwerk abgebrannt. Ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Karten können, ſoweit verfügbar, von Dienstag vormittag 8 Uhr ab während der Dienſtſtunden im Hauptamt des Rathauſes, Zimmer 38, in Empfang genommen werden. — Die Allgemeine Ortskrankenkaſſe hält am Verfaſſungstage (Donnerstag den 11. Auguſt) ihre Dienſtſtellen ſowie die Zahnklinik geſchloſſen. Siehe auch die Anzeigen.

e.— Wohltätigkeitsveranſtaltung des internationalen Artiſtenverbandes, Sektion Elberfeld. Stimmungsvoll waren die Räume des Hanſakaffees ausgeſchmückt! Vielfarbene Kerzen ſpendeten ein gedämpftes Licht! Und das Publikum, das zahlreich zu der Wohltätigkeitsveranſtaltung gekommen war, die der internationale Artiſtenverband S. w. J., Sektion Elberfeld zum Beſten der vom Hochwaſſer heimgeſuchten Bevölkerung Sachſens gegeben hatte, fand ein außerordentlich großes Programm vor! Die Soubrette Liſſy Jaeckel, der jugendliche Vortragskünſtler Arno Balling, vor allem auch die temperamentvolle Erna Koſchel als Parodiſtin trugen u. a. zur Unterhaltung bei. Viel Beifall erntete Albert Pol mit ſeinen kernigen Heimats- und Seemannsliedern, beſonders in ſeiner Rolle als ſang- und trinkfroher Kellermeiſter. Als beſondere Einlage zu dieſem allabendlichen Varieteeprogramm der erſten Auguſthälfte wurde von Mitgliedern des Artiſtenverbandes ein kurzes dramatiſches Spiel dargeboten, ein Einakter von Hans Stiebe-Joachim „Der Beſuch um Mitternacht". Kriminalromanmäßig wie der Titel ſo auch die Handlung. Spannung, Senſation. Das flotte, mitreißende Spiel der beiden Hauptdarſteller trug weſentlich zum Erfolg bei.

e.— Von Einbrechern heimgeſucht wurde in der Nacht zum 4. dſs. Mts. ein Bandwirkermeiſter in der Hochſtraße. Die Einbrecher ſtiegen in die Wohnung ein, aus der ſie eine Menge Kleidungsſtücke entwendeten.

e.— Das Städtiſche Muſeum iſt morgen, Sonntag, vormittag von 10—1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Barmen.

Erhaltung des Schönebecker Waldes.

b. In der letzten Verſammlung der Rotter Bürgervereinigung wurde ein Schreiben der Stadtverwaltung auf eine Eingabe des Vereins betr. die Abholzung im Schönebecker Wald bekanntgegeben. Danach ſind die abgeholzten Bäume krank geweſen, einige Bäume hätten den vorgeſehenen Neubauten Platz machen müſſen. Der Wald ſei 150 Jahre alt und die alten Bäume wären meiſt überjährig, ſo daß wohl in 15 Jahren kein alter Baum mehr ſtehen würde. Die Verwaltung ſei beſtrebt, den Wald durch Aufforſtung zu erhalten.

In der Beſprechung dieſes Schreibens kam in der Verſammlung zum Ausdruck, daß in einer neuen Eingabe die Stadt aufgefordert werden ſoll, den Schönebecker Wald unter allen Umſtänden zu erhalten. Man könne nicht verſtehen, daß die alten Bäume alle krank ſeien. Wenn nicht anders möglich, müſſe der Wald durch Aufforſten erhalten werden. — Auf eine Eingabe des Vereins betr. Einrichtung der alten Carnaper Schule für Wohnzwecke hat die Stadt geantwortet, daß die alte Carnaper Schule für Wohnzwecke umgeändert werden ſolle.

Bei der Stadt ſoll darüber Beſchwerde geführt werden, daß die Straßenſprengung auf dem Rott ſehr vernachläſſigt werde. Das Radfahren und das Fußballſpielen der Jugend im Schönebecker Wald wurde in der Verſammlung gerügt. Durch eine Eingabe an die Stadtverwaltung wird Abhilfe erhofft. — Von der Verſammlung wurden ferner die Waſſerverhältniſſe auf dem Rott bemängelt. Zeitweiſe bliebe das Waſſer in der 2. und 3. Etage in den Häuſern in der oberen Rödigerſtraße und in der Bogenſtraße minutenlang ganz aus. Man ſolle an die Stadtverwaltung eine diesbezügliche Anfrage richten. Vom Vorſtand wurde erwidert, daß der Stadtverwaltung dieſe Mängel bekannt ſeien und die Verwaltung kürzlich einen größeren Betrag für die Verbeſſerung der Waſſerverhältniſſe bewilligt habe. Zum Schluß wurden die ſchlechten Straßenverhältniſſe im Rotter Bezirk, beſonders der Föhrenſtraße und eines Teiles der Rödigerſtraße gerügt.

Lärmbekämpfung im Straßenbau.

b. Die Unterdörnerſtraße, die bekanntlich vor längerer Zeit zur Einbahnſtraße gemacht wurde, hat durch den aus dieſem Grunde ſtark zugenommenen Autoverkehr ſehr unter Lärm zu leiden. Man hat nunmehr auf der Fahrbahn die Ritzen zwiſchen den Pflaſterſteinen vom Sand befreit und ſie mit Teer ausgegoſſen. — Wie man feſtſtellen kann, iſt dadurch eine gewiſſe Dämpfung des Lärms eingetreten. Im übrigen wird dadurch auch die Staubplage herabgemindert.

b.— Ein Anerkennungsſchreiben des Reichspräſidenten für langjährige treue Dienſte bei der Barmer Glanzgarnfabrik Emil Zinn & Hackenberg m. b. H. erhielten der Lüſtrierer Hugo Schiffer (40 Dienſtjahre), die Haſpelerin Martha Eckel (41 Dienſtjahre), der Lüſtrierer Emil Kirchhoff (43 Dienſtjahre), die Einſchlägerin Anna Hammacher (44 Dienſtjahre).

b.— Kunſtverein Ruhmeshalle, Barmen. Die Auguſt-Ausſtellung des Kunſtvereins (täglich geöffnet von 10—1, außerdem Mittwochs und Samstags von 3—5 Uhr) umfaßt eine Gedächtnisausſtellung des gefallenen Soeſter Malers Wilhelm Morgner, eine Kollektion Gemälde und andere Werke von Kurt Schwitters-Hannover, ſowie eine Aquarellſammlung von Dora Brandenburg-Polſter-München.

b.— Nächtliches Abenteuer zweier Schwelmer Frauen. Der Polizeibericht meldet: Zwei angetrunkene Frauen aus Schwelm, die ſich in der Nacht zum 31. Juli auf dem Nachhauſeweg befanden, haben Anzeige erſtattet, daß ſie in der Cleferſtraße von zwei unbekannten Männern angeſprochen, beläſtigt und daraufhin mißhandelt worden ſeien, wobei eine kleine ſchwarze Ledertaſche abhanden gekommen ſei. Die Täter werden wie folgt beſchrieben: 1. Etwa 25—28 Jahre alt, 1,80 Meter groß, ſchlank, ſchwarzes Haar, blaſſes, längliches Geſicht, ſchwarze Augen, breitbeiniger Gang, trug blauen Anzug, ſchwarzen Hut und ſchwarze Schuhe. 2. Etwa 25 Jahre alt, 1,70 Meter groß, kräftig, hellblondes Haar, friſches, völliges Geſicht, trug blauen Anzug, hellgraue Strümpfe und ſchwarze Halbſchuhe. Wer zur Ermittlung der Täter oder zur Aufklärung der Angelegenheit ſelbſt irgendwelche Angaben machen kann, wird gebeten, der Kriminalpolizei Nachricht zukommen zu laſſen.

b.— Ein ungetreues Dienſtmädchen kam in der Perſon der Anna W. aus Eſſen zur Anzeige Es hatte ſeiner Arbeitgeberin fortgeſetzt Wäſche und Schmuckſachen im Werte von mehreren hundert Mark entwendet.

Aus den Lichtſpiel-Theatern.

e.— Im Modernen Theater, Elberfeld, ſieht man in dieſer Woche den Film „Kopf hoch, Charly" nach dem Roman von Ludwig Wolff. Europa und Amerika ſind die Schauplätze der Handlung, die im weſentlichen von einer Frau beſtimmt wird, für die der Verluſt ihres Gedächtniſſes beim Abſchied von ihrem Mann der Beginn einer Reihe von Irrfahrten durch den halben Kontinent zur Folge hatte. Sie findet ſchließlich Ruhe an der Seite ihres unentwegten Beſchützers, dem ſie ihre Hand reicht, nachdem ihr Mann auf der Suche nach materiellem Glück ſeinerſeits „das Gedächtnis" für ſie verloren hatte. Alſo ein Filmroman, der namentlich der weiblichen Hauptrolle in den Eigenſchaften einer verlaſſenen Frau, eines Mannequin, einer Weltdame und endlich wieder einer einfachen liebenden Frau Gelegenheit genug bot, auf der weißen Wand ſich auszuzeichnen. Ellen Richter, die Gattin des Regiſſeurs Willy Wolff, der den Film [illegible], ſpielt die Charly — ſie ſoll für die Rolle ihr langes Haar dem Bubikopf geopfert haben. Michael Bohnen zeichnet den korrekten Hamburger Großkaufmann John Jakob Bunjis, Margerie Quinnby gibt — ein Spiel des Zufalls — die Margie Quinn wieder. Die Aufeinanderfolge der Szenen — Luſtgarten, Brooklynbrücke, fünfte Avenue, Brandenburger Tor, Wolkenkratzer, ſtille Straßen —, ſchon das allein mußte jeden Regiſſeur reizen. — Im Anſchluß gibt man einen amüſanten Situationsfilm aus dem Boxerleben mit dem unbeweglichen Komiker Buſter Keaton.

e.— Union-Theater, Elberfeld, Herzogſtraße. Sonntagvormittag Frühvorſtellung, 11—1 Uhr bei ermäßigten Preiſen. Jugendliche haben Zutritt. Es gelangt der von Victor Hugo bekannte Roman „Die Elenden", „Menſch unter Menſchen", außerdem das übrige Beiprogramm zur Vorführung.

Juwelenraub in Lüneburg.

Die Einbrecher überfahren ein Polizeihindernis.

WTB Lüneburg, 6. Aug. (Funkſpruch.) In der vergangenen Nacht wurde hier in einem Juweliergeſchäft ein ſchwerer Einbruch verübt. Die Täter erbeuteten dabei, ſoweit bisher feſtgeſtellt werden konnte, außer Bargeld Goldwaren im Werte von 60 000 Mark. Die Polizei ſtellte feſt, daß gegen 2 Uhr nachts ein Perſonenkraftwagen in raſender Fahrt Wilhelmsburg paſſierte. Hier hatten die aufgeſtellten Polizeibeamten ein Hindernis aufgerichtet, das aber von dem Auto glatt überfahren wurde. Trotz abgegebener Warnungsſchüſſe ſetzte das Auto ſeine Fahrt fort. Es dürfte kaum ein Zweifel darüber beſtehen, daß es ſich bei den Inſaſſen des Autos um die Täter handelt.

Aufdeckung eines Frauenmordes in Prag.

Durch Heiratsverſprechen verlockt.

OA Prag, 5. Aug. Die Prager Oeffentlichkeit beſchäftigt ſich ſeit längerer Zeit mit dem rätſelhaften Verſchwinden einer reichen Amerikanerin namens [illegible], die in Prag mit einem Schriftſteller Michalke bekannt geworden war, der ihr gegen ein Heiratsverſprechen 50 000 Kronen entlockt hatte. Bei der Unterſuchung wurde feſtgeſtellt, daß Michalke die Amerikanerin durch eine fingierte Trauung [illegible] und ſie dann mit Hilfe zweier Genoſſen, eines Mediziners Dr. Klepetar und eines Schwagers der Frau namens Sokoloff, [illegible]. Bei den Verhören der drei Verhafteten geſtand nun Sokoloff, daß ſie die Frau in die Slowakei gelockt und dort erwürgt und ihren Leichnam verſcharrt haben. Michalke und Dr. Klepetar beſtreiten dieſe Angaben des Sokoloff.

Dieſe Nummer umfaßt 28 Seiten.

[illegible]

Anſtricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik billig und gut.
Otto [illegible] & Co., Elberfeld.

Kinder ohne Begleitung Erwachsener haben keinen Zutritt!

Beginn Montag morgen 9 Uhr

In den Jahrmarkts-Buden

Blech-Eimerchen 10 cm hoch	15₰	**Spanschachteln** m. Bauern- od. Hühnerhof 25,	15₰
Baby im Körbchen	40₰	**Holz-Sandschiff** zum Fahren u. Schwimmen, mit Schaufel	45₰
Zellul.-Baby 17 cm groß	50₰	**Segelschiffe** 21 cm 0.45, 15 cm	25₰
Zellul.-Stehpuppe 21 cm groß	50₰	**Boote** 15,	10₰
Kinder-Briefpapier versch. Ausführungen	95₰	**Crem-Schokolade** 1 St.	5₰
Spieltafeln Stück	18₰	**Eiswaffeln** 1 Paket	25₰

Im Kinder-Erfrischungsraum

Preise nur für Kinder

1 Tasse Schokolade 1 Berliner Ballen, zusamm.	25₰	**1 Tasse Milch** 1 Zwieback … zusammen	10₰
1 Tasse Hag 1 Kremeschnittchen, zus.	25₰	**1 Tasse Milch** 1 Stück Kuchen, zusammen	25₰
1 Tasse Hag 1 Stck. Obsttorte m. Sahne	40₰	**1 Würstchen** 1 Brötchen … zusammen	25₰
1 Eishörnchen 20,	10₰	**1 kl. Schnittchen**	15₰

Lebende Goldfische
ohne Glas Stück 0.20, mit Glas Stück 0.38

Weitere Ueberraschungen sind:

Im Parterre: Markt in der Kleinstadt — Soda-Fontäne — Eisbuden — Lebende Affen.

Im I. Stock: Schaustück „Die Mühle im Grund“ — Eisbuden.

Im II. Stock: Kinderspielplatz - Kind.-Erfrischungsraum mit Radio-Konzert — Schaustück „Die Hunde“.

Eltern!

Wenn Sie Ihren Kindern eine Freude machen wollen, dann kommen Sie mit ihnen zu Tietz! Unſer Haus ſteht von **Montag** ab im Zeichen des Kindes; denn wir veranſtalten auch in dieſem Jahr unſere volkstümlichen

Kinder-Tage

Ein großzügiger Verkauf, der auf den Bedarf des Kindes eingeſtellt iſt und Angebote von beſonderer Billigkeit bringt! — Eine Rieſenüberraſchung wird der im 2. Stock aufgebaute große

Vergnügungspark

ſein. Auf der **Rutſchbahn**, auf der **Berg- u. Talbahn** auf dem **Karuſſell** können ſich die Kinder tummeln und vor dem **Kaſperle Theater** und vor d. **Lachkabinett** werden ſie herzlich lachen.

Alſo - kommen Sie! Ihre Kinder werden Ihnen dankbar ſein!

Kasperle-Theater Die Vorführungen finden in halbstündigem Wechsel, vormittags von 10—12 Uhr, nachmittags von 3½—5½ Uhr statt. — Eintrittskarten sind in unserem Reise-Büro und in der Abteilung Kinder-Konfektion und Spielwaren zu haben.

TIETZ

ELBERFELD

Neuer Roman.

Wir beginnen am Montag, alſo gerade zu dem Zeitpunkt, wo die deutſchen Piloten ſich anſchicken, den Ozean zu überqueren, mit dem Abdruck eines ſpannenden Zeitromans. Er heißt

Schon gleich zu Beginn reißt das Tempo der Erzählung den Leſer mit fort, er iſt mitten in der Handlung und wird von den knapp und ſcharf gezeichneten Perſonen gefeſſelt. Der Träger einer großen deutſchen Flugidee, der Pilot-Konſtrukteur Truckbrott, will nicht das atemloſe Rennen anderer europäiſcher Staaten nach Rekorden mitmachen. Höher als ſportliche Spitzenleiſtungen ſteht ihm der zielbewußte Ausbau des mit größter Sicherheit konſtruierten Groß-Verkehrsflugzeugs der Zukunft, deſſen weltumſpannende Flüge den Raum zuſammenſchrumpfen laſſen. Die Figur dieſes Mannes, der unbeirrt von Zeit, Macht, Ruhm und Liebe den Weg der Pflicht gegen ſich und andere geht, iſt in den Mittelpunkt des Geſchehens geſtellt, das uns nach Amſterdam und Hamburg, in die hämmernden Werke von Staaken oder in das Segelfliegeridyll von Roſſitten, in das nördliche Schweden und das ferne Oſtaſien führt. Auch Köln als Kongreßſtadt, Berlin und der Atlantiſche Ozean bilden Etappen der Handlung.

Als weiche Begleitmuſik zu dieſer gewaltigen Melodie unſeres techniſchen Zeitalters durchzieht das uralte Lied der Liebe den Roman, lockend und wieder abweiſend, fordernd und zart und aus Kampf und Ueberwindung zu den Höhen des Lebens führend.

Berliner Allerlei.

Starker Ausländerbeſuch. — Rieſenverkehr auf den Berliner Verkehrsmitteln. — Eine neue Modetorheit. — Film und Kabarett beginnen die Winterſaiſon.

Kann man auch nicht geradezu von einer Invaſion der Fremden in Berlin erzählen, ſo bedeutet doch die Zahl von ſechstauſend Ausländern, die gegenwärtig in den Berliner Hotels abgeſtiegen ſind, mindeſtens, daß Berlin auch im Auslande wieder mehr beachtet wird und wegen ſeines kulturellen und wirtſchaftlichen Lebens eine ſtarke Anziehungskraft auf die Fremden ausübt. Von dieſen Ausländern, und das iſt außerordentlich bemerkenswert, ſind ſechzig bis ſiebzig Prozent Amerikaner. Die Anzahl der Amerikaner iſt gegenüber dem Vorjahre außerordentlich im Anwachſen begriffen. Auch ſind viele Amerikaner, die im vorigen Jahre Berlin bereits beſucht haben, in dieſem Jahre zurückgekehrt, ein Zeichen dafür, daß die Reichshauptſtadt ſie reizt. Am zweitmeiſten ſind die Engländer in Berlin zu Gaſt. Ihnen folgen die Oeſterreicher und dann die Nordländer, Schweden, Norweger und Dänen. Für gewöhnlich glaubt man, daß ſehr viele Ruſſen in Berlin ſeien. Das iſt durchaus nicht der Fall. Ihre Zahl iſt verſchwindend gering. Wenn man in den Kreiſen der Hotelbeſitzer ſich umhört, kann man erfahren, daß die Ausländer ſehr viel Lobenswertes in Deutſchland finden, namentlich die Pünktlichkeit des Verkehrsweſens imponiert ihnen ſehr. Der Aufenthalt des Einzelnen dauert freilich nur wenige Tage. Beſonders der Amerikaner will ganz Deutſchland ſehen. Sehr viel Nutzen ziehen aus dem Fremdenverkehr die Rundfahrtautos. Jeden Morgen kann man eine große Anzahl vollbeſetzter Autos von den Linden abfahren ſehen, die den Fremden einen ſchnellen und umfaſſenden Ueberblick über Berlin geben. Die Autorundfahrten ſind in dieſem Jahre ſo eingerichtet worden, daß ſie auch durch das arbeitende und das induſtrielle Berlin gehen, ſo daß der Fremde nicht nur von der Welt- und Luxusſtadt, ſondern auch vom ſchaffenden Berlin einen Eindruck bekommt.

Das Pulſieren der Großſtadt, die ſich mit Macht zur Weltſtadt entwickeln will, ſpricht ſich immer noch am beſten in den Zahlen der Berliner Verkehrsmittel aus. Im Jahre 1926 war der Verkehr gegenüber 1925 um etwa ſechs Prozent zurückgegangen. Im erſten Halbjahr 1927 nun ſind die Ziffern von 1925 nicht nur eingeholt, ſondern ſogar noch übertroffen worden. Die vier Berliner Verkehrsgeſellſchaften (Straßenbahn, Hoch- und Untergrundbahn, Stadtbahn und Omnibusgeſellſchaft) haben in den erſten ſechs Monaten 1927 die Rekordziffer von 779,3 Millionen Fahrgäſten erreicht. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren es 714 Millionen. Gegen 1925 bedeutet das 1927 noch ein Plus von etwa 25 Millionen. An dieſer Erhöhung der Benutzungsziffern haben alle vier Inſtitute teilgenommen. Die Berliner Stadtbahn wies in den letzten Jahren eine fallende Benutzungsziffer auf. Sie ſchließt das erſte Halbjahr 1927 mit einem knappen Plus von 4,5 Millionen Fahrgäſten gegenüber dem Vorjahre ab. Die Berliner Straßenbahn, von der der Berliner Witz behauptet, daß ſie nie da ſei, wenn man ſie brauche, hat eine Rekordziffer erreicht, indem ſie 406 Millionen Perſonen in den erſten ſechs Monaten dieſes Jahres beförderte. Das ſind 15 Millionen mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Ganz gewaltig hat die Hoch- und Untergrundbahn zugenommen. Sie hatte bisher eine abnehmende Frequenz, iſt aber von 80,3 Millionen im erſten Halbjahr 1926 jetzt auf 104,3 Millionen im erſten Halbjahr 1927 emporgeſchnellt. Relativ noch toller hat ſich der Verkehr auf den Omnibuſſen entwickelt, nämlich von 52 Millionen auf 74 Millionen.

Berlin wäre nicht Berlin, wenn nicht ein ganz klein bißchen Tollheit ſich in Arbeitſamkeit und Regſamkeit hineinmengte. Es ſind wieder einmal unſere lieben Damen, die eine kleine neue Modetorheit in das Geſellſchaftsleben Berlins hineintragen. Der Bubenkopf iſt eine Senſation von vorgeſtern, der Lippenſtift und das Pudern im Omnibus eine Angelegenheit von geſtern. Heute hat man ein gar nicht ſo kleines ausgeſtopftes Hündchen unter dem Arm, das ſehr große und ſehr verliebte Augen hat und das keine Garderobiere zurückhalten darf, wenn man ins Theater oder in die Kinopremiere geht. Man ſtreichelt das Hündchen, man hütet es ſorgfältig vor jedem rüden Zuſammenſtoß, und wir ſind nicht ganz ſicher, ob man nicht im Dunkel des Theaters dem ausgeſtopften Teddyhündchen noch viel zärtlichere Beweiſe ſeiner Liebe zukommen läßt, als das ſonſt an öffentlichen Orten üblich iſt. Man mag lächeln über dieſe neue Torheit, ſie hat den Vorteil, daß ſie eigentlich niemand ſtört. Und wir müſſen ſagen, daß die Hündchen mit den melancholiſchen Augen zu manchen ihrer Beſitzerinnen ganz gut paſſen. Führte die alte Jungfer zu der Zeit, da der Großvater die Großmutter nahm, ihr Möpschen an der Leine über die Promenade, warum ſoll nicht ihre jüngere moderne Schweſter ein ausgeſtopftes Hündchen graziös im Arme tragen? — Es kann viel weniger Unheil anſtiften und ſtört auch keinen Menſchen. Anderſeits kann es zu gelegener Zeit zur Erde fallen, es kann ſeine großen koketten Augen auch einmal nicht auf die Herren richten. O, dieſes Hündchen verſpricht in unſerem Geſellſchaftsleben ein Anknüpfungspunkt von ganz beſonderer Sorte zu werden. Die Kavaliere vom dernier Cri werden ſehr bald den neuen Weg über die Brücke zum Herzen der Dame finden.

Wenn die Dreiviertelmillionen von der See und vom Gebirge zurückkommen, haben ſie Anſpruch darauf, damit ihre Nerven nicht allzu lange ausgeruht bleiben, daß ſie die Berliner Winterſaiſon mit offenen Armen empfängt. So kommt es, daß mitten in der Prügelhitze der Hundstage die Berliner Filmtheater und die Kabaretts mit ihrer Winterſpielzeit beginnen. Auf der Flimmerleinwand leuchten die Worte herunter: „Erſtes Werk unſerer Winterproduktion 1927/28", und von den Podien der Kabaretts verkünden die Conférenciers, daß man es endlich leid ſei, vom Wochenende und Freibad zu faſeln, und daß man es ſtatt deſſen vorziehen müſſe, um wirklich up to date zu ſein, in undurchlüfteten, rauchgeſchwängerten Räumen ſeine freie Zeit zu verleben. H. H.

Außenpolitiſche Umſchau.

Vom Profeſſor Dr. Otto Hoetzſch, M. d. R.

Die Oſtfeſtungen ſind geſchleift, das Kriegsgerätegeſetz iſt angenommen. Was ſonſt an Verabredungen Deutſchlands noch vorliegt, dafür iſt ein ganz beſtimmter Terminkalender zwiſchen uns und der anderen Seite verabredet, der beſtimmungsgemäß abläuft. Die Entwaffnung Deutſchlands iſt vollſtändig beendet. Die vernünftige engliſche Preſſe erklärt darauf auch, daß die Rheinlandräumung nun fällig ſei.

Demgegenüber ſind von deutſcher Seite die Beſetzungsziffern veröffentlicht worden, die freilich nur auf Schätzungen beruhen können. Danach ſtanden im Frühjahr 60 000 Franzoſen, 6700 Belgier, 8000 Engländer, im ganzen über 75 000 Mann auf deutſchem Boden. Die früheren deutſchen Garniſonen in der zweiten und dritten Zone mochten nicht ganz 51 000 Mann umfaſſen. In der zweiten Zone ſtanden 13 000 gegen heute 19 000 Mann, in der dritten Zone 27 000 gegen 55 000 fremde Soldaten heute. Im Frieden gab es 26 deutſche Garniſonen in dieſem ganzen Gebiet, heute ſteht die fremde Beſetzung in 115 Garniſonen, in denen über 9000 Wohnungen beſchlagnahmt ſind, außer den Einzelzimmern und außer den Dienſträumen.

Das iſt die Lage, auf die man ſich aus Frankreich bisher nur geäußert hat in den Reden Poincarés in Lunéville und Orchies, auf die man ſich geäußert hat von Belgien aus in den Reden des Herrn von Brocqueville und auf die man ſich in England auf eine Frage am 28. Juni in einer Antwort des Unterſtaatsſekretärs dahin geäußert hat, daß das Abkommen über Aufhebung der Militärkontrolle nicht nur die Schleifung der Oſtfeſtungen, ſondern auch gewiſſe andere Punkte der deutſchen Abrüſtungen umfaſſe, in denen die Anforderungen noch nicht völlig befriedigt ſeien und daß daher nicht geſagt werden könne, die Abrüſtung Deutſchlands ſei vollſtändig. Herr Locker Lampſon verband damit gleich einen weiteren Vorbehalt und Vorwand, daß nämlich die Räumung des Rheinlandes auf Grund von Artikel 431 nicht nur von den Abrüſtungsverpflichtungen, ſondern von den Vertragsverpflichtungen Deutſchlands im allgemeinen und ihrer Erfüllung abhänge.

Das iſt im ganzen eine ſehr unerfreuliche Lage. Wir hören nur aus einigen unabhängigen Zeitungen die Anerkennung der Lage, wie ſie tatſächlich iſt, und hören amtlich, aus Frankreich, Belgien und England, nur Vorbehalte und Vorwände, die geſtatten ſollen, die Räumung hinauszuziehen, die doch auch nicht von heute auf morgen ausgeführt werden kann, ſondern deren Anfang ſchon ſehr erhebliche Vorbereitungen mit ſich bringt. Namentlich die engliſche Erklärung ſteht im Widerſpruch mit den Aeußerungen Chamberlains über die Notwendigkeit der Rheinlandräumung, die er in Genf getan und die er dann im Parlament ganz förmlich wiederholt hat.

Jetzt ſind alle Miniſter auf Ferien, und das internationale Geſchäft ſtockt. Alle benutzen die Zeit, ſich für die Genfer Verhandlungen im September vorzubereiten. Aber die Aſpekte ſind in dieſer Frage nicht erfreulich, und die Erwägungen, die die deutſche Politik in bezug auf ihre Haltung in Genf anzuſtellen hat, müſſen von dieſen Geſichtspunkten ſehr erheblich beſtimmt werden. Man muß das Ding beim Namen nennen und dem deutſchen Volke ſagen, wie die Lage iſt. Mit Vorleiſtungen und neuen Konzeſſionen iſt endgültig Schluß zu machen. Schließlich kann Deutſchland ja, ſo ſchmerzlich es für das Rheinland iſt, und ſo ſtark unſer Recht eine Aenderung erzwingt, warten, bis das Jahr 1935 herankommt. Aber vor aller Welt ſoll dann auch klar ſein, wer Europa nicht zur Ruhe kommen läßt! Denn es iſt nicht eine Frage Deutſchlands allein, die Rheinlandbeſetzung und Verweigerung der Räumung. Es iſt eine europäiſche Frage, weil an dieſer reizbaren und verwundbaren Stelle die Aufrechterhaltung der Beſetzung zugleich einen allgemeinen Spannungszuſtand aufrecht erhält. Wie ſoll denn Europa zu der Ueberzeugung kommen, die Locarnomächte arbeiten wirklich im Sinne des berühmten Geiſtes von Locarno, die Gleichberechtigung der Staaten im Völkerbund ſoll eine Tatſache werden, ſei nicht nur Phraſe? Wie ſoll denn Europa in den drängenden gemeinſamen Fragen der Wirtſchaft und der Finanzen, der ganzen gemeinſamen Anſchauung der Probleme, die ſo dringend notwendig iſt, vorwärts kommen, wenn das Verhältnis zwiſchen Deutſchen und Franzoſen unausgeſetzt mit dieſer Verweigerung der Räumung wund gerieben wird?

Es kommt dabei weſentlich und entſcheidend auf Frankreich an. Wir erwarten nichts von England, das, wie ſich wieder zeigt, doch ſeinen Standpunkt, ſelbſt wenn er einmal uns günſtig iſt, nicht durchbiegt. Es hält für nötig, Frankreich weiter Sekundantendienſte zu leiſten, weil ja die eigenen Schwierigkeiten wieder ſteigen. Denn die europäiſche Lage iſt dadurch charakteriſiert, daß England ſeine ruſſiſche Politik in den letzten zwei Monaten nicht in ſeinem Sinne vorwärtsgebracht hat, und daß andererſeits in den Verhandlungen der Seeabrüſtungskonferenz in Genf zum erſten Male ſeit langer, langer Zeit Riſſe im Verhältnis zwiſchen England und den Vereinigten Staaten ſich zeigen. Man kann ſich denken, wie Rußland mit ſchärfſter Wachſamkeit darauf blickt, und vielleicht ſchon mehr daraus erhofft, als der wirklichen Lage entſpricht. Dann wäre England gezwungen, ſeine Politik gegen Rußland etwas umzugeſtalten, und möglicherweiſe richtet ſich Rußland auch darauf ein, im paſſenden Moment mit beſtimmten Vorſchlägen zu kommen, für die Chamberlain in ſeinen letzten Unterhausreden die Tür geöffnet hat. Dieſe großen Fragen nehmen England in Beſchlag! Die deutſche Räumungsfrage wird darüber vergeſſen oder unwillig zurückgeſchoben. Es iſt Deutſchland allein überlaſſen, in den nächſten Wochen in dieſer Frage ſeinerſeits ſeinen Weg vorzubereiten und zu nehmen!

Ueberfall auf ein Poſtamt.

WTB. Haltern, 5. Aug. In der vergangenen Nacht iſt in das Poſtamt Haltern eingebrochen worden. Drei maskierte Räuber haben [illegible] dienſttuenden Beamten mit vorgehaltenem Revolver gezwungen, ſie nach den Räumen zu begleiten, in denen die Briefſchaften und das Geld lagern. Geraubt ſind etwa 2000 Mark, meiſtens Zwanzigmarkſcheine. Die Täter ſind unerkannt entkommen.

In der Abwehrhölle.

Von G. Br., R.I.R. 262.

Am 8. Auguſt jährt ſich einer der ſchwärzeſten Tage der deutſchen Kriegsgeſchichte. Am 8. Aug. 1918 ſetzte der große franzöſ. Angriff ein. Noch am Nachmittag wurde die 79. R.-D. und zu ihr gehörend das Reſ.-Inf.-Regt. 262, das ſich aus Rheinländern, Brandenburgern und Schleſiern zuſammenſetzte, dem vordringenden Feind entgegengeworfen, um im hartnäckigen Abwehrkampf bei Hattencourt, Fouquescourt und Goyencourt aufgerieben zu werden.

Das heult und wimmert, birſt und kracht,
Und ringsum ſchaurig dunkle Nacht.
Das hackt und hämmert, ſingt und dröhnt,
Die Erde zittert, die Erde ſtöhnt.
Wild ſchnaubt der eiſernen Wölfe Wut.
Sie lechzen, lechzen nach Menſchenblut,
Und beißen ſich in die Erde hinein,
Dann ſprühender Garbe Feuerſchein.
Und eiſerner Hagel ſpritzt umher,
Schlägt klatſchend gegen die Schulterwehr.
In den Löchern, an die Wand gekauert,
Hören die Helden, von Fiebern durchſchauert,
Des wilden Totentanzes Reigen.
O, wollte doch endlich das Feuer ſchweigen!
Doch nein, die Hölle iſt losgelaſſen,
Man will ſie von allen Seiten faſſen.

Das heult und wimmert, birſt und kracht,
Ringsum noch immer dunkle Nacht.
Das hackt und hämmert, ſingt und dröhnt,
Die Erde zittert, die Erde ſtöhnt.
Und der Tod ſtreckt ſeine Knochenhand
Bald hier, bald dort nach der Grabenwand,
Und die Nacht, ſie will nicht vorübergeh'n,
Es iſt, als blieben die Stunden ſteh'n,
Und immer noch Krachen, Berſten, Splittern,
Daß all die gequälten Herzen zittern . . .

Sechs Tage lang haben ſie ſich gewehrt,
Bis der letzte Sturm ſie aufgezehrt,
Dann hat man ſie aus der Hölle genommen,
Doch ſind nur wen'ge zurückgekommen,
Denn als man ſie zählte beim nächſten Appell,
Da waren von hundert noch acht Mann zur Stell'.

Du gehst auf Reisen?
Vergiss die Odolflasche nicht!
Odol

Die Geburt eines
prächtigen Jungen
zeigen hocherfreut an
Rudolf Mink und Frau
geb. Aenne Schübel.
Elberfeld, den 4. August 1927.

Paul Rudolf

Kräftiger Stammhalter
angekommen.
Paul Kapp d. Jg. und Frau
Henni geb. Jung.
Barmen, den 6. August 1927.
z. Zt. St. Krankenanstalten.

Anne Haseneier
Albert Jansen
Verlobte.
Elberfeld, Eckernförderstr. 9.
Vohwinkel, Königstr. 5.
7. August 1927.

Lydia Tielmann
Emil Fuckert
Verlobte.
Barmen, Oberdörnerstr. 100a.
Daaden (Rhld.)
Im August 1927.

Ihre Verlobung geben bekannt
Friedel Baumbach
Otto Stöhr
Apotheker
Barmen, Krautstr. 78.
4. August 1927.
Schmalkalden i. Thür.

Alma Egert
Edgar Berger
Verlobte.
Elberfeld, Heidestraße 2.
7. August 1927.
Cronenberg.

Ich habe dich je und je geliebet, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen früh um 3 Uhr holte Gott nach kurzer, schwerer Krankheit unser geliebtes Kind, unseren herzigen jüngsten Bruder, meinen hoffnungsvollen Enkel, Neffen und Vetter

Heini

im Alter von 10½ Jahren zu sich heim in die Ewigkeit.

Die tiefbetrübten Eltern:
Heinrich Wilke u. Frau
Nettchen geb. Rohde.
nebst Kindern.

Barmen, den 5. August 1927.

Die Beerdigung findet Montag nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle des Norrenberger Friedhofes aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, den Hausbewohnern, der Abordnung vom Verein ehem. K. I. R. 145, der Schwester Hedwig für ihre Pflege, insbesondere Herrn Pastor Merck für seine trostreichen Worte am Sarge wie am Grabe, unseren innigsten Dank.

Friedrich Kuhlmann und Familie.
Barmen, den 5. August 1927.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die überaus großen Kranzspenden, die uns beim Heimgange unseres lieben Sohnes zuteil wurden, sagen wir allen unseren tiefgefühlten Dank.

Familie August Dahlhaus.
Elberfeld, den 4. August 1927.

Hans Günther

Die glückliche Geburt ihres
dritten Jungen
zeigen hocherfreut an
Dr. Walther Schmidt und Frau
Anne-Lise geb. Overbeck
Düsseldorf, (Speldorferstr. 23, I.), den 3. August 1927.

Elfriede Schlieper
Karl Luft
Verlobte.
Im August 1927.
Elberfeld, Untergrünewalderstr. 26.
Barmen.

Die Verlobung ihrer Tochter Hilde mit Herrn Max Vorwerk beehren sich anzuzeigen
Hermann Witscher u. Frau
Hete geb. Lisner.

Meine Verlobung mit Fräulein Hilde Witscher beehre ich mich anzuzeigen.
Max Vorwerk.

Empfang:
Frankfurt a. M., 14. Aug. 1927. Königsteinerstr. 9.
Barmen, 21. Aug. 1927. Adolf Vorwerkstr. 23.

Statt Karten.

Margot Gumperz
Walter Herz
Verlobte.
München, im August 1927.
Nymphenburgerstr. 50.
Lessingstr. 8.

Ernst Isenberg
Elli Isenberg geb. Sauermann
Vermählte.
Barmen, den 9. August 1927.
Oberwallstr. 79.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschluß gefallen, heute morgen gegen 9 Uhr meinen überaus innigstgeliebten, treusorgenden Gatten und Vater meiner beiden Kinder

Herrn Wilh. Otto Stein

wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel, im Alter von 37 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Wilh. Otto Stein
Gabriele Stein
Detlev Stein.

Elberfeld, Barmen, Gelsenkirchen, 5. Aug. 1927.

Beileidsbesuche dankend verbeten.
Die Beerdigung findet Montag 8. Aug., nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des kath. Friedhofs Uellendahl aus statt.

Gestern nachmittag 5 Uhr wurde unser lieber Lehrling

Josef Kimmig

durch einen Unglücksfall aus unserer Mitte gerissen. Durch sein alle Zeit williges Wesen hat er sich unser aller Herzen erworben. Wir bewahren ihm ein dauerndes Andenken.

Die Belegschaft der Maschinenfabrik Martin Hölken.

Barmen, den 5. August 1927.
72d

Irene Frensel
Hans Maikranz
Verlobte.
B.-Langerfeld, Höhenweg 37.
Barmen-R.
7. August 1927.

Elfriede Conrad
Heinz Göttgens
Verlobte.
Barmen, Schönebeckerstr. 43.
Elberfeld.
6. August 1927.

Statt Karten.
Erna Krause
Paul Schaefer
Verlobte.
Elberfeld, den 7. August 1927.

Statt Karten.
Ottilie Röhling
Walter Hufschmidt
Verlobte.
Elberfeld.
Wiesdorf.

Statt Karten.
Arthur Manger
Else Manger geb. Heller
geben ihre Vermählung bekannt.
Bochum, den 8. August 1927.
Elberfeld.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme beim Hinscheiden unserer unvergeßlichen Tochter Maria sagen wir allen daran Beteiligten unseren aufrichtigsten Dank.

Familie Friedewald.

Verreist
bis Ende August
DENTIST
Agatz

Zurückgekehrt.
Dr. Caminer
Elberfeld
Bergstraße 13.
a461

Augenarzt
Dr. Koll
ELBERFELD
verzogen
nach
Sophienstr. 14
(an der Kirche). a460

Von der Reise
zurück
Kinderarzt
Dr. Kikuth
Barm.-Rittersh.
Berlinerstr. 109.

Verreist bis Ende August
Dr. dent. surg. Scheidt
BARMEN 5513a

Die Frau von heute

ist selbständiger denn je. Um nicht mehr durch Tage des Unwohlseins, der seelischen Schwäche in ihrer Leistungsfähigkeit behindert zu sein, trägt sie nur noch „Camelia". Diese ideale Reform-Damen-Binde wird nicht gewaschen oder verbrannt, sondern ohne nachteilige Wirkung in die Toilette geworfen.

„Camelia" ist ausserdem kühl und angenehm im Tragen, saugt 16 mal ihr eigenes Gewicht, mehr und viel rascher als die gewöhnliche Baumwollbinde. Jedes Wundscheuern durch nasse oder harte Ränder wird dadurch verhindert.

Sie brauchen nur das kleine Wort „**Camelia**" zu sagen. Sie erhalten dann sofort in einem Karton (hygien. verpackt):

Populäre Grösse, 23×7 cm .... 10 Stück M. 1,–
Reguläre Grösse, 23×7½ cm ..... 12 Stück M. 1,50
Uebergrösse, extra dick, 23×7½ cm 12 Stück M. 1,75

Camelia

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.
Wenn nicht erhältlich, weist umgehend Bezugsquellen nach
Sanitäre Zellstoffwattefabrik
Abt. der Vereinigten Papierwerke A.-G., **Nürnberg.**
Verlangen Sie bei Ihrem Lieferanten **gratis** das hochinteressante Büchlein „Erlauschtes auf dem Gebiete der Damen-Hygiene und ‚Verjüngung'".

Von der Reise
zurück
Dr. Jansen
Kinderarzt

Von der Reise
zurück.
Dr. med. Simon
Facharzt f. Chirurgie u. Frauenleiden
Sprechst. 4-5 Uhr nachmittags. a461
Elbf., Königstr. 95.
Fernsprecher 748.

Von der Reise
zurück
San.-Rat
Dr. Reimann
Hals-, Nasen- und Ohrenarzt
ELBERFELD
Königstraße 76.

Zurückgekehrt.
Dr. Schwabe
Facharzt für Hautkrankheiten etc. a461
ELBERFELD
Wirmhof 8.

Verreist
bis 22. August
DENTIST
Egen

Verreist
bis Ende August
DENTIST
Gansow

Familien-Anzeigen
gehören in den
General-Anzeiger
für
Elberfeld-Barmen

Fernsprecher 2312
Ernst Gerhardt
Fernsprecher 2312
Beerdigungs-Anstalt
nur
Elberfeld, Alexanderstraße 12.
17448

Heute mittag 12 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden mein geliebter Bruder, Schwager und Onkel

Heinr. Steinbrinker

im Alter von 32 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:
Familie Otto Pohl.

Elberfeld, den 5. August 1927.
Höchsten 48.

Die Beerdigung findet am Dienstag dem 9. August, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Teppiche

Läufer-, Diwan-, Tiſch- u. Steppdecken
beſte deutſche Qualitätsware
(Perſer Muſter). Bekanntes auswärtiges ſolides Teppichhaus ermöglicht Anſchaffung
ohne Anzahlung
für jedermann
zahlbar in
a431
9 Monatsraten
ohne Preisaufſchlag. Erbitten Sie unverbindlichen Vertreterbeſuch. Diſkrete Abwicklung. Angeb. erbet. unt. M L 132 a. d. Ann.-Exp. D. Schürmann, Düſſeldorf.

Mein Um- und Erweiterungsbau geht der Vollendung entgegen.

Nehmen Sie die besonderen Vorteile wahr, die ich meiner werten Kundschaft in diesen Tagen einräume.

Kostenlose Lieferung und Lagerung.
Kostenlose Lieferung und Lagerung.

Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen

Gegründet 1876
Karl Pasche, Elberfeld
Fernruf Nr. 1251, 4868 u. 9093
Königstraße 57.
1401

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 182 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 6. August 1927

Vermietungen

Ladenlokal mit od. ohne Wohnung, 5 Zimmer 1. Etg., ſofort od. ſpät. zu verm. E. Finke, Elb., Kipdorf 11. •

Ladenlokal, ca. 30 qm gr., mit gr. Kellerraum, auch für Büro gut geeignet, bill. zu vm. Näh. Kämpfer, B., Hügelſtraße 85. †

Kl. Ladenlokal m. Nebenzimmer in Gräfrath-Markt ſof. zu vm. Angeb. unt. Nr. 100 an d. Fil. d. Bl. Gräfrath. 157

Ia Geſchäfts-Etage, groß. Raum, 70 qm, für jede Branche geeignet, zu vermieten. Römer, Elberfeld, Kipdorf 88. •

Wohnungstauſch 4 Zimmer in gutem Hauſe des Mittelp. geg. 4 andere Wohnräume, gleichviel wo, in Barmen zu tauſchen. Ang. u. B 4053 Gſt. B., Neuerweg 57†

Schöne 4-Z.-Wohng. m. Veranda i. Mittelpkt. geg. ländliche 2 gr. Z. mit Garten u. Stall zu tſch. Ang. B 4093 B., Nrwg. 57. †

4 Zimmer, Küche, Manſarde, 3. Stock, Südſtadt, geg. 3 Z., Küche, 1. od. 2. Stock, Weſtſtadt, 1. Oktob. **zu tauſchen geſ.** Angeb. unt. E 7566 an die Geſchſt. •

In abgeſchl. Hauſe 4 Zim. geg. 3 Zim. zu tauſchen in Treppenſtr. Näh. Elberf., Königſtr. 136b, vorn. •

Tauſch. Biete ſofort herrl. 4 Zimm. u. 1 Manſ. 1. Etg. Nähe Königsplatz. Suche 3 Z. abg. 2. od. 3. Et. m. Ver. u. ruh., fr. Lage. • Ang. u. E 7417 Gſt.

Tauſchgeſuch. Unterhaus, 4 R., 1 Manſ. u. Zubehör, Zentralheizg., Bad, Warmwaſſer, elektr. Licht, in vorn. 3-Familienh. Mitte Talſohle Elberfeld • abzugeben geg. abgeſchl. 1. od. 2. Etg. v. 3 od. 4 R. u. Zubeh. in freier Lage, nur vorn. Haus Ang. u. E 7461 Gſt.

Tauſch. Schöne, ſonn. 4räum. Manſ.-Wohn. gegen 3. od. 4-Z.-Etg.-W. Ang. E 7477 Geſch. •

Wer zieht nach Düſſeldorf? Biete: abgeſchl. 3 Z. 1. Et., elektr. L., Gas, Manſ., i. gut. geſd. Lage i. Süd. Suche in Elberfeld, Südſtadt, 4 od. 5 Z., Miete bis 900. Angeb. an M. Hohn, Düſſeldorf, Witzelſtraße 38, 1. Et. •

Tauſche m. 3 Manſ.-Zimmer geg. andere Wohnung ſofort. — Ang. E 7473 Geſch. •

2 ſch. gr. Zimmer mit Ver., Waſchk. u. Bleiche in d. Flurſtraße geg. 3 Zim. zu tauſchen geſucht. Ang. E 7336 Gſt. •

Schön., gr. Zimmer, beſchlagn.-frei, zu v. Ang. u. B 4131 an Gſt. B., Neuerw. 57. †

Möbl. Büroraum mit Teleph., Stadtmitte Barm., zu v. Ang. u. B 4104 an Gſt. B., Neuerweg 57†

00 bis 1000 qm Shedraum (Neubau) für Tag- u. Nachtbetrieb m. Zentralheiz., elektr. Licht und Kraft, in Barmen-R. ſof. zu verm., evtl. zu verk. Ang. unt. B 201 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 1580b

Im Mittelpunkt Elberfelds an zwei Straßen gelegener •

Laden

ca. 225 qm groß, mit 4 Schaufenſtern, zum 1. November ds. Js. zu vermieten. Angeb. unter E 7287 an die Geſchäftsſt.

Prachtvolle 6-Zimmer-Wohn. zum Teil mit oder ohne Möbel, einſchl. Bad, Heizung, evtl. Mitbenutzung des Gartens, Garage vorhanden, für Herbſt zu vermieten. Schriftl. Angeb. u. B 4108 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

3 herrſchaftl. Etagenwohnungen zu vermieten. Neubau Elberfeld. Jede Wohnung beſteht aus 5 Zimm., Badez., Autogarage. Sämtliche Räume Zentralheizung uſw. Bezugsfertig im Oktober. ○ Angebote unter E 7404 an die Geſchäftsſt.

Geſchäftslokal in der Hofaue

Parterre und 1. Etage, mit je 140 qm, ganz oder geteilt per September oder früher a461

zu vermieten.

Angeb. u. L 1818 an die Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberfeld.

Geſchäftsraum im Hauſe Bleichſtr. 24, gegenüber Stadttheater, für Engroszwecke geeignet, zu vermieten. — **Wittmann & Altſtadt, Elberfeld, Bleichſtraße 24.** •

Große

Kontor- und Lagerräume ſowie helle Fabrikſäle

mit Heizungsanlage u. elektr. Anſchl. verſehen, ſind p. ſofort zu vermieten. Gefl. Anfr. unter B 274 an die Geſchäftsſt. B., Neuerweg 57. 1611b

Vollſtändig modern eingerichtete •

Büroräume

in allerbeſter Lage der Stadt ſofort zu verm. Angeb. u. E 7378 an die Geſchſt.

Helle Fabrikräume (Shed)

160, 250, 560 qm, zuſ. od. getrennt per 1. 1. 28 zu vermieten. Gas, Waſſer, Heizung, elektr. Kraft vorhanden. 1625b **Julius Tücking, Barmen-Langerfeld.**

Modernes helles Fabrikgebäude,

zirka 500 qm, Lager- u. Fabrikgebäude mit 2 Kontorräumen, 2 Garagen und Rampe, großem Vorplatz, gute Anfuhr, ganz oder teilweiſe zu vermiet. oder zu verkaufen. Angebote unter B 4086 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. †

3 gr. Büroräume,

1. Etg., an der Adlerbrücke gel., f. zu vm. Für Rechtsanwälte u. Aerzte gut geeign. Ang. u. B 4101 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Werkſtelle und Lagerraum,

je 60 qm, in der Talſohle ſofort zu verm. Elberfeld, Königſtraße 168. •

Wer zieht von auswärts nach Elberfeld-Barmen?

Abgebe 3 Wohnungen von 3—5 Zimmern mit Küche und Zubehör. Gefl. Angebote unter E 7472 an die Geſchäftsſt. d. Bl. •

Heller Lagerraum, 80 qm, ganz oder geteilt, zu vermiet. Elbf., Charlottenſtraße 71, 1. Etg. •

Für Lebensmittel-, Weinniederlage uſw. **2 kühle und trockene Lagerkeller,** ca. 90 qm, el. Licht u. Waſſer, ſofort zu verm. B., Allee 216, 1. Etg. Tel. 5413. †

Für Waſchanſtalt ꝛc. ſehr geeign. Grdſt. m. etwa 250 qm Räumen, ev. mit Wohn. ohne Tſch., ev. Beteiligung. Ausf. Angebote unt. E 1858 an Geſchſt. ds. Bl. f136

Stallung f. 2 Pferde zu vm. • E., Eichenbeekerſt. 41b.

Mietgeſuche

Gutgeh. Rind- und Schweinemetzgerei im Wuppertal zu mieten geſ. Ang. u. E 7369 an d. Gſt. •

Ladenlokal für Manufakturw.-Geſchäft, mögl. Heckinghauſen, p. bald geſ. Angeb. mit Angabe der Lage u. d. Mietpreiſes u. B 433 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 5682a

Ladenlokal mit gewerbl. Raum in verkehrsr. Straße v. Spezialgeſch. ſof. gſ. Ang. E 7526 Geſch. •

Kl. Ladenlokal † mit Wohng. Barm. od. Umgeg. zu mieten geſ. Ang. unt. M 166 Fil. B., Wichlinghauſerſtr. 46.

Kl. Fam. ſ. 4-Z.-Wohng. geg. Vergüt. Dring. vorgemerkt. • Ang. u. E 7340 Gſt.

Freie 3-5-Zimmer-Wohnung, evtl. mit Möbelübernahme, geg. Abfindung v. ruhig., zahlungsf. Mietern geſ. • Ang. u. E 7502 Gſt.

Tauſch. Suche abgeſchl. 4-Z.-Wohng. Biete abg. 3-Z.-Wohng. Angeb. u. B 4098 an Geſch. B., Neuerweg 57. †

Beſchlagnahmefreie **3- od. 4-Z.-Wohn.** mit Zubehör, evtl. Bad in gut. Hauſe, evtl. z. Teil möbl., in O.-Barmen, evtl. Elberfeld geſ. Ang. u. R 822 an Fil. B., Berlinerſtr. 61. +

3-Z.-Wohng., abg., in g. H. von 2 berufst. Damen ſof. od. ſpät. geſ., ev. Neub. 4-Z.-Wohn. kann zur Verfüg. geſtellt wd. Ang. B 4089 an die Gſt. B., Neuerweg 57 †

3 Zimmer, Südſt., pt., geg. 3 Zimmer (Südſt.) geſ. Angeb. u. E 7493 an Gſt. •

3 ſch. Z., abg. Etg., m. Ver., in beſſ., r. H. geg. 2 Z. zu t. geſ. U.-Barm. o. Rotb. Angeb. u. K 377 an Fil. B., Allee 193. •

Schöne 3-Z.-Wohng. geg. 4-Z.-Wohn., am l. in U.-Barm., zu t. geſ. Ang. B 4107 Gſt. B., Neuerweg 57 •

3 erwachſ. Perſonen ſuchen in ruh. Hauſe **3-Z.-Wohn.** Südſt. bevorz. Grüne Karte vorh. Ang. u. E 7464 an d. Gſt. •

2 od. 3 Zimmer ſof. zu mieten geſ. Grüne Karte vorh. Jahresmiete i. voraus. Ang. m. Preis u. E 7515 an Gſt. •

Berufst. Ehep. ſucht 2-Zimm.-Wohng. 3 Jahre vorbr. angem. Ang. u. B 4126 Gſt. B., Neuerweg 57†

Wer vermietet ein. alleinſt., ruh. u. berufst. Dame 2 beſchlagn.-fr. Zimmer, mögl. Südſtadt? • Ang. u. E 7426 Gſt.

Brautpaar ſucht **2-Zim.-Wohn.** geg. Verg. Gr. K. vorh. Ang. E 7332 Geſch. •

1 od. 2 leere Zimm. ſof. geſ. Wohnungsamt bewilligt. Ang. u. E 7563 an Gſt. •

Leeres Zimmer von einf. Fräulein z. mieten geſucht. Ang. u. E [illegible] an Gſt. •

Su[illegible] m. Werkſt. [illegible] Stelle 2 3 [illegible] Mittelp. d. St. Ang. E 7424 Gſt. •

Kinderl., berufstät., ruh. Ehepaar ſucht 2-Zimmer-Wohnung. Grüne Karte vorh. Ang. E 7345 Gſt. •

Berufst. Dame ſucht ein l. Zimmer, evtl. geg. Abfindg. • Ang. u. E 7416 Gſt.

Zimmer, mögl. part., Mittelp. Barmen, f. Bürozw. ſof. zu mieten geſ. (Telephonben. erw.) Angeb. unt. E 7427 an Geſchſt. d. Bl. •

Ab ſofort 5673a **ſchönes Zimmer** in nur beſter Lage v. Barmen od. Elberf. geſucht. Elektr. Licht Bedingung. Erbitte Preis-Angebote. Willy Bankel, Spielleiter u. Schauſpieler der Vereinigten ſtädt. Bühnen.

Mitbewohnerin. Wo findet ruhige u. ſaub. ältere Frau, zurzeit in Oſtpreuß. wohnhaft, Aufnahme als Mitbew. Als Entſchädigung werd. eventl. Hausarbeiten übernommen. Gefl. Zuſchr. unt. E 7405 an die Geſchäftsſt. •

1 größ. Zimmer als **Büro** von ruh. Vertretergeſchäft ſof. geſucht. Guſtav Engels, B., Loherſtr. 37. 5701a

Rechtsanw.-Büro, evtl. mit Wohng. im Mittelp. d. Stadt z. 1. Okt. geſucht. Ang. u. E 7441 an Geſch. •

Kl. gewerbl. Raum ſofort geſucht. Ang. u. E 7518 an Gſt. •

Seit 1908 beſtehendes Spezialgeſchäft ſucht in Elberfeld •

Laden-Lokal od. Geſchäfts-Etage,

mögl. mit 4- oder 5-Zimmer-Wohnung, gleiche Wohnung eventl. in Tauſch. Angebote unter E 7324 an die Geſchäftsſtelle.

Beſchlagnahmefreie moderne

Etage, 5 Zimmer

und Bad per bald oder Januar zu mieten geſucht. Zeitgemäße Miete, eventl. Vorauszahlung, kann geleiſtet werden. Angebote u. B 4106 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. †

Schöne 4-Zimmerwohnung

im Zentrum gegen eine 6-Zimmer-Wohn. Nähe Wupperfeld zu tauſchen geſucht. † Angeb. u. B 4064 Gſt. B., Neuerweg 57.

Geſucht in Barmen oder Elberfeld

in ruhiger Lage beſchlagnahmefreie

Etage mit 5 Zimmern,

Küche, Bad, Mädchenz., elektr. Licht, mögl. Etagen- oder Zentralheizung, evt. Gartenbenutzung. Angebote unter B 4092 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. †

Größere Räume für Auto-Reparaturwerkſtatt oder Auto-Lackiererei

geeignet, ſofort zu mieten geſucht. Ausführliche Angebote mit Angaben über Lage, Größe, Mietpreis uſw. unt. E 7507 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes. [illegible]

Suche einen geeigneten •

Unterſtellraum für 8 bis 10 Laſtautos,

Shed, Schuppen uſw., mit Werkſtatt und Lagerräumen, mit guter Einfahrt, ſowie **Wohnung von 5 od. 6 Räumen** in Tauſch gegen eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Manſarde, mögl. zuſammenlieg. Mietvorauszahlung u. ſonſtige Vergütung kann erfolgen. Angebote unter E 7447 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erbeten.

Kühle Lagerräume

mit Kontor- u. Wohnräumen in Elberfeld p. bald geſucht. Ang. E 7221 an Geſchſt. •

Autogarage

für Limouſine, möglichſt Nähe Oſtſtraße oder Irenenſtraße, zu mieten geſucht. • Angeb. mit Preis u. E 7328 an Geſchſt.

Einſtöckiges Fabrikgebäude

oder Shed, ca. 3—500 qm groß, zu mieten geſucht. Angebote unter B 4096 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. †

Gewerbl. Raum bis 50qm, m. elektr. Anſchl., f. Schrein.-Werkſt., Nähe Farbmühlenſtr. zu miet. geſ. Ang. B 4091 an Gſt. B., Neuerweg 57†

Ca. 60 qm gewerbl. Raum für l. Betr., mögl. Mittelp., ſof. geſ. Ang. u. B 4134 Gſt. B., Neuerweg 57†

Fabrikraum von ca. 200 qm, mögl. Talſohle B.-Rittersh. o. Heckinghauſen, mit Durchfahrt zu mieten od. kaufen geſ. Ang. u. 1393 an die Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 146b

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Aberöſtr. 29, II: Beſſ. möbl. Zimm. z. v. •

Altermarkt 15, Eing. Neſt.: Sch. gr. m. Z. f. 1 od. 2 Perſ. ſof. •

Bauſtr. 59, 2. Etg.: Gut möbl. Z. an H. od. Dame ſof. •

Bergſtr. 23, I: Möbl. Zimm. an ſol. H. •

Bergſtr. 30, I: Gut möbl. Schlafz., evtl. m. Wohnz., 1. Stock, el. Licht, an beſſ. H. •

Carnapſtr. 30, part.: Frdl. möbl. Part.-Zimmer zu vm. •

Deweerthſt. 84: Sauberes möbl. Zimm. ſofort zu verm. •

Friedrichſchulſt. 6a, II: Möbl. Z. zu vm. •

Höchſten 16, III: Brav. Mdch. f. Schlafſt. b. Ww. •

Harmonieſtr. 21, I.: Möbl. W.- u. Schlafz., Manſ., f. 2 Hrn. •

Hofaue 50, Tel. 913: In ſehr gut. H. eleg. möbl. Wohn- und Schlafz., auch Einzelzimm. Zentralh. el. Licht. z. v. 1363b

Holſerſt. 4, II (Südſtadt): Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. m. el. Licht, Dauerbrenner, Klavier zu vermieten. •

Karlſtr. 20a: Saub. Schlafſt. f. Mädch. fr. •

Kolk 17, III: Frdl. möbl. Z. m. voll. Penſ. •

Kölnerſtr. 53, I: Anſt. Herr z. Mitb. e. ſch., pr. Z. geſ. •

Löwenſtr. 15, II: Kl. möbl. Zimm. •

Luiſenſtr. 56a: Möbl. Zimm. an 2 Hrn. •

Luiſenſtr. 38, 1. Et.: Möbl. Z. f. Hrn. •

Mathildenſt. 2: Möbl. Schlafz. f. 1 o. 2 Hrn. •

Neuſtadt 3, I, Pohlig: Sch. möbl. Zimmer ſof. od. ſpät. z. v. •

Kükenbergerſt. 33, II: G. möbl. Z. mit Ver. •

Rükenbergerſt. 13, a. Breiteſt.: G. m. W.- u. Schlafz. m. Klav. •

Prinzenſt. 32, pt.: Sch. möbl. Z. m. Schreibt. •

Rathenauſt. 43, IV, bei Holz: Z. f. 2 Handw. •

Sonnb. Gartenſtraße 36, am Bhf.: Gemütl. möbl. Zimm. zu v. •

Schleswigerſt. 47, pt.: Möbl. Zimmer m. gut. Penſ. zu vm. •

Schleswigerſt. 20, III, l.: Möbl. Zimmer an anſt. Herrn ſofort. •

Wieſenſt. 47, II, Theel: Möbl. Z. m. Kochg. •

Winkelſt. 15: Sch. g. m. Z. m. 1 u. 2 Bett. ſ. •

Jg., ſol. Herr findet frdl. möbl. Z., evtl. Wohn- u. Schlafz. • Ang. u. E 7403 Gſt.

Per 15. 8. • **2 Einzelzimmer** für 2 beſſ. Herren. Ang. E 7449 Geſchſt.

Vorn. möbl. Wohn. in Elbf., 5 Räume, Zentralheiz., Bad, Fernſpr., auf 1—2 Jahre an nur feine Mieter abzug. Ang. mit Bank- od. ſonſt. guter Empfehl. unt. E 7460 an d. Gſt. •

Zum 15. Aug. od. ſp. findet ein beſſ., ſol. Herr in g. Hauſe • ein ſehr gut **möbl. Zimmer** mit allen Bequ. u. beſter Verpfl., evtl. Fam.-Anſchl. Ang. u. E 7494 an Gſt.

Barmen:

B., Bartholomäusſtr. Nr. 10, I: Möbl. Z. †

B., Düppelſtr. 10, II, l.: In gut. H. ſchön. heizb. möbl. Z. an ſol. Hrn. o. Dame. †

U.-B., Emmaſtr. 27, II: Gut möbl. Z. an d. Herrn ſof. †

B., Gemarker Ufer 27, II: Sch. möbl. Z. an 2 ſd. Mdch. †

O.-B., Kemnaſt. 7, I: Möbl. Z. m. g. Pf. an anſt. Herrn. •

B. Weſtkotterſt. 58, III: Möbl. Zim. ſof. †

B., Wichlinghauſerſtr. 67, II, r.: Möbl. Z. für 2 Herren. †

B., Langf., Dorfſtr. 13, pt., lks.: Gut möbl. Z. an anſt. Herrn, v. Penſion †

Für ſol. pr. Herrn ſch. Schlafz. frei. † Näh. Geſchſt. 179

Geſuche

Reiſender ſucht für 3 Wochen • möbl. Zimmer, Zentrum. Ang. unt. E 7445 an Geſchſt.

Sol. Mädch., i. ſich. St., ſ. einf. möbl. Z. Ang. m. Pr. E 7543 Gſt. •

Aelterer Herr ſucht einf. möbl. Zimmer mit voll. Penſion. • Ang. E 7413 Geſchſt.

Berufstätige Dame ſucht ſof. od. 15. 8. 1 o. 2 gut möbl. Z., ev. mit Klavier, el. Licht, Nähe Bahnhf. od. Schwebebahn. † Ang. u. B 4044 an Gſt. B., Neuerweg 57

Jg. Ehep. ſ. möbl. Z. u. Werther Brücke. Preisang. B 4114 a. Gſt. B., Neuerweg 57†

Geſucht **1 od. 2 möbl. Zimmer** in guter Lage, Schreibt. u. el. Licht Bed. Ang. u. B 4133 Gſt. B., Neuerw. 57. †

Möbl. Z. m. Küchenbenutzung ſof. geſ. Ang. E 7564 Gſt. •

Geſucht ſof. v. kinderl. Ehepaar 3, evtl. 2 ſchön möbl. Zimmer mit Küchenben., Tel., ev. Klavier, Bad. Nur beſte Gegend, auch Nähe Elbf. Stadth. Ang. m. Preis unt. E 7466 an Geſchſt. •

3 gut möblierte Zimmer

mit Küche, evtl. Bad u. Klavier, ſof. in Elbf. od. Barmen geſ. Angeb. u. B 4124 an die Geſchäftsſt. Barm., Neuerweg 57†

Höherer Beamter ſucht zu Mitte Auguſt

gut möbliertes Zimmer

Nähe Hauptbahnhof. Angebote mit Preisangabe unt. E 1906 an die Geſchſt. [illegible]

u105

Holzbau A.-G. Neuß a. Rh.

Fabrik [illegible] Holzhäuser. — Türen, Fenster und Treppen. — Fordern Sie unseren Katalog. Generalvertret.: Ing. [illegible], Düsseldorf, Ludwig-Loewe-Haus.

Heirats-Geſuche

Frl., 22 J., i. Hausweſen u. Geſch. erf., m. Vermög., lebensfroh, wünſcht mit ſtrebſ., ſol. Herrn i. ſich. Stell. bek. zu w. zw. ſp. Heirat. Br. u. E 1899 an Gſt. e91

Einf. Mädel, gr. u. ſchl., w. die Bekſch. ein. Herrn nicht unter 25 Jahren, zw. ſpät. Heirat. Briefe u. E 7490 an Gſt. •

Frl., 26 J., m. Vermög., tücht. i. Haush. u. Geſch., wünſcht da hier fremd mit lebensfr. ſtrebſ. Hrn. in gut. Poſ. zw. Heir. in Verb. zu tr. Br. u. E 1900 an Gſt. e91

Heirat. Einen Charakterf. gebildeten Mann mit Herzensgüte u. ſchön. Seele erſehne ich m. zw. ſpät. Heirat. — Bin 35 J. alt, kath., groß, ſchlank, blond, aus guter Familie. Gefl. Briefe E 1909 an die Geſchſt. e277

2 Freund., tücht. i. Hb. u. Alt. v. 35 J., ſuch. d. Bek. ſchl. charakterv. Geſchäftsm. od. Beamt. in geſ. Lebensſt. zw. ſp. b. Diskr. E. Br. A 5000 Filiale Velbert. e275

Jg. Frl. w. m. gebild., ev. Herrn im Alt. v. 28—32 J. bek. zu werd. zw. ſp. Heirat. Briefe B 4030 Gſchſt. B., Neuerweg 57. +

Unabh. Wwe., 60 J., rüſt., ſtattl. Erſch., m. e. 3-Z.-Ausſtatt., ſ. anſt. Herrn zw. bald. Heirat. Beamter bevorz. Brf. u. V 34 Fil. Vohwinkel. e115

Jg. Mann, 22 J., ſucht die Bek. einer jg. Dame zw. ſpät. **Heirat.** Briefe u. H 737 an die Fil. B., Heckinghauſerſtraße 131. +

Handwerker, 31 J., in Lebensſt., ſucht, da es ihm an paſſd. Damengeſ. fehlt, auf d. Wege die Bekſch. einer jg. Dame von 23 bis 29 J. zwecks ſpät. Heirat. Witwe ohne Anhang nicht ausgeſchl. Briefe, w. m. mit Bild, w. zur. w., u. E 7469 an Gſt. •

Solid. Handwerker, 37 J., kath., ſchlank, ſucht ordtl. Mädchen od. jg. Witwe kennen zu lernen zw. ſpät. Heirat. Briefe u. E 7471 an Geſch. •

Heirat. Jg. Handwerker, kath., gr. Erſchein., wünſcht, da ſein Freund verzog, ein. edeldenkende Dame v. angeneh. Aeuß., am liebſt. Näherin, kennen zu lern. zw. Heirat. Verſchwiegend. Ehrenſ. Br. mit Bild u. E 7164 an die Geſchſt. •

Ingenieur, 33 Jahre, ſucht Einheirat in Maſch.-Fabrik od. Baugeſchäft. Zuſchr. u. E 7408 an die Geſchäftsſt. •

Strebſ. Junggeſelle ohne Anh., 47 J. a., evgl., m. Binderei-Betrieb, wünſcht m. paſſ. Frl. od. Wwe. ohne Anh. bek. zu w. zw. bald. Heirat. Briefe u. R 821 Fil. B., Berlinerſtr. 61. +

Beſſ. Handw., 51 J., in g. Stell., Junggeſ., ſucht a. d. Wege Bekſch. einer Wwe. od. ält. Fräul. zw. Heirat. Briefe u. E 7414 an Geſchſt. •

Sonniges Heim u. glückl. Ehe erſ. ſich Oberkellner R. Barmen, ſtreng ſolide, dunkelbl., ev., 39 J. alt, mit Dame, gr., volle Figur u. mit gut. Char. Briefe m. Bild, das ſof. zur. u. Klarleg. d. Verh. u. B 448 B., Neuerw. 57+

Vermiſchte Anzeigen

Kaufleute h. Geleg., ihren franzöſ. Briefwechſel ſof. bei mir zu erl. Ang. B 3906 Gſt. B., Neuerw. 57. +

Rechtsrat! Anträge u. Schriftſätze erledigt † Gehring & Cie., B., Wertherſt. 70/72, Merkur Fr. 47.

*Wer lief. Ia. Matr. geg. Koff. u. Lederw.! Böcker, B., Gerberſt. 5

Schriftſätze in Straf- u. Zivilprozeſſen. Gnadengeſuche. Mäßige Berechnung. Ia Refer. Beratungsbüro Allianz, Elberfeld, Ernſtſtraße 19. • Schwebeb. Breiteſtr.

Hausanſtr., Tapezier., Treppenh. u. Ia Möbelanſtr. z. niedr. Pr. H. Quattelbaum, Elbf., Kieſerſt. 28. •

Zur Verwertung einer hervorragenden

Neuheit in Herrenwäsche

von verblüffender Einfachheit und Zweckmäßigkeit

wird kapitalkräftige,

unbedingt seriöse Persönlichkeit

zwecks Gründung — oder bestehendes Unternehmen zwecks Erzeugung — Alleinvertrieb vorbehalten — **gesucht.** Zuschriften erbeten unter **K. S. 3331** an **Ala Haasenstein & Vogler, Karlsruhe.** a181

Altrenommierte Barmer Bandfabrik ſucht Dauer-Verbindung mit

Lohn-Riemendreherei

in Klöppelſpitzen uſw., welche ganz neuzeitlich eingerichtet iſt. Mitteilung erbeten u. B 4061 an die Gſt. B., Neuerweg 57†

Tüchtige Kraft z. Beiſchreiben der Bücher für Bilanzen und Steuerarbeiten ſtundenweiſe frei. Angebote unter B 4096 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. †

25jähr. Praxis **Erfinder** 25jähr. Praxis

erhalten **kostenlose** Vorprüfung ihrer Erfindungen und Ideen! Patent- u. Ingenieurbüro f. gewerbliches u. ziviles Recht, auch Warenzeichen. **Willo u. Dr. A. Moos,** Berlin N54, Alte Schönhauserstraße 33/34.

Handhohlſaum fertigt an in Baumwolle u. Leinen per Meter 45 Pfg. mit Fadenausziehen. 1290 Heinr. **Schnaus, [illegible], Wäſchefabrik, mechaniſche Stickerei.**

Buchbinder empf. ſich zur Anfertig. von Muſterkarten jeder Art, ſow. Einb. v. Büch. Ang. E 7338 Gſt. •

Wo kann Frau das **Friſieren erlernen?** Genaue Angab. erbeten unter E 7455 an die Geſchſt. d. Bl. •

Erſte Friſeuſe ſucht n. einige Kunden außer d. Hauſe. Gefl. Zuſchr. unter B 4127 an Geſchſt. B., Neuerweg 57. †

Eilig! Wer iſt Herſteller von Strumpfhalter-Gürteln? Wir haben laufend Bedarf darin. Angeb. unt. E 7496 a. Geſchſt. •

Fabrikgeſchäft ohne Maſchinen ſucht Verbindung mit [illegible]

Riemendreherei,

welche auf Hutlitzen eingerichtet iſt u. die Aufträge übernimmt u. auch muſtert. Angebote unter E 7402 an die Geſchäftsſt.

Lohnender Nebenverdienſt für Herren u. Damen der beſſ. Geſ. durch vornehme diskrete Empfehlung. Proſp. zugeſich. Schreiben Sie vertrauensvoll an Otto Rich. Krauſe, Düſſeldorf-Oberkaſſel.

Wer liefert **Kiſſen-Einſätze** (Sprüche u. Motive) ſowie **Kiſſen-Ecken?** Gefl. Ang. m. Pr. B 4123 an Gſt. †

Geprüfte u. perf. **Schneiderin** ſucht n. e. Kundſch. in u. auß. d. Hauſe. Ang. u. V 334 an Fil. in Vohwinkel. •

Tücht. Schneid. ſucht n. einige Kd. in u. auß. d. Hauſe. U.-B., Hügelſtraße 12a. †

Erdarbeiten in Akkord zu vergeben mit od. ohne Abfuhr. Schriftl. Ang. u. E 7412 an Gſt. •

Tücht., ſelbſt. Schneiderin ſucht **Landaufenthalt** gegen Näharbeit. • Ang. u. E 7323 Gſt.

Erfinder erhalten aufklärende Broſchüre koſtenl. **Patent.-Ing. A. Schmidt,** Dresden 8. [illegible]

Tauſche 2 off. Perſ.-Wagen, 4- u. 6-Sitzer, in allerbeſtem, fahrbereitem Zuſtand, gegen moderne Limouſine mit abnehmb. Aufſatz oder dergl. — Gefl. Ang. E 7418 Geſch. •

Unterweiſung elegant. u. einf. Damengarderobe. Elberf., Auerſchulſtraße 30, part. •

Schnell-Laſtwag. f. Eiltransporte b. 25 Zentn. iſt noch einige Tage in der Woche frei. Std. 4 Mark ausw. nach Vereinbarg. Teleph. Barmen 8426. †

Uebernehme bei billigſter Berechnung **Eil-Transporte** bis zu 25 Ztr. Telephon 6126 Elberfeld. e118

Gt. bürg. Mittagtiſch wird ang. G. Rükenbergerſtr. 69, Grabbel, Nähe Breiteſtr. •

Laufend Hobelſpäne unentgeltl. abzugeb. Schreinerei Wippermann, U.-B., Allee 41a. †

Suche gute, ſchöne Sommerfriſche mit 1 od. 2 jung. Töchtern für 10—14 Tage. • Ang. E 7520 Gſcht.

Lager- und Kontorräume

ca. 150 qm, per sofort unter günstigen Bedingungen in Elberfeld an der Hofaue

zu vermieten.

Angebote unter E 2815 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. b3736

Ringfreie, große, leistungsfähige Margarine-Fabrik

sucht für

Elberfeld-Barmen

Verbindung mit einer eingeführten, großen

Agentur- oder Grossisten-Firma

zwecks Vertriebs ihrer Erzeugnisse. Es kommen nur erstklassige Firmen in Frage, die über entsprechende Räume u. eigenen Expeditionsapparat verfügen. — Ausführliche Angebote unter E 7113 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. a115

So arbeiten die Triebkräfte
Angebot
Nachfrage
im ANZEIGER für Berg-Hütten- Maschinenwesen
Das Blatt der Industrie

10 BILLIGE TAGE im August

Jedes Beispiel ein Schlager!

Staubtuch schöne Qualität...... Stück	6 ₰	**Dam.-Taschentuch**	4 ₰	**Spannstoff** ca. 130 cm brt., enorm billig	55 ₰
Aufnehmer gute, kräftige Ware.. Stück	15 ₰	**Vorsteckblume**	15 ₰	**Voll-Voile** gemustert, ca. 100 cm breit	68 ₰
Trikotbüstenhalt. Stück....................	29 ₰	**Damenschürze** aus gutem Siamosen.......	75 ₰	**Kaffeedecke** gewebt, ca. 115×155 cm, schöne Muster, keine Karo-Muster ..	1⁴⁵
Unterziehschlüpf. in hellen Farben .....Stück	65 ₰	**Handschuhe** reine Seide	1⁵⁰	**Bettuchleinen** Reinleinen, ca. 145 cm breit	1⁵⁵
Wadenstrümpfe aus gutem Flor...Gr. 3—10	98 ₰	**Madrasgarnit.** 3-teilig, riesig billig	1⁷⁵	**Damassé** mit mod. k'seidenen Effekten, ca. 80 cm brt. enorm billig ...	1⁶⁵
Kind.-Sweater reine Wolle......Größe 1-3	1⁵⁰	**Tüll-Gardine** 2 Flügel, sehr preiswert ...	2⁹⁰	**Crêpe Marocain** k'seiden Jacquard..........	2⁴⁵

MEYER

NACHF. BARMEN ALTERMARKT

Vobach-Schnitte

Vobach-Bügelmuster

zu haben bei:

Steffens Stofflager

Elberfeld

Königstraße 72.

17480

Schon dem Säugling

gibt man mit der Flasche feinen

Köttgerzwieback

Franz Köttger

ZWIEBACKFABRIK

Spezialität: Kinder-Zwieback

BARMEN-R. TELEFON 1842

Augendiagnose

mit modernsten u. schärfsten Apparaten. Nur die bewährtesten Heilmittel kommen zur Anwendung. Die überraschenden Erfolge speziell bei allen Hautleiden, Gallensteinen, Weißfluß, Salzfluß sind genügend bekannt.

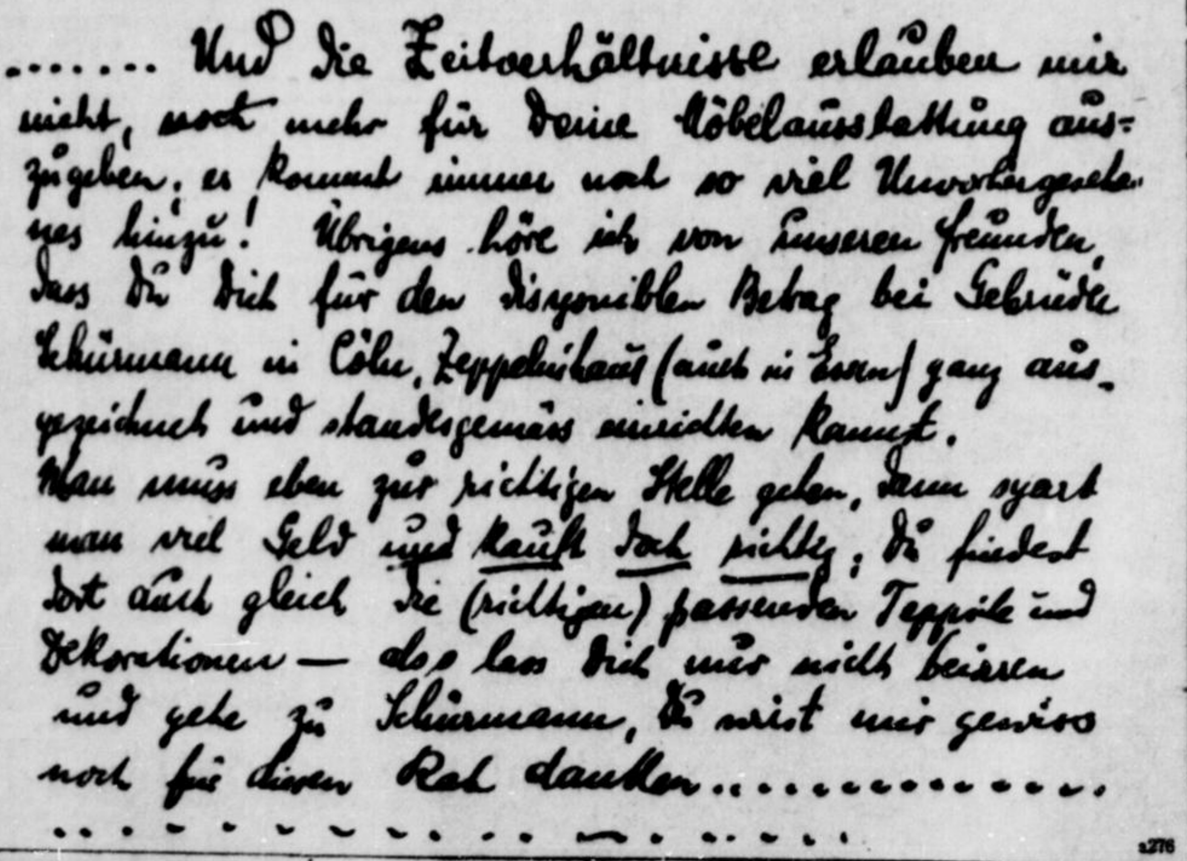
Apotheker Kautz Heilinstitut

Elberfeld, Berlinerstraße 69/71.

Untersuchungs- u. Beratungsgebühr 2 RM.

Sprechst.: 10—1 u. 3—6, auch Samstags.

Aus eines Vaters Brief:



...... Und die Zeitverhältnisse erlauben mir nicht, noch mehr für Deine Möbelausstattung auszugeben, es kommt immer noch so viel Unvorhergesehenes hinzu! Übrigens höre ich von unseren Freunden, dass Du Dich für den disponiblen Betrag bei Gebrüder Schürmann in Cöln, Zeppelinhaus (auch in Essen) ganz ausgezeichnet und standesgemäss einrichten kannst.

Man muss eben zur richtigen Stelle gehen, dann spart man viel Geld und kauft doch richtig; Du findest dort auch gleich die (richtigen) passenden Teppiche und Dekorationen — also lass Dich nur nicht beirren und gehe zu Schürmann, Du wirst mir gewiss noch für diesen Rat danken..............

....

a276

Lampenschirm-Gestelle

30 cm Durchm. 1.2

50 cm Durchm. 2.–

70 cm Durchm. 3.4

Ia Jap. Seide 4.8

Ia Seid.-Batist 1.9

Seiden-Fransen, Schnüre, Wickelband, Rüschen. Neuüberziehen billig.

Ia fertige **Lampenschirme** in gr. Ausw. billig

Kronen-, Zug-, Klub- u. Tischlamp. bill.

Spezial-Haus **M. Heynitz** Elberfeld Neubruch

Achtung! Achtung!

Auflege-Matratzen

in jeglicher Ausführung.

(Zum Beispiel) Seegrasmatr., Größe 90×190, 3tlg., mit Keil, doppels. Drell.

— 28 Mark! —

Billiger wie alte Matratzen. Umarbeiten in Wolle, Kapok, Schlaraffia. Jahrelang Lieferant der größt. Geschäfte, Hotels und Anstalten am hies. Platze in Sofas u. Matratzen.

Emil Schlingensiepen

Polstermeister

Elberfeld, Harmoniestr. 19.

Detektive

Gehring u. Obit, ehem. Pol.-Oberwachtm. der staatlichen Polizei

Barmen

Wertherstr. 70/72, „Merkur" Tel. 1131 gegr. 19

Ermittlungen, Beobachtungen u. Auskünfte in allen Straf- und Zivilprozessen an allen Orten der Welt.

I. Referenzen Größte Erfolge

Spannrollen

Transmissionen

Lager, Wellen, Kupplungen, Riemscheiben in allen Größen aus Vorrat. 15280

Rittershaus & Blecher,

Maschinenfabrik und Eisengießerei

Barmen.

Meine **Regenpelerine,** nur 100 Gramm schwer, vorzügl. bewährt gegen Durchnässung, ist bequem wie ein Notizbuch in der Tasche mitführbar. Unentbehrlich für Herren und Damen in Regen- und Schneewetter bei Ausflügen und Sport. Preis mit Extrakapuze und Etui Mk. 3.20 franko, 3 Stück nur Mk. 7.50 franko Nachnahme. a274

Olibo-Versand, Köln 117, Schließfach 203.

Besuchen Sie bitte meinen neu eröffneten

Frisier-Salon für Damen und Herren.

Salon Wedmann, Barmen, Berlinerstraße 61.

710

THEKEN:

Aufbauten, Laden- und Schaufenster-Einrichtungen

CARL DELHAS

Elberfeld, Barmerstr. 96

h252

Thekenaufbauten, Büfetts echt Neusilber mit feinstem Kristallglas der Meter von 32 Mk. an

Alle Schaufenstergestelle, Kristallplatten sofort lieferbar.

Gegründet 1902 Gegründet 1902

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben **Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.**

Brinkmanns

Eil-Transporte Gesellschaftsfahrten

Elb., Tel. 4445

Allerf. Molkerei-

Süßrahm-Tafelbutter

per Pfd. zu 1.80 M. franko liefert in 9-Pfd.-Pak. g. Nachn. Molkerei Häle, Dettmensingen, Strecke Ulm-Friedrichshafen. Täglich Dankschreiben. Probe führt zu dauerndem Bezug. b337

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Erlöſte Kräfte.

Blühende Täler, friedfröhliche Menſchen — jähe Verwüſtung, jäheſter Tod! — „Wer weiß, wie nahe mir mein Ende" . . . Kinderſtimmen ſingen es, todtraurig, zum Verſiegen dünn, Stimmen, die aus Tiefen kommen, die ſonſt gereiftes Leben hat, das erſchüttert ward. —

O, ihr erſchütterten jungen Seelen, daß euch der frühe Schmerz zum Lebensſegen werde! —

Da ſtehen die Särge, armſelige Schlichtheit, da ruhen Menſchen nebeneinander, friedliche Brüder und Schweſtern, alle gleich, alle gleich . . . O, du Predigt der ſtummen, dunklen Särge! Was iſt Menſchenwort, was Schrei und Klage der ödtoderzitterten Herzen gegen die unſagbare, tiefe Predigt der Schläfer in der letzten Kammer!

O, ihr dunklen Särge unter grünem, ſonnenleuchtendem Wipfeldach . . .

Die wilden Waſſer brauſen immer noch in der Tiefe des Tales, Hausgerippe ſtarren, wildverknäultes Wurzelwerk mit Fetzen von Kleidern dumpft in ungeheuren Löchern! Ein Kinderbettlein ſchaukelt, von den ſchwarzen Wurzeln wild umkrampft, überſchlammtes, trümmervolles Hausgerät, Verwüſtung grauſt . . .

„Wer weiß, wie nahe mir mein Ende!"

Die Waſſer orgeln dumpf die Begleitung, gewaltige, ſchmerzreiche Orgel des Todes.

O, du unſagbare Predigt der dunklen Särge in Reih und Glied . . . Tieferlauſchtes läßt mich künden:

„Wir friedlichen Schweſtern und Brüder, wir ſtummen Schlafenden, vernehmt unſer todgeſehliges Wort: Ja, laßt euch erſchüttern, die ihr aus der toſenden, todflutenden Nacht zurückgeborgen ward ins Leben der Erde! Wir wurden anders geborgen. Wir wurden hinübergeborgen in das Neue, das da iſt nach dem Tode, ob er jäh kommt oder wie eine behutſame Mutter, das iſt gleich!

Wir wandeln nicht mehr mit euch über die gelebte, irdiſche Heimatflur! Aber wir wollen dennoch unter euch, in euch ſein, unter den Trümmern und dann im neuen Aufbau! Laſſet uns wirken in euch als gute Kräfte! Wir blieben noch viel ſchuldig dem Leben, weil wir ſo jäh hinübergenommen wurden! Dieſes nicht Gelebte, unſere noch nicht erfüllte Treue laſſet wirken, wirken hinein in das Kommende, Wiedererblühende!

Tragt uns als heiliges Dennoch im Herzen! Liebt durch uns hindurch noch heißer die Heimat, die nun unſere große Mutter „Schmerzensreich" ward; erlöſt alle Wunder aus ihr durch eure, von uns genährte Liebe! —

So laßt euch erſchüttern zum Segen, zum Leben!

Wohl dem Herzen, das der Tod zum Leben erſchüttert, zum wahrhaften Leben der Liebe!

Laßt dieſe furchtbare Erſchütterung, euer und unſer ſtellvertretendes Leiden zur Erlöſung werden eurer innerſten Kräfte! —

Wogen, todſchwarze Wogen ſtießen die Türen auf und brachten das Grauſen!

Auf! Die Pforten da innen in euch, aber laßt mit dem todwehen Dunkel das ſieghafte Licht herein, das der Liebe, des erzenen Dennoch, der himmliſchen Höhe!

Und lernt, lernt das Hinwegſehen von den Trümmern empor in die Sonne und die ewig wunderbaren Sterne! Lernt erkennen, was trotz Sterben und ungeheurem Schmerz, trotz Luſt und Jubel dieſer Erde das Unvergängliche iſt! Lernt eure Seele wieder lieben, lernt wirklich Menſch, froher, ſchaffender, ſeelenvoller Menſch zu ſein!

Wir friedlichſten der Brüder und Schweſtern! Seht, grauſamſte Not iſt über uns gekommen, nun ſeid ihr beglückende Helfer, ſteht Schulter an Schulter in einzig großer Brüderſchaft! Vergeſſen iſt Meinung und Dünkel, Haß und kluftendes Unweſen; eine Liebe ſeid ihr, zu einem edlen Werke inbrünſtig geſchloſſen! Laßt das das ſchönſte Bild bleiben, das dieſes Tal ſah und jetzt ſteht in ſeiner ſchmerzlichſten Oede und Zerſetzung! Sonnenbild mitten in Grauſen und ſchattender Wüſte! Laßt es ein Stück Wahrheit bleiben da draußen, wenn ihr wieder heimzieht zu eurem traulichen Herde! —

Wir grüßen euch, wir friedlichſten Brüder und Schweſtern, wir Jungen und Alten, wir Wiegenkindlein, wir gebahrte Jugend, wir müden Greiſe! Liebt euch die Not zum lichten Tun, zum ſtärken, tiefinneren Sein, zur Liebe, ja zur Liebe!"

Die dunklen Waſſer orgeln und brauſen dazu den Choral vom Werden und Vergehen urewig, urmächtig. . . .

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 7. Auguſt 1927.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchſtr. 7½: P. Siebel. 9½: P. Jung. Taufhdl. 3½: P. Jung. Mittwoch 8½: Inſp. Reuter. Samstag 4 Trauung: P. Bonn. — **Neue Kirche, Sophienſtr.** 10: P. Röhrig (Abendmahl). — **Friedhofskirche, Hochſtraße.** 9: P. Windfuhr. Taufhdl. 5: P. Overmann. — **Gemeindeſtift Blankſtraße.** 9: P. Leffer. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Bonn. — **Hahnerberg.** 9½: P. Overmann. — **Uellendahl.** 9½: P. Siebel.

Evang. reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8: P. Winckler. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm. Nachm. 3: Kindertaufen. 4: Mädchenverein. 7: Männer- u. Jüngl.-Verein. 5: Jugendabteilung. Montag 8½: Bibelſtunde in Raibrath. Donnerstag 8½: Bibelbeſprechung im Vereinshaus. Samstag 3½: Kirchentrauungen.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Frühgd. 8 Uhr: P. Bockemühl. Hauptgd. 10: Kand. Müller. Kdg. 2: P. Bockemühl. 3 Uhr: Zuſammenkunft der konfirmierten Mädchen. Dienstag 8½ Bibelſtunde in Küllenhahn: P. Bockemühl.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthſtraße. Vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr Gottesdienſt.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Mummenhoff-Vohwinkel. Abendgd. 5: P. Möller (Abendmahl). 5 Gottesdienſt für Taubſtumme: P. Bathe. — **2. Kirche, Friedrichſtraße.** Frühgd. 7½: P. Niemöller. **Hauptgd.** 9½: P. Bathe. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerſtraße.** Hauptgd. 10: P. Niemöller. Taufhdl. 11¾: P. Niemöller. — **Chriſtuskirche, Grifflenberg.** Frühgottesdienſt 7½: P. Henſe. Hauptgd. 9½: P. Buddeberg (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Henſe. Taufhdl. 12¼: P. Henſe. — **Verſammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Fohrmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienſt 9½: P. Wittenberg. Taufhandl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerſtr. 44.** Frühgd. 9: P. Möller. — Donnerstag 8½ Uhr 1. Kirche: P. Wittenberg.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr: Miſſionsinſpektor P. Baſchen-Neukirchen.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10: Miſſ.-Inſp. Hannig (Miſſionsfeſt). 11¼: Kdg. 4 Uhr in der Kirche: Nachfeier des Miſſionsfeſtes. Dienstag 8½ Uhr: Bibelbeſprechſtunde Kohlſtr. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 3: Frauenverein.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾: Miſſ. Bardey. 11¼ Miſſionskdg. (Sonntagsſchulen) i. d. Kirche: Miſſ. Bardey. Dienstag 8½: Bibelſtunde im C. V. j. M.

Evang. Gemeinſchaft, Elberfeld, Schleuſenſtr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsſchule. Abends 6½: Jungfrauenverein. 6½: Jungmännerverein. 8 Predigt: Hilfsprediger **Reinhold.** Mittwoch abend 8½ Uhr: Gebetſtunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerſtr. 12. Vorm. 9½: Verſammlung. 8: Jünglingsverein. Montag 8½: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Geſangverein. Donnerstag 8½: Verſammlung.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Frühpredigt 8: P. Mummenhoff. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm. Mittwoch abend 8½ Bibelſtunde: P. Dr. Thumm.

Chriſtl. Verſammlung, Elberfeld, Südſtr. 18a. Vorm. 9¾: Verſammlung. 11½: Sonntagsſchule. Abends 8: Verſammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetſtunde.

Baptiſten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilſtr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. H. Schröder. 11: Sonntagsſchule und Bibelklaſſe. Nachm. 4½ Predigt: Pred. H. Schröder. 6: Jungfrauenſtunde. 6: Jünglingsſtunde. Montag abend 8½: Gem.-Chor.

Methodiſten-Gemeinde (Ev. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordſtr. 16. Vorm. 9½ Uhr Predigt und Abendmahl: H. Mann. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 3: Jugendbund. Abends 7½: Ausſendungsfeier. Montag abend 8½: Lichtbildervortrag: „Im Herrſchaftsbereich des Veſuv".

Neuapoſtoliſche Gemeinde Elberfeld. 1. Luiſenſtr. 589. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8¼. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerſtr. 277a.** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapoſtoliſche Gemeinde Vohwinkel, Kaiſerſtraße 73a. Vorm. 9, nachm. 4. Donnerstag abend 8½ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Bachſtr. 26. Vorm. 10 und abends 8: Heilsverſamml. Mittwoch abend 8: Heilsverſamml. Freitag abend 8: Gebets- u. Heiligungsverſamml.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Meſſen: 5½, 6½, 7½, 8½ Schulmeſſe, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Kinderandacht. 5 Andacht mit Predigt. — **Herz Jeſu.** Hl. Meſſen: 6, 7, 8, 9, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Meſſen: 6, 7½, 9½ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 5 Roſenkranzandacht mit Predigt und Umzug durch die Kirche. — **St. Suitbertus.** Hl. Meſſen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 5 Andacht. — **St. Joſeph.** Hl. Meſſen: 7, 8½, 10 Hochamt, Nachm. 5 Andacht. — **St. Joſephs-Hoſpital.** 8½ Uhr hl. Meſſe mit Predigt. 2 Segensandacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 Uhr hl. Meſſe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr hl. Meſſen mit Predigt. Nachmittags 2½ Uhr Chriſtenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Früh 7½: P. Calaminus. 9½: P. Wiebel (Vorb. und Abendmahl). — **Chriſtuskirche.** Früh 8: P. Bachmann. 9½: P. van den Bruck. 11¼: Kdg. — **Pauluskirche.** Vorm. 9½: P. Herkenrath. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Praetorius. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Bachmann. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** Vorm. 10: P. Simſa. — **Weſtener Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Calaminus. 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Früh 7½ Uhr: P. Simſa. 10: P. Lic. Dick. — **Immanuelskirche.** 10: P. Krafft (Abendmahl). — **Heckinghauſer Saal.** 9½: P. Laufſs. — **Friedhofskapelle.** Nachm. 6: P. Laufſs. Kdg. 11: Unt. Lichtenplatzerſtr. 8, Klingelhollſtraße 54a.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 8: P. Kulp. 10: P. Blindow. 11½: Kdg. 2: Taufhandlung. — **Friedenskirche.** 9½: P. Ihme. 11: Kdg. — **Johanniskirche.** 8: P. Berkenkamp. 9½: P. Kulp. 11¼: Kdg. — **Lutherkirche.** 10: P. Funcke. 11½: Kdg. 2: Taufhdl. — **Gemeindeheim Hügelſtraße.** 9: P. Brink. 11 Uhr Kdg. Hügelſtraße. 2 Uhr Kdg. Klipperſtraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghauſen. Wichlinghauſer Kirche. 7½: P. Merck. 9½: P. Baſtert (Beichte u. Abendmahl). 11½: Kdg. — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöſerkirche.** 9½: P. Merck (Beichte und Abendmahl) 11 Uhr Kdg. — **Hatzfeld.** 11 Uhr Kindergottesdienſt.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Bröckelſchen. 11: Kdg. 2: Jungſchar. 4: Jungmänner. 8: Blaukreuzverein. Montag 8: Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4½: Frauenverein. 8: Poſaunenchor. 8: Bibelbeſprechung. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 6-10: Turnen. Samstag 5: Mädchenturn.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. 7½: P. Ev. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Möller. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 8: P. Möller. — **Pülshöhe.** 9½: P. Ev. 1½: Kdg. Dienstag abend 8½ Uhr: Gemeinſchaftsſtunde im Dahl. 8¼: Bibelſtunde in Nazareth. Mittwoch 8½: Bibelbeſprechſtunde in Pülshöhe. Donnerstag 8½: Bibelſtunde im alten Vereinshaus. 8½: Gemeinſchaftsſtunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächſtebreck. 10: P. Auf der Heyde. 3 Jungmädchenverein: Fröhl. Zuſammenſein im Garten. Jungtrupp trifft ſich um 7½ Uhr zur Wanderung ins Gelpetal. 5: Jugendverein Schellenbeck. Dienstag 8½: Gemeinſchaftsſtunde. 8½ Uhr Bibelſtunde in der Schellenbeck: P. Auf der Heyde. Donnerstag 8½: Kirchenchor. Freitag 8½: Jungmännerbibelabend. Samstag 8 Uhr: Männerchor. Schellenbeck.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½ Uhr: P. Trummel. 11: Kdg. Abends 8: Arbeiterverein. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelſtunde.

Miſſionswaldkirche auf der Hardt. Nachmittags 5½ Uhr: P. Wittenberg-Elberfeld.

Evang. Gemeinſchaft, Barmen, Höhneſtr. 38, I. Vorm. 9½ Predigt: Hilfsprediger Reinhold. 11: Sonntagsſchule. Abends 6 Predigt: Pred. Kühnle. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½: Bibelſtunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerſtr. 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. A. Rudersdorff aus Düſſeldorf. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½: Erbauungsſtunde. Dienstag abend 8½: Bibelſtunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. — **Seilerſtr. 3.** Vorm. 8: Gebetſtunde. 9½: Abendmahlsfeier. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4: Gemeindeverſammlung. 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelſtunde. Donnerstag abend 8½: Miſſionsgebetſtunde. — **Feldſtr. 37a.** Vorm. 8: Pred. Küger. 11: Sonntagsſchule. Abends 8¼: Jugendbund. Donnerstag abend 8 Uhr: Pred. Küger.

Baptiſtengemeinde, Barmen-Rittershauſen, Pfeilſtr. 18. Vorm. 9½ Predigt und Feier des hl. Abendmahls: Pred. Kunka. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½: Erbauungsſtunde, anſchl. Gemeindeverſammlung. 7: Jugendverein. Mittwoch abend 8½ Bibel- u. Gebetſtunde: Pred. Kunka.

Chriſtl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitſtraße 48. Vorm. 10: Verſammlung. 11½: Sonntagsſchule. Nachm. 5: Verſammlung. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Bibelſtunde.

Neuapoſtoliſche Gemeinde, Barmen, Ob. [illegible] 5a. Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8¼. — **Barmen-Nächſtebreck.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8½. — **Dahlhauſen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9½. Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Meſſen: 5½, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 10¾ Schulmeſſe, 11½ mit Predigt, 5 Andacht. — **St. Joſephskirche** (Lichtenplatz). 9½ Uhr hl. Meſſe mit Predigt. — **St. Johannes-Baptiſt.** Hl. Meſſen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¼ Schulmeſſe mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2½ Kinderandacht. 5 Andacht. — **Herz Jeſu.** Hl. Meſſen: 6½, 8 mit Predigt, 9 (im ſtädt. Krankenhaus), 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt, 5 Uhr Andacht. — **St. Marien.** Hl. Meſſen: 7 mit Predigt, 9½ Schulmeſſe mit Predigt, 11 mit Predigt. Abends 7½ Uhr Andacht. — **St. Eliſabeth.** 7½ und 10 Uhr hl. Meſſen. 3 Uhr Andacht.

Die drahtloſe Telephon-Verbindung Berlin—Buenos Aires.

Der erſte Sprechverſuch wurde dieſer Tage mit vollem Erfolge durchgeführt. Unſer Bild zeigt die Funkſtation Nauen. Im Vordergrunde das „Kurzwellenſender"-Gebäude, über das das Geſpräch drahtlos weitergeleitet wurde.

Schachmatt

Roman von Zdenko v. Kraft

(Schluß.)

„Alſo, zunächſt einen ſchönen Gruß von Sir Douglas Baliol. Sie haben ihm mit Ihrer geſchäftlichen Tätigkeit einen anſehnlichen Dienſt erwieſen." Schelling ſagte es nicht ohne Ironie.

Odobeſcu fuhr ein wenig zuſammen. „Das freut mich. Etwas anderes konnte auch nicht meine Abſicht ſein, als einigen Erfolg zu haben."

„Die Gruben bei Dumbarton und in Linlithgowſhire ſind dank Ihrer Bemühungen im Anſehen des Auslandes derart befeſtigt, daß ſie Sir Douglas ziemlich hoch über ihren wahren Wert losſchlagen konnte."

„Losſchlagen?"

„Jawohl. — Verwundert Sie das?"

„Sir Douglas hatte vom Anſichbringen geſprochen."

„Gewiß — Ihnen gegenüber. Aber Sie konnten doch nicht erwarten, daß er Ihnen die Wahrheit ſagte; er iſt ein Menſchenkenner, der jeden nimmt, wie er's verdient."

In Odobeſcus Augen flammte es auf. Aber Schelling ließ ihn nicht zu Worte kommen.

„Nur noch einen Augenblick, ich bin gleich fertig! Der kleine Handel des Baronets iſt vollkommen gelungen. Er brauchte dazu nur einen ausgemachten Spitzbuben, und den hat er gefunden. — Ich beglückwünſche Sie, mein Herr!"

Odobeſcu ballte die Fäuſte.

„Sie führen eine Sprache, die ich nicht ganz verſtehe, die aber, wie mir ſcheint, unverſchämt iſt. Soll ich Sie zur Rechenſchaft ziehen, oder wollen Sie die Freundlichkeit haben, ſich genauer auszudrücken?"

„Ich ziehe das letztere vor. Genauer ausgedrückt alſo: Sie haben Sir Douglas ganz gewöhnlich betrogen, und er verdankt die Tatſache, daß er nicht geſchädigt iſt, lediglich ſeiner Klugheit, die ihm noch rechtzeitig geſagt hat, daß Sie ein Schurke ſind. — Iſt das deutlich genug?"

Die Zähne zuſammengebiſſen, das Geſicht von fahliger Bläſſe überronnen, ſtand Odobeſcu da, ohne zu wiſſen, was er entgegnen ſollte. Sein erſtes Gefühl war, ſich auf ſeinen Gegner zu ſtürzen und ihn zu züchtigen.

Ruth ſtand abgewendet am Fenſter, ohne ihn anzuſehen. Nur an der leiſen Erſchütterung ihres Körpers war zu erkennen, daß ſie weinte. Er deutete es für Teilnahme.

„Sie verdanken es der Anweſenheit der Damen, Herr Schelling", ſagte er ein wenig poſenhaft, „daß ich mich an Ihnen nicht vergreife. Ich nehme aber an, daß Sie mir zu gelegenerer Zeit zur Verfügung ſtehen werden."

Ruth fuhr plötzlich herum. Bebend drängte ſie ſich zwiſchen die beiden Männer. Aber Schelling beruhigte ſie, noch ehe ſie etwas zu ſagen vermochte.

„Unbeſorgt, Frau Ruth! Ich lehne es natürlich ab, mich mit einem Betrüger zu ſchlagen. Es ſei denn, Herr Odobeſcu hätte nicht ehrliche Waffen gemeint."

„Soll ich das für Mut halten?"

„Daß ich Furcht nicht kenne, habe ich zu oft bewieſen, als daß ich Ihnen darüber noch Rede zu ſtehen brauchte. Ich würde ſogar Ihre ſo fatal vorbeigezielte Kugel nicht fürchten. Aber davon kann unter uns keine Rede ſein. Wenn ich Ihnen dagegen im Garten draußen mit einem ehrlichen Knock-out dienen kann, ſo ſtehe ich gerne zur Verfügung."

Odobeſcu bebte in Ohnmacht und Galle.

„Gut!" ſagte er mit einem plötzlichen Entſchluß. „Im Garten unten! Ich erwarte Sie!"

Ohne ein weiteres Wort zu verlieren, ging Odobeſcu. Schelling wandte ſich mit jähem Mitgefühl an Ruth.

„Bin ich zu hart geweſen?"

Sie antwortete nicht. Erſt als ſich auch Schelling anſchickte, das Zimmer zu verlaſſen, kam Leben in ſie. „Sie wollen ihm nach?"

„Ja, Frau Ruth."

Mit leidenſchaftlicher Heftigkeit ergriff ſie ſeinen Arm.

„Sie ſollen nicht! Wer weiß, was er tut?"

„Ruth — iſt Ihnen bange um mich?"

„Ja!"

„Ich habe nichts zu fürchten, glauben Sie mir! Nur er. Wenn Sie aber wünſchen, daß ich ihn ſchone . . ."

Sie legte ihm drängend die Hand vor die Lippen.

„Sprechen Sie nicht mehr davon. Das iſt vorbei!"

Er öffnete die Tür. In haltloſer Verwirrung trat ſie ihm in den Weg. „Nein! — Bleiben Sie! — Schelling . . ."

Die zielloſe Angſt, die ſie durchzitterte, überrieſelte ihn mit einem köſtlichen Glücksgefühl.

„Ihre ſchöne Sorge iſt wohl ganz unbegründet, Frau Ruth. Oder glauben Sie wirklich, daß ich ihn noch im Garten treffe? Unbeſorgt! Er wird wohl ſchon morgen zum zweiten Male Deutſchland verlaſſen — diesmal aber beſtimmt nicht nach Italien. — Darf ich jetzt gehen, mich davon zu überzeugen?"

Ruth nickte traurig. Als er draußen war, lehnte ſie ſich gegen Frau Leupolts Schulter und weinte.

„Jetzt iſt alles, alles vorbei!" ſagte ſie leiſe.

Die Freundin drückte ſie an ſich. Ungläubig ſchüttelte ſie den Kopf. „Vorbei? Das glaubſt du wohl ſelbſt nicht, Kleines. Ich denke vielmehr, nun beginnt es erſt."

Ruth widerſprach nicht.

•

Little Kul überbrachte Sir Douglas Baliol einen Brief. Er war aus Birkenau datiert und enthielt nur wenige Zeilen. „Vielen herzlichen Dank für Ihr hochherziges Angebot. Aber ich bin nun nicht mehr in der Lage, es anzunehmen. Mögen immerhin die Engländer den Ruhm nach Hauſe tragen! Ich überlaſſe ihnen den Evereſt ohne Neid und Bitterkeit. Man kann nicht von allem haben."

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 7. Auguſt.

9.00—10.00 Köln (für La, Mü, Do): Katholiſche Morgenfeier. Redner: Seminardirektor Dr. Schnitzler, Bonn.

10.40—11.00 Köln (für La, Mü, Do): „Eine Viertelſtunde über Goethe" (30). Vortrag von Dr. Ernſt Barthel.

11.00—11.25 Köln (für La, Mü, Do): Margit Schlüter: Plaudereien für künftige Hausfrauen und Mütter (5): „Die Ernährung des Säuglings vom Beginn des zweiten Halbjahrs an".

11.30—12.30 (für La, Mü, Do): Uebertragung des offiziellen Feſtaktes der Feier des fünfzigjährigen Beſtehens des Katholiſchen Kaufmänniſchen Verbandes, Eſſen.

12.30—1.10 Köln (für La, Mü, Do): Dichterſtunde. Dr. Ludwig Mathar lieſt aus dem Roman „Die ungleichen Zwillinge": „Wie die Taufe der Zwillinge mit viel Lärm gefeiert wird".

1.15—2.30 Dortmund (für Do, La, Mü): Mittagskonzert, ausgeführt von der Kapelle Mario Jleglio, Dortmund.

2.30—3.15 (für La, Mü, Do): Uebertragung des Eröffnungsaktes des Reichstreffens der Deutſchen Jugendkraft aus dem Stadion in Köln.

3.15—3.40 Münſter (für Mü, La, Do): Funkliteratur von Arnold Stecher, Münſter.

3.40—4.10 Köln (für La, Mü, Do): Landwirtſchaftsfunk. K. Wagener: „Zeitgemäße Obſtbaufragen".

4.15—5.15 Köln (für La, Mü, Do): Max Ophüls: „Städte". Eine Reihe von Schilderungen.

5.30—6.30 Köln (für La, Mü, Do): Orcheſterkonzert, ausgeführt vom Orcheſter des Weſtd. Rundfunks. Leitung: Bernhard Zimmermann.

6.35—7.10 Köln (für La, Mü, Do): Fritz L. Gruber: „Frank Thieß. Der Dichter und das Werk."

7.15—7.45 Köln (für La, Mü, Do): H. Gries-Roetgen: „Hexenaberglaube."

7.45 Köln (für La, Mü, Do): Sportvorbericht.

8.00—8.40 Düſſeldorf (für La, Mü, Do): Dr. Karl Pempelfort lieſt „Otoo, der Heide (aus den Südſeegeſchichten von Jack London).

8.45 Dortmund (für La, Mü, Do): Von Sommer und Sonnenſchein. Mitw.: Magdalene Keitemeier (Sopran), Hermann Probſt (Rezitationen), Kapelle Mario Jleglio.

10.30 Köln (für La, Mü, Do): Sportbericht.

10.45—12.00 Dortmund (für Do, La, Mü): Tanzmuſik, ausgeführt von der Kapelle Mario Jleglio.

Montag 8. Auguſt.

1.10—2.30 Köln (für La, Mü, Do): Mittagskonzert. Ausf.: Alfred Sauerteig (Flöte), Kurt Weſſel (Harfe), Rudi Rhein (Violine), Wilhelm [illegible] (Baß), Egbert Grape (am Bechſtein-Flügel).

2.30—2.35 Köln (für La, Mü, Do): Fünf Minuten der Hausfrau.

5.00—5.30 Dortmund: Bücherfunk und Leſeproben aus eingegangenen Neuerſcheinungen des Büchermarktes.

5.00—5.30 Münſter: Bücherfunk von Dr. Helling.

5.30—6.30 Köln (für La, Mü, Do): Teemuſik. Leitung: Regnerus Ringnalda.

6.30—7.00 Köln (für La, Mü, Do): Dr. Hennes: Neue Ernährungslehren (2).

7.20—7.50 Düſſeldorf (für La, Mü, Do): H. Worm: „Geſtalt und Bewegung im dichteriſchen Kunſtwerk".

7.50—8.10 Köln (für La, Mü, Do): Elternſtunde. Frau Reichsrat Schumacher-Köhl: Mein Kind, mein Erzieher.

8.10—8.40 Münſter (für Mü, La, Do): Dichterſtunde. Carl Robert Sonntag-Bielefeld lieſt eigene Dichtungen.

8.45 Köln (für La, Mü, Do): Orcheſter-Konzert des Orcheſters d. Weſtd. Rundfunks. Leitung: O. J. Kühn. Mitw.: Alice Roſenbaum (Klavier), Gertrud Sporl (Sopran).

10.30 Köln (für La, Mü, Do): Letzte Meldungen und Sportbericht.

10.40—12.00 Münſter (für Mü, La, Do): Uebertragung des Konzerts aus dem „Kaiſerhof" in Münſter. Kapelle Georg Lutter.

Betten
Bettfedern Matratzen Steppdecken
fachkundig gewählte Qualitätswaren in vorbildlicher Verarbeitung von bekannter Preiswürdigkeit.
Bettenreinigung: täglich
Abholung und Lieferung frei Haus!
Siegmund Alsberg
nur [illegible]

Sparguthaben-Aufwertung.

Durch die vierte Preußiſche Verordnung vom 26. Juli 1927 zur Durchführung der Aufwertung der Sparguthaben wird für alle öffentlichen oder unter Staatsaufſicht ſtehenden Sparkaſſen Preußens eine Erhöhung des Aufwertungsmindeſtſatzes von 12½% auf 15% angeordnet. Die bereits ausgezahlten Aufwertungsguthaben ſind ebenfalls zu dem höheren Satze nachträglich aufzuwerten.

Infolge der durch die Neuregelung entſtehenden umfangreichen Berechnungsarbeiten wird die Vorauszahlung der Aufwertungs-Guthaben, die bisher an die über 45 Jahre alten Sparer vorgenommen worden iſt,

bis auf weiteres eingeſtellt.

Nach Beendigung der Umrechnungsarbeiten werden die Vorauszahlungen fortgeſetzt. Anträge auf Vorauszahlung und Auskünfte über Aufwertungsfragen können vorher unter keinen Umſtänden berückſichtigt werden. Bekanntmachung hierüber erfolgt rechtzeitig.

j182 **Städtiſche Sparkaſſe Elberfeld.**

Allgem. Ortskrankenkaſſe Elberfeld

Aus Anlaß der Verfaſſungsfeier ſind unſere Dienſtſtellen ſowie die zahnärztliche Klinik am f3732 Donnerstag, dem 11. Auguſt geſchloſſen. Die am Donnerstag fälligen Krankengelder können am Mittwoch erhoben werd.

Elberfeld, den 6. Auguſt 1927.
Der Vorſtand.

Zwangs-Verſteigerung!

Am **10. Auguſt 1927,** vormittags **10** Uhr, findet im **Amtsgericht Elberfeld, Zimmer 55,** die Zwangsverſteigerung eines ſchönen, für 1—2 Familien geeigneten

Wohnhauſes
Elberfeld, Jägerhofſtr. 215,

Nähe Friedenshain, mit zirka 1 Morgen großem **Garten** ſowie nebenliegendem gleichgr. **Bauplatz** ſtatt. k3719

Freihändige Zwangs-Verſteigerung.

Vom Montag dem 8. 8. 27 ab verkaufe ich täglich bis auf weiteres in den Räumen des Hotels Vogeler, Barm., Neuerweg 55 mehrere verſchiedene komplette Schlafzimmer-Einrichtungen, 1 Partie Einzelmöbel u. Lampen ſowie eine komplette Waſchanlage mit Gasmangel. 5679a

Beſichtigung und Verkauf der Sachen daſelbſt täglich von 11—12 Uhr.

Die Höchſtgebote für die einzelnen Sachen können täglich von 19—20 Uhr in mein. Geſchäftszimmer abgegeben werden.

Dittmar, Obergerichtsvollzieher, Bezirk Barmen 87, Tel. 6643.

Grundſtücks-Markt

Mehrere Wohn- und Geſchäftshäuſer ſowie Baugrundſtücke ſind d. mich zu verk. L. du Mont, Elbf., Alexanderſtr. Nr. 11. Telephon 6128. •

Bahnhaus mit freiwerdend. beſchlagnahmefr. Wohnung in ſchön. frei. Lage in [illegible] (2 Stock je 3 Zimm.) m. Garten (ca. 800 qm) unter günſtigen Zahlungsbeding. zu vk. Ang. u. E 1898 an die Geſchſt. b480

Schuhwaren- u. Lederhandl. in U.-B. zu vk. B., Allee 22. †

Einfamilienhaus am Brill, 11 Zimmer m. klein. Garten, ſofort freiwerdend, zu verk. — Näh. Herm. Böninger, Häuſermakler, R.D.M., Elberfeld, Fernſprecher 1584. •

Zigarren-Geſchäft in gut. Lage d. Südſtadt ſofort zu verk. Geringe Miete. Angebote unt. E 7398 an Geſchſt. d. Bl. •

20 Jahre beſteh. gut. Geſchäft, Kolonialw., verb. mit Obſt u. Gemüſe, an nur tücht. Fachl. zu verk. oder zu vermieten. Ang. E 7123 an Geſchſt. •

Etagen-Putzgeſchäft umſtänd. halb. zu vk. Ang. u. B 4111 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Große Fabrikanlage, bisher Färberei u. Appretur

mit guten Dampf- und Waſſerverhältniſſen, ca. 7800 Quadratmeter groß, davon 6000 bebaut, in ſehr gutem baulichen Zuſtande, ganz oder geteilt zu verkaufen. Die Fabrik liegt an zwei Straßen und in nächſter Nähe eines Bahnhofs. e282

Näheres durch C. A. Nahrhaft, Elberfeld, Wieſenſtraße 32. Telephon 1143.

Sie erhalten ein Wohnhaus

bei einem Wochenbeitrag von 1—6 Mark. Deutſcher Bauhilfe-Verein, Elberfeld, Nordſtr. 4, Tel. 5344. — Proſpekt gegen Einſendung von 60 Pfg. •

Einfamilienhaus

im Oberberg. (Poſt u. Bahnſtation), im Jahre 1925 erbaut, moderner neuzeitiger Stil, enthaltend 6 Zimmer, Badezimm. u. Vorratskammer. Umſtände halber ſof. zu verk. Ang. erb. u. E 1908 an Geſchſt. b2775

Geſchäftshaus

24 Zimmer, nebſt anſchließendem Shed, ca. 300 qm, in beſt. Zuſt., Südſtadt Barmen, bei größerer Anzahlung ſofort **verkäuflich.** Angebote unter B 206 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. 1606b

Kolonialwaren-Geſchäft

in beſter Lage Düſſeldorfs, Ecklokal, mit 3 Zimmern, 25 Jahre beſtehend, zu verk. Erforderl. Mk. 5000.— b487

Ernſt Oberhäſſel, Düſſeldorf, Pionierſtraße 37, Telephon 14 644.

Nachweislich ſichere Exiſtenz!

Spezial-Butter-, Eier-, Käſe-Geſchäft in beſter Lage zu verkaufen. Erforderl. 4500 Mark. Angeb. unt. E 7450 an d. Geſchſt. •

Alte, gut eingeführte Lebensmittelgroßhandlung

krankheitshalber zu verkaufen. Anzahlung von 10 000.— erforderlich. Angebote unter E 7463 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. •

Geſuche

5—10 Morg. Land, Nähe Elb.-B., mit oder ohne Haus, geſ. Kauf oder Pacht. Guſt. Schilder, Elb. •

Kl. Grundſtück für Wochenend-Haus zu kaufen od. mieten geſ. Ang. m. Preisang. u. E 7420 Gſt.

Grundſtück in Oberbarmen oder Langerfeld zu kauf. geſucht. Ang. unter B 4060 an Geſchſt. B., Neuerweg 57. †

Bäckerei zu kauf. od. zu mieten geſucht. Schriftl. Angeb. mit Preisangabe unt. B 429 a. Filiale Remſcheid, Bismarckſtr. 40. f436

Steinbruch, gutes Geſtein, zu kaufen, mieten evtl. auch Beteiligung geſucht. Ang. u. E 2812 an die Gſt. f3741

Kapitalanlage. Als Bevollmächtigter ſuche ich n. mehrere Zinshäuſer zu kaufen. Proviſ. kommt nicht in Frage. Angebote zu richten an L. du Mont, Elbf., Brillerſtr. 14. Telephon 4417. •

Metzgerei, am liebſt. m. Haus, im Mittelp. v. Elb. zu kaufen geſ. Ang. u. E 7415 an Gſt. •

Villa oder Einfamilienhaus,

das vollſtändig beſchlagnahmefrei ſein muß, zu kaufen geſucht. Angebote unt. B 4136 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. †

Geſchäftshaus

im Mittelpunkt der Stadt bei hoher Anzahlung zu kaufen geſucht. Angeb. unter E 7166 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. •

Haus am Rande d. Stadt zu kf. geſ. (5000 M. Anzahl.) Ang. unter E 7453 an Geſchſt. •

Kleidermarkt

Cutaway m. geſtr. Hoſe, Gr. 46, Ia in Ordnung, zu verk. Römer, E., Kipdorf 88, III. •

Schön. dunkelblauer Anzug billig. Elbf., Grabenſtr. 5, II. •

Anzug f. ält. Hrn., ſchw. Joppe, Weſte, geſtr. Hoſe mittl. Gr., gutg. Regulateur billig abzug. Elberf., Kölnerſtr. 33, III. •

2 Herr.-Anz. u. Herd bill. Schmidt, B.-U., Hirſchſtraße 54. •

Elg. ſchw. Jackenkleid, Gr. 42—44, ganz a. reine Seide gearb., bi. vk. Elbf., Belle-Allianceſtr. 13, III. r. •

Kaufgeſuche

Gleichſtr.-Motore 3 PS, 440 V., 2 PS u. 1 PS, 220 Volt zu kaufen geſucht. Ang. B 4080 Gſt. B., Neuerweg 57. †

½—1 PS Motor zu kf. geſ. Ernestus E., Uellendahlerſtr. 134. •

Gebr. Hand-Spindelpreſſen verſch. Größ. geg. Kaſſe zu k. geſ. Preisang. an M. Kohl, E., Döppersberg 13 •

Zu kaufen geſucht: 2 ſehr gut erhaltene

Drehbänke, Leit- u. Zugſpindel, mögl. Hohlſpindel — 150—200 mm Sphd. 1,5, 2 m Drehlänge. Angeb. unt. B 439 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 304b

Sofort zu kaufen geſucht: b496

1 Drehbank, ca. 300×1250 mm, mit Kröpfung, mögl. Norton-Getriebe,
1 Shapingmaſchine, ca. 600 mm Hub,
1 Schnellbohrmaſch., bis 40 mm Bohrg., neu od. gebr., jedoch gut erhalten. Ang. u. E 1905 an d. Gſt.

Mulden-Bügelmaſchine, 1—2 Met. breit, zu kaufen geſucht. 5650a Friedrich Schulte, Barmen-Rittershauſ. Siemensſtraße 80.

Einfädiges Froſchpatent zwecks Selbſtherſtellung von Maſchinen zu kaufen geſ. Angebote m. Preisang. u. B 429 Gſt. B. Neuerweg 57. f3709

Schachtenſtuhl f. Gummi, 4—5 m Innenw., gut erh., zu kf. geſ. ebenſalls Bogenſchläger, 11''' Sprung, 4,83 lang. Preisang. u. B 4128 Gſt. B., Neuerweg 57 †

Gut erhaltene **Spulmaſchinen** f. Seide u. B'wolle zu kf. geſ. Ang. mit Preis u. B 4102 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Gut erh., betriebsfäh. **Feuerlöſchapparate** u. Feuerſchlauch zu kf. geſ. [illegible] Ang. Gſt. 7031 erb. •

Radio.

Wenig gebr. Röhr.-Appar. zu kauf. geſ. Angeb. mit Angabe der Marke u. Preis erb. u. E 2801 an die Geſchſt. f661

Gut erhaltenes **Klavier** zu kaufen geſ. Ang. m. Preis u. E 7565 an die Geſchſt. f323

Gut erhaltener **Bücherſchrank,** Flurgarderobe und Teppich zu kaufen geſucht. Angeb. unt. E 2813 an die Gſt. f3737

Küche u. Schlafz., gebr., v. Priv. zu kf. geſ. Ang. u. B 3856 Gſt. B., Neuerweg 57 †

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, E., Bachſtr. 7. Tel. 1642 •

Kl. Kleiderſchr. geſ. Ang. E 7366 Geſch. •

Gut erhalt. Sofa zu kf. geſ. Ang. m. Preis E 7545 Gſt. •

Kaminofen gut erh., geſ. Preis-Ang. u. B 4065 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Kleinauto, 4ſitzig, offen, mit Verdeck, neuwertig, 4-Radbremſe, aus Privathand zu kauf. geſ. Ang. B 436 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Indian-Beiwagen zu kaufen geſ. Ang. u. E 7484 an Gſt. •

Einarmige autom. Exzenterpreſſe,

neu od. tadell. erhalt., mögl. Fabrikat Jahn, Tümmler etc., 1800—2000 Kg. ſchwer, ſof. zu kaufen geſucht. f3684 Scheibe & Langenbach G. m. b. H., Elberfeld, Telephon 6639.

Cornwall-Keſſel,

120 qm Heizfläche, gut erhalten, zu kauf. geſucht. Angebote mit genauen Angaben unter B 431 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

8er Kordelgänge,

mit oder ohne Einrichtung, für Gummi in gebrauchtem oder gut erhaltenem Zuſtand ſofort zu kaufen geſucht. Angebote unt. B 436 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 5679a

Gut erhaltene 5694a

Einſchlagſpulmaſchine

mit 10—15 Spindeln gegen Kaſſe zu kauf. geſucht. Angebote unter B 446 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57, erb.

Gummibänder für Hoſenträger und Garnituren

in allen Preislagen laufend gegen ſofort. Kaſſe geſucht. Angebote, mögl. mit Muſter, unter K 376 an die Filiale ds. Blattes Barmen, Allee 193, erbeten. •

Neuwertig. 3—4ſitzig. **Perſonenwagen,** nicht über 8 St.-PS, zu kaufen geſ. Ausf. Ang. mit Angabe v. Baujahr, Bereif. u. äußerſt. Preis erbet. u. B 417 an Gſt. B., Neuerweg 57. 5645a

Ein gut erhaltenes **1½ To. Chaſſis** zu kaufen geſ. Angeb. unter B 4082 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. 5675a

Wellblech-Garage zu kaufen geſucht. † Ang. u. B 4090 an Gſt. B., Neuerweg 57.

Gebr. Motorrad zu kaufen geſ. Ang. mit Preis u. Marke unt. R 428 an Filiale in Remſcheid, Bismarckſtr. 40. f436

Gebr., gut erh. **Plateauwagen** ca. 30 od. 35 Ztr. Tragkraft, 1- u. 2ſpännig zu fahren, zu kaufen geſ. Ang. mit Preis an die Düſſeld. Reitbahn, Inh. W. Rumſtich, Düſſeldorf, Jägerhofſtraße 10. b498

Kaufe und zahle hohe Preiſe f. getr. Kleider, Schuhe und Wäſche etc. Schwarz, E., Nordſt. 49, T. 1421 •

Die höchſten Preiſe für getr. Herren- u. D.-Kleider, Schuhe, Teppiche zahlt Beſen, E., Parabeſtr. 76. •

Kaufe getr. Herrenkleider, Schuhe und Wäſche uſw. **Zahle hohe Preiſe,** da großer Warenbed. **Frau Rud. Köllmann** Elb., Wilhelmſtr. 35. Telephon 4354. •

Zahle hohe Preiſe f. getr. Kleider, Wäſche, † Schuhe. Engelberg, B., Wilhelmſtr. 4, T. 6782

Gut erh., beſſere **Hand-Camera,** 9×12 od. 6×9 cm, zu kaufen geſ. Ang. mit Preis u. ausführl. Beſchreib. u. E 7459 an d. Gſt. •

Bierflaſchen zu kaufen geſ. Tel. Barmen 4933. †

Liter-Flaſchen kauft laufend jedes Quantum 5645a Otto Hölten, B.-R., Jägerſtr. 46.

Schweres Pferd zu kf. geſ. Neuh. Pr. erbeten: A. Menzel, Elbf., Maiſtr. 20. •

Schnürriemen, Hoſenträger uſw. f. Großhdlg. geg. bar. kleine u. groß. Lagerpoſten. Bemuſt. Ang. erw. u. Angabe der Quant. unt. E 7297 an die Geſchäftsſt. •

Säcke
kauft und liefert **Cyens,** Elbf., Färberſtr. 21. Tel. 7086 u. 2615. •

Engl. Bulldogge,

Rüde, Jungtier, zu kaufen geſ. b2779 G. Adrian, Soling., Düſſeldorferſtr. 22.

Unterricht

R durch schnellfördernd. Privat- u. Einzel-Unterr. in
O **Stenographie**
P Masch.-Schreib. Deutsch, Korrespond. u. Kontor-Arb. Stund. nach
M Belieben bis 10 Uhr abends. "d
E **C. J. HILGERS** Barmen, Stennertstraße 5.

Kaufleute d. Geleg., ihren franzöſ. Briefwechſel ſof. bei mir zu erl. Antr. B 3897 Gſt. B., Neuerw. 57. †

Stud. iur. ert. Nachhilfe i. ſämtl. Fächern. Ang. unt. Elb., Schließfach 505 •

Italieniſch, Franzöſiſch, wirkl. leichtfaßl. Unterricht (22 Jahre i. Ausland), auch nach auswärts. Allerprima Referenz. Ueberſetzg. Berger, Barmen, Königſtr. 49A. 1598b

Englisch zu 50 Pfg. per Std. Wer beteil. ſich? Ang. u. E 6566 Gſt. 1748b

Staatl. gepr. Klav.-lehrerin erteilt grdl. Unterricht Anfängern und Fortgeſchrittenen. Ang. u. E 7380 an Gſt. •

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasſtr. 1, I. •

Für Stadtkinder.

Kl. Landerziehungsheim in waldreicher Höhenlage d. herrl. Berg. Landes, mit anerk. geſundeſt. Klima, angegl. an Reformſchule mit realgymn. Handels- u. techn. Fächern. **Lebensvoll. Unterricht** in kl. Klaſſen nach individ. Stundenpl.: Vorber. für ſtrebſ. begabte Schüler in ſchnellfördernd. Unterricht zu jedem Examen; für ſchwache Schüler Einholung verlorener Schulzeit bezw. Erlang. d. Zieles. Aufſicht u. Anleitung bei d. häusl. Arbeiten. Bei Bedarf heilpädag. Behandlung. Sorgſamſte Körperpflege, beſte Ernährung. Turnen, rhythm. Gymnaſtik, Sport, Wandern, Schulreiſen, Gartenarbeiten; ſowie Raſen- u. Winterſport im Park. Schlichte Erziehung zu hilfsbereiten, aufrechten, kunſtfrohen Menſchen. Konfeſſ. Rel.-Unterricht. Bilderſchmückte Werbeſchrift und Bedingungen durch den Schulleiter **Bodewig.** Auskunft bei **Alexander, Barmen, Luiſenſtraße 20.**

Der Vorſt. der Lebensſchule Ruppichteroth, Bezirk Köln. b430

b2775

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen
Ingenieurschule f. Masch.- u. Automobilbau. Elektrotechn. Einzige Sonderabtlg. für Landmaschinen und Flugtechnik.

Französisch, Englisch, Spanisch, Italienisch etc.
Uebersetzungs-Büro
Sprachlehrer J. Alff, dipl. de l'Acad. de Paris, **Barmen, Gewerbeschulstr. 50,** Telephon 5854. 16?5b

b28

Ingenieurschule Altenburg Th.
STAATSKOMMISSAR
Maschinenbau Elektrotechnik
Automobil- und Flugzeugbau
PROGRAMM AUF WUNSCH

Bauhandwerker, Volontäre etc. erhalten gute techn. Ausbildung im **Hochbau, Tiefbau, Eisenbeton.**
Staatskommissare **Technikum Lage** Bauprogr. fr. (Lippe).

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen
maßgebend im Berg.-Märkischen Industriegebiet als Nachrichten- und Anzeigen-Organ.

Keſſelaſche

für Beton- und Wegebauten geeignet un ungeſiebt, jedes Quantum ſof. lieferbar.

Paul Steyer, Elberfeld. Telephon 2820.

Schiller-Pädagogium und **Herderschule** mit **Vorschule** f7520
Sadowastraße 17 | **Elberfeld** | Bankstraße 14 u. 14a
Höh. Priv. Knabenschule | Höhere Mädchenschule
18 kleine Klassen. 32 geprüfte Lehrkräfte.
Mäßiges Schulgeld. Berücksichtig. der Eigenart der Schüler.
Neuaufnahmen täglich ab 4. September
(schriftl. Anmeldungen täglich) 11—1 Uhr **Bankstr. 14.**

Verloren Gefunden

Ohrring Donnerstag nachm. verl. Wiederbringer hohe Belohnung. E., Carnapſtr. 29.

Voralpines Knaben-Institut Pestalozz
Luftkurort Feldafing schönste Lage am **Starnberger Se**
Landerziehungsheim im Schweizer Stil
Haus I. Ranges. Sexta bis Prima, kleine Klass, straffer Unterricht; Charakterbildung. Best Verpflegung. Land- und Wassersport —
Referenzen Prospekt
042

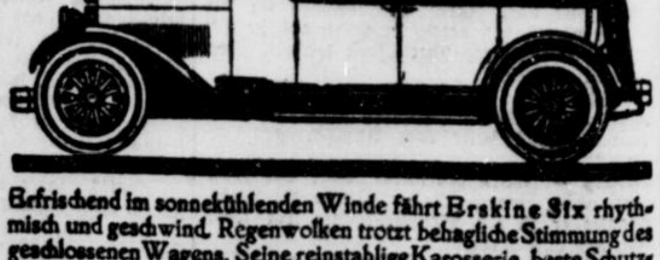
Hochschule für Musik in Sondershaus

Dirigieren, Gesang, Klavier, Theorie, sämtliche Streich- und Blasinstrumente usw.

Vollständige Ausbildung für Oper und Konzert. Prüfungen unte staatlicher Aufsicht. Mitwirkung im staatlichen Lohorcheste Freistellen für Bläser und Streichbassisten. al

Eintritt Oktober, Ostern und jederzeit. Prospekt kostenlo

Herrliche Sommerzeit.



0210

Erfrischend im sonnekühlenden Winde fährt **Erskine Six** rhythmisch und geschwind. Regenwolken trotzt behagliche Stimmung des geschlossenen Wagens. Seine reinstahlige Karosserie, beste Schutzwehr bei tückischen Zufällen, ausbalanciert wie kein anderer leichter Wagen, beseitigt lautlos alle Erschütterungen schlechter Fahrwege. **Erskine Six** hat starke Muskeln: 11% Steigung im großen Gang ist eine gewohnte Leistung, knapp 8 Sek. springt der Motor von 4 auf 40 km Stundentempo, regungslos bannt ihn patentgeschützte Vierradbremse auf schnellster Fahrt. Kinderleichte Bedienung und unbegrenzte Widerstandsfähigkeit machen **Erskine Six** zum markanten Sommergefährt bei Regen und Sonnenschein.

6 Zylinder – 9 P.S. – 100 km pro Stunde. 11% Steigung im großen Gang. Speziell für Europa von Studebaker konstruiert.

Neuer Preis:
4 türiger Sedan
Rmk. 6995.—
ab Hamburg.

Unsere eigenen Zahlungsbedingungen sind die vorteilhaftesten, die es gibt, sie stehen jedem Studebakerkäufer zur Verfügung.

ERSKINE SIX

ZA 61

Barmen: Herm. Tepel, Allee 102
Krefeld: Wilms, Friedrichst. 46
Köln: Th. Prinz, Hohenz.-Ring 51
Düsseldorf: Th. Schorn & Co.

Stellen-Anzeigen

Nr. 182 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 6. August 1927

Tüchtiger Reiſender

von Plattengroßhandlung und Plattierungsgeſchäft per ſofort geſucht. Wirklich tüchtige Herren, die bei der betr. Kundſchaft in Elberfeld-Barmen beſtens eingef. ſind, wollen ausführl. Angeb. unt. 1391 an die Ann.-Exped. A. Baumgarten, Barmen, einreichen. 1466

Zwecks Erweiterung unſ. Organiſation für unſ. konkurrenzlos günſtige f3721

Klein- und Großlebensverſicherung

werden noch jüng. redegewandte led. kath.

Reiſebeamte

von tadell. Charakter unter günſtig. Bedingungen angeſtellt. Tägl. Barvergütungen u. hohe Proviſionen. Ausführl. Bewerbungen unter E 7476 an die Geſchſt.

Tücht. Reiſender der Schleifſcheibenbranche

gegen Fixum und Prov. p. b. geſucht. — Ausf. Angeb. unter B 428 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. — Diskretion zugeſichert. 5668a

Großhandl. ſan. Inſtall.-Artikel ſucht ſof.

tüchtigen Reiſenden,

der bei der Klempner- u. Inſtall.-Kundſchaft in Elberfeld u. Barmen beſtens eingeführt iſt. Ausführl. Angeb. unt. E 1901 an die Geſchäftsſtelle dſ. Blattes. 1466

Gute Exiſtenz

d. lauf. hohe Einnahmen d. Uebernahme d. Vertrg. Elberfeld-Barmen. Es handelt ſich um eine äußerſt reelle u. aktuelle Sache, geeignet f. jed. intellig. Herrn, da haupſ. Büroarbeit; ca. 1000 Rmk. Barkapital erforderl. Ausf. Angebote unter E 7483 an die Geſchäftsſtelle dſ. Blattes. •

Exiſtenz.

Wir ſuchen für die Akquiſition unſerer mit großem Erfolg eingeführten Kranken-, Kinderſpar- und Sterbegeld-Verſicherung einige rührige Herren. Wir bieten ſofort guten Verdienſt. Nichtfachleute werden eingearbeitet. Angebote unter E 7481 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erbet. •

Für den Beſuch der Landkundſchaft ſuchen wir einen tüchtigen, möglichſt unverheirateten

Herrn

mittl. Alters gegen Fixum u. hohe Proviſion. Angeb. unt. E 7396 an die Gſchſt.

Agentur des Früchtehandels ſucht für ſofort •

Auslandskorreſpondent (in).

Erforderl. iſt vollſt. Beherrſch. der franz. Korreſpondenz. Angebote unter E 7428 an die Geſchäftsſtelle dſ. Blattes. ch

Durchaus ſelbſtändiger z1413

Buchhalter

mit umfaſſenden allgemeinen kaufmänn. Kenntniſſen, flotter Arbeiter, möglichſt Stenograph u. Maſch.-Schreiber, bei gut. Gehalt per 1. 10. geſucht. Ausführl. Angebote mit Referenzen und Lichtbild unt. E 2811 an die Geſchäftsſtelle dſ. Blattes.

Durchaus branchekundiger

erſter Verkäufer,

Herr oder Dame, für meine

Seiden-Abteilung

geſucht. Nur allererſte Kräfte wollen ſich melden unt. Beifüg. von Zeugnisabſchriften, Bild u. Gehaltsanſprüchen. h97

Ph. Freudenberg,
Elberfeld.

Krankenverſicherung,

modernſte Tarife und Bedingungen, ſucht erfahrene b2771

Fachleute

gegen höchſte Bezüge.

„Gilde“
Deutſche Verſicherungs-Aktien-Geſellſchaft,
Eſſen, Huttropſtraße 9.

Alteingeführter Versicherungskonzern, sämtliche Branchen betreibend, bietet noch einigen gut eingeführten Herren Gelegenheit, gut zu verdienen. Bewerbungen unt. E 7504 an die Geschst. d. Bl. •

Penſ. Beamter,

verkaufstüchtig, für einen guten Artikel ſof. geſ. Ang. u. E 7489 an die Geſchſt. •

Kohlengeſchäft ſucht f. ſof. e. tücht.

Kohlenreiſenden

gegen hohe Proviſ. Ang. E 7410 Gſt. •

Zum Verkauf eines leicht verkäufl. Artikels an Autobeſitz. wird geg. hohe Vergütung ein redegew. u. mögl. eingeführt. Herr geſucht. Angeb. u. E 7407 Geſchſt. •

Reiſender

geſucht zum Verkauf von Kohlen u. Kartoffeln an Private. • Ang. u. E 7505 Gſt.

Aelteſte, beſteingeführte t3729

Brennerei

am Platze ſucht per ſofort einen tücht.

Reiſenden

gegen Gehalt und Proviſion. Es woll. ſich nur Herren melden, die bereits in ähnlicher Poſition tätig waren. Ang. u. E 2809 an die Gſt.

Herr oder Dame, in Privatkundſchaft gut eingef., geſucht. Sicherheit muß geſtellt werden. Ang. E 7443 an Gſchſt. •

Außenbeamten

für den Werbedienſt von Verſ.-Geſ. geſ. Gehalt und Proviſ. Ang. u. E 7411 an die Geſchſt. b24

Herren und Damen

find. bei konkurrzl. günſt. Tätigk. guten, dauernd. Verdienſt. Meld. von 9—12 u. von 3—5 Uhr. B., Schafbrückenſtr. 9, I †

Rheiniſche Futterſtoff-Weberei ſucht einen tücht., ſtrebſ. jüngeren

Herrn,

der neben gediegen. Allgemeinbildung Kenntniſſe in allen Kontor- und Lagerarbeit. beſitzt, flott. Stenograph u. Maſchinenſchreiber iſt, in ausſichtsr. Stellung. — Branchenkenntniſſe erw. Angebote mit eingeh. lückenloſen Angaben über Alter, Werdegang, bish. Tätigkeit ſowie Referenz. u. Gehaltsanſpr. u. E 1894 an die Geſchäftſt. erb. b491

Zuverläſſig. u. tüchtiger junger Mann zwiſchen 18 und 19 Jahren als t3706

Kontoriſt

für ſofort geſucht. — Nur ſchriftl. Angebote an Konſervenfabrik Dickgans & Co., Akt.-Geſ., Elberfeld.

Tücht., ſelbſt. †

Hochbautechniker

f. Baug. ſof. geſ. Ang. u. B 4130 an Gſt. B., Neuerweg 57.

Größere Futterſtoffweberei ſucht ſofort erfahrenen 5696a

Stuhlmeiſter.

Angeb. unt. B 447 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Erf., ſelbſtändiger

Färber

für Baumwolle und Kunſtſeide i. Dauerſtellung geſ. Ang. u. E 7458 an d. Gſt. •

Appretieren, Moirieren

Wir ſuchen ein. tüchtigen Appreteur für K.-S.-Bänder. Derſelbe muß in allen vorkommend. Arbeiten vollſtändig vertraut ſein. Dauernde Stellung. Ang. unt. E 2806 an Gſt. •

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften

bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen :—: deshalb so bald als irgend möglich :—:

zurückgegeben

werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und :—: erspart auch uns Zeit und Unkosten! :—:

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Wir suchen für unsere

Herren-Maßabteilung

eine

erste Verkaufskraft.

Es wollen sich nur Herren melden, die den Artikel vollkommen beherrschen und in der Lage sind, der Abteilung selbständig vorzustehen. Schriftl. Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbitten h473

Gebrüder Kaufmann, Elberfeld.

Zur Leitung einer erſten Filiale ſucht bedeutende Zigarrenfirma

Verkäufer.

Gute Erſcheinung, nicht über 35 Jahre, verkaufsgewandt. — Ausführl. Ang. möglichſt mit Lichtbild und Zeugnisabſchr. E 1907 Gſt. a187

Größere Quantitäten

Seidenband

in Lohn zum Rollen

flach und auf Hülſen mit Unterlaufpapier

zu vergeben.

Angebote unter E 1871 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erbeten. b472

Erfahrener

Stuhlmeiſter

für 5641a

größere Futterſtoff-Weberei

geſucht.

Schriftliche Angebote unter B 416 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Für Groß-Berlin

wird tücht., mit d. **Jacquard-Rutenweberei** vertrauter

Webmeister

gesucht. Wohnung wird garantiert. Umzug vergütet. — Umgehende Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüche, frühesten Eintrittstermins sowie Zeugnisse und Lichtbild erbeten unter E 1910 an die Geschst. ds. Bl. a221

Färbermeiſter

für Seiden-Strangfärberei geſ. Bewerber müſſen mit allen in der Färberei vorkommend. Arbeiten vertraut und an ſelbſt. Arbeiten gewöhnt ſein. Angeb. unter E 2791 an die Geſchſt. d. Bl. t3684

Perfekten Herren-

Friſeurgehilfen

ſucht C. Sälzer, E., Bahnhofſtr. 64. •

Suche für meinen modern eingerichtet. Friſier-Salon einen

jüngeren

Herrenfriſeur,

wenn möglich auch Bubikopfſchneider. — Freie Koſt u. Logis. Gehalt nach Uebereinkunft. b488

Eduard Schreier,
Fritzlar
b. Bad Wildungen.

Tcht. Herrenfriſeur

evtl. Bubenkopfſchneider, geſucht. Herm. Fülling, Barm., Ref. Kirchſtraße Nr. 2. †

Tüchtiger

Friſeur-Gehilfe,

der Gelegenheit hat, ſich im Damen-Fach auszubild., für ſof. od ſpäter geſ. Guter Lohn. Dauerſtellung. Friedrich Schneider, Barmen, Weſtſtr. 3. †

Herrenfriſeurgeh.

für ſof. n. Waldbröl geſucht. Logis und volle Verpflegung im Hauſe. Gehalt nach Uebereinkunft. Ang. u. E 7519 an Gſt. •

Zwei tüchtige b497

Herren-Friſeure

bei hoh. Lohn für ſofort geſ. Koſt u. Logis im Hauſe. Carl Wennigmann, Fröndenberg an der Ruhr.

Tücht. erf. Dekorateur

Polſterer, f. dauernd geſ. Armbruſt, Elb., Luiſenſtraße 59. •

Schuhmacher

für Heimarbeit ſof. geſucht. Näh. Elbf., Königſtraße 41. •

Tüchtiger, zuverläſſ. Schuhmachergehilfe für dauernd b. gut. Lohn ſofort geſucht. Paul Stratmann, Cronenberg (Rhld.), Berghauſen. 140

Dreher od. Schloſſ. als

Chauffeur

für Laſtwagen geſ. • Schriftl. Angeb. unt. E 7491 an Geſchſt.

Ordentl., ſolider • Chauffeur, der kleine Reparat. ausführen kann, für Laſtkraftwagen geſ. Elb., Ludwigſtr. 72.

Tücht. Stukkateure

geſ. Gebr. Böckmann, Elbf., Aue 9.

Tüchtige

Maurer

geſucht. Meldungen bei Polier Hein, Bauſtelle Albert-Molineusſtr., und Polier Lenz, Bauſtelle Hauffſtraße 4, Barmen. †

2 tüchtige Maurer

für ſofort geſ. Näh. Bauſtelle Uellendahl oder Kieſelſtr. 48, Elbf. Jäke. •

Selbſtändiger Bauſchreiner geſ. E. Hermannſtr. 13

Junger Polſterer

ſofort geſucht. e176 Sattlerei u. Polſterei Solingen-Höhe, Dahlerſtraße Nr. 7.

Malergehilfen ſucht Rogall, Vohw., Karlſtraße. e116

Erf. Anſtreichergehilfe ſofort geſucht. Elbf., Berlinerſtr. 37, pt. •

Erfahren. Maler- u. Anſtreicher-Gehilfe, der mit allen Arbeiten vertraut iſt, als

Erſtgehilfe

für dauernd ſof. geſ. Eugen [illegible], Ohligs, [illegible] Schwanenſtraße 55.

Abſolut ſelbſtändig.

Schwarzblech-Klempner

f. Omnibus- u. Karoſſeriebau für ſofort geſucht. e116 C. W. [illegible], Fahrzeugfabrik, Vohwinkel.

Geſucht

T. Guß-Rohrleger.

Schriftl. Angebote an Heinrich [illegible], Tiefbau-Geſchäft, Barmen, [illegible]ſtraße 8. [illegible]

Größere auswärtige Gummibandweberei in deutſchſprachiger Gegend ſucht tüchtigen, in der Erzeugung von Gummiwebartikeln a69

verſierten Meiſter,

welcher energiſch iſt und ſich auf den Umgang mit Arbeitern verſteht. Bewerber, welche auf eine entſprechende Praxis zurückblicken können, wollen ſich melden unter „Erſtklaſſig 5660“ an Rudolf Moſſe, Köln a. Rh.

Größere Metallwaren-Fabrik

ſucht einen fachkundigen 5647a

jüngeren Einkäufer,

der an ſelbſtändiges, korrektes Arbeiten gewöhnt iſt und erſte Zeugniſſe u. Refer. aufweiſen kann. Angeb. unt. B 418 an d. Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57.

Herren-Konfektion.

Tücht. jüngerer Verkäufer

mit guten Branchekenntn. per ſof. bezw. 1. 9. geſucht. Kenntn. im Dekorat., Fachſchr. erw. Bild, Refer., Gehaltsanſpr. e176

Gebr. Weißfeldt, Solingen.

Für das Städtiſche Orcheſter Remſcheid wird zum 1. September 27 ſpäteſtens

1 erſter Trompeter,
1 zweiter Trompeter,
1 zweiter Klarinettiſt

geſucht. — Beſoldung 260.— Mark (gleich Gruppe 7 der Staatlichen Beſoldungsordnung). Außerdem Frauen- und Kinderzulage nach ſtaatlich. Grundſätzen. Probeſpiel erforderlich. Fahrtkoſten 3. Klaſſe und Aufenthaltsgebühr wird erſtattet. Ablegung des Probeſpiels verpflichtet bei Wahl zur Annahme der Stellung. — Eilmeldungen von durchaus guten Künſtlern an das Städtiſche Muſikamt, Remſcheid, Rathaus. 1436

Junger, tüchtiger

Bautechniker

mit Erfahrung in Eiſenbeton nach Solingen ſofort oder bald geſ. Angebote mit Gehaltsanſpr., Zeugnisabſchr. u. Lebenslauf erb. unter E 5007 an Ann.-Expedit. Ed. Olven, Solingen. b2774

Tüchtige t3703

Gummibandwirker

auf Hoſenträger- und Sockenhalter-Bandſtühle ſofort geſucht.

Coßman, Hildbrandt & Zehnder A.-G., Elberfeld, Werk Wieſenſtraße 118.

Tüchtiger und erfahrener 5690a

Gummibandwirker

ſof. geſucht. Selbiger muß eine Selbſtändigkeit in der Praxis und beſonders in der Ausmuſterung auf dem Muſterſtuhl aufweiſen können. Angeb. m. Angabe des Alters und der bish. Tätigkeit u. B 442 an die Geſchäftſt. Barm., Neuerweg 57.

Wollfärberei

ſucht einen tüchtigen, erfahrenen, nicht zu jungen, ſelbſtändigen 5676a

Färber,

der beſonders in Tepp.-Garnen gute Erfolge hat. Gefl. Zuſchriften unt. B 4088 an die Geſchäftſt. Barm., Neuerweg 57.

Ein ſelbſtändiger b484

Kunſtſeiden-Couleur-Färber

der nach zufriedenſtellender Leiſtung Meiſter wird, unter Angabe ſeiner bisherigen Tätigkeit nach auswärts geſucht. Evtl. auch Meiſter. Angebote unter E 1885 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes.

Für die Packſtube einer mittl. Gummibandfabrik ein jüngerer 18jähriger †

Packer

geſucht, welcher Luſt hat, ſich in den Verſandpoſten einzuarbeiten. Ang. u. B 4125 an die Geſchäftſt. Barm., Neuerweg 57.

Tüchtiger, zuverläſſiger 2379b

Chauffeur,

gelernter Schloſſer, ſofort geſucht. Angebote mit Zeugnisabſchriften unter B 450 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtiger

Kuvert-maſchinen-Schloſſer

im Alter von 35—40 Jahren, der die verſchiedenen Maſchinen-Typen kennt, zum ſofortigen Eintritt geſucht. — Meldungen beim Pförtner. t3660

Reinhart Schmidt GmbH.
Elberfeld, Brieſtſtraße 15.

Kaminſchloſſer

mit allerbeſt. Zeugniſſen p. bald geſ. Gebr. Mensberg, Elb., Bachſtr. 70. •

Heizer

für kl. Betrieb geſ. Mart. Wagner, Stielfabrik, Küllenhahn. f136

Achtung!

Motorradfahrer!

Wir ſuchen u. einige Herren mit eigen. Maſchine für überaus lohnende Verkaufstätigkeit. Ang. u. E 7520 an Gſt. •

Gewandter, erfahr.

Kellner

von tadelloſ. Aeußern z. ſofortig. Eintritt geſ. (Jahresſtellung.) Vorzuſtell. in Dienſtkleidung. 2546 Park-Reſtaurant Barmer Luftkurhaus, Toelleturm.

Jüngerer, kräftiger

Packer,

nicht über 17 Jahre, geſucht. Vorzuſtellen Montag vormittag. Röttgen & Berdes, Elberfeld, Hofaue 47/49. t3740

Jüngerer t3617

Hilfsarbeiter

für leichte Arb. geſ. Elbf., Kundtſtr. 23.

Hausdiener,

vertraut mit etwas Schreinerarbeit, ſof. geſ. Ang. u. B 7[illegible] an die Geſchſt. t3725

Jugendl. e115

Arbeiter

für lohnende Akkordarbeit ſofort geſucht. Bergiſches Hammerwerk, G. m. b. H., Vohwinkel-Oberhaan.

Junger Botenjg., nicht unter 17 J., für Automobilbetr. ohne Gegenſeit. vergüt. geſ. Nach abſolv. Zeit w. koſtenlos Führerſch. ert. Ang. B 4077 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Tüchtiger Junge

der melken kann, ſofort geſucht. [illegible] Fritz Beck, Buchhauſen bei Lüttringhauſen.

Junge

f. Schloſſerei (u. angelernt) geſ. Barm., [illegible] 10. 5674a

Schulentl. Junge

mit guter Handſchr. ſofort von Baugeſchäft geſucht. Ang. u. E 7448 Geſchſt. •

[illegible]

Junge,

14—16 J. alt, f. des Samstags geſ. Elb., Schloſſergaſſe 7a. •

Laufjunge

geſucht. 5672a Herm. Aehrenberg, Barmen, Springerſtr. Nr. 12.

Suche zum 15. Aug. einen kräftigen

Lehrling

für m. Rind- und Schweine-Metzgerei, der zu Hauſe ſchlafen kann. Zu erfr. in der Geſchſt. f187

Lehrling od. Lehrfräulein.

für die Zahntechnik ſofort geſucht. Lehrgeld erforderl. Ang. u. E 7496 an Gſt. •

Geſucht für kleineres Geſchäft ein im Stenographieren u. Maſchinenſchreiben ſowie ſämtl. Kontorarbeiten perf. jüng.

Kontoriſtin.

Gute Handſchrift u. Deutſch ſowie ſicheres Rechnen Bedingung. Angeb. mit Zeugn.-Abſchr., Alter, Schulbildung ſowie Anſprüchen u. früheſt. Eintrittstermin unt. B 438 an Geſch. B., Neuerweg 57. 5680a

Jüngere 5681a

Kontoriſtin

v. kleinerer Spitzenfabrik Nähe Barmen-Wichl. ſofort geſucht. Angeb. unt. B 443 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Junge ſtenotypiekundige Dame

für leichtere Kontorarbeiten zum ſofortigen Eintritt geſ. Angeb. unt. B 437 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 5670a

Stenotypiſtin

mit engliſchen und franzöſiſchen Sprachkenntniſſen, möglichſt aus dem Verlagsgeſchäft, per ſofort od. Anfang Oktober geſucht. Gefl. Angebote unter E 2808 an die Geſchſt. d. Bl. t3785

Zum ſofort. Eintritt geſucht jüng., tücht.

Stenotypiſtin

die flott nach Diktat ſchreibt und einige Kenntniſſe in allgemeinen Kontorarbeiten beſitzt. — Angeb. mit Lebenslauf, Zeugnisabſchriften und Angabe der Gehaltsanſprüche u. B 440 an Geſch. B., Neuerweg 57. [illegible]

Tüchtige

Stenotypiſtin

zum Eintritt am 1. Sept. 27 v. größerem Fabrikbetrieb [illegible] geſucht. [illegible] unter Beilage v. Zeugniſſen u. [illegible] u. B 451 Geſch. B., Neuerweg 57. 5702a

Junge, tüchtige

Buchhalterin

aus [illegible] Familie mögl. per ſofort geſ. Angeb. unt. E 2813 an die Geſchſt. t3875

Baugeſchäft ſucht für ½ Tg. [illegible] **Kontoriſtin,** [illegible] Bilanz u. mit all. Kontorarb. vertraut ſein. Ang. in Gehaltsford. u. E 7462 an Gſt. •

Gebildete Dame

[illegible] geſ. [illegible] Sicherheit erw. — Ang. E 7401 Geſchſt. •

Alte, angeſeh. Bandfabrik Barmens ſucht zum baldig. Eintritt

junges Mädel

mit Handelsſchulausbildung (mögl. auch in Engl. u. Franz.) für das Kontor. Angeb. unt. B 436 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 5671a

Verkäuferin

für [illegible]-Geſchäft, die beim [illegible] Perſonal verh. kann, für ſof. od. ſpäter in Dauerſtellung geſ. — Selbſtgeſchr. Angeb. mit Zeugn., Bild u. Gehaltsanſprüchen u. B 392 an Geſch. B., Neuerweg 57. [illegible]

[illegible] Selbſt. Kraft für Obſt, Gemüſe und Kolonialwaren per ſof. od. 1. Sept. geſ. Ang. m. Geh.-Anſpr. u. E 7384 a. Gſt. •

---

gegr. [illegible]

Elektromonteur-Schule in Köln

Fachausbildung in ½-Jahres-Kursen
Prospekte kostenlos, Köln, Moltkestr. 8

175 offene Stellen in d. letzten Wochen

Lernt Dekorieren! a47

Schaufenster-Fachschule, Köln, Aachenerstraße 64. Prospekt gratis.

Weibliche

Fräulein,

perfekt in Stenographie u. Maſchinenſchreiben, zum baldigen Eintritt für ein größeres Fabrik-Geſchäft in [illegible] geſucht. Zeugnis-Abſchriften u. Gehaltsanſprüche erbet. unter E 1878 an die Geſchſt. d. Bl. [illegible]

Für ſofort

Verkäuferin

für Zigarren, Zigaretten u. Schokolade geſ. Zu melden ab 4 Uhr nachmittags. Thalia-Diele, Elbf., Kölnerſtr. 77.

Frauen u. Männer für leichte Botengänge geſ. Tägl. Arbeitszeit ca. 2 Std. Zu melden Elberf., Schloſſergaſſe 4, I. [illegible] •

Sächſiſches Strumpfwarenhaus ſucht für den Beſuch der Privatkundſchaft

Damen

gegen hohe Proviſion. Große Verdienſtmöglichkeit. Angebote unter B 4103 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Reiſe-Damen

für unſern leichtverkäufl. Artikel geſucht. Täglich Bargeld. Nichtgereiſte werd. angelernt. Angeb. unt. E 7470 an die Geſchäftsſt. •

Kontoriſtin

für Schreibmaſchine und Kaſſe zum 15. 8. 27 geſucht. Perfektes Stenographieren u. Maſchinenſchreiben Bedingung. Ausführl. Angebote nebſt Zeugnisabſchriften u. Gehaltsanſprüchen unter B 441 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. 5669a

Für den Vertrieb einer a276

konkurrenzloſen Neuheit

D. R. P.

werden repräſentable Damen und Herren geſucht, welche gute Einführungsmöglichkeiten bei

Aerzten, Sport-Verbänden, Behörden, Privaten haben. Spielend leichter Abſatz,

wegen verblüffend einfacher Patenthandlung für einen faſt unentbehrlich. Gebrauchsgegenſtand. — **Keine Kaution!** Perſönliche Vorſtellung: Dienstag den 9. 8., ab 9 Uhr, Hotel Kaiſerhof, Elberfeld. a276

Uwa, General-Vertrieb.

Tücht. Stenotypiſtin,

keine Anfäng., per ſofort in Dauerſt. geſ. Verlangt wird gute Schulbildung, Perfektheit in Stenogr. u. Maſchinenſchr. und flottes u. ſicheres Arbeiten. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabſchr. u. Ang. des Alters erb. unt. E 7517 an die Geſchſt. •

Tüchtige Kontoriſtin

mit guter Vorbildung wird von einem Oberbarmer Fabrikgeſchäft zum Eintritt am 1. September geſucht. Ausführliche Angebote unter B [illegible] an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. [illegible]

Werkzeug-Export-Geſchäft

ſucht per 30. Sept., evtl. früher,

Stenotypiſtin.

Franz. u. engl. Sprachkenntn. Bedingung. Diej., welche ſchon ähnl. Stellen bekleidet, werden bevorzugt. — Angebote unter E 1891 an die Geſchäftsſt. [illegible]

Von größerem Unternehmen wird jüngere, perfekte [illegible]

Stenotypiſtin

zum ſofortigen Eintritt geſucht. Nur Bewerb., die in der Uebertrag. von Stenogrammen ſchnell u. ſich. ſind, wollen Angeb. nebſt Zgn.-Abſchr. u. Angabe d. bisher. Tätigkeit ſowie der Geh.-Anſprüche unter B 445 einreichen an die Geſchäftsſt. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtige 5684a

Stenotypiſtin

ſowie

Lehrmädchen

per ſofort oder 1. 9. geſucht. Angeb. unt. B 437 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57.

Tüchtige, ſolide f1414

Dame für Büro

mit guter Allgemeinbildung, flotte Stenographin und Schreiberin, für ſofort oder 1. 10. geſucht. Angebote mit Lichtbild und Zeugniſſen unt. E 2810 an die Geſchſt.

Textil-Großhandlung

ſucht zum ſofortigen Eintritt eine perfekte

Stenotypiſtin,

welche auch Büroarbeiten zu erledigen hat. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabſchriften erbeten unter E 7341 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. •

Jüngere Kontoriſtin

für Lebensmittelbranche geſucht. Ausf. Angeb. u. E 7402 an die Geſchäftsſt. •

Tüchtige jüngere •

Verkäuferin

mit gut. Umgangsformen u. Ia Zeugn. zum 1. 9. oder ſpäter geſucht.

Happe & Co., Elbf., Hofaue 54

Damenkonfektion. Vorſt. Eing. Wallſtr. 12

Wollwaren und Strümpfe

Für diese Abteilung suche ich zum 1. September oder 1. Oktober **durchaus tüchtige**

Verkäuferin

die befähigt ist, der Abteilung selbständig vorzustehen. Angebote erbitte mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen

Kaufhaus
R. Lenneberg, Attendorn
in Westfalen.

d493

Tüchtige, jüngere •

Verkäuferin

für erſtklaſſiges Fleiſch- und Aufſchnitt-Geſchäft ſofort geſucht.
Wurſtfabrik Schmandt, Elberfeld, Schwanenſtraße 5.

Junges, fleißiges

Fräulein

(15—18 Jahre) für Büfett geſucht. Ausbildungsſtelle. — Vorzuſt. vormittags. **Park-Reſtaurant Barmer Luſthaus,** Toelleturm. 354b

Für ſofort

elegante u. geſchäftstüchtige •

Bardamen

geſ. Zu melden ab 4 Uhr nachmittags. **Thalia-Diele,** Elbf., Kölnerſtr. 77.

Tücht. Friſeuſe

bei hohem Gehalt u. angenehmer Stellung für dauernd geſucht. **P. Lorenz,** Elberf., Grünſtr. 33

Tüchtige Friſeuſe für dauernd oder z. Aushilfe geſucht. Fücker, Elberfeld, Neue Nordſtraße 16. •

Tücht. Friſeuſe geſucht. — **Lipphaus,** Elb., Wieſenſtr. 141, Telephon 7087. •

Ia Friſeuſe •

f. dauernd u. tücht. Friſeuſe für **Samstags** zur Aushilfe geſ. Abel, E., Gertrudenſtr. 17. Tel. 3105

Tücht. Friſeuſe

für Bubikopf-Friſur ins Haus geſucht. • Ang. u. E 7548 Gſt.

Zwei perf. 5580a

Friſeuſen

ſof. od. ſpäter geſ. R. Weyersberg, B., Werlberſtr. 68.

Tcht. Maſch.-Näherin auf Großſtück ſofort geſucht. Bohlmann, E., Berlinerſtr. 126. •

• **Tücht. Hand- und Maſchinen-Näherin** auf Großſtück ſofort geſ. Herm. Flüchter, E., Neue Friedrichſtr. 8.

Tücht. Handnäherin auf Großſtück für ſofort geſucht. Fuchs, Elbf., Bachſtr. 55. •

Perfekte •
Handnäherinnen auf Großſtück geſ. Elbf., Aberſtr. 31a.

Tücht., gut empfohl. Büglerin • alle 14 Tage 1× geſ. Frau Dr. Bauer, E., Varresbeckerſtr. 6.

Tüchtige f3724
Seidenwinderinnen geſucht. — Elberf., Wupperſtraße 37.

Winderinnen

für Kunſtſeide geſ. † Barm., Kotzert 1—3, Eing. Hohenſteinerſtr.

Eiſengarn-Spulerinnen

f. dauernde Beſchäftigung geſ. B., Farbmühlenſtr. 19. 301b

Geübte 5688a

Eiſengarn-Spulerinnen

für dauernde Beſchäftigung in hohem Akkordlohn geſucht. **Bergiſche Garn-Geſellſchaft m. b. H.,** Barmen, Oberdörnerſtraße 14.

Einige tüchtige

Haſpelerinnen und Kettenſchererinnen

für Gummiband ſof. geſucht. 72b
Müller & Huſſels, Barmen, Wichlinghauſerſtr. 47

Jg. Mädchen,

14—16 J. f. leichte, ſaubere Arbeit geſ. • **A. Stern jr.,** A.-G. Bandfabrik, Elberfeld, Krappſtr., am Landgericht.

Junge Mädchen

(14—16 Jahre) zum Anlernen geſucht. — U.-Barmen, Ritterſtraße 54/56. 5628a

Kräft. Mädchen

morgens z. Brötchen-Austrag geſ. Elbf., Brillerſtr. 162. f3735

Für Lagerarbeiten u. Putzen der Lager- u. Büroräume ſuchen wir ein f3727

jung. Mädchen

per ſofort. **Julius Birkenſtock, G. m. b. H.,** Elberf., Hofaue 69.

Junges Mädchen, 15 J., für ¾ Tage geſ. Koch's Feinwäſcherei, Elberfeld, Hochſtraße 40. •

Lehrmädchen,

das ſtenographieren und maſchinenſchreiben kann, für das Büro einer Bandfabrik in Mittelbarmen ſofort geſucht. — Angeb. unt. B 444 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 5692a

Lehrmädchen

geſucht. • Etagengeſchäft **Walter Ettel,** E., Herzogſtr. 31, I.

Zum 1. Sept. flinkes, propres f3738

Lehrmädchen

geſucht. Wurſtfabrik Herm. Schnitzler, E., Oſtersbaum 88.

Für unser

Spezial-Damen-Konfektionshaus

suchen wir per 1. Oktober, eventl. früher, durchaus branchekundige

Verkäuferinnen.

Damen mit guter Figur und langjähriger Tätigkeit in großen Häusern, wollen Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. einreichen.

R. Appelrath-Cüpper G. m. b. H.,
Aachen. d486

Für mein

Betten- und Gardinen-Geſchäft

ſuche ich ſofort ein

Lehrmädchen od. Volontärin.

Siegmund Alsberg, Elberf.,
Erholungſtraße 15. b23

Perfekte Büglerin

die mit allen vorkommend. Arbeiten vertraut iſt, zur Aufſicht von **Großwäſcherei** bei höchſtem Lohn geſucht. — Zu melden Barmen-Rittershauſen, Ackerſtraße 4a. †

Schirmnäherinnen.

Perfekte Bezugnäherinnen und Aufſpannerinnen in Dauerſtellung für ſofort geſucht. 5655a
Aug. Gräulinger Nachf., Schirmfabrik, **Barmen, Hedinghauſerſtr. 48a.**

Wir ſuchen: f3678

tüchtige Zuſchneiderinnen

und

geübte Näherinnen

Brand & Zippe, G. m. b. H., Elberfeld, Eingang Zollſtraße

Maſchinen- und Handnäherinnen

für Großſtück — nur erſte Kräfte — ſtellen ein:
Loges & Deiben G. m. b. H., Elberfeld, Textilhaus.

Für Wäſche u. Schürzen ſuchen wir •

tüchtige Zuſchneiderinnen und junge Mädchen

zum Anlernen. Meld. Wäſcheabteilung 2. Stock, Meld. Schürzenabteilg., 3. Stock, durch den Toreingang.
von Baum Kom.-Geſ., Elberfeld, **Hofaue 31—39.**

Zum ſofortigen Eintritt ſuchen wir mehrere tüchtige

Hand- u. Maſchinen-Näherinnen

auf **Großſtück** für dauernde Beſchäftigung. Zu melden b27
H. & L. Fritzſche,
Herrenkleiderfabrik.
Elberfeld, Herzogſtraße Nr. 10/12.

Tücht. Aufpaſſerinnen

für Gummi geſucht.
Elberfeld, Wieſenſtraße 92.

Sortiererinnen

geſucht. Arbeiterinnen aus dem Papierfach werden angelernt. 5696a
Barmen, Unterdörnerſtraße 21.

Mädchen

für leichte Arbeit geſucht. 5647a

Rob. Zinn, Engels & Co.,
Barmen-Ritt., Ewaldſtr. 1A.

Lehrmädchen für Kolonialw.-Geſchäft geſucht. Elbf., Lübeckerſtr. 20, an der Hamburgerſtr. •

Lehrmädchen

für Feinkoſt-, Wild- u. Geflügelgeſch. bei voller Penſion geſ. • Ang. u. E 7475 Gſt.

Hauspersonal

Geſucht wird mögl. ſofort perfekte b492

Köchin

auch für feinere Küche, in Amſterdam, in kleine Familie, geneigt, häusl. Arb. zu verrichten. Zweitmädchen vorh. Lohn 35 Gulden mit freier Wäſche. Frau Karl Stuer, Stadthouderkade 78-79, Amſterdam.

Zum 1. o. 15. Sept. erfahrene, ſelbſtänd.

Köchin

mit gut. Zeugniſſen geſucht. f55 **Frau Rudolf Hardt,** Dahlhauſen-Wupper, Tel. Amt Lennep 522

Suche für meinen kinderl. Etg.-Haush. (Bergiſche Kleinſtadt) einfaches

Fräulein

od. beſſ. Mädchen nicht unter 20 J., am liebſten Waiſe. Etwas muſik. (Klavier) erw. Ang. u. E 1893 a. Gſt. b2773

Ord. Mädchen, w. zu Hſe ſchlaf., f. kl. Geſchäftshaush. geſ. • E., Steinbeckerſtr. 71.

Geſucht in größ. Haushalt einf., nicht zu jung. Fräul. zur

Stütze,

bewand. in Hausarbeiten u. Nähen. Angeb. unt. H A. Godesberg, Luiſenſtraße 81. b495

Tüchtiges f3725

Hausmädchen,

nicht unt. 20 Jahren, kinderlieb, für kleinen Haushalt, drei Perſonen, per ſofort od. 15. 8. geſucht. — Vorzuſt. am Montag ab 10 Uhr vorm. **Frau Gertrud Henter** Elbf., Bleichſtr. 22.

Ordl. Hausmädchen v. ſof. f. halbe Tage geſucht. Frau Ochs, Vohw.-Hammerſtein, Arndtſtraße 11. •

Suche zum 1. Sept. oder früher ein jüngeres, ſauberes

Hausmädchen

b. Familienanſchluß. Ang. unt. R 427 an d. Filiale Remſcheid, Bismarckſtr. 40. f436

Kl. Fam. f. eine †

Haustochter

i. ordl. Ort. b. Hsh. bei Fam.-Anſchl. u. mäß. Vergütung — Ang. u. B 4100 an Gſt. B., Neuerweg 57.

Zum 1. Sept. tüchtiges kathol. • **Alleinmädchen** geſucht. Elbf.-Zoo, Idaſtraße 26, part.

Kräft. Alleinmädch.

mit gut. Zeugn. geſ. **Hahn, Barmen,** Reichsſtr. Nr. 19. †

Tüchtiges, ſolides

Alleinmädchen,

das an ſelbſtändig. Arbeit gewöhnt iſt, zum 15. Auguſt in beſſeren Haushalt geſucht. — Frau **Martha Büchner,** Mettmann, Schwarzbachſtraße 30. f270

Sauberes, in allen Hausarbeiten erfahr.

Alleinmädchen

mit gut. Zeugn. für beſſ. Einfam.-Haus (4 Perſ.) bei hohem Lohn geſucht. Waſch- u. Putzhilfe vorhand. E., Wormannſtr. 36. •

Aelt., i. Koch. a. Hausarb. u. Nähen erf.

Alleinmädchen

mit gut. Zeugn. in kl. beſſ. Einf.-Hsh. geſ. B.-Toelleturm, Sachſenſt. 24. 5570a

Zuverl., tücht. evgl.

Zweitmädchen,

nicht unter 20 J., mit gut. Zeugniſſen ſof. geſ. Frau Carl Kuebart, B.-Tölleturm, Cronenbergerſtraße Nr. 51. +

Sauberes

Küchenmädchen

für ausbürgl. Küche, das Hausarbeit mitmacht u. mögl. Nähkenntniſſe beſitzt, für beſſ. Einfam.-Haus, 4 Perſ., geſ. Hausmädchen vorhanden. Schriftl. Meldg. nur mit gut. Zeugn. unter E 7430 an Gſt.

Wegen Heirat mein. jetzigen, ſuche zum 1. Sept. od. ſpäter

ſelbſtändiges Mädchen.

Daſſelbe muß in d. Leitung des Haushalts erfahren und kinderlieb ſein. Hilfe vorh. Gute Zeugniſſe erforderlich. f3736 **Frau Herm. Schnitzler,** E., Oſtersbaum 88. Vorſtellung Montag erwünſcht.

Suche zum 15. Aug. ſaub. Mädchen für Küche u. Hausarbeit. — Frau Art. Kamphauſen, Elbf., Kipdorfſtraße 36.

Wegen Heirat des jetzigen ſuche ich zum 15. September ein im Kochen durchaus erfahrenes, ſelbſtändiges f3681

Küchenmädchen

und ein in aller Hausarbeit, Bügeln, Servieren und Nähen erfahrenes älteres

Zweitmädchen.

Frau Willy Schniewind, E., Gökenplatz 1.

Sauberes, fleißiges

Mädchen

für alle Hausarbeit, außer Kochen, geſ. **Frau Joſef Schmandt, E., Schwanenſtr. 5**

Zweitmädchen,

im Bügeln, Servieren u. Nähen erfahren, mit nur guten Zeugniſſen in kinderloſen Haushalt für 15. Aug. oder 1. September geſucht. Elberfeld, Bismarckſtraße 59. •

Für m. Etag.-Haushalt ſuche ich zum 15. Auguſt ein in allen Hausarb. u. im Kochen perfekt., älteres, ehrliches f436

Mädchen

mit gut. Empfehlg. Waſch- und Putzfrau vorh. — Frau Lene Meier, Remſcheid, Johannisſtr. 2. Tel. 366.

Ord., ſaub. Mädchen geſ., am 1. v. ausw. Vorſtell. Sonntag • Heinrich Warnecke, Elb., Friedrichſtr. 25

Jung., evg. kinderlb.

Mädchen

f. kl. Etagenhaush. zum 1. Septbr. geſ. Näh. Geſchſt. f80 †

Evgl. 16—17jähr. 198

Mädchen

vom Lande in klein. Haush., 2 Perſ., ſof. geſ. Ang. u. E 500 an die Filiale Haan

Ordentl., ſaub., in aller Hausarb. erf.

Mädchen

für Geſchäftshaush. geſucht. Frau **Emil Siebel,** Barmen, Wupperſtraße 24. †

Ich ſuche per ſofort oder 15. Auguſt ein ehrliches, braves •

Mädchen,

nicht unter 20 Jahr. Gute Zeugn. ſind erf. Frau A. Vorberg, Barmen, Allee 131.

Suche für ſofort ia. kräft. **Mädchen.** Reſtaurat. zum Böhmerwald, Elbf.-Hahnerberg, Cronenbergerſtraße Nr. 388. •

Junges, kinderlieb. **Mädchen** zum 1. 9. geſ., das z. Hauſe ſchlafen kann. • Elbf., Brillerſtr. 38.

Tücht., ält. Mädch., das vorl. z. Hauſe ſchl. muß, i. Reſt. zum Sportplatz geſ. Fr. Melandre, Elb., Nevigeſerſtr. 142. • Telephon 6711.

Mädchen

f. ganze Tage geſ. Reſt. **Brücker,** B., Viktoriaſtraße 26. †

Jüngeres Mädchen,

evgl., für kl. Etg.-Haushalt geſ. Kirchner, Barmen, Zeughausſtraße 29. †

Aelteres, erfahrenes

Mädchen

für alle Arbeiten z. baldigen Eintritt geſucht. 5677a **Frau O. Breukelchen, Herzkamp.**

Solides Mädchen, nicht unt. 20 J., für alle Hausarbeit geſ. Jed. Sonntag Ausg. Mit Zeugniſſen zu melden bei Kauling, E., Schwanenſtr. 35•

Durchaus propres, ehrliches •

Mädchen,

das zu Hauſe ſchlafen kann, für kinderloſen Geſchäftshaush. geſ. Angeb. unt. E 7479 an Geſchſt. ds. Bl.

Sauberes u. ehrlich. Mädchen für alle Hausarbeit ſof. geſ. Etwas Nähen erw. Frau Rutten, Elbf., Nevigeſerſtr. 85. •

Tücht. Mädchen f. alle Hausarb., w. zu Hauſe ſchlafen kann, geſ. E., Obergrünewalderſtr. 12, I. •

Saub. j. Mädchen

16—18 J. alt, für Geſchäft u. kl. Haushalt ſof. geſ., welch. zu Hauſe ſchlafen kann. Angeb. unter E 7522 an d. Gſt. •

Suche für m. Haushalt ein zuverläſſig.

Mädchen

für alle Hausarbeit, das auch etwas Nähen verſteht. 5686a Näh. in Geſchſt. f181

In kinderl. chriſtl. Geſchäftshaush. wird zum ſof. Eintritt ein erfahr., gewiſſenh.

Mädchen

geſucht. — Nur ſolche aus gut. Fam. und mit guten Zeugn. w. ſich melden. 5697a **Bäckerei Salberg,** Barmen-Wichlingh., Huldaſtraße 26.

Jung. Mädchen f. vorm. i. Haush. geſ. • Ang. u. B 7450 Gſt.

Jung. Mädchen 16—18 J., für kl. Hsh. 15. 8. od. 1. 9. geſ. Schriftl. Ang. u. E 7544 an Gſt. •

• Suche f. m. Etg.-Hsh. p. 1. Sept. ein **jüngeres Mädchen aus Vohwinkel** für ganze Tage. Frau F. Kattwinkel, Vohw., Rottſcheidterſtr. 81.

Tüchtiges, ſauberes

Mädchen

ſucht für Geſchäftshaushalt Frau G. Bergerhoff, Vohwinkel, Kaiſerſtr. 71. •

Suche für ſofort eine in allen Hausarbeit. gewandte f3707

Aushilfe.

Frau Gottfr. Barmé, Elberf., Müllerſtr. 52

Tücht., ſolid. evgl.

Mädchen,

nicht unt. 20 Jahren, für kl. Haushalt per 1. Sept. geſ. Schr. Ang. u. B 4122 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Beſcheid., ehrl. Mädch., d. ſelbſt. kochen u. wirtſch. kann, für kl. H. b. hoh. Lohn ſof. geſ. Vorſtell. abends n. 8 Uhr u. Sonntag Stich, Elberf., Erlenſtraße 11, II. •

Kräft., fleiß. Mädch., n. unt. 20 J., ſof. geſ. E., Aue 53, Metzg. •

Aelt. Mädchen

v. ausw., i. Hausarb. erf., mit Kochkenntn., z. 15. Aug. geſ. Lohn 60 Mark. Angeb. unt. B 4064 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 5648a

Mädchen

für Hausarbeit geſ. Frau Alb. Rögels, B., Rödigerſtr. 16. †

Putzfrau geſ. Elb., Neue Nordſtr. 4a, I. •

Stellen Gesuche

Junger Kaufmann

(Werkzeugbranche), 21 J., Oberſekundareife, wünſcht ſich z. 1. Okt. zu verändern, mögl. in Exportgeſchäft. Gefl. Ang. u. E 7395 an d. Gſt. •

+ **Kaufm.,** durchaus geb. i. **Genfer,** ſucht Stelle als Korr. d. franz. Sprache oder Buchhalter. Ang. u. B 3898 an d. Gſt. B., Neuerweg 57.

Aelterer

Kaufmann

langj. in der Waggon- u. Automobilbeſchlagbranche, perf. engl. Korreſpondent, ſucht Stellung. Ang. u. E 1895 an Gſt. •

Junger Mann, 26 J., perf. Lackſchreiber, ſucht Stell., gleich welcher Art. • Ang. u. E 7425 Gſt.

Für beſte Maßarbeit

f. Rock- u. Weſtenarbeiter ſof. oder ſpäter außer dem Hauſe Beſchäftig. • Ang. E 7379 a. Gſt.

Ehemaliger aktiver Militär-Kraftfahr.

ſucht Dauerſtellg. m. Wohnung, mögl. a. Reiſewag., ſchwer. Perſonenwag. oder als Hallenmeiſter. Bin 28 J. alt, tüch. Fahrer, guter Wagenpfleg., ſelbſtänd. Reparaturausführ., gelernt. Autoſchloſſ., Führerſch. 2 u. 3b, 10 Jahre Fahrpraxis, mehr. J. i. groß. u. kl. Generalſtab gefahr., gute Zeugn. vorh. Ang. E 7342 an Gſchſt. •

Chauffeur •

ſucht Dauerſtell. für Perſ.- od. Laſtwag. Führerſch. 1, 2 u. 3b (gel. Automonteur). Langj. Fachm. Evtl. Koſt u. Logis. Eilang. E 7377 a. Gſt.

Junger, ſtrebſamer

Möbelſchreiner

ſucht Stelle. Ang. u. B 4107 an die Gſt. B., Neuerweg 57. +

Reiſender

(Textil-Fachmann), Mitte der [illegible]er, große, repräſentable Erſcheinung, Ia Referenzen, gute Umſätze, wünſcht ſich baldigſt oder ſpäter zu verändern. — Angebote unter E 1874 an die Geſchäftsſtelle. b2758

Erfahrener Kaufmann

mit prima Zeugniſſen u. Referenz. ſucht

Exiſtenz.

Evtl. Bar-Kaution bis zu Mk. 800.— u. weitere Sicherheiten können geſtellt werden, auch iſt kleines

Ladenlokal,

für Büro geeignet, vorhanden. Angebote unter E 7399 an die Geſchäftsſt. d. Bl.

Junger Mann

(25 J.), gute Erſch., firm in allen kaufm. Fächern, i. Beſ. d. Führerſch. 3b, w. auf Grund 1½jähr. Praxis in Rep.-Werkſt. in der Lage iſt, Reparat. ſelbſt auszuführen, ſucht Stellung. Angeb. u. B 4110 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerwge 57. †

Suche Stellung als •

1. Verkäufer od. Filialleiter

in nur beſſerem Zigarren-Spezialgeſchäft. Kaution vorhanden. Beſte Referenzen. — Antritt nach Uebereinkunft. Angebote u. E 1904 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. •

Kaffee-, Kakao-, Tee-

Branche.

Jg. Mann ſucht Stelle als f3720

Volontär.

Gründl. Ausbildung verlangt. Angebote unter E 7485 an die Geſchäftsſtelle d. Bl.

Tücht., ſol. w1542

Sattler- und Polſterergehilfe

w. auch in Treibriemen bewand. iſt, ſucht Stelle. Ew. Obm, Hiddinghauſen I Nr. 4

Jüngerer Maler und Anſtreicher, •

an ſelbſtänd. Arbeit gewöhnt, ſucht St., gleich wo. Angeb. an Paul Winkelmann, Cronenfeld, Schulweg Nr. 7.

Konditor und Bäckermeiſter,

10 Jahre in Berlin ſelbſtändig geweſen, ſucht Beſchäftig. in Barmen-Elberfeld. — Ang. u. B 4113 an Gſt. B., Neuerweg 57+

Chriſtl. geſ. Mann,

durchaus gewiſſenhaft u. pflichttreu, ſucht angenehme Beſchäftigung, ev. Vertrauensposten. Ang. u. E 7098 a. Gſt. •

Verheir. jg. Mann

26 J., welcher mit Pferden umgeh. k., ſucht Stelle als Lageriſt. Gute Zeugn. vorh. Kaution kann geſtellt werden. Ang. u. E 7521 an Gſt. •

Junger Invalide, kath., ledig, ſucht ſof. gutlohnende, ſitzende Beſchäftigung. Ang. u. E 7499 an Gſt. •

Verh. langj. Hoteldiener, im Schreiben bew., mit g. Zeugn., **ſucht Stellung als Ausläufer, Kutſcher oder Hof- und Gartenarb.** — auch ſonſtige Arbeit. Angebote unter E 7439 an Geſchſt. d. Bl. •

Junge, 17 J., v. ausw., ſ. St. a. Hausdiener. Ang. E 7302 Gſt. •

12jähr. Junge

ſucht Laufſtelle. Zu erfragen in der Gſchſt. d. Bl. f188 •

Suche f. m. Sohn, 18 J. alt, welcher am 31. Auguſt ſeine dreijährige Lehrzeit in einem gemiſchten Betriebe beendet, z. gründlichen Weiterausbildung paſſende Stelle als f15

Konditorlehrling

oder Volontär. Gefl. Zuſchriften an F. Meyer, Burſcheid, Hauptſtraße 97.

Weibliche

Gebild. jg. Mädchen mit beſ. Liebe zu Pſychiſch-Erkrankten, ſucht Stelle als

Arzthilfe

auch evtl. in Sanatorium. Gefl. Angeb. u. E 7419 an Gſt.

† 21jähr. Dame mit Reifezeugniſſen des Lyzeums u. d. höh. Handelsſchule, gut. Kenntn. d. Franzöſ. ſowie teilw. Beherrſchung d. Engliſch., 150 Silb. Stenogr., perf. Maſchinenſchr., ſtilgewandt, literariſch u. muſik. geb., in ungekünd. Stell., ſucht ſelbſtändigen Poſten als

Privatſekretärin od. Reiſebegleiterin.

Ang. u. B 376 an Gſt. B., Neuerw. 57.

Putz.

Tücht. 1. Arb., im Verkauf u. Pelzarb. perf., ſucht Stelle. — Ang. u. B 4099 an Gſt. B., Neuerweg 57†

Tüchtige Büglerin ſucht n. einige Kund. auß. d. Hauſe. Ref. f. ang. w. Ang. unt. E 7488 an Geſchſt. •

Gebild. Dame,

Anfang 40, durchaus vertrauensw., in all. Zweigen des Haush. erfahren, ſucht Wirkungskrs. in frauenloſem Haushalt. — Ang. E 7454 Geſch. •

Fräulein, 37 J., ſ. Stelle im Haushalt, auch b. einz. Herrn. Näh. Elberf., Frankenſtraße 7, I. Etg. •

Einfaches, zuverl.

Fräulein,

21 J., von ausw., ſucht Stellung. Im Kochen, Hausarb. u. Nähen erf., od. auch zu Kindern. Ang. u. E 7500 an d. Gſt. •

Beſſ. geb. Fräulein

ſucht St. zu Kindern. Fertige ſämtl. Gard. an. Ang. u. G 51 Fil. E., Burgſtr. 7. •

Geb. Frl., erf. i. all. Hausarb., Kinderpfl., Schneiderei, ſucht †

paſſ. Wirkungskreis

mit Fam.-Anſchluß. Ang. u. B 4070 an Gſt. B., Neuerweg 57

Einf. Fräulein, 37 J., ſucht z. 15. 8. St. als Haushälterin in frauenl. Haush. Ang. E 2803 Gſt.

Alleinſt., ev. 47jähr. Frau ſucht St. als

Haushälterin

in frauenl. Haush. Ang. B 4076 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Beamtentochter, 22 J., ſucht ſof. St. als

Stütze

oder Haustochter in herrſch. Haush., wo ſie ſich in d. feineren Küche ausb. kann. Taſchengeld erw. Ang. u. V 33 an d. Fil. in Vohwinkel. •

Beſſer. Mädchen

ſucht St. als Alleinmädchen z. 15.—1. 9. in gutbürgl. Haush. Selb. iſt in Küche u. Hausarbeit erfahren. Ang. E 7487 Geſch. •

Ordtl. Mädchen,

20 J., ev., ſucht St. in ruh. beſſ. Haush. zum 15. Sept. Ang. u. G K 50 a. Fil. in Velbert. e275

Beſſ. Mädchen

ſucht Stelle als Kindermädchen. Angeb. unter E B an die Fil. ds. Bl. in Gevelsberg. f142

Mädchen, i. Koch. u. Haush. erf., ſucht St. für ſof. oder z. 15. 8. in Barm., m. g. Zeug. Ang. B 4079 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Junges Mädchen,

welch. ſchon in St. war, ſucht paſſ. Stelle in kl. Haush. z. 15. 8. in Barmen. Ang. B 4088 an Gſchſt. †

Suche f. m. Tochter, 16 Jahre, f159

Stelle in ruh. Haushalt.

Frau Kickuth, Haßlinghauſen, Silſcheder weg Nr. 24.

Alle freigegebenen Heilkräuter

die in den Büchern von Pfarrer Kneipp, Pfarrer Künzel, Dr. Königs Ratgeber, Bils, Dinand u. a. genannt werden, ſowie die altbekannten Spezialmittel ſind wieder zu haben im

Wörishofener Kräuterhaus,
Erich Dange, Elberfeld, [illegible]ſtraße 8.

Aelt., kinderl. Wwe. von ausw., erf. in bürg. ſowie i. beſſ. Haushalt u. Küche, i. Nähen u. Bügeln umſichtig, häusl. u. gewiſſenhaft, ſucht z. 1. Sept. od. Okt. einen beſſ. Haushalt zu führen. Ang. u. E 1897 an Gſt. f295

Vertrauensſtellung f. ält. zuvl. Frau. In Krank.- u. Kinderpfl. erf. Uebern. auch ſämtl. Arb., auß. Wäſche u. Putz. Ang. B 4081 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Mädchen,

19 J., vom Lande, ſucht für ſof. Stelle. Ang. u. A O 99 an Fil. Gevelsberg. f142

J. Mädchen, 20 J., kath., aus Hagen, w. ſchon 4½ J. i. Haushalt tätig war, ſucht zum 15. 8. od. ſpät. Stelle in ruh. Haushalt, wo es ſich im Kochen noch weiter ausbilden kann. — Ang. u. E 1886 an die Geſchſt. b2762

Mädchen,

22 J., v. Lande, im Haushalt erf., ſucht Stelle in r. Hauſe. Ang. E 7346 Gſt. •

23jähr. Mädchen

im Kochen u. allen Hausarb. erf., ſucht zum 15. 8. Stellung. Ang. u. B 4109 an Gſt. B., Neuerw. 57. +

Beſſ. Mädchen, im Kochen u. Hausarbeit erf., ſ. paſſ. Wirkungskreis. Ang. u. E 7451 an Gſt. •

Aelt., ſaub. Witwe ſucht St. im Haush. b. alleinſt. Herrn. • Ang. u. E 7478 Gſt.

Junge Frau, w. lange im Haush. tätig war, ſucht St. auf halbe Tage. — Gefl. Ang. u. H 618 an Fil. Elb.-Mirke. •

Witwe ſucht Stelle zum Spülen od. Kartoffelſchälen. Angeb. u. E 7492 an Gſt. •

Zuverl. junge Frau ſucht Morgenſtelle, gleich welche. Ang. u. E 7429 an Gſt. •

Ord. 14j. Mädch. f. für d. Nachm.-Std. Beſch. mit einem kl. Kinde. Ang. R 823 Fil. B., Berlinerſt. 61 +

Vermischte Anzeigen

In einem gut beſteh.

Zigarrengeſchäft

wird einem tüchtig. **Damen- und Herren-Friſeur Gelegenh.** geboten, ſich ſelbſtändig zu machen. Ang. u. W 930 an d. Filiale B., Weſtkotterſtr. 7.

Tücht. Metzgerleute

zum kommiſſionsw. Verkauf v. Fleiſch- u. Wurſtwaren auf Wochenmärkten geſ. Nur Beſitzer eines Marktgeſchäftes wollen ſich melden. Ang. u. B 4059 an Gſt. B., Neuerweg 57. 5651a

Barmer Patentbüro

Barmen-U., Fernſprecher 3790. 1619b

Hausverwalter,

erfahren u. zuverl., ſucht noch einige Häuſer in Verwaltung zu übernehmen. — Ang. u. E 7400 Gſt.

Ich übernehme die

Verwaltung

von Häuſ., Beiſchr. von Büch. zu mäß. Beding. od. ähnliche Beſchäftigung. Gute Ref. Ang. u. B 4129 Gſt. B., Neuerweg 57 †

Erf. Kaufmann, Prok., übern. tageweiſe Beratg., Schriftw., Bücherbeitr., Buchf.-Umſtellungen a. neuzeitl. Syſt., Durchf. v. Inſolvenzen, Ferienvertret. uſw. — a. n. ausw. Schr. Anfragen u. B 4061 a. Gſt. B., Neuerw. 57. †

Erfahr. Kaufmann

empfiehlt ſich z. Einrichtung u. Führung v. Geſchäftsbüchern, Aufſtell. v. Bilanzen, Reviſionen, Steuerſachen pp. Feinſte Referenz. Gefl. Anfr. an Poſtfach 59 Elb. •

Erfah. Kaufmann empf. ſich z. Einricht. u. Führ. v. Geſchäftsbüchern, Aufſtell. v. Bilanzen, Steuerſachen. Gefl. Anfragen u. E 7474 an Gſt. •

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 182 — 1927 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 6. August

Börsenwochenschau.

Hochgradige Lustlosigkeit. — Minimale Kurschancen.

GA. Berlin, 5. Aug. (Eig. Drahtb.) In der hinter uns liegenden ersten August-Woche sind die Geldsorgen der Börse etwas zurückgetreten, da die Geldrückflüsse nach dem harten Juli-Ultimo kräftig eingesetzt haben, Geld aus dem Auslande zu verhältnismäßig günstigen Zinssätzen angeboten wird und man eine Diskonterhöhung der Reichsbank auch aus den Gründen einstweilen nicht mehr befürchtet, weil das englische Pfund durch die Diskontermäßigung der Federal Reserve Bank in Neuyork befestigt wird, der Stütze durch eine Diskonterhöhung der Bank von England also entraten kann. Trotzdem kennzeichnete die Börse eine hochgradige Lustlosigkeit. Das Angebot war im allgemeinen nicht erheblich, reichte aber bei der allgemeinen Aufnahmelust vollkommen aus, um teilweise einen empfindlichen Kursdruck auszuüben, der bei J. P. Bemberg 11 Prozent und bei Hammersen 10 Prozent erreichte.

Die Hauptursache der mißmutigen Stimmung der Börse war die Wahrnehmung, daß die Bankkundschaft trotz der Gelderleichterung und entgegen den Erwartungen der Kulisse keine Miene machte, aus ihrer Zurückhaltung herauszutreten. Das Publikum hält zwar an seinem zusammengeschmolzenen Aktienbesitz noch fest, aber doch nur in der Erwartung, ihn bei Gelegenheit günstig verwerten zu können, denkt jedenfalls nicht daran, zuzukaufen, wo die Kurschancen schon seit Wochen minimal sind und kaum die Kosten lohnen. Die „Börsentransaktionen" des Publikums beschränken sich seit längerer Zeit darauf, gelegentlich kleine Posten abzustoßen, die dann auch sofort ziemlich erheblich auf den Kursstand drücken, da Käufer nur schwer zu finden sind.

Das zweite Moment der Verstimmung war die trostlose Verödung des Montanaktienmarktes in der ersten und das starke Angebot von Phönix-Aktien und Vereinigte Stahlwerke-Aktien in der zweiten Hälfte der Berichtswoche. Es mußte in hohem Grade befremden, daß am Montanaktienmarkt in zahlreichen Standardwerten zunächst fast gar nichts mehr umgesetzt wurde und daß dann plötzlich das Angebot überwog, ohne daß die Emissionshäuser kräftiger intervenierten. Anstelle der Geldsorgen traten am Montanaktienmarkt plötzlich Konjunkturbefürchtungen. Die Börse war zwar geneigt, die Mitteilung des Röhrenverbandes über die Verschlechterung des Geschäftsganges am Röhrenmarkt und auch den Düsseldorfer Kammerbericht über das Nachlassen des Auftragseinganges in der Eisenindustrie für tendenziös gefärbt zu halten und wurde in dieser Ansicht noch durch die Tatsachen bestärkt, daß der vom preußischen Handelsministerium ausgegebene Juli-Bericht im allgemeinen keine bemerkenswerte Konjunkturveränderungen feststellte und daß auch der Stahlwerksverband die Marktlage im Juli wesentlich günstiger schilderte, als die Düsseldorfer Handelskammer. Auf jeden Fall mußte aber eine derartig widerspruchsvolle amtliche Berichterstattung über eines der konjunkturempfindlichsten Marktgebiete die Spekulation zur Vorsicht und Zurückhaltung veranlassen, umsomehr, als man der deutschen Stahlindustrie von Amerika aus wieder mit dem Antidumpinggesetz drohen zu können glaubt. Ausschlaggebend wurde die Stimmung am Montanaktienmarkt freilich nicht durch die erwähnten Montanberichte nach unten beeinflußt, sondern durch die beträchtlichen Verkäufe, welche ein auswärtiger Großkapitalist zuerst in Phönix-Aktien, dann in den Aktien der Vereinigten Stahlwerke vorgenommen hat. Ob, wie die Börse vermutet, hier die holländische Baisseklique wieder einmal am Markt ist, oder ein westdeutscher Großaktionär, der gegen seinen Montanaktienbesitz Farbenaktien eintauschen möchte, läßt sich nicht feststellen. Jedenfalls ist nach einem neuen Verlust von 3,5 Prozent der Kurs der Vereinigten Stahlwerke-Aktien mit 132 Prozent bis dicht an den Einführungskurs von 130 Prozent herangerückt und Phönix-Aktien bilden nach einem Verlust von 6 Prozent mit 118 Prozent keine Zierde des Kurszettels mehr. Anscheinend hat die aus dem Stahltrustprospekt hervorgehende mangelhafte Umsatzentwicklung doch stärkeren Eindruck gemacht, als der angeblich so große Erfolg der Auslandsanleihe der Vereinigten Stahlwerke. Daß im übrigen unter den Meldungen über eine Verschlechterung des Röhrenabsatzes vor allem die Aktien der Mannesmann Röhrenwerke zu leiden hatten (—4,75 Prozent), versteht sich von selbst, zumal, da hier auch die im Prospekt mitgeteilte Zusammenlegung bei der englischen Beteiligung verstimmt hat.

Recht peinlichen Eindruck haben schließlich an der ganzen Börse die Vorgänge am Markt für die Ablösungsanleihen hinterlassen. Als die Notierungsweise beim Beginn der Berichtswoche dahin geändert wurde, daß man an Stelle des bisherigen Nominalwertes der Ablösungsanleihe in Prozenten des Auslosungsrechtes notierte, stellte es sich heraus, daß in der zweiten Ausgabe der mit Auslosungsrechten ausgestatteten Ablösungsanleihe beträchtliches Material herauskam. Merkwürdigerweise fanden sich die von amtswegen zur Aufrechterhaltung des Staatskredites berufenen Stellen, also die Reichsbank bzw. die im Auftrage des Reichsfinanzministeriums handelnde Reichsanleihe A.-G. keineswegs bereit, das Angebot aufzunehmen. Der Kurs sank deshalb auf 58, umgerechnet gegen früher 290, während er vor acht Tagen noch 299 notiert hatte. Der Kursniedergang gerade dieses Abschnittes war um so sonderbarer, als der Kurs der ersten Ausgabe gleichzeitig auf 59, d. h. umgerechnet 295 nach 292,5 sogar noch anzog, obwohl für die zweite Ausgabe zwei Auslosungen, nämlich Ende August und Ende Oktober, bestehen, für die erste Ausgabe dagegen nur eine Ende August. Regulär hätte also die zweite Ausgabe auch bei der Umstellung der Notiz höher notieren müssen, als die erste. Um so schwerer ist das Pflichtversäumnis der für die Kursregulierung verantwortlichen Stellen. Inzwischen ist ja nun das „richtige" Kursverhältnis zwischen den beiden Ausgaben wieder hergestellt, aber per Saldo hat die erste Ausgabe bei 57, also umgerechnet immer noch bei 285 gegenüber 292,5 vor acht Tagen, und die zweite Ausgabe bei 57,5, also umgerechnet bei 287,5 gegenüber 299, nachgelassen. Gleichzeitig ist die Neubesitzanleihe um 0,6 Prozent gefallen, und auch die neue Reichsanleihe, die jetzt wenige Monate nach der Börseneinführung 6 Prozent niedriger notiert, wobei freilich der Kurs von 86 für das 5prozentige Papier immer noch verhältnismäßig hoch steht, wenn man berücksichtigt, daß die 6prozentige Sachsenanleihe bei ihrer heutigen ersten Notiz nur wenig höher mit 88,5 Prozent notierte und damit nach der erst vor wenigen Monaten zu 95,75 Prozent erfolgten Zeichnung den Kurssturz von 7 Prozent erleben mußte. Die Finanzminister sollten sich aber dabei bewußt sein, daß sich das Volk bei etwaigen neuen Anleiheemissionen des Reiches und der Länder daran erinnern wird, wie grob die Interessen der Anleihebesitzer in der Berichtswoche durch die verantwortlichen Stellen vernachlässigt worden sind. Besonders schäbig ist dabei die kursmäßige Benachteiligung des sogenannten Altbesitzes gewesen. Die erste Ausgabe war am 15. November 1926 zum Kurse von 337 eingeführt worden, ist also umgerechnet bis heute um 52 gefallen. Einen noch schärferen Kurssturz gegenüber dem Einführungskurs von 360 (vom 15. Februar 1927) hat die zweite Ausgabe mit 73 erlitten. Da die Besitzer von Altbesitzanleihe aus Kapitalnot offenbar nicht in der Lage sind, die Auslosung, die sich am ungünstigsten 30 Jahre lang hinziehen kann, abzuwarten, so geben sie eben vorzeitig ab, können dabei aber auch mit Recht verlangen, daß ihnen der Staat einen einigermaßen anständigen Kurs zahlt, und die sogenannte „Aufwertung", auf welche sie Anspruch haben, nicht noch mehr verschlechtert.

Einigermaßen gehalten haben sich in der Berichtswoche die sogenannten Freigabepapiere, vor allem Schiffahrtsaktien: Norddeutscher Lloyd plus 6 Prozent, Hapag plus 5 Prozent, Hansa Dampfschiffahrt plus 2 Prozent, Berliner Handelsgesellschaft plus 6,5 Prozent, Kanada plus 3,9 Prozent. Es scheint aber, daß die Käufe in Aufwertungspapieren spekulativ in der Hauptsache von einem bestimmten Bankhause vorgenommen werden. Außerdem waren noch Elektroaktien fest, namentlich Gesfürel plus 7,5 Prozent, wegen des Besitzes an den unverändert gebliebenen Chade-Aktien am unnotierten Markt und auf unklare, bis jetzt nicht bestätigte Kapitalerhöhungsgerüchte. Ferner wegen der günstigen Prospektmitteilungen Siemens & Halske plus 4 Prozent und Schuckert plus 3 Prozent; A. E. G. ebenfalls plus 3 Prozent, Bergmann plus 5 Prozent, Vereinigte Licht und Kraft plus 4,5 Prozent. Von den Maschinenaktien waren Voigt & Häffner auf Frankfurter Käufe hin auffallend fest plus 12 Prozent, ferner Ludwig Löwe im Anschluß an die Aufwärtsbewegung der Gesfürel-Aktien plus 4,75 Prozent und C. Lorenz plus 3 Prozent. Von den sonstigen Papieren sind als fest noch Rhenania plus 8 Prozent, Deutsch-atlantische Telegraphen plus [illegible] Prozent, Wicking Portlandzement plus 3 Prozent, Philipp Holzmann plus 2 Prozent zu erwähnen. Im übrigen überwogen aber, wie bereits erwähnt, weitaus die Abschwächungen.

Dr. L.

Bedenkliche Ziffern des deutschen Textil-Außenhandels.

Der deutsche Textil-Außenhandel kann nach den Ergebnissen des ersten Halbjahres 1927 nicht anders als mit einer gewissen Besorgnis betrachtet werden. Während die binnenländische Hochkonjunktur den Einfuhrbedarf in sämtlichen Textilgattungen aller Produktionsstufen auf ein nach dem Kriege kaum gesehenes Maß hinaufschnellte, verharrt die Ausfuhr an Fertigwaren in einer erschreckenden Stagnation. Der Saldo der Textilhandelsbilanz ist infolgedessen im ganzen niederschmetternd. 776 230 Mill. RM., also mehr als ¾ Milliarde, beträgt im abgelaufenen Halbjahre der Einfuhrüberschuß des deutschen Textil-Außenhandels, während im gleichen Zeitraum des Jahres 1926 nur für 90 915 Mill. RM. mehr ein- als ausgeführt wurde. Der Passiv-Saldo ist somit gegenüber dem Vorjahre auf etwa das 8½fache gestiegen. Das Bedenkliche der diesjährigen Ziffern liegt in der Art ihres Zustandekommens aus den beiden Bilanzseiten. Nicht die Tatsache, daß unsere Textilindustrie auf einen gewaltigen Einfuhrmehrbedarf, vor allem an Rohstoffen und Halbfabrikaten (nach dem Brüsseler Schema gehören zu den letzteren bekanntlich nicht die Garne), angewiesen war, kann irgendwelche Besorgnis auslösen, im Gegenteil, darin liegen gerade erfreuliche Anzeichen eines starken Aufschwunges der Industrie nach einer Zeit tiefer Depression, einer gehobenen Kaufkraft weitester Bevölkerungsschichten und einer gesunderen Marktentwicklung. Nein, der Akzent ist darauf zu legen, daß die Einfuhr von Fertigwaren (Garnen und Fabrikaten) eine rapide Steigerung erfahren hat, während auf der Ausfuhrseite nur eine ganz geringfügige und lediglich auf die Konfektion entfallende Zunahme festzustellen ist.

Was zunächst die Einfuhr von Rohstoffen und Halbfabrikaten betrifft, so darf es, wie gesagt, bei der günstigen Entwicklung der Inlandsnachfrage nicht sonderlich wundernehmen, daß sich der Einfuhrbedarf von 656 101 Mill. RM. (erstes Halbjahr 1926) auf 1 069 545 Mill. RM. (erstes Halbjahr 1927) gehoben hat. Ob diese gewaltige Steigerung um rund 70 Prozent allerdings lediglich auf den regulären Bedarf entfällt oder ob nicht — wenigstens in den ersten Monaten des Jahres — eine starke spekulative Voreindeckung auf Lager wegen der mit Recht befürchteten Preissteigerung der Rohstoffe stattgefunden hat, kann man nicht ohne weiteres entscheiden. Die Höhe der Zunahmeziffer spricht jedenfalls dafür, daß auch Lagerauffüllungen stattgefunden haben, die erst auf einen späteren Bedarf berechnet waren. Aus der weiteren Entwicklung der Einfuhren werden sich vielleicht bestimmtere Anhaltspunkte ergeben.

Die Steigerung der Rohstoffe entfällt auf alle Textilfasern. Relativ am meisten auf Rohseide und Floretts (erstes Halbjahr 1926: 43,9 Mill. RM., erstes Halbjahr 1927: 79,1 Mill. RM.; Zunahme 80 Prozent), absolut auf Wolle und andere Tierhaare (276,3 bezw. 468,3 Mill. RM. = Zunahme 192 Mill. RM.). Baumwolle figuriert mit folgenden Ziffern: 271,1 bezw. 413,8 Mill. RM.; Flachs, Hanf und Jute entsprechend 64,8 bezw. 108,4 Mill. RM. Die Rohstoffbilanz weist infolge dieser Einfuhrentwicklung bei nur unwesentlich vermehrter Ausfuhr eine ganz bedeutende Verschlechterung auf. Während das erste Halbjahr 1926 einen Passivsaldo von 509 369 Mill. RM. brachte, beträgt der Einfuhrüberschuß in diesem Jahre nicht weniger als 919 049 Mill. RM., also fast das Doppelte. Das ist der größte Passivsaldo, der in der gesamten deutschen Außenhandelswirtschaft zu verzeichnen ist, wie denn überhaupt die Textilbilanz im höchsten Grade für den gesamten Außenhandel bestimmend ist. Privatwirtschaftlich ist eine solche Feststellung nebensächlicher Natur, aber unsere Außenhandelswirtschafts- und Finanzpolitik kann nicht daran vorübergehen.

Die bedenklichsten Ziffern des deutschen Textil-Außenhandels ergeben sich, wie bereits betont, aus der Fertigwarenein- und -Ausfuhr (Garne, Gewebe und Konfektion).

Es ist unter Verrechnung der Garnausfuhr-Ziffern (erstes Halbjahr 1926: 103 869 Mill. RM., erstes Halbjahr 1927: nur 92 739 Mill. RM. oder Rückgang 11,1 Mill. RM.) ein Mehrbedarf der deutschen Webereien von 219,8 Mill. RM. festzustellen. Denn die Garneinfuhr ist von 172 064 auf 380 780 Mill. RM. gestiegen. Von der Differenz entfallen allein 80,9 Mill. RM. auf Wollgarne und 58,7 Mill. RM. auf Baumwollgarne. Die deutschen Woll- und Baumwollspinnereien sind somit dem Ansturm der Nachfrage nicht gewachsen gewesen, wenn man diese Entwicklung nicht lediglich auf Qualitätsunterschiede (beispielsweise die Bevorzugung feiner englischer Makogarne vor deutschen) zurückführen will. Die deutsche Spinnereiindustrie sollte diesen Fragen stets ihre ganz besondere Aufmerksamkeit schenken, da ein Passiv-Saldo von 288 041 Mill. RM. (erstes Halbjahr 1926 nur 68 195 Mill. RM.) allein aus dem Garnaußenhandel innerhalb eines Halbjahres doch sehr zu denken geben muß.

Im Gewebeaußenhandel ergeben sich ähnliche Gesichtspunkte, wenn auch die Bilanzverschlechterung nicht entfernt so einschneidend ist wie bei den Garnen. Der Aktiv-Saldo betrug im ersten Halbjahr 1927 319 204 Mill. RM. gegenüber 386 946 Mill. RM. im gleichen Zeitraume des Vorjahres. Der Rückgang erklärt sich zum größten Teile aus der Zunahme der Einfuhren (73 664 bezw. 136 477 Mill. RM.), zum geringeren aus der Abnahme der Ausfuhren (460 610 bezw. 455 681 Mill. RM.). Die Entwicklung beider Bilanzseiten ist bedenklich. Die deutschen Webereien haben sich zunehmend mit der inländischen Bedarfsdeckung beschäftigen müssen (Ausfuhrabnahme), und obendrein weist die Einfuhrseite noch die erhebliche Steigerung um rund 63 Mill. RM. auf. Sind nicht auch Gesichtspunkte der Preispolitik und der Konditionen für diese Entwicklung mitbestimmend? Ausländische Lieferanten legen vielfach eine größere Loyalität an den Tag als die deutschen Webereiverbände.

Und schließlich die Konfektion. Ihre Außenhandelsziffern sind im gesamten Textil-Außenhandel die einzigen, die man mit einigermaßen Befriedigung betrachten kann. Der Aktiv-Saldo hat sich um rund 12 Mill. RM. gegenüber dem Vorjahre gehoben (erstes Halbjahre 1926 99 703, erstes Halbjahr 1927 111 656 Mill. RM.). Und zwar bei einer — leider auch hier nicht vermiedenen — Einfuhrsteigerung (11 015 bezw. 17 745 Mill. RM.), aber einer stärker gestiegenen Ausfuhr (110 718 bezw. 129 401 Mill. RM.).

Die Bilanzen der einzelnen Textilindustrien schließen denn auch — abgesehen von der Konfektion — sämtlich mit einem stark verschlechterten Saldo ab. Die Ueberschüsse betrugen:

Branchen	1. Halbjahr 1926	1927
Wollindustrie	— 161,0	— 381,1
Baumwollindustrie	— 78,7	— 264,8
Seidenindustrie	+ 28,5	— 99,0
sonstige Textilindustrie	+ 20,1	— 60,6
Konfektion	+ 45,0	+ 38,4
gesamte Textilindustrie:	— 90,8	— 776,2

Die Zahlungsbilanz des Jahres 1927 wird also durch den deutschen Textil-Außenhandel des ersten Halbjahres bereits einer erheblichen Belastung ausgesetzt, an der die Woll- und Baumwoll-Industrie den Hauptanteil haben. So sehr die deutsche Konjunktur als ein erfreuliches Zeichen zunehmender innerer Konsolidierung zu werten ist, so sehr muß doch darauf hingewiesen werden, daß es höchste Zeit ist, neben der Inlandsversorgung an eine stärkere Ausfuhrförderung zu denken, denn auf die Dauer erscheint es gänzlich unmöglich, derartige Belastungen, wie sie sich aus den Ziffern des deutschen Textilaußenhandels des verflossenen Halbjahres ergeben, ohne Schaden für unsere Volkswirtschaft zu ertragen.

Dr. Z.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Die Juliflaute überwunden. — Knappheit auf dem Arbeitsmarkt. — Im Baugewerbe fehlen Arbeitskräfte.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt: Der Arbeitsmarkt hat die Juliflaute überwunden. Die Nachfrage nach Arbeitskräften geht vor allem von der Landwirtschaft, dem Baugewerbe und der Eisen- und Metallverarbeitung aus. Der letztere Industriezweig stellt jetzt wieder größere Anforderungen an den Arbeitsmarkt, nachdem die Arbeiterannahmesperre und die Aussperrung in Köln vorbei sind. Facharbeiter, perfekte Dreher, Hammer- und Presseschmiede und andere fehlen. Daneben stehen einzelne Entlassungen, so im Brückenbau und Eisengießereien.

Die Knappheit auf dem Arbeitsmarkt kann man auch daran erkennen, daß ein stärkerer Wechsel

Düsseldorfer Börse vom 5. August

* = amtlich notierte Werte

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
Admiral	—	—
*Alte Haase	315	320
*Caroline	2100	2250
*Carolus Magnus	—	10750
*Constantin d. Gr.	—	—
*Deutschland	180	210
Diergardt	4950	5050
*Ewald	[illegible]	23250
[illegible]	[illegible]	—
*Gottessegen	[illegible]	—
*Graf Bismarck	45000	—
*Graf Schwerin	5300	5450
*Heinrich	5125	5250
Hermann I—III	1600	—
*Joh. Deimelsberg	1750	—
*König Ludwig	41000	43500
*Langenbrahm	19600	20000
Trier I—III	—	—
Westfalen	—	2200
Bergwerks- u. Hüttenaktien		
*Adler Kohle	79	81
Carl Friedrich	—	—
*Dahlbusch	133.5	135
*Gelsenkirch. Berg.	157.5	158.5
*Harpener	199.5	201
*Köln-Neuessen	172	174
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	97.5	99.5
Niederrhein. Berg.	96	98
Verein. Stahlwerke	131.5	133
Braunkohlen-Kuxe		
Bellerhammer	—	—
*[illegible]	4700	5000
*[illegible]	—	850
*Gute Hoffnung	2500	—
Humboldt	—	—
*Leonhardt	8800	—
Lucherberg	—	—
*Michel	9700	—
*Vesta	4200	4700
Aktien		
*Zukunft	200	—
*Roddergrube	590	—
Erzkuxe und Verschiedene		
Apfelbaumer Zug	—	—
Bernhardshall	1800	—
[illegible]	—	—
Elsa Zement	140	144
Freier Grund	—	—
Henriette	—	—
Sachtleben-Aktien	220	224
[illegible]-Aktien	—	—
Kali-Kuxe		
*Alexandershall	7500	—
Alicenhall	—	—
Asse	3600	3900
*Beienrode	590	630
Bergmannssegen	[illegible]	13400
Berndorf	[illegible]	—
Berggraf	600	675
Braunschw. Lüneb.	—	2300
*Burbach	2300	2400
Buttlar	—	—
*Carlsfund	—	—
*Carlshall	—	—
Desdemona	2800	3100
Einigkeit	2250	2400
Eilers	—	—
Erichssegen	—	—
Felsenfest	—	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	4500	—
Gebra	—	—
*Glückauf-Sondersh.	6700	—
Großh. Wilh. Ernst	[illegible]	—
*Günthershall	1050	—
Habighorst	[illegible]	925
*Hansa Silberberg	2700	3000
Hedwigsburg	320	340
Heiligenmühle	—	—
Heimboldshausen	—	1025
Heldrungen I u. II	170	200
Herfa-Neurode	—	—
Heringen	—	—
Hermann II	—	—
*[illegible]	—	—
Hindenbg.-Königsh.	7800	8000
Hohenfels	—	10400
Hope	—	2750
Hüpstedt	—	—
Hugo	—	—
Ilsenburg	90	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Johannashall	975	1050
Mariaglück	2000	2150
Marie, Marie-Louise	—	—
Max	—	100
[illegible]	240	270
Neusollstedt	—	1100
*Neustaßfurt	—	6000
Oberhof	3200	—
Ransbach	—	—
Rastenberg	725	775
[illegible]	—	—
Reinhardsbrunn	—	—
Rössing Barnten	—	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	4000	—
*Salzmünde	400	420
Schwarzburg	1100	—
*Siegfried I u. II	1700	1800
Siegfried Giesen	7000	—
Thüringen	—	—
*Volkenroda	2700	2800
*Walbeck	900	—
Walter	475	—
*Wilhelmshall	2900	—
*Wilhelmshall Oels	675	725
*Wintershall	—	80000
Kali-Aktien		
Adler Kali	—	81
Bank für Landw.	46	48
*Friedrichshall	163	165
Großh. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	141	145
Hannoversche Kali	—	67
Heldburg Vorzüge	76	79
*Kali Industrie	166	170
*Krügershall	160	163
*Niedersachsen	114.5	117.5
*Ronnenberg	32	—
*Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	92	—
[illegible]	—	—
Teutonia	—	—
*[illegible]	86	89
Verschiedene Aktien		
Balcke Masch.	—	—
*Barm. Bankverein	150	—
*Brückenb. Flender	—	—
*[illegible]	[illegible]	—
*[illegible]	[illegible]	—
*[illegible]	[illegible]	—
*D'dorfer Allgem. Transp.-Vers.	15	—
*D'dorfer [illegible]	200	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	28	30
*Gebr. Dietrich	—	—
*Gebr. [illegible]	121	—
*Gerresheimer Glas	140	—
*[illegible]	[illegible]	—
*[illegible]	[illegible]	—
*[illegible]	[illegible]	93
*Hoch- u. Tiefb. St.A.	132	136
*[illegible]	—	—
*[illegible]	[illegible]	—
*Kabelwerk Rheydt	166	170
*[illegible]	—	—
*Niederrhein. D.-Schleppschiff.	—	—
*[illegible] Papier	—	—
*Rhein. [illegible]	—	—
*Rh.-westf. Elektr.	187	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	269	—
*Ver. [illegible]	161	—
*Waggon Uerding.	—	160
*Wasserw. f. nördl. westf. Kohlenrev.	—	—
Unnotierte Aktien		
Aachener Thermal	40	—
Abraham Gebr.	100	—
Ala	8	—
Alberdingk	70	—
Allg. Hochbau	75	80
Alsberg Gebr.	100	—
[illegible]	—	—
Dtsch. Lastauto	62	66
Dortm. Kabelwerk	70	—
Dortm. Vulkan	62	66
D'dorf. Eisenb.-Bed.	118	123
[illegible]	90	—
[illegible]	90	—
de Fries	—	23
Funke Gebr.	80	—
Getreide-Commiss.	56	58
Hansa Lloyd	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	—
Karstadt	[illegible]	160
Köln-Lindenthaler	[illegible]	—
Liebhold	—	—
Malmedie	80	—
Osnabrücker [illegible]	—	—
Providentia	62	—
[illegible]	—	[illegible]
Rhein. Linoleum	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
Trierer Walzwerk	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	—	—
Westf. Lippstadt	[illegible]	202
[illegible]	30	—
Anleihen		
*[illegible]	[illegible]	—
*7% dito	[illegible]	—
*7% [illegible]	[illegible]	—
*6% Krupp Gold 27	[illegible]	[illegible]
dito dito	[illegible]	—
*[illegible]	10.75	11.25

Barmer Transport- u. Lagerhaus-Gesellschaft m. b. H. (vorm. Hesselnberg & Wever) Gegründet 1876, Telephon 25 Barmen-Rittershausen Werléstraße 12a Gegründet 1876.
Internat. Spedition. Verzollung, Versicherung, Lagerung, Fuhrpark

zwischen den Berufen stattfindet. Arbeitsstellen, die in der Zeit schlechten Arbeitsmarktes angenommen wurden, werden mit beliebteren Arbeiten vertauscht; auch kehren die Facharbeiter von der außerberuflichen Arbeit wieder in die erlernte Arbeit zurück. Im Baugewerbe fehlen einige hundert Maurer, Stukkateure und andere Arbeitskräfte. Was an arbeitsuchenden Maurern noch hier und da in der Rheinprovinz vorhanden ist, kann aus verschiedenen Gründen nicht in die Bedarfsgebiete vermittelt werden. Man hat Maurer aus Holland und Oesterreich geholt. Nach der Lage des Baumarktes sollte es möglich sein, mit den im Lande vorhandenen Arbeitskräften auszukommen. Die Anspannung des Arbeitsmarktes des Baugewerbes scheint nach manchen Anzeichen stärker zu sein, als die Belebung der Bautätigkeit. Dieser scheinbare Widerspruch erklärt sich daraus, daß die Fertigstellung der Bauten durch verstärkten Einsatz von Arbeitskräften beschleunigt wird. Die Zahl der auf den einzelnen Bauten beschäftigten Arbeiter ist stellenweise recht groß. Es wird gemeldet, daß bei mehreren Schichten mit Ueberstunden gearbeitet wird. Die Verputzer werden in allen Stockwerken zugleich angesetzt. Es wird gleichzeitig gearbeitet, wo im allgemeinen nacheinander gearbeitet wird. An sich ist der Einsatz größerer Arbeitermassen, vor allem bei den Hilfsarbeitern, die leichter zu stellen sind als Facharbeiter, nicht unerwünscht, aber die Kehrseite dieses Verfahrens ist die schnellere Beendigung der Arbeiten und die plötzliche Wiederkehr der Arbeitslosigkeit. Die für den Arbeitsmarkt notwendige Stetigkeit und gleichmäßigere längere Dauer der Beschäftigung wird nicht erreicht. Die erste Bauperiode dieses Jahres war zurückhaltend und brachte nicht genug Beschäftigung. Die zweite Periode bringt eine zusammengedrängte Ueberbelastung. Die Bauprogramme haben den Arbeitsmarkt nicht berücksichtigt und die gleichmäßige Verteilung der Arbeiten vernachlässigt. Die Beschaffung von Notstandsarbeitern für angefangene Notstandsarbeiten stößt auf große Schwierigkeiten. Knappheit an Notstandsarbeitern ist eigentlich ein Widerspruch in sich. Das hängt zum Teil damit zusammen, daß die Erwerbslosen sich gegen die Vermittlung zu auswärtigen Notstandsarbeiten sträuben.

Vom Arbeitsmarkt aus gesehen macht die gegenwärtige Konjunktur nicht nur im Baugewerbe, sondern auch in der Textilindustrie und in anderen Industriezweigen den Eindruck einer übersteigerten, auf kurze Zeit zusammengedrängten Spitzenbelastung. Das bedeutet Arbeiterknappheit während der Spitze und erhöhte Kosten der Erwerbslosenfürsorge und Arbeitslosenversicherung nachher. Eine gleichmäßigere Beschäftigung senkt die Kosten erheblich. Dieser Zusammenhang wird in der Kalkulation viel zu wenig beachtet. Die Zahl der Feierschichten im Ruhrkohlenbergbau ist in der Woche vom 24. bis 30. Juli auf 80 342 gestiegen.

Vom rheinisch-westf. Schrotmarkt.

Die Geschäftslage für Schrot ist sehr ruhig. Die Nachfrage hat nachgelassen. Die rhein.-westf. Schroteinkaufsgenossenschaft hält mit dem Einkauf des Septemberbedarfs zurück. Dazu kommt, daß aus dem Ausland laufend große Schrotsendungen eingehen. Diese Marktverhältnisse haben ein weiteres Zurückgehen der Preise herbeigeführt. Gegen Wochenende werden folgende Durchschnittspreise genannt: Stahlschrot 65 Mark, Kernschrot 62 Mark, Martinofenspäne 52 Mark, Hochofenspäne 49 Mark, alles je Tonne frei rhein.-westf. Verbrauchswerk. Die Werke versuchen mit allen Mitteln, die inländischen Schrotpreise weiter herunterzudrücken. Für Auslandsschrot dagegen werden fortwährend höhere Preise als für Inlandsschrot bezahlt. Es ergibt sich also die eigenartige Erscheinung, daß das Ausland höhere Preise für seinen Eisenabfall erhält als das Inland, obwohl die eisenverarbeitenden Betriebe des Auslandes das Walzmaterial erheblich billiger beziehen, als die inländische Fertigindustrie. Da der Auslandsschrot in ganzen Schiffsladungen herankommt, so ist naturgemäß zeitweilig der Schroteingang bei den Werken übernormal. Dies hat wieder zur Folge, daß die Werke in der Beurteilung des Inlandsmaterials sehr kritisch geworden sind, so daß die Weigerungen überhand nehmen. Man kann vielfach sogar die Beobachtung machen, daß z. B. dem Handel auf Grund von irgendwelchen Beanstandungen Wagen verweigert werden, die qualitativ ein viel besseres Material enthalten, als die aus dem Auslande von der Dortmunder Schroteinkaufsstelle gekauften Schiffsladungen. Der Handel führt hierüber lebhaft Klage, insbesondere wird in Handelskreisen behauptet, daß einige Werke bei den Weigerungen zu willkürlich vorgehen. Dem Handel werden für die verweigerten Wagen besondere Weigerungsgebühren in Anrechnung gebracht. Diese kommen also noch zu den Unkosten für die Hin- und Rückfracht, so daß die Weigerungen den Handel außerordentlich belasten. Ueber die Willkür der Werke herrscht in Schrothandelskreisen große Erbitterung, zumal der Handel ohnehin schwer zu kämpfen hat. Die augenblicklichen Verdienstmöglichkeiten, die durch den Rückgang der Preise für die Händler, sofern sie zu guten Preisen vorverkauft haben, geschaffen sind, werden durch die Weigerungen wieder aufgehoben.

Bei Gußbruch macht sich ebenfalls eine starke Zurückhaltung der Gießereien bemerkbar. Dem guten Angebot steht keine Nachfrage gegenüber. Die Preise haben sich noch auf der bisherigen Höhe gehalten; sie zeigen aber weichende Neigung. Es notieren ab rhein.-westf. Revierstation: Maschinengußbruch 70 Mk., Handelsbruch 62 Mk., Ofen- und Topfbruch 58 Mk. Im Bedarfsfalle ist auch teilweise bereits unter diesen Preisen anzukommen.

Vor der Unterzeichnung des deutsch-französischen Handelsabkommens.

TU. **Paris**, 5. Aug. Die deutsche und die französische Handelsdelegation traten heute abend um 10 Uhr zu einer Nachtsitzung zusammen, die, wie man annimmt, zum Abschluß des neuen Handelsabkommens führen wird. Die Verhandlungen haben in den letzten Tagen an Intensität ständig zugenommen. Die Sitzung am Donnerstag erstreckte sich bis 1 Uhr nachts. Am Freitag früh traten erneut die Unterhändler zusammen und berieten mit einer kurzen Mittagspause bis 5 Uhr nachmittags. Um 5 Uhr begann die Vollsitzung, an der auch der französische Handelsminister Bokanowski teilnahm. Falls die endgültige Einigung in allen Fragen heute abend erfolgen sollte, wird Bokanowski am Samstag vormittag dem französischen Ministerrat Vortrag halten und ihn um seine Billigung ersuchen.

Wie verlautet, soll Deutschland seine Forderungen nach Konsularvertretungen in Elsaß-Lothringen und Marokko gemildert haben. Nachdem der Kabinettsrat heute Stellung zu der gestrigen entscheidenden Besprechung genommen haben wird, wird die Redigierung des ganzen Vertrages noch einige Tage in Anspruch nehmen. Dann wird das Vertragswerk abgeschlossen sein.

Die Lage des Baumwollwarengeschäftes.

Weitere Preissteigerung für Garne und Gewebe. — Gute Nachfrage bei der Industrie, ruhigere beim Zwischenhandel. — Die Preiskontrolle der Spinner-Verbände. — Die Notwendigkeit der Verbreiterung des Veredlungsverkehrs.

Die Preisbewegung auf dem Rohbaumwollmarkt hat jüngst weitere zum Teil recht erhebliche Steigerungen der Preise für baumwollene Garne und Gewebe zur Folge gehabt. Dabei ist bemerkenswert, daß nicht nur amerikanische Baumwolle, sondern gleichzeitig auch ägyptische Baumwolle von der Aufwärtsbewegung ergriffen wurde. Die Ansichten über die weitere Entwicklung des Baumwollmarktes gehen auseinander, aber es ist doch wohl ganz ausgeschlossen, daß wir den günstigen Preisstand, wie wir ihn zu Beginn dieses Jahres zu verzeichnen hatten, wieder erreichen. Man ist sogar vielfach der Ansicht, daß die gegenwärtige Aufwärtsbewegung nicht als eine schnell vorübergehende Erscheinung zu betrachten ist, sondern daß wir für die nächste Zeit mit einem gegen die Vormonate erhöhten Preisniveau zu rechnen haben. Schwankungen nach oben und unten werden natürlich nicht ausbleiben und es ist deshalb auch die Gefahr eines Rückschlages nicht ausgeschlossen. Die Baumwollweberei verfügt in den meisten Zweigen über einen ziemlich umfangreichen Auftragsbestand, der ihr auf Monate hinaus eine volle Beschäftigung sichert und selbst in den letzten Wochen ist der Auftragseingang bei manchen Artikeln noch ein ziemlich reger gewesen. Vergleicht man damit nun die Lage des Zwischenhandels, der mit den Absatzverhältnissen vielfach durchaus nicht zufrieden ist und der besonders darüber klagt, daß die hohen Tagespreise oft gar nicht zu erzielen sind und der Einzelhandel den hohen Preisen gegenüber eine gewisse Zurückhaltung beobachtet, so muß man zu der Ansicht kommen, daß der Auftragseingang der Weberei zum guten Teil spekulativen Charakter hat. Aus diesem Grunde wird man auch die weitere Entwicklung des Geschäftes der Baumwollweberei nicht so günstig beurteilen können wie es vielfach nach dem Auftragsbestande und nach dem Auftragseingang geschieht, weil doch der Zwischenhandel die Ware, die er heute zu späteren Terminen mehr aus Spekulation als aus einem direkt vorliegenden Bedarf heraus kauft, auch wieder absetzen muß. Dabei ist besonders zu berücksichtigen, daß die hohen Preise, welche heute von der Weberei gefordert werden, weder beim Großhandel noch beim Einzelhandel voll in Erscheinung treten, da sich der Handel vorläufig damit begnügt, seine Verkaufspreise auf Grund eines Durchschnittswertes zwischen den Preisen seiner alten Abschlüsse und der etwa nachgekauften Ware zu errechnen. Hierbei tritt für den Einzelhandel der Vorteil der Verbindung mit dem Großhandel besonders deutlich zutage.

Was die Preisentwicklung der Garne anbetrifft, so ist es selbstverständlich, daß die Spinner an erster Stelle ihre Verkaufspreise den Notierungen des Rohmaterials voll und ganz anpassen müssen. Verständlich ist es aber auch, daß gerade bei der gegenwärtigen Preisbewegung die Stimmung, die sich schon seit Monaten aus verschiedenen Gründen gegen die Spinner richtet, eine Verschärfung erfahren hat. Die Ansicht, daß die Preisforderungen der deutschen Baumwollspinner durch eine kartellmäßige Preisbindung beeinflußt werden, scheint einer gewissen Berechtigung nicht zu entbehren. So wurde kürzlich in der Deutschen Wirker-Zeitung darauf hingewiesen, daß, wenn man die Verhältnisse im Verkehr zwischen Spinnern und Garnverarbeitern verfolgt, findet, daß bei den Spinnern nicht bloß ein Konditionskartell vorliegt, sondern ein geheimes Preiskartell. Es sei immer wieder berichtet worden, daß in Süddeutschland von den Spinnern jeder Garnabschluß mit Preis gemeldet werden müsse, jedenfalls zu dem Zweck, die Preise der getätigten Abschlüsse zu kontrollieren, was doch eine der hervorstechendsten Tätigkeiten der Preiskartelle darstelle. Diese Behauptungen seien von den Spinnern bisher nicht widerlegt worden. Es heißt dann in der Deutschen Wirker-Zeitung weiter:

Indessen — all das geschieht insgeheim. Den Mut zum offenen Preiskartell hat man nicht. Man verfolgt überhaupt innerhalb der deutschen Baumwollspinnerei die Taktik des „divide et impera“ und sorgt dafür, daß man als Ganzes unfaßbar bleibt und die Verantwortung bei den dezentralisierten regionalen Spinnerverbänden beläßt, wovon es im übrigen für Süddeutschland offiziell überhaupt keinen gibt. Und die regionalen Spinnerverbände sind zum Ueberfluß so vorsichtig, daß sie alle ihre Bedingungen nicht zwingend ihren Mitgliedern auferlegen, sondern nur als „Empfehlung“ hinausgeben, so daß es jedem Spinner „völlig freigestellt“ ist, der „Empfehlung“ zu folgen oder nicht.

Eine Milderung der Konditionen, wie sie von der baumwollgarnverarbeitenden Industrie von den Spinnern verlangt wird, scheint man bei der Einstellung der Spinner in absehbarer Zeit kaum erwarten zu dürfen. Für die gleichzeitig verlangte Fakturierung der Garne in deutscher Währung muß man aber auch weiter mit aller Entschiedenheit eintreten, denn die Spinner werden wirklich stichhaltige Gründe für die Notwendigkeit der Beibehaltung der Dollarwährung nicht angeben können. Was hier zum Beispiel den tschechischen Baumwollspinnern möglich ist, die nach Deutschland in deutscher Reichsmark fakturieren, muß auch den deutschen Baumwollspinnern möglich sein, denn beide beziehen das Rohmaterial aus der gleichen Quelle und beide müssen es mit gleicher Münze bezahlen. Auch die Erweiterung des zollfreien Veredlungsverkehrs ist im Interesse der Entwicklung des deutschen Ausfuhrgeschäfts dringend notwendig, und es ist überaus bedauerlich, daß die deutschen Baumwollspinner hierbei ihre eigenen Interessen über die der deutschen Gesamtwirtschaft stellen.

Der Börsenruhetag.

GA. **Berlin**, 6. Aug. (Eig. Drahtb.) Am heutigen Börsenruhetag schien sich die Entspannung des Geldmarktes fortzusetzen. Tägliches Geld war für Börsenfirmen mit 6 bis 7,5 Prozent allerdings unverändert, für Großbanken aber wesentlich billiger.

Auslandsanleihe für die Westharz-Talsperre.

Auflegung von 1 Million Dollar in Neuyork.

GA. **Berlin**, 6. Aug. Die Verhandlungen der Provinz Hannover über die Aufnahme einer Auslandsanleihe zur Finanzierung des Westharz-Talsperrenprojektes sind zum Abschluß gelangt. Zunächst soll ein Teilbetrag von 1 Million Dollar in Neuyork durch das Bankhaus Lee, Higginson & Co. aufgelegt werden, und zwar schon nächste Woche. Der Zinsfuß der Anleihe ist 6 Prozent, die Laufzeit 30 Jahre. Die Rückzahlung kann nach fünf Jahren zu 102 Prozent, nach zehn Jahren zu 100 Prozent erfolgen. Der Uebernahmekurs ist 91½ Prozent. Ein weiterer Teilbetrag wird noch im Laufe dieses Jahres folgen und der Rest im nächsten Jahre. Im ganzen sollen 6 Millionen Dollar aufgelegt werden. Es sind drei Sperren vorgesehen, und zwar an der Söse, Leine und Aller. Der Zweck der Talsperren ist die Vermeidung von Hochwasserschäden, die der Provinz in jedem Jahre Millionen Kosten verursachen, ferner die Verbesserung der Trinkwasserversorgung der Städte zwischen Bremen und Hannover und damit verbunden die Erzeugung elektrischer Kraft, und zwar rechnet man mit einer Stromerzeugung von 100 Millionen Kilowatt im Jahr.

Kapitalerhöhung der AEG.?

In Berlin laufen Gerüchte um, nach welchen die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin ihr Aktienkapital bereits in allernächster Zeit zu erhöhen beabsichtige. Man nennt sogar schon das Bezugsrecht 6 zu 1 und den Begebungskurs von 130 Prozent. Auffälligerweise ist auch das Geschäft in A. E. G.-Aktien in den letzten Tagen an der Berliner Börse verhältnismäßig lebhaft gewesen und der Kurs unter dem Einfluß von Käufen anscheinend eingeweihter Kreise gerade gestern besonders stark um 3 Prozent auf 185 Prozent gestiegen. Um so eigenartiger muß es berühren, daß sowohl die Bankverbindung der A. E. G., die Berliner Handelsgesellschaft, als auch die Verwaltung der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft selbst auf unser Befragen jede Stellungnahme zu den Gerüchten und Börsenvorgängen ablehnen. Nach den neuzeitlichen Gepflogenheiten von Verwaltungskreisen darf man aus dieser „neutralen“ Auskunft wohl den Schluß ziehen, daß ihnen das vorzeitige Bekanntwerden ihrer Pläne nicht gerade angenehm und an der Sache selbst etwas Wahres ist. Seit der Anfang 1925 vorgenommenen Reichsmarkumstellung auf 156,25 Millionen ist das Aktienkapital unverändert geblieben.

Mündelsicherheitserklärung der Kommunalanleihen d. Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes.

Auf Grund eines Reichsratsbeschlusses sind die folgenden Anleihen des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes für mündelsicher erklärt worden: 10 505 Mill. GM. 5% Deutsche Kommunalgoldmarkanleihe v. 1923, 20 Mill. RM. 8% Deutsche Kommunalgoldanleihhe v. 1925, 70 Mill. RM. 8% Deutsche Kommunalgoldanleihe v. 1926, 50 Mill. RM. 7% Deutsche Kommunalgoldanleihe v. 1926, 50 Mill. RM. 6% Deutsche Kommunalgoldanleihe v. 1927, 30 Mill. RM. Deutsche Kommunal-Sammelablösungsanleihe, Serie I, und 5 Mill. RM. Deutsche Kommunal-Sammelablösungsanleihe, Serie II. Damit sind nunmehr alle vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband begebenen Gold- und Reichsmarkanleihen reichsmündelsicher.

Harkortsche Bergwerke und Chemische Fabriken, A.-G., Haspe, Westf.

Wie die „F. Z.“ erfährt, hat sich bei der Gesellschaft eine teilweise Besitzverschiebung vollzogen. Bekanntlich hatte die Chemische Fabrik Mahler & Dr. Supf, A.-G., Berlin, Ende vorigen Jahres einen Posten Harkort-Vorratsaktien übernommen, und zwar etwa 700 000 Mk. nominal von insgesamt 3 Millionen Mark Stammkapital. Dieser Posten ist vor einiger Zeit an eine von Delbrück, Schickler & Co. in Berlin geführte Gruppe verkauft worden, innerhalb der die der Metallbank nahestehende Sachtleben-A.-G. für Bergbau und chemische Industrie in Köln führen soll. Zwischen Harkort und Sachtleben bestehen insofern Berührungspunkte, als beide Gesellschaften Schwerspat-Gruben in Meggen (Siegerland) besitzen, die unmittelbar benachbart sind. Es ist anzunehmen, daß von diesem Besitzwechsel die seit langem schwebenden Sanierungspläne bei Harkort in eine andere Richtung gelenkt werden.

A.-G. für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation zu Stolberg u. Westfalen.

Die Verwaltung teilte über den Geschäftsgang im ersten Halbjahr 1927 mit, daß die Betriebe normal gearbeitet hätten. Der Absatz der Produkte habe sich befriedigend gestaltet; Bestände von Belang seien nicht vorhanden. Die Metallpreise hätten sich weiter verschlechtert, Zink sei von Lst. 32,15 zu Anfang des Jahres 1927 auf Lst. 28,11,3 Ende Juni 1927, Blei von Lst. 18,2,6 auf Lst. 23,10 gefallen. Das Ergebnis des ersten Halbjahres 1927 würde hierdurch ungünstig beeinflußt. Neuerdings sei eine leichte Erhöhung der Metallpreise eingetreten.

Die Deutsche Fensterglas-A.-G. unter Geschäftsaufsicht. Die Deutsche Fensterglas-A.-G. teilt mit, daß sie den Antrag auf Geschäftsaufsicht gestellt hat. Wie aus früheren Veröffentlichungen bekannt ist, trägt sich die Gesellschaft mit Sanierungsplänen. Die diesbezüglichen Verhandlungen sind zum Teil gescheitert, zum Teil werden sie weitergeführt. Um diese Verhandlungen in Ruhe zu Ende führen zu können, und um, für den Fall, daß auch diese Verhandlungen scheitern, Vergleichsverhandlungen mit den Gläubigern aufnehmen zu können, hat sich die Verwaltung veranlaßt gesehen, obige Maßnahmen zu treffen. Das Geschäftsjahr 1926 schließt mit einem größeren Verlust ab.

Nächste Dampferfahrten des Norddeutschen Lloyd, Bremen.

Nach Neuyork ab Bremen-Bremerhaven: D Sierra Ventana 16. 8., D Bremen 21. 8., D Republic (USL) 22. 8., D President Harding (USL) 24. 8., D Yorck 25. 8., D Stuttgart 27. 8. — Nach Neuyork ab Southampton: D Sierra Ventana 17. 8., D Republic (USL) 23. 8., D President Harding (USL) 25. 8., D Stuttgart 28. 8. — Nach Canada (Halifax) ab Bremen-Bremerhaven: D Seydlitz 7. 9. — Nach Philadelphia — Baltimore — Norfolk ab Bremen-Bremerhaven: D Hannover 27. 8. — Nach Nord-Amerika Westküste: D Witram 6. 8. ab Hamburg, 9. 8. ab Bremen; D Witell 27. 8. ab Hamburg, 30. 8. ab Bremen; D Schwaben 17. 9. ab Hamburg, 20. 9. ab Bremen. — Nach dem La Plata ab Bremen-Bremerhaven (Passagiereinschiffung): D Madrid 20. 8., D Sierra Cordoba 3. 9., D Werra 17. 9. — Nach Nordbrasilien ab Bremen: D Attika 23. 8. — Nach Mittelbrasilien ab Bremen: D Porta 27. 8. — Nach Cuba — New Orleans ab Bremen: D Ulm 2. 9. — Nach Ostasien: D Ludwigshafen ab Bremen 13. 8., ab Hamburg 17. 8.; D *** ab Bremen 20. 8., ab Hamburg 24. 8.; D Berengar ab Bremen 27. 8., ab Hamburg 31. 8.; MS Fulda ab Bremen 3. 9., ab Hamburg 7. 9. — Nach Australien: D Main ab Hamburg 10. 8., ab Bremen 13. 8.; D Köln ab Hamburg 20. 8., ab Bremen 23. 8.; D Haimon ab Hamburg 21. 9., ab Bremen 24. 9. — Nach Süd-Amerika Westküste: a) durch den Panamakanal: D Havenstein ab Hamburg 10. 8., ab Bremen 13. 8.; D Targis ab Hamburg 20. 8., ab Bremen 23. 8.; b) durch die Magellan-Straße: D Rhodopis ab Bremen 9. 8., ab Hamburg 13. 8.; D Waagenwald ab Bremen 23. 8., ab Hamburg 27. 8. — Nach Westküste, Zentral-Amerika und Mexiko ab Bremen: D Alda 17. 8. — Fruchtfahrt Canarische Inseln nach Bremen-Hamburg: 14tägige Abfahrten. — Nach der Levante ab Bremen: Abfahrten alle 3—10 Tage. — Nach Finnland ab Bremen: 14tägiger Dienst nach allen Haupthäfen. — Nach Reval ab Bremen: Abfahrten alle 11 Tage. — Nach Leningrad ab Bremen: Abfahrten alle 8 bis 14 Tage. — Nach England ab Bremen: 2 bezw. 4 Abfahrten in der Woche. — Nach Afrika ab Hamburg: a) West-Afrika: D Este 10. 8., D Wameru 15. 8., D Waregga 17. 8.; b) Süd- und Ost-Afrika: D Muansa 16. 8.; D Usambara 27. 8., D Tanganjika 3. 9.

Nächste Dampferfahrten der Hamburg-Amerika-Linie

Nach Neuyork: D Deutschland ab Hamburg am 11. 8., ab Cuxhaven am 12. 8., D Resolute ab Hamburg am 15. 8., ab Cuxhaven am 16. 8., D Cleveland ab Hamburg am 17. 8., ab Cuxhaven am 18. 8., D Hamburg ab Hamburg am 25. 8., ab Cuxhaven am 26. 8., D Reliance ab Hamburg am 29. 8., ab Cuxhaven am 30. 8., D Westphalia ab Hamburg am 31. 8. — Nach Philadelphia, Baltimore, Norfolk: D Lübeck am 19. 8., D Carl Legien am 2. 9., D Sachsenwald am 16. 9. — Nach der Westküste Nordamerika: MS Odenwald am 6. 8., MS Osiris am 3. 9. — Nach Mexiko: MS Rio Bravo am 9. 8., D Westerwald am 20. 8., D Schleswig-Holstein am 1. 9., MS Rio Panuco am 13. 9. — Nach Cuba: Ein Dampfer am 15. 8., D Mexico am 15. 9., D Artemisia am 15. 10., D Cuba am 15. 11. — Nach Pto. Rico, Jamaica, San Domingo und Santiago de Cuba: MS Maria Horn am 16. 8., D Danzig am 30. 8., D Heinz Horn am 13. 9., D Troja am 27. 9. — Nach Westindien-Westküste Zentralamerika: D Eupatoria am 13. 8., D Alda am 20. 8., D Teutonia am 27. 8., MS Therese Horn am 3. 9., D Adalia am 10. 9. — Nach der Ostküste Südamerika: D Holm am 10. 8., D Albingia am 13. 8., D Bochum am 17. 8., D Bayern am 24. 8., D Georgia am 27. 8., D Steigerwald am 31. 8., D General Belgrano am 7. 9. — Nach der Westküste Südamerika: D Havenstein am 10. 8., D Waagenwald am 20. 8., D Helnan am 31. 8., D Poseidon am 17. 9. — Nach Australien/Niederländisch-Indien: MS Magdeburg am 31. 8., MS Rendsburg am 31. 8., D Karnak am 28. 9., D Dortmund am 1. 10. — Nach Ostasien: D Idarwald am 9. 8., D Sachsen am 16. 8., MS Rheinland am 23. 8., D Preußen am 30. 8., D Tirpitz am 6. 9., MS Ramses am 13. 9., D Oliva am 20. 9., MS Ermland am 27. 9., MS Friesland am 4. 10. — Nach Afrika: D Toledo am 9. 8., D Tanganjika am 3. 9., D Livadia am 15. 9. — Hamburg-Rhein-Linie: Wöchentlich ein Dampfer.

Devisen.

Zürich. 11,10-Uhr-Devisen vom 6. Aug. Paris London 2521, Neuyork 518⅝, Belgien 7217, Italien Spanien 8785, Holland 208, Berlin 123,43, Wien Stockholm 139,05, Oslo 134,05, Kopenhagen 139, Sofia 375, Prag 1539, Warschau 58, Budapest 9050, Belgrad 914, Athen 682,50, Konstantinopel 259,50, Bukarest Helsingfors 1308, Buenos Aires 220,75, Japan 248. Tendenz: Abwartend.

Amsterdamer 10,40-Uhr-Devisen vom 6. Aug. Berlin 5935, London 1212⅛, Neuyork 249,50, Paris 977,25, Belgien 3471, Schweiz 4808, Italien 1358, Madrid 4211, Oslo 6447,50, Kopenhagen 6681, Stockholm 6682,50, Wien Prag 789.

Londoner 10,25-Uhr-Devisen vom 6. Aug. Neuyork 485⅝, Amsterdam 1212,18, Paris 124,03, Brüssel Italien 8928, Berlin 2042, Schweiz 2521, Spanien Kopenhagen 1814,25, Stockholm 1813,25, Oslo Lissabon 244, Helsingfors 192,70, Prag 164, Budapest 2786,50, Belgrad 276, Sofia 670, Rumänien 785, Konstantinopel 971, Athen 370,50, Wien 3450, Warschau Buenos 4781, Rio de Janeiro 584.

Wechselkurse in Südamerika vom 5. August.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires:
London (Kabel) 47⁷⁹⁄₆₄ Pence für 1 Goldpeso
Berlin (Kabel) 4.06 Mk. für 1 Goldpeso
Neuyork (Kabel) 103.50 Goldpeso f. 100 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 6. August: 1860.

Liverpooler Amerika-Baumwolle: Oktober 917 bis Januar 937 bis 938, März 944 bis 945, Mai 953 bis Tendenz: Willig.

Liverpooler ägyptische Baumwolle: November Januar 1720. Tendenz: Gut behauptet.

Alexandria-Baumwolle: Okt. Ashm. 2540, Nov. Sakell. 3460, Dez. Ashm. 2560, Jan. Sakell. 3430.

Auch die Preise für Kupferblechfabrikate ziehen an.

Der Entwicklung des Rohkupfermarktes entsprechend, hat die Verkaufsstelle des Kupferblech-Syndikates den Grundpreis für Kupferblechfabrikate mit Wirkung vom 4. August ab auf 175 Mk. je 100 kg — bisher 174 Mk. — festgesetzt.

*

Neue Drahtpreise. Der Drahtverband teilt mit, daß die Ueberpreise für Drahtstifte sich mit folgendem Aufschlag bzw. Rabatt verstehen: Nr. 34 und dicker 10 Prozent Aufschlag, Nr. 31 bis 20 ohne Aufschlag, 18 und dünner und Fassonstifte 19 Prozent Rabatt.

h14
DIE GUTEN ENORM BILLIGEN Stoffe
FÜR DAMEN u. HERREN
Ültzen'sche Wollenweberei
ELBERFELD, POSTSTR. 19 I. ETAGE

Vor bedeutungsvollen Kämpfen.

Die Meisterschaften der Schwimmer und Leichtathleten. – Die „Jugendkraft“ in Köln.

Der erſte Auguſtſonntag iſt wieder ein Großkampftag allererſten Ranges, drei der größten deutſchen Sportverbände halten ihre Meiſterſchaften ab. Die Deutſche Jugendkraft verſammelt ihre Anhänger zum zweiten Reichstreffen in Köln, in Hannover gibt ſich die deutſche Schwimmerelite bei den Schwimm-Meiſterſchaften anläßlich des 36. Verbandsfeſtes des Deutſchen Schwimm-Verbandes ein Stelldichein und in Breslau gelangt der zweite Teil der deutſchen Leichtathletik-Meiſterſchaften, der die Frauenmeiſterſchaften, Zehnkampf-Meiſterſchaft, die Staffel-Meiſterſchaften und die Meiſterſchaft im Marathonlauf umfaßt, zur Durchführung. Auch im Fußball herrſcht wieder Hochbetrieb. Alle Vereine rüſten fieberhaft für die bevorſtehenden Meiſterſchaftskämpfe, die in Nord- und Süddeutſchland bereits eingeſetzt haben.

Leichtathletik.

Mit dem zweiten Teil der Deutſchen Meiſterſchaften in Breslau erſchöpft ſich das leichtathletiſche Programm des Sonntags keineswegs. So veranſtaltet der Sportklub Erfurt die Thüringer Kampfſpiele, die eine ausgezeichnete Beſetzung zu verzeichnen haben. Neben den beſten mitteldeutſchen Leichtathleten werden zahlreiche erſte Kräfte aus dem Reiche am Start ſein, ſo daß der ſportliche Erfolg des Feſtes geſichert iſt.

In Dortmund bringt der SC. 1895 zum 15. Male ſeine weſtfäliſchen Kampfſpiele zur Durchführung, die auch diesmal ein beſonderes Ereignis für Dortmund zu werden verſprechen. Der Veranſtalter hat die hervorragendſten Kräfte der Deutſchen Leichtathletik eingeladen. Feſte Zuſagen liegen vor u. a. von den Krefelder Preußen, Dr. Wichmann-Frankfurt, dem weſtdeutſchen Meiſter Dobermann. In den Wurfkonkurrenzen iſt die Teilnahme von Paulus-Wetzlar, Steer-Dortmund, Schröder und Metzdorf-Dortmund ſowie Schnakferth-Köln hervorzuheben. Insgeſamt ſind weit über 200 Meldungen eingegangen, dem Veranſtalter dürfte daher auch in dieſem Jahre ein voller Erfolg beſchieden ſein.

Auch in Neuwied gibt es ein nationales Sportfeſt, auf dem vorwiegend neben bekannten weſtdeutſchen Leichtathleten ſüddeutſche Vertreter am Start ſein werden.

Ein kleineres Sportfeſt wird in Friedrichsfeld abgehalten.

Außerdem bringt der Verband Deutſcher Leichtathleten auf der Berliner Rüttarena am Samstag eine Marathonmeiſterſchaft für Berufsläufer unter Teilnahme von 12 Bewerbern zum Austrag.

Turnen.

Das Harkort-Bergfeſt iſt den Turnern der Kreiſe 8a und 8b (Weſtfalen und Rheinland) vorbehalten. Für dieſe traditionsreiche Veranſtaltung ſind vormittags ein Vierkampf und ein Dreikampf für ältere Turner vorgeſehen. Der Nachmittag iſt einem Sonderwettkampf gewidmet.

•

Kreisſpiel- und Schwimmfeſt in Oberhauſen.

Am 6. und 7. Auguſt will die rheiniſche Turnerſchaft die Kreismeiſter im Schlag- und Fauſtballſpiel ſowie im Schwimmen ermitteln. Kampfplatz iſt das Stadion in Oberhauſen mit ſeiner großen Kampfbahn und vorzüglichen Schwimmanlage. Die zu den Spielmeiſterſchaften antretenden Mannſchaften haben in Bezirken, Gauen und Gaugruppen zahlreiche Siege erringen müſſen, ehe ihnen die Berechtigung zur Teilnahme an den Endkämpfen zuerkannt wurde. Infolgedeſſen dürften in Oberhauſen hochwertige Spiele gezeigt und die Kämpfe um die Meiſterſchaft ſpannend werden.

An den Fauſtballſpielen, die ſich auf die Ermittlung der Beſtmannſchaft der Turnerinnen, der Turner von 18—30, von 30—40 Jahren und der Turner über 40 Jahre erſtrecken, nehmen folgende Vereine teil: Krefelder Tv. 1855, Eſſener Tbd., M.Gladbacher Tv. 1848, Rheydter Tv., Tv. Waldhauſen, ATV. Bonn, Köln 43, Mülheimer Tv., Solinger Tbd. und Unterbarmer Tbd.

In der Gruppe der Turnerinnen und der Turner von 18—30 Jahren hat der Krefelder Tv., der ſchon oft das Rheinland bei den Endſpielen um die DT.-Meiſterſchaft vertreten hat, die meiſten Ausſichten, den Meiſtertitel zu erringen. Die übrigen Kämpfe ſind offen.

Zu den Schlagballendſpielen der Männer treten an Tv. Dümpten, Rheydter Tv., Nordſtern Bonn und Opladener Tv. Um die Meiſterſchaft der Frauen bewerben ſich Tv. Eſſen-Rüttenſcheid und Barmer Tv .1846. Bei den Männern dürften Bonn und Opladen in das Entſcheidungsſpiel gelangen.

Für die Schwimmwettkämpfe haben 21 Vereine weit über 100 Meldungen abgegeben. Die Wettbewerbe umfaſſen Kämpfe für Turner und Turnerinnen im Schnellſchwimmen, Springen und Staffelſchwimmen. Hoffentlich gelingt es den Schiedsrichtern, die Kräfte ausfindig zu machen, die das Rheinland bei den DT.-Meiſterſchaften würdig vertreten.

Im Rahmen des Feſtes findet ein Städtewettkampf zwiſchen Hamborn, Sterkrade und Oberhauſen ſtatt; jede Stadt ſtellt je zwei Mann bezw. Mannſchaften zu folgenden Uebungen: 200-, 800- und 5000-Meter-Lauf, Steinſtoß und Stabhochſprung, 4mal 100-Meter-Jugend- bezw. Turner-Staffel.

Radſport.

Steherrennen finden ſtatt in: Düſſeldorf, Magdeburg, Braunſchweig und Berlin.

Auf der Oberkaſſeler Bahn bei Düſſeldorf wird der „Goldene Löwe von Düſſeldorf“ in drei Läufen ausgefahren. Es treffen ſich Krewer, Möller, Saldow und Pariſot. Auch die Berufsfliegerrennen bringen mit van Neek, Lorenz, Schrage und Bailey gute Klaſſe an den Ablauf. Umrahmt wird das Programm durch intereſſante Amateurfliegerkämpfe.

Um den großen Preis von Berlin, der auf der Olympiabahn zur Entſcheidung kommt, bewerben ſich Linart, Sawall, Lebdy, Lewanow und Lejour.

In Magdeburg ſtarten die Belgier van Ruyſſeveldt und Thollembeck gegen Thomas-Breslau und Junghanns-Chemnitz. Bei dieſer Gelegenheit trägt der Landes-Verband Mittelelbe im BDR. ſeine Meiſterſchaften über 1 und 10 Kilometer aus.

Die Radrennbahn in Braunſchweig bietet als Hauptnummer das Franz Krupkat-Gedenken in zwei Läufen über 30 und 70 Kilometer, in denen Roſellen, Dederichs, Feja, Miquel und Snoek an den Ablauf gehen.

In Kopenhagen gelangt die Internationale Radſportwoche mit dem großen Preis von Kopenhagen zum Abſchluß. Dieſes Rennen hat mit der Teilnahme von Richard, Kaufmann, Faucheux, Oſzmella, Rütt, Debunne, Mori, Gugnot, Ehmer und Kroſchel eine glänzende Beſetzung gefunden.

Der Amateurweltmeiſter Engel-Köln ſtartet mit ſeinem Landsmann Peter Steffes in Lodz, wo er auf ſo gute Fahrer wie Abegglen, Bolocchi und Schmidt trifft.

Von den Straßenwettbewerben ſeien hervorgehoben der große Opel-Preis von Württemberg über 240 Kilometer, die Fernfahrt Rund um Dresden über 235 Kilometer um den großen Bulgaria-Preis, die Fernfahrt Rund um Speſſart und Rhön ſowie die Straßenmeiſterſchaft des Bezirks Hannover im BDR. im Vierer-Vereinsmannſchaftsfahren über 100 Kilometer.

Tennis.

In Trier wird das Allgemeine Tennis-Turnier des Moſel-Nahe-Verbandes abgehalten. Für den Sieger im Herren-Einzelſpiel hat der Reichspräſident von Hindenburg einen Ehrenpreis geſtiftet.

An den Tennismeiſterſchaften der Armee und Marine, die erſtmalig nach dem Kriege wieder in Berlin ausgeſpielt werden, nehmen 27 Offiziere teil.

Kraftfahrſport.

Zum dritten Male veranſtaltet der Allgemeine Deutſche Automobil-Klub am 6. und 7. Auguſt bei Freiburg das internationale Kilometerrennen und das ADAC.-Bergrekordrennen. Die Bedeutung dieſer Veranſtaltung wird am beſten durch die Tatſache gekennzeichnet, daß insgeſamt 175 Kraftfahrzeuge für beide Rennen angemeldet ſind, eine ſo gewaltige ſportliche Beteiligung, daß ſich jedes weitere Wort erübrigt. Sowohl die deutſche als auch die ausländiſche Kraftfahrzeug-Induſtrie ſchicken ihr beſtes Material in den Kampf. 34 ausländiſche Fahrer werden gegen 141 deutſche Fahrer antreten, ſo daß ſportliche Glanzleiſtungen zu erwarten ſind.

Den Motorradſportlern der DMV. iſt die Motorradzuverläſſigkeitsfahrt Berlin—Stettin—Berlin vorbehalten.

Boxen.

Ein Programm, wie es in ſeiner Klaſſe und Güte kaum durch ein zweites zu überbieten iſt, wird am Sonntag in Eſſen abgewickelt. Die Boxkämpfe ſtehen im Zeichen eines Zweikampfes Deutſchland — Holland, da in den vier Gewichtskategorien die beſten Vertreter beider Länder antreten. Max Schmeling hat in dem früheren holländiſchen Meiſter Weſtbroek einen Gegner erhalten, der ihn zur Hergabe ſeines ganzen Könnens zwingen wird. Auch das Treffen zwiſchen dem deutſchen Mittelgewichtsmeiſter Hein Domgörgen und dem holländiſchen Exmeiſter Steenhorſt verſpricht erſtklaſſigen Sport. Im Leichtgewicht wurde der deutſche Meiſter Fritz Enſel mit dem holländiſchen Exmeiſter Sheffers gepaart, beides Kämpfer, die über große Technik und Taktik verfügen. In der Federgewichtsklaſſe ſtehen ſich in Paul Noack und dem Holländer van Kool zwei Meiſter von Rang und Namen gegenüber. Der Ausgang dieſes Treffens iſt völlig offen.

Dempſey — Tunney am 22. September.

Der Kampf um den Titel eines Weltmeiſters im Schwergewichtsboxen zwiſchen Dempſey und

Fußballſpiele im Bergiſch-Märkiſchen Bezirk

Die letzte Fühlungnahme vor den Meiſterſchaftsſpielen.

Nur noch zwei Sonntage trennen vom erſten Meiſterſchaftsſpieltag. Da gibt es für die Vereine noch viel Arbeit, ihre Mannſchaften für die ſchweren Kämpfe vorzubereiten. Trotz der dem Fußballſpiel wenig zuſagenden warmen Witterung wird aber an den beiden nächſten Sonntagen luſtig weitergeſpielt, denn keiner der verantwortlichen Vereinsleiter möchte die Unterlaſſungsſünde begehen, ſeine Mannſchaft nicht bis aufs kleinſte vorbereitet zu haben. Die bergiſchen Vereine haben es vorgezogen, am morgigen Sonntag vorzugsweiſe unter ſich zu bleiben. So ſpielt im Elberfelder Stadion der S. S. V. Elberfeld gegen die Sportvereinigung Barmen. Das Spiel wird lebhaften Zuſpruch von ſeiten der Fußballanhänger der Wupperſtädte finden, denn vorzugsweiſe die Barmer Elf gilt als ſehr ſtark und leiſtet beſonders in bezug auf Technik Vorzügliches. Der Sport- und Spielverein wird ſich mit ſeiner ſtarken Hintermannſchaft zur Wehr ſetzen und im übrigen auf einen der ſo ſelten guten Tage ſeiner Stürmerreihe hoffen.

Die Elberfelder Germania mißt auf ihrer eigenen Sportplatzanlage an der Neviegeſerſtraße ihre Kräfte mit der Sportvereinigung Solingen-Gräfrath. Die Solinger Rothoſen haben ein ſtraffes Training hinter ſich und werden mit der Elberfelder Elf hart um den Sieg kämpfen. Die Stärke der Solinger liegt in der ausgezeichneten Hintermannſchaft, während bei der Germania der Sturm zu größeren Hoffnungen berechtigt. Auch in der Läuferreihe werden die Elberfelder ſtärker ſein, ſo daß bei einem normalen Verlauf des Spieles mit ihrem Siege zu rechnen ſein wird.

Schwarz-Weiß Barmen erwartet die populärſte Elf des Südweſtfalenbezirks, die Sportfreunde Siegen. Ueber das diesjährige Können der Siegener iſt bisher noch kein Ueberblick zu gewinnen geweſen, doch iſt damit zu rechnen, daß der mehrfache Bezirksmeiſter unter Leitung des vorzüglichen Mittelläufers Dr. Hohmann abermals eine beachtliche Spielſtärke repräſentieren wird. Die Barmer brennen darauf, die vorſonntägliche Schlappe durch einen Sieg wieder wettzumachen, was nur dann möglich ſein wird, wenn die Einheitlichkeit des Handelns in allen Mannſchaftsleitern gewahrt wird und vor allen Dingen die Stürmerreihe eine größere Durchſchlagskraft aufweiſt.

Einen Gegner aus der 2. Bezirksklaſſe, und zwar den Turn- und Spielverein Ronsdorf, hat ſich der Sportklub Elberfeld-Sonnborn gewählt. Da die Sportplatzanlage der Sonnborner zurzeit neu hergerichtet wird, findet das Spiel auf dem Sportplatz in den Ronsdorfer Anlagen ſtatt. Obwohl die Sonnborner nicht ihre beſte Elf zur Stelle haben werden, ſteht ihr Sieg dank dem Können ihrer hervorragenden Hintermannſchaft jeder Zeit ſicher. Ronsdorf wird mit Macht um ein gutes Reſultat kämpfen müſſen.

Auswärts ſpielt der Cronenberger Sportklub, und zwar in Köln bei Bingſt 05, einer guten Elf der 1. Bezirksklaſſe, die den Cronenbergern mindeſtens gleichwertig ſein dürfte. Da die Cronenberger jedoch zu kämpfen verſtehen, iſt die Niederlage noch keineswegs ſo ſicher.

In Solingen finden die Städtiſchen Kampfſpiele, deren Austragung urſprünglich zur Eröffnung des Solinger Stadions gedacht war, ſtatt. Neben leichtathletiſchen Kämpfen von vorzugsweiſe lokaler Bedeutung wird ein Fußballſpiel der Städteelf gegen Düſſeldorf 98 ausgetragen. In der Solinger Elf wirken die beſten Spieler der drei größten Vereine, Fußballklub 1895, Ballſpielverein 98 und Sportvereinigung Solingen-Gräfrath, mit.

Remſcheids größter Sportverein, der Verein für Bewegungsſpiele, weiht am Sonntag vormittag ſein Denkmal für die auf dem Felde der Ehre gefallenen V. f. B. ein. Nachmittags iſt Eller 04 der Gegner der Blaugelben. Außerdem findet noch das Pokal-Wiederholungsſpiel Sportklub — Goldenberg ſtatt.

In Ohligs treffen ſich im Lokalſpiel der Weyer Spielverein und der jetzt in der Düſſeldorfer Gruppe ſpielende V. f. R. Auf dem Sportplatz an der Merſcheiderſtraße iſt der Grafſchafter Spielverein Mörs zu Gaſt bei dem Ohligſer Fußballklub.

Von den Spielen der Mannſchaften der unteren Klaſſen im Wuppertale intereſſiert noch die Begegnung Langerfelder Sportgemeinde gegen S. S. V. Oberkaſſel und das Pokalſpiel um den Pokal des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen zwiſchen dem S. S. V. Sudberg und dem Sportklub 08 Elberfeld. Das Spiel findet bereits am Samstag auf dem Platze des Cronenberger Sportklubs ſtatt. Sudberg trägt am Sonntag ein weiteres Spiel aus, und zwar gegen den S. S. V. Velbert. Alemannia Vohwinkel ſpielt gegen Tura Barmen. Der Elberfelder Ballſpielverein weilt in Ohligs bei ſeinem Namensvetter, und die Union Elberfeld wird in Benrath gegen Benrath-Haſſels einen ſchweren Kampf zu beſtehen haben.

Barmer S. C. hat für vormittags 11 Uhr den S. V. Eſſen 1886 an der Zollſtraße verpflichtet. In Haßlinghauſen ſteigt das Pokalendſpiel. Rotweiß Barmen ſpielt gegen F. C. Vogelſang.

Die Gruppeneinteilung der hieſigen 2. Bezirksklaſſe erfährt abermals eine Aenderung. Anſtelle des F. C. Ohligs iſt auf einen Einſpruch des V. f. R. hin dieſer Verein der Düſſeldorfer Gruppe zugeteilt worden, während der F. C. in Gruppe Solingen ſpielt.

Die Vorſchau auf die Spiele im Reich folgt auf der nächſten Seite.

Welche Zigarette ist die beste

Das muß man ausprobieren. – Wir sagen nicht: Die MASSARY-Zigarette ist die beste. Wir rufen auch nicht: Raucht nur MASSARY! weil wir den Raucher nicht in seiner eigenen Meinung beeinflussen wollen. – Die Zeit der vollwürzigen, kräftigen Zigarette ist vorbei. Die zarte, milde, süß-aromatische Zigarette steht jetzt in aller Gunst. Dieser Geschmacksverfeinerung angepaßt, bieten wir Ihnen Meisterstücke der Gegenwarts-Zigarette, wie sie sein soll, um zu den besten zu zählen.

Das merken Sie gleich, – das schmecken Sie, – das atmen Sie!

Aber Ihre Ansicht sei maßgebend – bitte:

Urteilen Sie selbst!

Massary-Zigarettenfabrik Aktiengesellschaft, Berlin S. 42. — Generalvertreter: Bernhard [illegible], Elberfeld, [illegible] 12, Fernsprecher 2740.

b 206

Tunney kommt nunmehr beſtimmt am 22. September in Chicago zur Durchführung. Der urſprünglich auf den 15. anberaumte Termin konnte nicht eingehalten werden, da Tex Rickard Dempſey wegen Erkrankung deſſen Frau einen Aufſchub von acht Tagen zugeſtehen mußte.

Weitere Fußballſpiele im Reich.

Niederrhein-Bezirk: Union Krefeld — Alemannia Worms; VſvB. Ruhrort — Duisburg 08; Union Hamborn — SVg. Oberhauſen; SpV. Meiderich — Bonner FV.; Hamborn 07 — Spkl. Oſterfeld.

Rhein-Bezirk: Kölner ClfR. — BV. 04 Düſſeldorf; Rhenania Köln — Buer 07; Alemannia Aachen — Preußen Eſſen; Aachen 05 — Meiderich 06.

Ruhr-Bezirk: Gelſenkirchen 07 — Schalke 96; Schwarz-Weiß Eſſen — Duisburger SpV.; Alemannia Dortmund — Meidericher SpV.; Schalke 04 — Fortuna Düſſeldorf.

Weſtfalen-Bezirk: VfB. Bielefeld — Osnabrück 06; Hammer SpVg. — Preußen Münſter; Teutonia Lippſtadt — Tus Bochum.

Südweſtfalen-Bezirk: Hagen 05 — Ratingen 04.

Heſſen/Hannover-Bezirk: Kurheſſen Kaſſel — Dortmund 95; Göttingen 05 — Sport Kaſſel; Heſſen 09 Kaſſel — Fußballverein Bebra.

*

Weſtdeutſchland — Mitteldeutſchland.

Der Weſtdeutſche Spiel-Verband beauftragte den Bezirk Heſſen-Hannover mit der Durchführung eines repräſentativen Fußballkampfes. Anläßlich der 1000-Jahrfeier der Stadt Nordhauſen ſoll hier ein Verbandskampf zwiſchen Weſtdeutſchland und Mitteldeutſchland vor ſich gehen. Der Weſtdeutſche Spiel-Verband wird ſich hier hauptſächlich auf die Spieler der Vereine aus dem Heſſen-Hannover-Bezirk ſtützen. Die genaue Mannſchaftsaufſtellung iſt noch nicht bekannt.

*

Fußball-Städtekampf Köln — Paris.

Der Raſenſport-Verband Groß-Köln hat mit der Ligue Pariſienne Football Aſſociation als Termin für das Rückſpiel der beiden Städtemannſchaften den 1. November vereinbart. Das Spiel gelangt im Kölner Stadion zum Austrag.

Hockey-Länderkampf Deutſchland—England.

Der Deutſche Hockey-Bund iſt eingeladen worden, Ende November oder Anfang Dezember einen Länderkampf gegen eine engliſche repräſentative Mannſchaft auszutragen. Der DHB. wird die Einladung des Engliſchen Hockey-Verbandes annehmen und hat bereits die Vorbereitungen hierfür in die Wege geleitet. Am 24. September findet ein Auswahlſpiel zweier deutſcher Ländermannſchaften in Berlin ſtatt. Am 9. Oktober folgt ein Länderſpiel gegen Oeſterreich und am 30. Oktober in Amſterdam das Rückſpiel gegen die holländiſche Nationalmannſchaft. Auf Grund der Erfahrungen in dieſen Kämpfen wird der DHB. dann eine Deutſche Nationalmannſchaft zuſammenſtellen, die verſuchen wird, die Schlappe von Beckenham im Jahre 1913 wieder gutzumachen. Das Treffen findet wiederum in England ſtatt, der Austragsort liegt noch nicht feſt.

Handball im W. S. V.

Bergiſch-Märkiſcher Bezirk.

Der zweite Sonntag nach der Pauſe ſieht einen umfangreicheren Spielbetrieb vor. Da die Vereine im Tale bisher durchweg mit verhältnismäßig guten Leiſtungen aufwarteten, ſieht man den weiteren Vorbereitungskämpfen für die in vierzehn Tagen beginnende Meiſterſchaftsſaiſon mit berechtigtem Intereſſe entgegen. Schon die zahlreichen morgigen Spiele werden beweiſen, ob die unerwarteten ſicheren Erfolge der meiſten Barmer Mannſchaften keine Eintagsleiſtung waren. Tura Barmen, die am Vorſonntag durch den Bombenerfolg allgemeines Aufſehen erregte, erwartet im Höfen keinen geringeren als Raſenſport Mülheim, einen der erſten Vertreter des Niederrheinbezirks. Die Gäſte, die in Mülheim nach gleichwertigen Leiſtungen nur knapp unterlagen, werden ſicherlich eine Wiedergutmachung anſtreben. Ob ihnen dies bei der guten Form der Wuppertaler gelingt, erſcheint fraglich. Anfang 11 Uhr.

Zur ſelben Zeit gibt der weſtdeutſche Exmeiſter Hagen 05 an der Schützenſtraße ein Gaſtſpiel bei der Sport- und Spielvg. Barmen. Während die Barmer das Hinſpiel unerwartet für ſich entſcheiden konnten, dürfte das Ende diesmal umgekehrt lauten, zumal die Vereinigten ihre alte Form noch nicht erreicht haben.

Schwarz-Weiß Barmen folgt einer Einladung von Viktoria Düſſeldorf. Für beide Teile iſt der Kampf von Bedeutung. Viktoria hat wegen der vorſonntäglichen kataſtrophalen Niederlage vieles gutzumachen; Schwarz-Weiß wird zu beweiſen haben, daß ſich die Elf auf aufſteigender Linie befindet. Ebenfalls gibt der WSV.-Meiſter Polizei-SV. Remſcheid in der Gartenſtadt, und zwar bei BC. 05, ein Gaſtſpiel. Normalerweiſe iſt mit einem ſicheren Sieg des Meiſters zu rechnen.

Viktoria Barmen trifft an der Rudolfſtraße auf Germania Elberfeld. Nach den bisher gezeigten Leiſtungen kann man die Barmer zu den ſtärkſten Mannſchaften ihrer Klaſſe zählen. Noch am Mittwoch vermochte ſie der SSVg. ein achtbares Remis von 4:4 abzutrotzen. Ein weiterer Sieg ſteht daher auch hier zu erwarten. Beginn 3.30 Uhr. Barmer SC., deren Elf eine zunehmende Formverbeſſerung aufweiſt und dieſe Woche ſogar den Elberfeld-Barmer-Polizei-SV. mit 6:4 ſchlagen konnte, hat den SV. Lüdenſcheid 08 an der Zollſtraße verpflichtet. Der Ausgang erſcheint offen. Anfang 3.30 Uhr. Sportgemeinde Langerfeld fährt zum SV. Milſpe. Trotz des Klaſſenunterſchieds iſt ein ſicherer Erfolg der Langerfelder, die über eine achtbare Spielſtärke verfügen, zu erwarten. In Düſſeldorf gelangen dann noch folgende Spiele zum Austrag: Poſtſportverein — Schiedsrichtermannſchaft, BC. 05 — Fortuna, BV. 04 — Eller 04, Duisburg 99 — Düſſeldorf 99 und Ratingen — VfB. 1910.

Große internationale Leichtathletik-Meiſterſchaften in Köln am 28. Aug.

In Köln findet am 28. Auguſt eine Internationale Leichtathletik-Groß-Veranſtaltung ſtatt, die vielleicht den Höhepunkt in der weſtdeutſchen Leichtathletik darſtellt. Den Kölner Veranſtaltern iſt es gelungen, mit einer erſtklaſſigen finnländiſchen Rennmannſchaft, der Rennmannſchaft der Polytechnik Harriers und einer franzöſiſchen Rennmannſchaft Verpflichtungen abzuſchließen. Außerdem wird die deutſche Elite mit SC. Charlottenburg und Preußen Krefeld am Start ſein. Aus dieſem Anlaß herrſcht im Rheinbezirk am 28. Auguſt Spielverbot, lediglich ein Meiſterſchaftsſpiel wird man in den Rahmen der Großveranſtaltung einfügen.

*

Startſchutz für deutſche Leichtathleten.

Die DSB. hat angeſichts der Tatſache, daß eine Anzahl der bekannteſten Leichtathleten Ermüdungserſcheinungen zeigen, angeordnet, daß ihnen bis zum 20. Auguſt Startſchutz gewährt wird. Es ſind dies: Körnig, Böcher, Kohn und Steinhardt. Böcher und Kohn dürfen ausnahmsweiſe am 6. bezw. 7. Auguſt in Breslau für die Meiſterſchaft der Teutonia in der 4mal 1500-Meter-Staffel ſtarten.

Die Meiſterſchaften der Deutſchen Jugendkraft in Köln

Wer wird Reichsmeiſter 1927?

Zum dritten Male tragen die Leichtathleten ihre Reichsmeiſterſchaften aus. Die diesjährigen bilden die größte Leiſtungsprüfung in der Geſchichte des Verbandes. 1097 Teilnehmer haben 1462 Meldungen abgegeben, ein Zeichen, daß trotz der Maſſe mit großer Sorgfalt gemeldet worden iſt. Die Wettbewerbe werden daher ein erbittertes Ringen um den Sieg werden. In der Seniorenklaſſe ſind 592, bei den Junioren 307 und bei den Anfängern 225 Nennungen zu erfüllen. Außerdem treten 83 Senioren zum Sechskampf an und 225 Jugendliche zum Fünfkampf. Die Beſetzung der Staffeln ſteht der in den Einzelwettbewerben nicht nach. In der Athletikklaſſe 1 ſind 81, in der Klaſſe 2 68 und in der Jugendklaſſe 22 Staffeln gemeldet worden. Eine ausgeſchriebene Kreisſchwellſtaffel wird von 6 Kreiſen beſchickt.

Die Meiſterſchaftsklaſſe:

100-Meterlauf: (70 Teilnehmer). Der Titelverteidiger Kothenſchulte von Arminia-Dortmund hat in ſeinem eigenen Kreiſe ſchon ſeinen Meiſter gefunden in Heßbrügge von Jugendſport-Alteneſſen. Rüttigers-Bonifatius Köln, Jockwer-Sparta Düſſeldorf, Becher-Hanau und Brünner-St. Matthias Berlin, ſind alles ernſthafte Bewerber, die wir auch im Endlauf erwarten.

200-Meterlauf: (58). Der zweite Titel, den Kothenſchulte zu verteidigen hat. Seine Gegnerſchaft erſcheint uns hier noch ſchwerer, ſo in Kolb-Heidelberg, Neuhoff-Raſenſport Düſſeldorf und Jockwer-Sparta, Düſſeldorf.

400-Meterlauf: (39). Die Zeiten über dieſe Strecke ſind bislang noch immer mäßig geweſen. Die Beſtzeit erzielte in dieſem Jahre Hech-Hanau mit 51,8 Sek. Berghorn-Horſt-Emſcher, Stuch-Südſtern, Bonn und Kunz-Mutterſtadt werden verſuchen, dieſe Zeit noch zu unterbieten.

800-Meterlauf: (47). Die beſten Zeiten erzielte noch Peſch-Raſenſport, Düſſeldorf, der aber kaum ernſthafte Gegnerſchaft hatte.

1500-Meterlauf: (57). Aus der großen Bewerbereihe greifen wir Boquoi-Beyдorf, Voigt-Weſtſtern Richrath und Hanf-Viernheim heraus.

5000-Meterlauf: (69). Der erſte Titelinhaber, Dieckmann-Hannover, iſt nicht mehr dabei. Aber auch ohne ihn ſollte die 16-Minutengrenze unterboten werden, ſo von Ulſch-Mudersbach, Peters-Auswärts Aachen uſw.

Hochſprung: (70). Die bisherige 1,70-Metergrenze ſollte beſtimmt überboten werden. Fähig dazu ſind Marker-Rheinkraft Koblenz, Pohlig-Hellas M.-Gladbach, Winkels-Roland.

Weitſprung: (58). Die 6-Metergrenze wird von einer ganzen Reihe Springer bewältigt. Diesmal ſollte es an die 6,50 Meter herangehen. Das Ende ſollten Stanik-Bonifatius Köln, Pikkard-Winfried Kölsdorf, Heidkamp-Raſenſport Düſſeldorf, Holler-Sachſenhauſen und Kaufmann-Columbus-Mannheim unter ſich ausmachen.

Stabhochſprung: (28). Die Zeit der 3-Metergrenze ſollte endlich vorbei ſein, die gute Gegnerſchaft wird alle aus ſich herausgehen laſſen. An die 3,20 Meter ſollten Tartemann-Lohengrin, Cleve, Zwingenberger und Lennert-Biſchofsheim und Büchter-Hörſtel uns heranführen.

Kugelſtoßen: (40). Kimmerich-Lauterbach, der Titelverteidiger, muß ſich ſchon ſehr ins Zeug legen, um ſo ernſthafte Mitbewerber wie Kohnen-Bergfried Gräfrath, Schmitz-Olympia Köln, Holler-Sachſenhauſen und Hölſcher-KSB. Münſter auf die Plätze zu verweiſen.

Speerwerfen: (22). Wals-Armada, Würſelen gilt hier als Favorit, da er regelmäßig an die 50-Metergrenze herankommt.

Diskuswerfen: (33). Schäffner-Mannheim-Schwetzingerſtadt, hat hier gute Ausſichten.

4 mal 100-Meterſtaffel: (29). Der Endlauf wird ein Rennen ganz beſonderer Art werden, indem wir Bonifatius-Köln, Raſenſport-Düſſeldorf, Arminia-Dortmund und Arminia-Frankfurt, evtl. noch St. Georg-Berlin am Ablauf erwarten.

DJK.-Staffel: (30). Das gute Material der Düſſeldorfer Raſenſportler ſollte in Front ſein.

3 mal 1000-Meterſtaffel: (22). Eſſen-Frohnhauſen 1912 und Raſenſport-Düſſeldorf gelten als die beſten Mannſchaften.

Kreis-Schwellſtaffel: (6). Das Ende ſollte hier zwiſchen den Kreiſen Niederrhein, Rhein-Weſer und Heſſen-Naſſau liegen.

Sechskampf: Holler-Sachſenhauſen iſt der ausſichtsreichſte Anwärter auf den Titel. Ihm ſollte er nicht zu nehmen ſein.

*

Fußball.

Aus der Vor- und Zwiſchenrunde haben ſich der ſüddeutſche Meiſter Sparta Nürnberg und der weſtdeutſche Meiſter TuSp. 08 Homberg-Hochheide herausgeſchält, die das Endſpiel am heutigen Samstagnachmittag beſtreiten.

Handball.

Nach der erſten Austragung der Reichsmeiſterſchaft 1924 in Frankfurt, können wir hier mit Befriedigung einen rapiden Aufſtieg feſtſtellen. Im Kampf um die höchſte Würde ſtehen ſich diesmal Bergfried Gräfrath, DJK. Berlin-Neukölln, Columbus Mannheim und DJK. Schwalbach gegenüber, von denen die beiden Erſtgenannten das Endſpiel beſtreiten ſollen.

Fauſtball.

Der zweimalige Reichsmeiſter, Sportfreunde M.-Gladbach-Holt, liegt wieder im Rennen, wenngleich er ſich auch hart durchkämpfen mußte. Ihr Gegner, DJK. Simburgerhof, könnte ſich diesmal den Titel holen.

Schlagball.

Schon im erſten Stadium der Kämpfe um die Kreismeiſterſchaft mußte der zweimalige Titelhalter, Bonifatius Köln, ausſcheiden. Von den fünf Teilnehmern der Endſpiele, Falke Schwandorf, Germania Kranowitz, DJK. Berlin-Steglitz, DJK. Mülheim-Speldorf und DJK. Frankenthal, ſollten die Speldorfer die größeren Ausſichten haben.

Deutſchland — Holland.

Das internationale Fußball-Länderſpiel, das den Beſchluß der ſportlichen Wettbewerbe bildet, haben wir bereits bei früherer Gelegenheit beſprochen, ſo daß wir heute ein Eingehen hierauf erübrigen können. Desgleichen waren wir auch in der Lage, die Mannſchaftsaufſtellung bekanntzugeben, die eine Aenderung erfahren hat. Die Leitung des Spieles durch den international bekannten Schiedsrichter Dr. Bauwens-Köln gibt die Gewähr für einen der Veranſtaltung würdigen Kampf.

Turnen.

Ueber 700 Wetturner haben zu den Wettkämpfen gemeldet. Die Kreiſe Niederrhein, Rhein-Weſer und Baden ſtellen hiervon den größten Prozentſatz.

Die Kürübungen an den Geräten am Sonntag vormittag ſtellen einen Höhepunkt der turneriſchen Wettbewerbe dar. Titelverteidiger iſt Rickel-München, der ſich ernſthafter Gegnerſchaft zu erwehren hat. Der Sonntagnachmittag iſt dann noch ausgefüllt mit einem Vereinsriegenturnen von vierundzwanzig Riegen. Um den Sieg kämpfen die vorjährige Romriege aus Mannheim, die Bezirksriege aus München, die des KSB. Münſter. Sehr ſtarke Gegnerſchaft erwächſt dieſen in den ausländiſchen Riegen, ſo „Fulgor“ Aſti (Italien), TV. „Fides“ Lugano (Schweiz) und des Gulpener TV. (Holland), die ſämtlich ſchon internationale Proben erfolgreich beſtanden haben. Hoffen wir, daß die deutſchen Vertreter hierbei ehrenvoll abſchneiden.

Schwimmen.

Schon die Zahl der Meldungen, 450, beweiſt, welch einen gewaltigen Aufſchwung die Schwimmbewegung in der DJK. zu verzeichnen hat. Bei den letzten Verbandsmeiſterſchaften 1924 in Frankfurt, kämpften noch 46 Teilnehmer um den Reichsmeiſtertitel, in dieſem Jahre nicht weniger als 205! Bislang fielen die Titel faſt ſämtlich in die Hochburg Köln, doch es ſcheint, daß in dieſem Jahre die Konkurrenz ſchon in der Lage ſein ſollte, einige Titel zu entführen.

Deutſche Turnerſchaft

Aus der Barmer Turnerſchaft.

Der Plakettenkampf der B. T. wird, da das Barmer Waldfeſt einen immer größeren Umfang annimmt, in dieſem Jahre vom Barmer Waldfeſt getrennt. Er findet am 14. Auguſt in Langerfeld in der Turnhalle des Langerfelder Turnvereins ſtatt. Der Kampf beſteht aus Geräteübungen am Reck, Pferd und Barren, einer Mannſchaftsfreiübung und drei leichtathletiſchen Uebungen. Die Meldungen zur Teilnahme ſind bis zum 8. Auguſt an Turner Schürfeld, Barmen, Norrenbergſtraße 22, zu richten.

Barmer Waldfeſt am 4. September.

Im vorigen Jahre konnte die B. T. auf ihr 25. Barmer Waldfeſt zurückblicken. Allen Teilnehmern, es waren über 1000, werden die Tage noch in lieber Erinnerung ſein. Heute ruft die B. T. die Deutſche Turnerſchaft zur Teilnahme am 26. Barmer Waldfeſt auf. Wer an unſeren Waldfeſten ſchon teilgenommen hat, kehrt immer gern wieder.

Folgende Wettkampfſübungen werden vorgeführt.

Vierkampf für Turner: (100-Meterlauf, Weitſprung, Hochſprung, Steinſtoßen). Dreikampf für Altersturner: (75-Meterlauf, Weitſprung, Kugelſtoßen). Dreikampf für Jugend bis zu 18 Jahren: (100-Meterlauf, Weitſprung, Kugelſtoßen). Dreikampf für Turnerinnen: (100-Meterlauf, Hochſprung, Kugelſtoßen). Einzelkämpfe für Turner: (100-, 200-, 400-, 800-, 1500-Meterlauf, Stabhochſprung, Kugelſtoßen, Ringen). Einzelkämpfe für Jugend: (100-Meterlauf, Hochſprung, Speerwerfen). Einzelkämpfe für Turnerinnen: (100-Meterlauf, Speerwerfen). Staffeln für Turner: (4 mal 100, 1600, 3 mal 1000 Meter). Staffeln für Jugend: (4 mal 100 Meter). Staffeln für Turnerinnen: (4 mal 100 Meter).

Die B. T. unternimmt am 21. Auguſt eine Rheinfahrt. Die Fahrt geht mit Sonderzug von hier nach Köln. Einer der ſchönſten und neueſten Dampfer bringt die Teilnehmer dann nach Andernach und wieder zurück. Es ſollen nicht mehr als 700 Perſonen an der Dampferfahrt teilnehmen.

Stadion Elberfeld.

Sonntag den 7. August, nachmitt. 4 Uhr:

Gesellschaftsspiel

S. S. Vgg. Barmen

gegen

S. S. V. Elberfeld.

k3616

Germania-Sportplatz

Elberfeld, an der Nevigeserstraße.

Sonntag den 7. August, nachmittags 4 Uhr:

Germania Elberfeld I.

gegen

S.V. Soling.-Gräfrath I.

Vorher um 2 Uhr die

Reservemannschaft. beid. Vereine

Vormittags um 10.30 und 12 Uhr 2 weit. Spiele.

Für die Mitglieder: Sonntagabend Treffpunkt aller Germanen mit Angehörigen bei Raffert, Klotzbahn 5.

k3718

Sportplatz Nordpark

Sonntag 7. August, nachmittags 4 Uhr:

FUSSBALL

Sportfrde. Siegen I.

gegen

Schwarz-Weiß I.

2376

Gratis-Preis-Verteilung

der Seifenfabrik

Grümer & Neu

Barmen-R.

Dr. Wolfs reine Feinseife

Persimin-Waschextrakt

Persimin-Kernseife

Salm. Terp. Kernseife

Grümer & Neu's Toiletteseifen usw.

Sammeln Sie

die Umhüllungen unserer Fabrikate mit dem Aufdruck

Grümer & Neu

Näheres durch Prospekte.

326

Die Kölner Auguſtrennen.

Die Kölner Auguſtrennen, von jeher die bedeutendſten der jährlichen Veranſtaltungen auf der Merheimer Bahn, werden auch in dieſem Jahre wieder vorzüglichen Sport bringen, denn für die mit zwei Ehrenpreiſen und 96 000 Mark Geldpreiſen ausgeſtatteten 14 Rennen ſind 228 verſchiedene Pferde angemeldet, und zwar 78 Berliner, 88 weſtdeutſche und ſüddeutſche und 62 Pferde der in Merheim anſäſſigen Ställe. Wenn auch bei dem letzten Erklärungstermin am nächſten Dienstag ein Teil der Engagements nicht aufrecht erhalten wird, ſo iſt doch heute ſchon mit Sicherheit damit zu rechnen, daß die ſämtlichen Prüfungen gut beſtritten werden. Das Programm des erſten Tages, Sonntag den 7. Auguſt, gruppiert ſich um das Rheiniſche Zuchtrennen im Werte von 20 000 Mark. Von den in dieſer Prüfung zur Teilnahme berechtigten 35 Pferden bilden die Vertreter der Hoppegartener Ställe die Überzahl, denn die Herren A. und C. von Weinberg halten vier, Stall Halm 3, Frhr. S. Alfr. v. Oppenheim, Geſtüt Weil, Geſtüt Myddlinghoven und Hr. M. J. Oppenheimer je zwei Anwärter zur Verfügung. Am beſten gerüſtet erſcheint der Stall des Herrn R. Haniel, da er ſich außer auf Farn, den noch nicht geprüften Halbbruder des vorjährigen Derbyſiegers Ferro, auf Comteſſa Maddalena ſtützen wird, die bei ihren bisherigen drei Starts jedesmal mit weitem Vorſprung vor ihren Gegnern einkam. Für die bedeutendſte Prüfung des Mittwochs, den mit einem Ehrenpreiſe und 30 000 Mk. ausgeſtatteten Großen Preis von Köln, wurde noch für 26 Pferde die Teilnahmeberechtigung aufrechterhalten. Dieſes über 2200 Meter führende Rennen bringt eine Begegnung der Derbyſieger der beiden letzten Jahre Hr. R. Haniels Ferro und der Frhrn. v. Oppenheims Mah Jong. Auch die übrigen großen Ställe haben für dieſe Prüfung ihr beſtes Material genannt, ſo die Herren A. und C. von Weinbergs Olympier, Aurelius und Lampos, Geſtüt Weil: Rheinwein, Fockenbach und Oberwinter, während das Hauptgeſtüt Altefeld durch Litra, das Geſtüt Myddlinghoven durch Freiweg II oder Geldnot, Hr. M. J. Oppenheimer durch Seraphis vertreten wird.

•

Die große **Hannoverſche Rennwoche** vom 7. bis 14. Auguſt hat ein glänzendes Rennungsergebnis zu verzeichnen. Von den Rennen des Sonntags intereſſiert am meiſten das große nationale Jagdrennen, für welches noch 28 Bewerber ſtartberechtigt ſind, unter denen ſich die Elite der deutſchen Steepler befindet.

Auch in **Recklinghauſen** wird es am Sonntag guten Sport geben, da die weſtdeutſchen Ställe eine ſtarke Streitmacht entſenden werden.

In **Berlin** wartet die Karlshorſter Bahn mit einem Hindernistag auf.

Internationales Reit- und Fahrturnier in Aachen.

GA **Aachen**, 6. Aug. Das Internationale Reit- und Fahrturnier in Aachen ging mit dem **Geländeritt**, der großen Gebrauchsprüfung, zu Ende. Bei dieſem Ritt über rund 25 Kilometer waren etwa 15 Hinderniſſe bis zu 1,20 Mtr. Höhe und bis zu 3,50 Mtr. Breite zu überwinden. Wie zu erwarten war, ſchnitt Deutſchland bei dieſer Gebrauchsprüfung nicht ſo gut ab, als an den vorangegangenen Tagen. **Deutſchland** kam erſt an **dritter Stelle** hinter **Schweden** und **Bulgarien**. Den vierten Platz belegte wiederum Schweden, während ſich Deutſchland weiter noch den fünften Platz ſichern konnte. 1. Rittmeiſter **von Königs** (Schweden) Billi Boy (Beſitzer) 4,9 Punkte; 2. Oberleutnant **Lékarſkys** (Bulgarien) Pavel (Beſitzer) 6 Punkte; 3. Prinzeſſin Bernhard zur Lippes Galapeter (Oberſt **von Pantſchulidzew**) 10,7 Punkte, 4. Leutnant **Kettners** (Schweden) Cäſar (Beſitzer) 11,7 Punkte, 5. Freiherrn **von Langens Falkner** (Herbert Fick) 12,7 Punkte.

Kegelſport

Städtewettkampf „Breslau — Barmen".

Im Anſchluß an die Bundesmeiſterſchaftswettkämpfe in Mainz werden dieſe beiden erſten Verbandsriegen ein Wettſpiel (Dreikampfkegeln auf Schere, Bohle und Aſphalt) austragen.

Der Kampf findet am Sonntag dem 14. Auguſt, nachmittags 2 Uhr, ſtatt. Es wird vermutlich äußerſt ſcharf hergehen, da beide Riegen Inhaber des Gaumeiſtertitels ihrer Gaue „Schleſien" und „Weſtdeutſchland" ſind.

Hiſtoriſches vom deutſchen Marathonlauf.

Nicht Berlin, ſondern Leipzig die Wiege der großen Dauerprüfung!

Der am Sonntag in **Breslau** ſtattfindende Deutſche Marathonlauf iſt die 17. Veranſtaltung ſeit ihrer Begründung im Jahre 1898. Die Gründe, die zur erſten Veranſtaltung geführt haben, ſind nicht unintereſſant. Vor etwa dreißig Jahren, als die meiſten unſerer Vereine noch nicht über geſchloſſene Sportplätze verfügten, kam als Betätigungsfeld einzig und allein die Landſtraße in Frage.

Dauermärſche wie Dresden—Berlin, Magdeburg—Berlin, Stettin—Berlin uſw. wechſelten in bunter Reihenfolge mit Chauſſee-Wettläufen über lange Strecken, aber dieſe Landſtraßen-Wettbewerbe im Laufen gingen niemals über eine Diſtanz von 25 Kilometer. Das war die äußerſte Grenze des damals Erreichbaren und Erlaubten, und wer, wie Unterzeichneter, die erſten Anfänge mitgemacht hat, fühlte deutlich das Sehnen nach einem Höhepunkt.

Dieſer Höhepunkt konnte nach Anſicht einer kleinen Schar radikaler Heißſporne nur eine ins Extreme gehende Gewaltleiſtung ſein. Ein Lauf über 20 Kilometer tat's nicht mehr. Da mußte ſchon die doppelte Strecke herhalten, und genau wie heute gab es einige unter uns, die oft und gern mit beiden Augen nach dem Auslande ſchielten, in der Abſicht, Vorbilder zu entdecken, denen man es gleichtun konnte. Bei vielen mag auch die Erinnerung an die Beſchreibungen des erſten großen internationalen Marathonlaufs im Rahmen der Olympiſchen Spiele zu Athen 1896 eine nicht unbedeutende Rolle geſpielt haben. Dieſe Beſchreibungen, die in begeiſterter Sprache geſchildert waren, zündeten im Herzen einer kleinen, aber nicht tatenloſen Sportgemeinde. Ja, ein ſolches Rennen über 40 Kilometer fehlte uns noch! Selbſtverſtändlich mußte es auch „Marathon" heißen. Man ſah darin ſogar eine Propaganda, mit der man das Publikum ebenſo ſehr zu „erwärmen" gedachte wie die aktiven Sportleute. Es fragte ſich nur, wer in organiſatoriſcher Beziehung den Anfang machen ſollte.

Berlin war dem Reiche inſofern an Erfahrungen voraus, als es das Monopol in der Veranſtaltung der großen Dauermärſche beſaß. Es verfügte auch über ein nicht unbeträchtliches Langſtreckenläufermaterial, ſo daß ſein Anfang durchaus im Rahmen der natürlichen Entwickelung der Dinge gelegen hätte, falls die im Januar 1898 gegründete Deutſche Sportbehörde nicht als Gegner für die Berliner Idee aufgetreten wäre und die Genehmigung glatt verſagte. Aber dieſe Gegnerſchaft war nicht etwa gegen die Sportvereine der Reichshauptſtadt gerichtet, ſondern geſchah aus einem anderen Grunde. Man ſagte ſich, die Bewegung ſei noch jung und mehr oder weniger auf Berlin beſchränkt. Man müſſe auch das Reich gewinnen und das könne man nirgends beſſer als durch Vergebung dieſes Rennens an eine andere Stadt, die als Gegendienſt das Verſprechen leiſtet, der neugegründeten Sportbehörde Gefolgſchaft zu leiſten; denn um dieſe Zeit ſchwebte den Verwaltungsbeamten der Sportbehörde der Plan vor, eine „Abteilung Mitteldeutſchland" zu gründen und dieſe der DSB. anzugliedern. Auf dieſe Weiſe wurde entſchieden, daß der Marathonlauf im Prinzip zu genehmigen ſei und Leipzig das Recht der erſten Austragung habe.

Um die Berliner Gemüter zu beruhigen, nahm die Sportbehörde das Opfer auf ſich, für diejenigen Berliner Läufer, die als ausſichtsreiche Kandidaten galten, die Eiſenbahnkarte Berlin—Leipzig und zurück zu bezahlen. Die Vergütung bezog ſich indes nur auf einen Perſonenzug vierter Klaſſe. Man pflegte damals ſehr beſcheiden zu ſein, und war im übrigen ſtolz, mit dabei geweſen zu ſein. Die Deutſche Sportbehörde machte den Berliner Läufern noch eine andere Konzeſſion, die darin beſtand, daß die placierten Preisträger nach dem Rennen ihr Startgeld (3,30 Mark) zurückerhalten ſollten.

Alle dieſe Dinge ſind heute längſt vergeſſen! Vergeſſen iſt auch der Sieger Arthur **Techtow**, der damals dem Berliner Verein Arminia-Urania angehörte. Techtow, der heute als Kaufmann in einem Hamburger Sportartikelgeſchäft tätig iſt, erfreut ſich der beſten Geſundheit und denkt noch oft und gern an ſeinen Leipziger Sieg zurück. Er benötigte für die 40 Kilometer lange Strecke 3 Std. 19 Min. 50 Sek. Auch der Zweite war ein Berliner, namens Küſter, der in 3 Std. 28 Min. eintraf. Als Dritter paſſierte der Leipziger Werner das Ziel. Im ganzen hatten 17 Läufer den Mut aufgebracht, ſich an dieſe Strecke heranzuwagen, die nur von ganz wenigen vollendet wurde.

Originell iſt noch eine photographiſche Aufnahme aus jener Zeit. Die Läufer trugen durchweg Hoſen, die weit über die Knie reichten. Der Kopf war mit einer Sportmütze bedeckt und in den Händen trug man ein Taſchentuch, das man unterwegs in den Mund ſteckte, wenn die Luft anfing, knapp zu werden. Einige „lauten" förmlich daran. Stil, Technik und Taktik waren für Teilnehmer und Publikum unbekannte Begriffe. Man lief friſch drauflos, vom Start bis zum Ziel, und kümmerte ſich nicht um Dinge, die heute unentbehrlich ſind und zum Weſen eines jeden Langſtreckenläufers gehören.

Die Tatſache, daß nur ein halbes Dutzend das Ziel erreichte, war ſchuld daran, die nächſte Veranſtaltung auf unbeſtimmte Zeit zu verſchieben und erſt im Jahre 1905 fand ſich ein Berliner Verein, der die Marathonidee von neuem aufnahm. Es ſiegte **Petermann** (SC. Teutonia-Berlin) in 3 Std. 05 Min. 52 Sek. vor dem bekannten Geher Hermann Müller vom gleichen Verein und Hans Borowik (SC. Charlottenburg).

1906 triumphierte der im Kriege gefallene **Juriſchka** vom KSC. Marathon-Berlin, mit deſſen Sieg niemand gerechnet hatte, und 1907 ſiegte Johannes **Böge** vom SC. Komet-Berlin in der guten Zeit von 2:40:30. Wurden dieſe Läufe in Berlin ausgetragen, ſo wanderte das Rennen 1908 nach Hamburg. Der Lauf fand bei ſengender Hitze ſtatt, ſo daß nur wenige Teilnehmer das Ziel erreichten. Den Sieg errang der ſpäter zum Radrennſport übergegangene Paul **Kettelbeck** vom SC. Charlottenburg in genau 3 Std. 10 Min. Im Jahre 1909 wurde der Lauf von der Sportbehörde nicht vergeben.

Erſt Frankfurt a. M., das die Veranſtaltung in den Jahren 1910 und 1911 durchführte, brachte neuen Schwung in die Sache. Der Sieg des Erfurters **Rieß**, der für den Berliner Sport-Klub ſtartete, über Wils und den Dänen Chriſtenſen — es war der erſte Lauf über den vollen Kurs von 42,2 Kilometer — ließ auch das Ausland aufhorchen. 1911 wurde die Veranſtaltung wieder national ausgeſchrieben. **Wils**, der ſchon längſt für einen großen Erfolg reif war, konnte zum erſten Male ſeinen Namen in die Siegerliſte eintragen.

1912 war es das erſte und einzige Mal, daß ein Ausländer vor dem Gros der deutſchen Marathonläufer einkam. Es war dies der Däne **Chriſtenſen**, der auch den engliſchen Marathonlauf gewinnen konnte. Auch 1913 blieb die Internationalität gewahrt, doch drehten diesmal die deutſchen Läufer den Spieß um. Mit dem Start und Ziel im neuerbauten Grunewald-Stadion zu Berlin wurde dem Rennen ein ganz beſonderer Glanz verliehen, der durch den Sieg der beiden Deutſchen **Lübeck**-Mittweida und [illegible]-Berlin über den gefürchteten Engländer Owen einen Höhepunkt erfuhr, wie er in ſpäteren Jahren trotz der zunehmenderen Beteiligung nie wiedergekehrt iſt.

Durch den Krieg erfuhr der Lauf eine Unterbrechung, die erſt 1920 behoben wurde. Dieſe Nachkriegsjahre haben hinſichtlich der Siegerliſte die Merkwürdigkeit gemeinſam, daß ſowohl **Wils**-Berlin als auch **Hempel**-Charlottenburg je dreimal den Lauf gewinnen konnten. Wils ſiegte in den Jahren 1920, 1921 und 1922 und Hempel 1923, 1924 und 1925. Erſt **Reichmann**-Siegen i. W. war es beim vorjährigen Lauf in Braunſchweig beſchieden, die Ordnung der Dinge zu unterbrechen und die alten Marathonkämpen aus dem Sattel zu heben. Seine Zeit von 2 Std. 41 Min. 12 Sek. iſt die beſte, die je von einem deutſchen Läufer gelaufen wurde.

Hans Borowik.

KONKURRENZLOS
auf dem ganzen deutschen Markt!

PULLMANN-LIMOUSINE
7-sitzig · 6fach ballonbereift
Preis ab 1.8. 27
M. 12900.- ab Werk
Horchwerke Akt.-Ges.

Tourenwagen	7 sitzig,	6 fach	ballonbereift,	M. 11 900.-
Innenlenker	4-5 „	5 „	„	M. 11 [illegible]
Roadster-Cabriolet	2-4 „	5 „	„	M. 11 [illegible]
Coupé-Cabriolet	7 „	6 „	„	M. 15 [illegible]
Pullmann-Cabriolet	7 „	6 „	„	M. 16 [illegible]

ab Werk

Verkaufsstellen: Barmen: Kellermeier & Co., G. m. b. H., Gemarker Ufer 15; Elberfeld: M. Wagner, in der Schwebebahnpassage Döppersberg.

10/45 PS 6 Cyl. **BRENNABOR** **6/25 PS**

erfüllt Ihren langgehegten Wunsch nach einem modernen rassigen Qualitätswagen. Überzeugen Sie sich bitte durch eine Probefahrt davon, welche unendlichen Vorzüge Ihnen auf Grund jahrzehntelanger Erfahrung zu einem erstaunlich niedrigen Preise geboten werden an konstruktiver Vollendung in Verbindung mit hochmoderner Ausrüstung sowie an Eleganz, Bequemlichkeit und gediegener Ausstattung. Berücksichtigen Sie ferner den wirtschaftlichen Betrieb eines Brennabor, bedingt durch niedrigen Anschaffungspreis, mäßigen Brennstoffverbrauch und stete Fahrbereitschaft. Prüfen Sie alles und ziehen Sie Vergleiche. Auch Sie werden dann bestimmt ein begeisterter Brennabor-Fahrer.

6/25 PS. Der ideale Selbstfahrer
[illegible] . . . . RM 4150.-
[illegible] . . . . RM 4450.-
[illegible] . . . . RM 4650.-

10/45 PS 6 Cyl. Der starke Stadt- u. Reisewagen
[illegible] . . . . RM [illegible]
[illegible] . . . . RM 7250.-
[illegible] . . . . RM 7950.-

Auf Wunsch 9-, 12- und 18-monatliche Teilzahlungen bei geringer Anzahlung

Gegr. 1850 — **Vohwinkel** Telefon 1159, 7185, 1678 — **C. W. Ackermann** — **Barmen** Telefon 8554 — Gegr. 1850

Bevollm[illegible]htigte Vertretung der Firma Gebr. Reichstein Brennabor-Werke Brandenburg (Havel)

Elberfeld
Luisen-Str. 32
Tel. Nr. 5662

Auto-Bereifung
Vulkanisier-Betrieb
Auto-Zubehör

Auto
Verdecke und Hüllen
Abschlußdecken
Federschutz-Gamaschen

Polstern und Ausschlagen neuer Wagen. Auffärben alten abgenutzten Leders sowie sämtliche Reparaturen werden sachgemäß ausgeführt bei billigster Berechnung.

Otto Loges
Elb., Obergrünewalderstr. 11a, Tel. 3277.
— Auto-Polsterei. —

Gasherde
Kohlenherde
Oefen, Kamine
in großer Auswahl vorrätig.

Gebr. Mansberg Elberfeld, Bachstr. 70

Metallbetten
Stahlmatratzen, Kinderbetten günstig an Private. Katalog 259 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thüringen).

Dekorations-Artikel
Schaufenster-Gestelle [illegible]
etc. fabrizieren
J. M. Schmidt & Strocke, G. m. b. H.
Metalldreherei und Metallwarenfabrik
Barmen-Ritt., Jägerstraße 47, Tel. 5088

Geschäfts-Verlegung!
Meinen geehrten Kunden teile ich mit, daß ich mein
Damenputz-Geschäft und Hut-Presserei
von Heckinghauserstr. 153 nach
Wichlinghauserstr. 69 verl. habe.
Fr. W. Stein, Barmen-W.,
Wichlinghauserstraße 69.

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peiniger
Elberfeld [illegible]

Haben Sie Stoffe?
Ich fertige Ihnen ein Anzug od. Paletot von 30 Mk. an. Nur Schneiderarbeit, auf Roßhaar u. Wattierge u. 2 Anprob. Gut. Sitz garant. [illegible] Dam.- u. Herr.-Schneider, jetzt [illegible] gen.

CHEVROLET

Die Sensation der Automobilwelt!

Trotz höchster Anspannung, mit der die neuen Berliner Werke jetzt arbeiten, können kaum all die Aufträge für Chevrolets ausgeführt werden, die aus allen Teilen des Reiches ständig einlaufen.

Immer weitere Kreise zieht die Beliebtheit für Chevrolet. Treffen Sie daher Ihre Anordnungen sofort. Und selbst wenn Sie etwas warten müßten — denken Sie daran, daß es sich lohnt, auf einen Chevrolet zu warten!

Auto-Haus G. m. b. H.
Barmen,
Engelstr. 12-14 — *Allee 232*
Telefon 8680 und 6616.

Auto-Reparaturen
Zylinder-Schleifen, Kurbelwellen } auf Spezial-Maschinen.
Anfertigung von Kolben in Grauguß, Leichtmetall, Elektron.
Kolbenbolzen, Kolbenringen, Zahnrädern.
General-Ueberholungen. — Einbau von Kippvorrichtungen
Th. Lichte Nachf.
Sandstr. 1 — Elberfeld — Tel. 1116

Auto — Achtung! — Auto
Ladestation
Martin Sartorius, E'feld, Königstr. 133
Konkurrenzlose Preise!

z. B.	12 Volt 20 Amp.std.	....	1.20 Mk.
	12 Volt 30 Amp.std.	....	1.80 Mk.
	12 Volt 40 Amp.std.	....	2.40 Mk.
	12 Volt 60 Amp.std.	....	3.60 Mk. usw.

Radio-Batterien ...... 30, 40 u. 50 Pfg.

A. Zaremba
Elberfeld
Bleichstr. 7
Tel. 2336
AUTO-SATTLEREI
Aeltestes Fachgeschäft am Platze
Für Auto-Innenausstattung
Allwetterverdecke

. . . und Zubehör kauft man in Auto-Merkur Barmen

R. WOLF DIESEL SIND

ein Ergebnis jahrzehntelanger Erfahrungen

eine Kraftquelle hoher Wirtschaftlichkeit

in den Anlage-, Unterhaltungs- und Betriebskosten sehr billig

stets betriebsbereit und mit einer einzigartigen Anlaßvorrichtung ausgestattet

eine Maschine mit ganz ruhigem Gang

die beste Ablösung des elektrischen Anschlusses

R. WOLF A.-G. Magdeburg-Buckau

Vertreter: Julius Varenholt, Elberfeld, Simonsstr. 57.

Auto-Lack
in allen Modefarben
Copal-Lacke — Holzoel-Lacke
Nitrocellulose-Spritzlackierung
Lackiererei Hildebrand
Elberfeld — Ruf 9076
Ernststraße 34.

HANOMAG ½ bis ¾-Tonner
Der billigste Lastwagen der Gegenwart!
Stabil, schnell und zuverlässig!
Sparsamster Betrieb!
Bequeme Teilzahlungen!
Autorisierte Vertretung:
Fahrzeugfabrik Eduard Eylert, Elbf.,
Ausstellungsräume Herzogstraße 42.
Fernruf 380, 381, 5491.

Hausfrauen!
Hier sehen Sie die seit Jahren bewährte Marke. Massives kupfernes Unterteil aus einem Stück, daher kein Undicht werden. Unübertroffen an Qualität u. Ausstattung. Man verlange mein Fabrikat mit der abgebildet. Siegelmarke, welche sich an jedem Stück befindet. Wo nicht zu haben, wende man sich nach hier und wird nächste Verkaufsstelle angegeben

Hugo Aufermann

Hugo Aufermann Metallwarenfabrik Vogelsang b. Schwelm

Reinigen u. Modernisieren billigst. Hutmacher Schnabel, E., Aue 40.

Treibriemen,
Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr., E., Kluppenbergerstr. 7a. Fernspr. 680.

Eiltransporte
mit 1½ To. Auto billigst. Tel. Barm. 436 und 735.

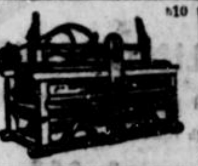
Erste und größte Elberfelder
Bügel- und Reparatur-Anstalt
Einer sagt es dem andern: **Nur Kipdorf 32**
Tel. 4675. Gegr. 1907.
Bei Stoff-Zugabe
Neuanfertigung Anzug, 2mal Probe, 25 M. Paletot Neuanfertigung, 2mal Probe, 25 M. Anzug wend. 25 M. Paletot wenden 20 M. Lieferbar in derselben Woche. Aenderung, Kunststopfen, alles schnell und billig! Anzug bügeln u. reinigen 2 M. Paletot bügeln u. reinigen 1.50 M. Hosen bügeln u. reinigen 0.75 M. Auf eilige Sachen kann gewartet werden. Ankleideräume vorhanden. — Meine Preise sind ohne Konkurrenz bei bester Schneiderarbeit und guten Zutaten. Bemerke ausdrücklich: die Masse muß es bei diesen billigen Preisen bringen. Beste Referenz von weit u. breit.
Elberf. Neuanfertigungs- und Wendungs-Institut,
Bügel- und Reparatur-Anstalt.
Verzogen von Kipdorf 90 nach Kipdorf 32
Privat: Schlössersgasse 9.
Samstags durchgehend geöffnet.
Bei mir nur Hand-Bügelei, keine Maschinen-Preßarbeit.

Mk. 29.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung.
Guter Sitz. Gute Zutaten. Hölbeck, Elb., Südstraße 35. Geöffnet 9—7 Uhr.

Frauenlob.
Cronenberg Tel. 132
wäscht
mangelt
bügelt
gut

Verlegte mein Geschäft von Alexanderstraße nach
Kölnerstr. 39, a. Gymnasium.
Artur Seel. Zinngießer.

Waschmaschinen
Wringmaschinen
Mangelmaschinen
Wassermotore
kaufen Sie am besten u. billigsten im Fabriklager v. Kampmann Elberfeld, Hofkamp 7a.
Achten Sie a. den Namen Kampmann u. Haus-Nr. 7a.
Zahlungs-Erleichterung bis
10 Monate
Ziel u. länger. Die Lieferung erfolgt event. auch ohne Anzahlung.



Wäscherollen
für Hand- und Kraft-Betrieb.
J. Schammel, Breslau 23,
[illegible]
Liste frei. Teilzahl.

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort
Orthoform-Zahnwatte
(gel. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Der leistungsfähigste deutsche Qualitätswagen der 5 und 6 PS. Klasse:

Mannesmann

Viersitzer Phaeton	früher 5180.—	jetzt 4780.—	Mk.
Sport-Zweisitzer	früher 5055.—	jetzt 4750.—	Mk.
Viersitzer Innensteuer-Limousine	früher 6380.—	jetzt [illegible]	Mk.
Sport-Cabriolet, Zweisitzer	früher 6580.—	jetzt 6100.—	Mk.

Ab 10. Juli ermäßigte Preise!

MANNESMANN

Mannesmann-Automobil-Gesellschaft m. b. H., Remscheid.

Sieger vieler Rennen und größter Zuverlässigkeitsfahrten

5/25 PS.
Personenwagen

General-Vertretung Bezirk Elberfeld-Barmen:
Walter Reisinger, Elberfeld, Aue 96.

Wenn's ein Weibchen iſt . . .

Von Hans Bernd.

Sie haben ſich ſehr lieb; aber das iſt vor dem Willen des Schickſals noch kein Grund, ſich zu heiraten. Sie haben beide kein Geld, das heißt gerade ſo viel, als ſie täglich brauchen. Sie möchten aber doch heiraten, die zwei. Ganz kummervoll ſitzen ſie auf einer Bank in der Sonne und halten ſich bei den Händen. Vögel piepſen über ihnen. Ja, die können glücklich ſein oben im alten Baum, die brauchen keine Möbel und kein Geld und nichts in ihrem Neſt. Die können leicht zwitſchern, wenn es auch nur gewöhnliche Spatzen ſind, die eigentlich blutwenig von Muſik verſtehen. Sie zwitſchern ausdauernd und hell. Ein bißchen froh wird es einem da doch ums Herz, wenn man ſo jung iſt und voll Muſik. Denn er iſt ein Geiger, wenn auch nur in einer armſeligen Kaffeehauskapelle, und ſie Klavierlehrerin, die ſich mit der öden Talentloſigkeit mürriſcher Rangen plagen muß. Ein bißchen Zwitſchern . . . Sie wenden ihre blaſſen, ſchmalen Geſichter einander zu und lächeln.

„Dein Onkel . . .“, fängt ſie dann zum tauſendſten Male an. Er hat ihr ſchon ebenſooft erklärt, daß ſein Onkel ein alter Griesgram iſt, ein Junggeſelle, der jede Hochzeit einen Unfall nennt, und der für einen ſolchen Zweck keinen Pfennig ſeines großen Vermögens hergeben würde. Ja, ja, ſie weiß es. Aber ſie hat immer noch ſo viel dumme Hoffnung auf ein Wunder. Sie ſitzen und denken. Von dem Baum über ihnen fliegt ab und zu ein Spatz herunter, bleibt im Sande vor den beiden unbeweglichen Menſchen ſitzen, ſchaut mit runden, geſchwinden Aeuglein und hüpft weiter. Menſchen verſteht er nicht. Menſchen ſind ſchwer, und man hört ſie nie zwitſchern. Iſi, das Mädchen, legt den Kopf an die Schulter des jungen Mannes. Eben ſitzt wieder ein Spatz vor ihnen, und, geneigt, jede menſchliche Gebärde für Eröffnung von Feindſeligkeiten zu halten, flattert er davon.

„Du!“ ſagt Iſi. „Wir wollen das Schickſal fragen. Wenn der nächſte Spatz, der herunterkommt, ein Weibchen iſt, dann nehmen wir es als gutes Zeichen, daß wir deinen Onkel umſtimmen können. Ja? Bißchen Naturgeſchichte kannſt du wohl noch? Das Spatzenmännchen hat einen dunklen Fleck auf der Kehle, die Spätzin nicht.“ Da fliegt und flattert es über ihnen und piepſt dazu. Und in derſelben Sekunde ſitzt ein Spatzenpärchen vor ihnen. Mann und Frau. Trotzdem ſcheint dem Mädchen die Frage an das Schickſal günſtig beantwortet. „Henning, jetzt gehe ich zu deinem Onkel! Ich hätte ſchon vor drei Jahren gehen ſollen! Aber du ließeſt mich nicht! Man darf nicht feig ſein. Keine Macht der Welt und kein Kuß von dir hält mich jetzt davon ab!“

„Aber, Liebling, der Mann iſt ſehr grob, ſage ich dir!“

„Kann mir das mehr wehtun, als die Tatſache, daß wir beide uns nicht bekommen ſollen?“

Das Landhaus des Onkels iſt nicht weit. Es hat ein düſteres, plumpes Dach, das man ſchon aus der Ferne durch die Bäume ſieht. „Du brauchſt nicht mitzukommen. Ich geh' allein. Warte dort auf der Bank, bis ich komme!“ ſagt Iſi und geht auch ſchon über den großen gelben Weg, den Henning als Junge an der Hand ſeiner kränklichen, traurigen Mutter oft gegangen iſt, wenn ſie den ſtrengen Bruder der Mutter beſuchen mußten.

Es iſt ſchwer, zu Herrn Wenzel Ekelhard vorzudringen. Er hat einen treuen, verſchlagenen Diener. Sie ſei eine Verwandte, läßt ſie ſagen. Aber Herr Wenzel Ekelhard ſendet den Diener mit dem Beſcheid zurück, ſeine weibliche Verwandtſchaft ruhe längſt unter der Erde. Das Mädchen reckt ſich und befiehlt. „Sagen Sie, daß die Braut ſeines Neffen ihn zu ſprechen wünſcht!“ Der Diener bleibt lange fort. Dann kommt er und öffnet die Tür.

„Das iſt mir eben recht, daß Sie mir vor die Augen kommen! Hat es noch immer kein Ende mit der blödſinnigen Liebelei zwiſchen euch beiden?“

Wo das kleine, ſonſt überempfindliche Mädel nur die Sicherheit hernimmt? Sie ſteht zierlich vor dem Poltergreiſe und ſagt freundlich: „Ich danke, daß Sie mich ſo liebenswürdig zum Platznehmen auffordern!“ und ſetzt ſich gleich.

„Sie heißen?“ fragt er ſtreng.

„Sie wiſſen es bereits“, erwidert ſie höflich.

„Von Beruf?“

„Klavierlehrerin.“

„Auch Muſik! Nun ja! Gleich und gleich geſellt ſich gern! Er geigt, ſie ſpielt Klavier! Beide zuſammen haben nichts! Großartig! Wird immer beſſer! Und was wollen Sie bei mir?“

Jetzt kommt das Schwerſte. „Wir wollen heiraten, Herr Ekelhard, und dazu braucht man Geld.“

„So erklimpert es euch!“

„Seien Sie nicht ſo hart. Es iſt etwas ſehr Schönes daran, wenn zwei Menſchen ſich gern haben!“

„Und ein dritter es bezahlen ſoll! Das glaub' ich!“

„Es wäre nur ganz wenig, wir haben beſcheidene Lebensführung gelernt.“

„Wie alt ſind Sie?“

„Fünfundzwanzig.“

„Und will ſchon einen Mann unglücklich machen! Hören Sie! Ich gebe Ihnen Geld, aber zu einem ganz beſtimmten Zweck! Wenn Sie mir unterſchreiben, daß Sie von einer Ehe mit meinem Neffen Abſtand nehmen. Für immer und ewig!“ Herr Wenzel Ekelhardt freut ſich über dieſen ſeinen glücklichen Einfall, der eine Ehe verhindern ſoll und ihm ſo als menſchenbeglückende Großtat erſcheint.

Iſi ſteht auf. „Das unterſchreibe ich nicht.“

„Dann eben nicht. Es war mir ein Vergnügen!“

Sie verneigt ſich. Er ſieht ſie ſcharf an. „Eigentlich nett, daß Sie nicht weinen und keifen.“

„Nicht alle Frauen weinen und keifen.“

„Die, die ich gekannt habe, taten es alle! Setzen Sie ſich wieder!“

„Ich dachte, ich ſei entlaſſen.“

„Setzen Sie ſich, ſage ich!“

„Danke.“

„Er weiß, daß Sie hier ſind?“

„Ja.“

„Alſo Sie lügen nicht. Ich kann's gar nicht glauben, daß Sie ein Mädel ſind.“

Jetzt lächelt ſie. „Warum haſſen Sie die Frauen ſo ſehr, Herr Ekelhard?“

„Weil ſie mich belogen haben!“ Gleich bereut er, daß er es geſagt hat. Warum zeigt er dieſer blitzfremden kleinen Perſon etwas vom bitteren Kern ſeines Lebensverdruſſes? Was geht ſie ihn an? Er ſitzt und ſchaut mürriſch vor ſich hin. In den Bäumen hinter dem offenen Fenſter ſingen Vögel.

„Haben Sie Muſik gern, Herr Ekelhard?“

„Muſik! Haſſe ich! Iſt Lüge!“

„Aber hier ſteht doch ein Klavier in Ihrem Zimmer!“

„Hab' ich einem Schuldner weggepfändet. Auf dem Dachboden verdirbt's, ſo laſſe ich es hier.“

„Darf ich?“ Sie iſt ſchon dort, hebt den Deckel auf und ſetzt ſich. Und ein Kinderlied, klein, zart und innig, rieſelt unter ihren Händen hervor. Herr Wenzel Ekelhard hat ſeit ſeiner Jugend kein Kinderlied gehört. Die einzige Frau, die ihm teuer war und ihn nie enttäuſcht hat, war ſeine Mutter. Sie iſt zu früh geſtorben. Schlechte Erfahrungen mit Frauenliebe haben Wenzel Ekelhard verhärtet. Kein Menſch weiß, wie wehleidig er unter ſeiner rauhen Kruſte iſt. Verteufelt weich ſpielt das kleine Mädel. Hübſches Mädel; geſchmeidig und zärtlich und ernſt und heiter zugleich. Kein dummer Junge, dieſer Henning. Ja, ein Mann hat Glück und einer hat keines. Man darf die Menſchen und beſonders die Frauen vielleicht nicht immer nach den wenigen beurteilen, die man kennt; es gibt wohl auch noch andere Arten. Na ja. Das Lied iſt zu Ende.

„So heiratet euch, wenn ihr durchaus wollt!“ Herr Wenzel Ekelhard geht zum Geldſchrank.

„Nicht ſo, Herr Ekelhard! Erſt vor der Hochzeit. Und bis dahin dürfen wir wohl noch zu Ihnen kommen und gemeinſam danken, ja?“

Er nickt. Nett eigentlich, daß ſie nicht gleich wie andere Frauen die Hände gierig nach dem Gelde ausſtreckt! Ein kluger Junge, dieſer Henning, hat gut gewählt! — — —

Ein paar hundert Schritte vom Landhauſe entfernt wartet Henning. Er iſt nervös und geht vor der Bank, auf der er ſitzen ſollte, auf und ab. Iſi bleibt lange. Spatzen ſpringen von den Bäumen herab und vor ſeine Füße, freche, runde Spatzen, die ausſehen wie geflügelte Bälle. Um ſich die Zeit zu vertreiben, legt Henning dem Schickſal wieder eine Frage vor, wie Iſi es vorhin getan hat: „Wenn's ein Weibchen iſt, hat ſie Glück gehabt. Wenn's ein Weibchen iſt . . .“ Ein Schatten fällt ihm vor die Füße. Iſi ſteht da und lächelt: „Ja, er will!“

Furchtbare Drohung.

„Wenn du Lump die Sohlen nicht bezahlſt, laufe ich ſo lange hinter dir her, bis ſie wieder durchgelaufen ſind!“

Wenn Sie Ihre Wohnung einrichten

oder einzelne Räume umändern, machen wir Ihnen durch unsere langjährig bewährten Fachleute gern geeignete Vorschläge.

Unsere Läger in Teppichen, Gardinen, Dekorationen, Möbelstoffen bringen stets d. Neueste zu den letzten Tagespreisen.

Große Dekorations- und Polster-Werkstätte

Viele Anerkennungen über gelieferte Innenausstattungen von Behörden, Privaten, Architekten usw.

S. & R. Wahl

BAMREN.

2834

ACHTENS:

Wenn Sie befürchten, dass durch anhaltenden Genuss coffeinhaltiger Getränke Ihre Gesundheit oder Ihr Wohlbefinden in irgendeiner Weise leiden könnte, so trinken Sie Kaffee Hag, den feinen, echten, coffeinfreien Bohnenkaffee. So vorzüglich er schmeckt, so gesund und bekömmlich ist er. Das Paket kostet R.M. 1,90

DANN KAFFEE HAG

NWK Wolle
NWK
Taubenwolle
gedrehte Zephirwolle zum Sticken u. Häkeln
Die Taube bürgt für Güte.
Überall erhältlich
Auf Wunsch Bezugsquellen-Nachweis durch

Broschüre mit Aufklärung frei

Gegen

Ausschläge — Syphilis

innerlich, unschädlich, ohne Spritzen, ohne Berufsstörung gebrauchen Sie: Sana-Lucio-Chrom-Tabletten Kal. biphr. Natr. bic. Acid tart. Kal. cit. n. d. Methode d. verst. Dr. med. [illegible] Oberstabsarztes a. D. Glänzende Gutachten ärztlicher Autoritäten. Packung für 14 Tage 5.— Mk., ½ Packg. 2.75 Mk. Gegen stark veraltete

Harnleiden, Ausfluß, Weißfluß

Gonoventrol, ohne Einspritzung. Packung Nr. 1 und 2 Mk. 4.75 direkt diskret und verschlossen durch unsere Versand-Apotheke a65

Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 64

Die altbekannten [illegible] homöopathischen

Krampfhusten-Tropfen

(Keuchhusten-Tropfen) sind erhältlich in den meisten Apotheken od. von d. Adler-Apotheke Kirchheim-Teck

Praxis

nach Wertherſtraße 15 verlegt.

Oſkar Lang, Dentiſt Barmen Telef. 7401

Anzüge oder Paletot v. Mk. 30.—

an werden mit guten Zutaten tadell. Sitz mit Probe angefertigt. Aufbügeln, Aenderungen, Reparat., Wenden gut und billigſt.

H. [illegible], Elberfeld, Berlinerſtraße 132

Kammerjäger [illegible]

Unterbarmen Grotestr. 10

Telephon 8165

vertilgt Ungeziefer jeder Art

Asthma iſt heilbar!

Erleichterung schon nach einig. Inhalationen. Mit diesem Verfahren (Vernebelung von Arzneien) wurden bereits in vielen Großstädten die besten Erfolge erzielt. Von vielen Aerzten für gut befunden bei der Behandlung von Asthma, Lungenleiden, Grippe, Bronchialkatarrh, überhaupt bei allen Erkrankungen der Luftwege.

W. Seelt Elberfeld, Berlinerstr. 44 Schwebebahnh. Landgericht

Sprechst.: 10—1 u. 4—7 Sonnt.: 11—1 Uhr.

Keine andere Reklame

iſt ſo erfolgreich, wie die Zeitungsanzeige.

Magerkeit

Schöne volle Körperform durch unsere Oriental. Kraft-Pillen in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl., ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. 28 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis: Paket (100 Stück) 2.75 Mk. Porto extra (Postanw. oder Nachn.)

D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30/642 Eisenacherstraße 16. a136

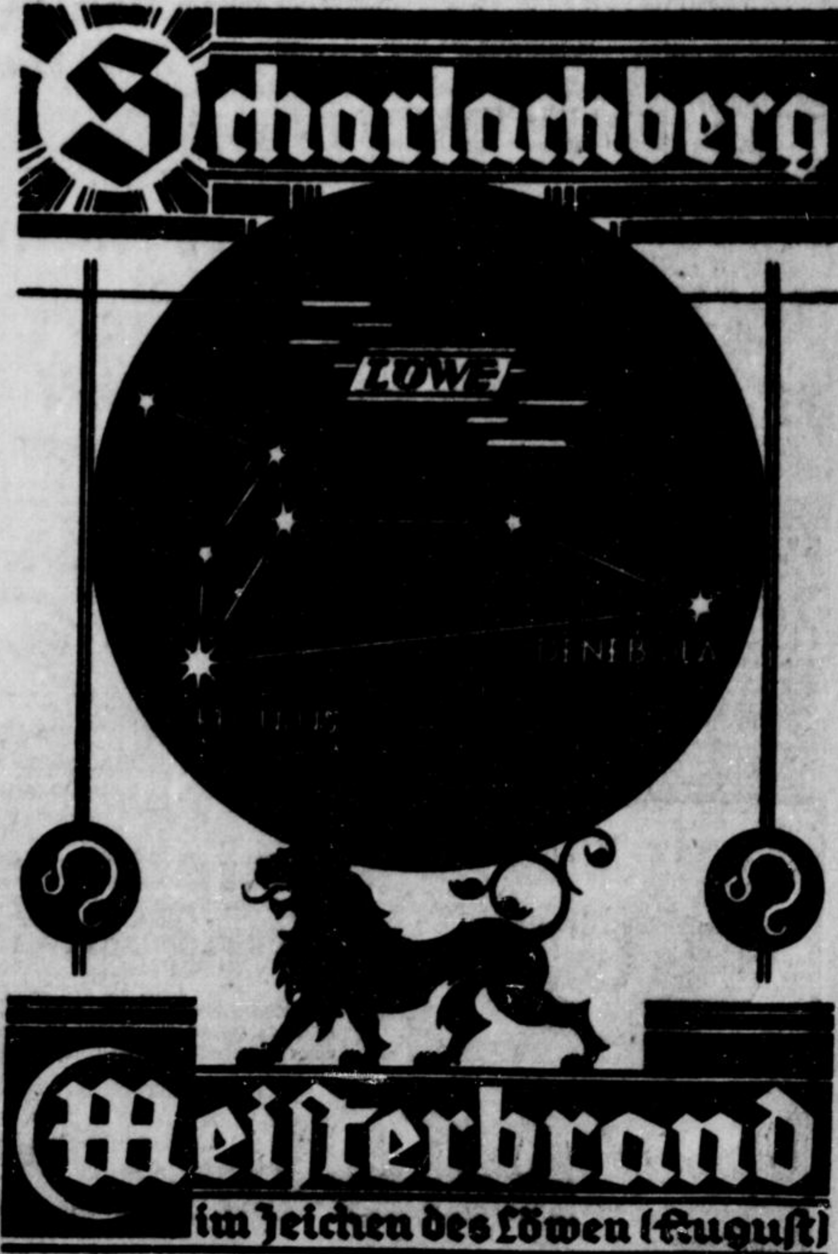
Wohne jetzt

Elbf., Luisenstr. 34

(zwischen Erholung- und Kasinostraße)

LACH

Glas- u. Gebäudereinigung. — Tel. 1831.



gewährt an den heißen Tagen mit Mineralwaſſer getrunken, köſtliche Erfriſchung.

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. 0430

Möbelmarkt

Gbr. Friſeurtoilett. ſof. billig zu verk. Näheres W. Graeff, Elb., Erlenſtr. 16, Telephon 1806. •

Theken gebr., 2½ u. 3 Met., billig abzug. f3739 Jac. Bröcker, Elbf.

2 Theken bill. Richter, Elb., Bachſtr. 11•

Schreibtiſch, dunkel Eiche, ſchwer. Teil, faſt neu, billig abzg. Bel. ab Montag 7 Uhr abends. • E., Lagerſtr. 27, I.

Mehrere ſehr gut erhaltene f3703 **Doppelſtehpulte** preiswert zu verk. Angeb. unt. E 2799 an die Geſchſt. erb.

2 Stehpulte ſind zu verk. 5667a Unterbarmen, Haſpelerſtraße 42.

Geldſchrank billig zu verk. f3722 Elberfeld, Tel. 5049.

1 Geldſchrank, 1 Regal, 3×5 m, 0,70 tief, 1 Theke, Nußb.-Büfett, 1 Dauerbrenner zu verk. Sch., Elbf., Alleeſtr. 4. •

Speiſezimmer, echt Eiche, d. mir von ein. Kunden zum Verkauf übergeben wurde unter Preis. Otto Voſſen, Elbf., Kölnerſtr. 75, am Thaliatheat. •

Speiſezimmer, ſehr groß, zurückgeſetzt, neu modern, echt Eiche, mit [illegible] u. 6 ſchwer. Lederſtühlen zu Mk. [illegible] zu vk. [illegible] Barmen, Allee 193.

Gelegenheitskauf! Speiſez., mod., [illegible] Ausführung, 190 br. Büfett u. Kredenz für nur 390 Mk. zu verk. • R. Höfer, Elberf., W.-Rathenauſtr. 20.

Eßzimmer-Büfetts in Eiche u. nußb., kompl. Speiſezimm., einzelne Kredenz u. Vitrine, Ausziehtiſche, Rohr- u. Lederſtühle• [illegible], E., Bergſt. 28.

Maſſ. Pitchp.-Küche umzugsh. bill. zu v. E., Luiſenſtr. 56b. •

Weg. Todesfall ſind zu verk.: 1 kompl. Küche mit Geſchirr, Sofa, Herd, Gasherd; 1 kompl. eich. Eßzimmer ſowie Bett, Kleiderſchr., Kommode, Vertiko, Tiſch, Stühle, Kleiderſtücke u. a. m. Zu beſ. Mittwoch von 3—5 Uhr. Elb., Kleeblatt 76, III. •

Alte, gut erhalt. † **Küche** billig abz. Barmen, Meckelſtr. 39, III.

Gebr. **Küche** ſehr preisw. zu vk. R. Höfer, Elberfeld, Rathenauſtr. 20. •

Gut erh. Küche m. Herd, 1 ſaub. Bettſt. m. Mtr., g. erh. Waſchmaſch. bill. zu verk. Kaufmann, B.-Wt., Fürſtenſtraße 2. +

Gelegenheitskauf! Hochf. Küche, nat.-lad., voll geſp., f. nur Mk. 180 u. 245 ſof. Schr. B., Zeughausſt. 45, I. +

MÖBEL

J. Brechtmann das große Möbelhaus Elberfeld Hofkamp 46 46a

Nie wieder so billig!

Möbelpreise sind um 10 bis 15 Proz. gestiegen. Auf frühzeitige günstige Groß-Einkäufe gestützt, habe ich mich entschlossen, noch f. kurze Zeit meine alten niedrigen Preise aufrecht zu erhalten und gewähre

20% Rabatt.

Ueberzeugen Sie sich deshalb sofort. Meine Riesen-Ausstellung in 5 Stockwerken von

150 Zimmern

sowie Klein-, Einzel-Möbel, Polsterwaren ist eine Sehenswürdigkeit des Bergischen Landes.

J. Brechtmann,
das große Möbelhaus
Elberf., Hofkamp 46, 46a. Liefern frei, Lagern frei.

Sonder-Angebot!

Eine Serie kompletter •
Eichen-Speisezimmer
allerschwerste Verarbeitung, Form und Ausführung erstklassig, gebe ich zu dem ganz bedeutend herabgesetzten Preise von
950 Mk.
pro Einrichtung ab.

MÖBELLAGER
Giesecke
Elberfeld, Erholungstr. 9-11.

Einzelmöbel: Kleiderſchr., Waſcht., Nachttoil., Bettſtell. mit Matr., Küchen-Büfetts bill. zu vk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenauſtr. 20, Zahlungserleichtg.

Kommt und seht ein jeder hat gekauft wenn er von mir geht!

◆ **Auflege-Matratzen** ◆

in Seegras 25 Mk., in Wolle 40 Mk., in Kapokill 65 Mk., in Ia. Java-Kapok 75 Mk., in rein Roßhaar 145 Mk., Schlaraffia-Matratzen 125 Mk. Sämtl. Matratzen sind 3teilig und aus Ia Drell. Patentrahmen 15 Mk., Schondecken 10 Mk. •
Ia Bettfedern und Inlett.
Prüfen und vergleichen Sie Preis und Qualität mit jedem anderen Angebot.
— Erleichterte Zahlungsbedingungen. —

Alfred Heiß, Elberf., Baustr. 32
Bitte Hausnummer beachten!

Möbel!

Durch frühzeitige, große Abschlüsse u. günstige Kassakäufe bin ich in der Lage,

Speisezimmer
Herrenzimmer
Eich. Schlafzimmer
Küchen
Polstermöbel
Einzelmöbel

alles in bester Qualitätsarbeit noch zu alten Preisen abzugeb.

Otto Vossen
ELBERFELD
Kölnerstr. 75, 75a, Island,
Gesundheitstraße 2 und 4.
am Thalia-Theater. •

MÖBEL

kaufen Sie zweckmäßig erst dann, wenn Sie unsere umfangreichen Ausstellungen besichtigt haben. Offen ausgezeichnete, sehr niedrige Preise, trotzdem weitestgehende Zahlungserleichterung. — Freie Lagerung. Freie Lieferung. Zwanglose, fachkundige Bedienung.

:: Bitte, besuchen Sie uns, ::
bevor Sie endgültig kaufen.

Vereinigte Möbelhäuser:

Möbel-Wenner BARMEN, Neuerweg 15, 17, 19, 21
Martini & Müller ELBERFELD, Berlinerstraße 75.

74b

Altd. Nußb.-Wohnzimm. u. Kinderwag. zu verk. Figge, E., Weißenburgſtr. 27.•

Dkl. Holzbettſtelle mit neuer Matr. für 20 Mk. zu vk. E., Ronsdorferſt. 10a, II.•

Anrichte mit Aufſatz und Küchentiſch billig zu verk. B., Ludwigſtr. 6, pt. +

Weiß. vollſt. Kinderbettch., f. g. erh., B., Emilſtr. 58, I. +

Unlautere Reklame!

Einigkeit macht stark
Durch große [illegible]

Auf eine solche sollte ein vernünftiger Mensch nicht hereinfallen. Stets mehr zu bieten als wir versprechen ist immer unser Grundsatz gewesen.

Adler
Kommandit-Gesellschaft

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen

Elberfeld, Hofaue 53.

h167

Küchenherd, Klappſchrank, Handnähmaſchine und Anrichte billig zu verk. Elb., Hochſtr. 98, 2. Et. •

Schlafzimmer, echt Eiche (voll geſperrt) mit Matratz., 650 Mk. Bruchmann, E., Luiſenſtr. 116b.•

•Wirtſch.-Tiſche mit Lin. u. 1 Fuß. Gartenſtühle u. Tiſche bill. Meyer, E., Bachſtraße 79, Tel. 1614•

WOHN-UND SPEISEZIMMER

die Ihren Räumen angepaßt sind, machen Ihnen immer Freude. Sie finden in meinen Ausstellungsräumen das, was Sie suchen, auch wertvolle Edelholz-Möbel nach künstler. Entwürfen.

Möbel-Pickshaus Vohwinkel
Gegr. 1892. Kaiserplatz Ruf 5309.
e115

Einige
Ledertuch sofas
Chaiselongues
Chaiselongues-Decken
in solidester Ausführung gibt zu bedeut. herabgesetzten Preisen ab
Möbellager
Giesecke
ELBERFELD
Erholungstr. 9-11.
Nur Lagerverkf.

•S. g. erh. Anr. m. Aufſ. 15 M. E., Kielerſtr. 10, III

•Anrichte m. Aufſ. E., Johannisſt. 20a Groß

Klappſchrk. bill. E., Flensburgerſt. 51a, p.•

1 Schaufenſt., Eiche m. Rollade, 2,80 m hoch, 2,55 m br., 2-flügelige Haustür, Eiche, m. Oberlicht, 1,37×2,80 Meter, 3 Zimmertüren, 2,18×0,96 m, zu verk. Näh. Barm., Heckinghauſerſtr. 141.+

Nßb.-Wohnz.-Büf. preiswert zu verk. • R. Höfer, Elberfeld, W.-Rathenauſtr. 20.

• Gut erh., weiß. Herd b. E., Albrechtſtr. 4, I

Bade-Einrichtung, em. Wanne, 14 Ltr., Gasbadeofen 190 M. Walter Dörr, B., Karlſtr. 18. Tel. 2880 +

Gebr., faſt neuer **Gasherd** 3fl. Brat- u. Backof. E., Grabenſtr. 5, II.•

Tiefg. brauner Herd mit Meſſingbeſchlag, Plattengröße 105×82 cm, noch ſehr gut erh., bill. F. Schäfer, B., Bleicherſtr. 6. +

Gaskocher, 3fl., mit Schrank. B., Untere Lichtenplatzerſtr. 64.+

Gaskocher, 4fl., mit Tiſch bill. zu vk. Elbf., Flensburgerſtraße 51, II, I. w1517

2fl. Gasherd m. T. 6, Klavierſtuhl, f. n., 3 Mk. E. Carnapſt. 29, II•

Schön. w. Herd 20 Mk. E., Brieſſt. 2, IV•

Außergewöhnl. günstig.

Komplettes Schlafzimmer
Rita lebe: bes. schwere Ausf. mit Marmor-Garn. für Mark 380.-

Komplettes Eich.-Speisezimmer
Büfett 1,60 m, Stühle mit bestem Rindlederbezug für Mark 575.-

Komplettes Eich.-Herrenzimm.
Schrank 1,60 m, Rindlederstühle und Sessel für . . . . Mark 530.-

Alles in ganz solid. Verarbeitung.

MÖBELLAGER
Giesecke
ELBERFELD,
Erholungsstraße 9-11

Sofas, Chaiſelong., Klubſeſſel u. Matr. (gute Verarb.) ſehr billig abz. Polſterei Merten, Elberf., Luiſenſtraße 22. +

Schlafzimmer, beſſeres, echt Eichen-Modell, weil transportbeſch., bill. zu vk. **Möbellagerverkauf** Fr. Siebert, Barmen, Bredderſtr. 73. 72b

Gelegenheitskauf. Umſtd. hochf. Schlafz., eiche, neu, f. nur 520 u. 580 Mk. ſof. abz. † B., Zeughausſtr. 45, I

Schönes, weißes **Tochterzimmer** und mod. Küche, gut erh., bill. zu vk. Cleffmann, Elberf., Bachſtr. 7. f3711

Auflege-Matratzen Oberbetten, Kissen, Metallbetten etc.
in Qualitäten, nur
Mk. 10.- Anzahlung
Bequeme Ratenzahlung. Trotz Teilzahlung Kassapreise. •
Möbelh. Hans Macht
Elbf., Neue Fuhrst. 15.

Sofas, Chaiſelong. in Stoff u. Ledertuch, große Auswahl in beſter, ſelbſtgefertigter Qualitätsware, zu günſtigen Preiſen. — Divan-Decken in verſchieden. Preislagen, Auflege- u. Patent-Matratzen. Uebern. d. Aufarbeiten v. Polſtermöbeln aller Art. E. Schnurbuſch, Polſterei, E., Bahnhofſtr. 56, Tel. 3653.•

Sofas. a242 In meiner großen Spezialabteilung finden Sie unbeſchränkte Auswahl Sofas v. 85 M an, Chaiſelongues v. 58 M an ſowie eleg. Klubmöbel, Seſſel, Matratzen, Bettſtellen, Oberbetten, Waſchtiſche, Schränke etc. J. Brechtmann, E., Hofkamp 46, 46a

---

Maschinen

Dreh- u. Wechſelſtr.-Kleinmotoren liefert ab Lager F. Fichthorn, Barmen-W., Dörpfeldſtr. 15. Fernruf 6345.

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichſtrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange. **F. Sauerwald,** Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernſpr. 1000. 1016. 4371. 304b

Elektro-Motoren f. Wechſel- u. Drehſtrom. An-, Verkauf und Miete. Zubehör ſow. Ausführ. elektr. Anlagen jeder Art u. Größe. Reparat. bill. **O. Hausmann** E., Schöngaſſe, Tel. 66. •

Gebr. Leitſp.-Drehbank, 1 m Drehl., Spitzh. 210, mit verkropftem Bett, billig zu verk. Roſe, Barmen, Landwehrſtraße 9. +

Doppelarm-Exzenterpr. Fabr. Berninghaus, 50 T. Druck, faſt neu, billig zu verkaufen oder gegen einarm. Exzenterpreſſe z. vertauſch. Ferner ſind abzugeb.: Friktionsſpindelpreſſe, 120mm Durchm., Blattfederhammer, 70 kg Bär, Moll-Schweißmaſch., 6 KW, Werkzeug- u. mehrſpindl. Bohrmaſchinen. b2766 Wilhelm Schröder, Hüinghauſen, Kreis Altena i. W.

Mechaniker-Drehbänke
Leitspindel-Drehbänke
Leit- u. Zugspindel-Drehbänke
◀ In allen Abmessungen ▶
erstkl. Fabrikate, neu und gebraucht mit Gewähr preisgünstig sofort lieferbar. 356b
Epstein & Co., Barmen-R.,
Endst. Schwebebahn. Mohrenstraße 3. — — Ruf 4175, 4375.

f3500

Eine gute **Teigknetmaſchine** mit 3 Wagen von Gebrüder Oberle, Birlingen, wegen Anſchaffung einer größeren zu verkaufen. Albrecht Alberts, Elberfeld, Marienſtr. 10

Gut erhaltener † **Opalograph-Vervielfältigungs-Apparat** wegen Anſchaffung eines größeren Apparates billig zu verkaufen. Schade & Sohn, Barm., Wertherhofſt. 3/9.

Betrieb f. Spezial-Werkzeuge mit all. Maſchinen, auch f. and. Zwecke, als Auto- od. Bauſchloſſ. in d. Tallgel., Raum 130 qm, Miete mon. 63 Mk., mit all. Bequeml. z. Pr. von 1500 Mk. zu verk. Angeb. unt. E 7409 an Geſchſt.•

1 gebr. Piano 420.— Mk., **Mietpianos frei. Sprechapparate.** Teilzahlung. Menge, Elberfeld, Bahnhofſtr. 52. 17429

Holzbearbeitungs-Maschinen aller Art ab Lager lieferbar. **C. R. Stuffmann,** B., Gewerbeschulstraße 41. 56b Fernruf 7876.

IBACH
BARMEN-NEUERWEG 40.
1316

PIANINOS FLÜGEL
sind formvollendet, tonschön u. dauerhaft daher ihr. Preis wert
Auf Wunsch erleichterte Bedingungen.
Gebr. Instrumente
Mietklaviere
Stimmungen
Reparaturen
IBACH
Stammhaus Barmen.
Berlin - London
Düsseldorf - Köln

Kellereimaſchinen Mehrere moderne Maſchinen zur Herſtellung alkoholfreier Getränke zu äußerſt bill. Preiſen ſof. ab Lager abzugeben. HugoGoldmann, Elb. Fernſpr. 680. 17494

Appreturmaſchine mit 2 Trommeln u. ein Kalander, 600 Arbeitsbr., bill. abzug. Die Maſchinen ſind in tadell. Zuſt.• Ang. u. E 2805 Gſt.

6 ſchwere, gut erh. **Maſchinen-Bandſtühle** 6 Meter lang, mit Bogenſchlägern, zuſammen od. einzeln preiswert zu verk. Angeb. unt. B 434 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 5681a

Seidenbandſtühle Bogenſchläger, 4 m, neu f. Seide, 60 Gg. 9, 48 Gg. 14½''', 2ſtöckig-grade 46 Gg. 22, 36 Gg. 31''' dopp. Schaftmaſch. ſofort billig abzug. Anfrag. unt. E 1738 an Gſt. f493

5fp. Schußſpulmaſch. E., U. Dorrenberg 10•

•12fr. Spulmaſchine u. Lief...w. f. b. E., Albrechtſtr. 56, II

Miele-Waſchmaſch. f. Hand- u. Kraftbetrieb billig zu verkf. Iſrael, Barmen, Krautſtr. 80. †

Nähmaſchinen, bek. Fabr., in feinſt. Ausſtatt., 5 J. Gar., lief. ich ſof. zu bill. Preiſen u. leichteſten Zahl.-Beding. unter ſtrengſter Verſchw.• **Haftel,** E., Klotzbahn 30, II

Sie erhalten gegen **3–5 Mark** wöchentl. Raten eine **Schreibmaſchine,** fabrikneu, mit 1–2 Jahre Garantie. • Ang. u. E 6686 Gſt.

Musik-Instrumente

Klavier, ſchwarz, ſehr gut, gegen bar zu verk.• Ang. u. E 7446 Gſt.

Gebrauchte Pianos v. 350 M an, fachm. inſtand geſ., u. günſtig. Zahlungsbed. z. vk. B. Vieweg, B., Rödigerſtr. 132. †

Guterh. Pianos zu Mk. 375, 450, 600. Bongardt, B., Loh 23

Faſt neues, ſchwarz. **Ibach-Piano** umſtd. prsw. zu vk., evtl. mit Zahlungserleichterung. Elbf., Neue Kaſtanienſtraße Nr. 12, part. •

Piano-Gelegenheitskäufe! Wir ſtell. einen weiteren Teil unſ. Miet-Inſtr. günſtig zum Verkauf, auch gegen bequeme Teilzahlg. Die Inſtr. ſind tadellos aufgearbeitet. **Brüning & Bongardt** **Barmen,** 180b Gemarker Ufer.

Schön. Grammophon (Haube) m. 30 Pl. 60 M., weiß. Herd 25 M., Stühle, Spieg.• Elb.- Hochſtr. 56, pt., r.

Vermischte

Junkers Heißwaſſer-Apparat f. Friſeure billig zu verk. Elb., Marienſtr. 85a. •

Gut erhalt. franzöſ. **Billard** mit Zubehör bill. zu verk. Chr. Kramer, Elbf., Karlſtr. 30. •

Dez.-Wage m. Laufgew. b. 200 Kg. bill. Rhein, E., Fichtenſtr. 4, am ſtädt. Krankenh.•

Schwere, gediegene **Kinderwiege** f. 30 Mk. abzug. E., Königſtr. 165b, III.•

Ein Poſten Klöppeldecken u. Garnituren f. Händler od. Hauſierer hat abzugeben Marx, Elberf., Blumenſtraße Nr. 19. •

Großer, echt ledern. Herren-Reiſekoffer, faſt neu, ferner ein Dauerbrenner, ein Küchenofen u. Gasherd mit Unterſatz, alles äußerſt billig.• E. Gertrudenſt. 29, II, r.

Groß. Reiſekoffer u. gr. Reiſekorb bill. • E., Geſenbergſtr. 26

Größ. Aquarium mit u. ohne Heizung billig zu verk. Elbf., Höchſten 45a, part. •

Gute Hobelbank u. ſämtl. Schreinerwkzg. b. E., Windſtr. 22, II.•

Gut erh. Barren für Privat od. Verein bill. zu vk. Ang. E 7525 a. Gſt. f3742

Gbr. Hobelbank, Zieh-, Schiebl. u. Räder b. Elb., Simonsſtr. 6.•

Schleifſteine und Tröge, 400—1000mm Dchm., zu vk. B., Heckinghauſerſtr. 259. 146b

Pferdegeſchirre, ein- u. zweiſp. in jeder Ausführ. ſowie einzelne Geſchirrteile bill. zu verk. 17514 Jean Kloß & Co., Elberf., Gerberſtr. 16.

Gelegenheitskauf. Neue Ia Kernlederriemen, je 13—15 m, 350, 200, 180, 150×10 mm, 30 m 100×5, 10 m 90×5, 60 m 50×5 mm zu Breite ×Stärke×0,65 b. 0,70 h. abz. J. Heinr. Sohn, Nümbrecht-Bahnhof, Bez. Köln. b465

Welt und Wiſſen aus den Jahren 23, 24, 25, 26, vollſtänd. (in Heften) b. zu vk. E., Taubſtr. 16, pt. •

Wieſenheu abz. Paul Friſche, Elb., Honigstal. •

Gras. 5 Morgen gut. Wieſengras auf Eynern b. Barmen, bequeme Abfuhr, zu verk. — Teleph. Barmen 81 oder 3592. •

Tiermarkt

5-jähr. ſchwerer **Rotſchimmel** weil f. mein. Betr. zu ſchwer, u. ſehr gut erh. Kippkarre zu vk. Ernſt Hachemeiſter, E., Königſtraße 436. T. 3067.•

Zwei ſelten ſchöne **Ponys** † weg. Arbeitsmang. zu verk., auch einz. Zu beſ. Sonnt. mg. 9—12 Uhr. Barm., Breddeſtr. 22-24, Hof

5jähr. ſchw. Pferd bill. z. vk. F. Mentel, Elbf., Malzſtr. 20. •

Auswahl oſtpreuß. **Gebrauchspferde** ſteht zum Verkauf. † Barm., Hochſtr. 33.

Tigerdoggen. Alte Hünd. mit Stammbaum, rein, ſchw. m. weiß, ſehr wachſ., 1 jg. Rüde, 4 Mon., 50 cm h., f. jed. annehmbar. Preis zu verk. B., Allee 228, I. †

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht, usw. Fachm. Bedien. **Bender** E. Taubenstraße 3•

Ruſſ. Windhündin, Barſoi, m. Stammb. Barmen, Hügelſt. 18.+

Eingetragene • **Schäferhündin** billig abzug. Vohwinkel, Friedrichſtr. Nr. 58. Tel. 4784.

Für Liebhaber! Engl. Rauhaar-Foxhündin, Ia Stammbaum, ſpottb. abzug. K. Schmidt, Elberf., Königſtraße 87a. •

D. **Schäferhund** m. Stammb. Umſtd. h. bill. zu verk. B., Berlinerſtraße 16. †

Hunde verkauft, ſchert, rupft, kupiert Lange, E., Küpperſt. 17 a. d. Stadth. Tel. 8706•

Bernhardiner, prachtv. Tier, Hündin, 3 Jahre, prima Stammb., treu, kinderfrdl., Umſt. halb. billig. — Winnacker, Elbf., Bachſtr. 90. •

3 Gänſe u. 1 Gänſerich, Prachtexempl., zu vk. E., Haus „Tannenhöhe", a. Ehrenfriedh.

6 prima vorjährige **Gänſe** preisw. zu vk. Lotz, E., Kyffhäuſerſtr. 61, Fernruf 7272. •

1,12 Rhodel. Kücken, Febr.-Brut, bald legend, billig zu verk. Vohwinkel, Solingerſtraße 32. Tel. 8422.•

Rebhf. u. weiße Legh.-Kücken zu verkaufen. B., Schützenſtraße 67. †

Jung-Hühner, 3—5 Mon. alt, in allen Raſſen und Kreuzung, verkauft bill. unt. Gar. dieſ. geſund. Tiere. Iſken, Barmen-Langerfeld, Jeſinghauſerſtr. 2, Telephon 8426. †

10 ſch. Hühner, 26er Brut, ſof. billig. † B., Buchenſtr. 19a.

Jg. Enten u. Hühner. Elb., Mittelſteinenfelderſtraße Nr. 3. •

Junge Kaninchen. E., Wüſtenhof 21. •

Munteres, ſauberes **Kätzchen** nur an wirkl. Tierfreunde, d. Garten b. Haus zu verſch.• E., Wülfingſt. 10, III

Elberfeld
Königstr.
Nr. 149.
P. Ruppert.

Hunde Heim!

Telef. 552
Tierärztliche Aufsicht.

Pension — Dressur — Waschen
Koupieren — Scheren. — Spezialität:
Rupfen rauhhaariger Hunde. •

---

3 gute
Wagenpferde
aus herrſchaftlichem Stall, eventl. mit kompl. Geſchirr und Wagen
zu verkaufen.
Beſichtigung vorm. zwiſchen 8 und 9½ Uhr. f3715
Elberfeld, Uellendahlerſtr. 70.

Abbruchmaterialien

100 cbm Bauholz, 100 Türen u. Fenster, Schiefer u. Dachpfannen, Kaminsteine u. Sandsteinplatten billig zu verkaufen.

Näheres an den Baustellen Ohligsmühle, Alexanderstr., Bleichstraße, Cronenbergerstraße, Aue und Auerschulstr.-Ecke, Kipdorf 54—56, Barmen: Rosenauerstr. e283

Heinrich Knappertsbusch,
Abbruch-Unternehmen
Gegründet 1895. Ruf 2935.

Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Kraft- u. Lichtanlagen verkauft kauft vermietet tauſcht **Alfred Kaut & Co.** Elberfeld, Breiteſtraße 33-35

Prachtvoll schmeckendes, wirklich gutes

Bier im Haushalt

selbst zu brauen, ist so **einfach wie Kaffee kochen**, mit dem echten

Braumellin

(ges. gesch.)
(Malz und Hopfen enthaltend).

Päckchen für 12½ Liter 0,75 RM, für 25 Liter 1,25 RM. Braumellin - Gold, Päckchen für 12½ Liter RM 1,50, für 25 Liter RM 2,50, Hausbräu, Päckchen für 12½ Liter RM —,65, für 25 Liter RM 1,10.

Jeder ist überrascht von der Güte und dem Wohlgeschmack des Erzeugnisses! **Seit 17 Jahren eingeführt und ärztlich empfohlen.** Zu haben i. Apoth., Drog. u. ähnl. Gesch, wo nicht, bei dem allein. Herstell.

Thüringer Essenzenfabrik G. m. b. H.
Berlin N 113, C 373 — Viele Dankschreiben und Nachbestellungen beweisen die Güte. — Verlangen Sie Prospekt über **Selbstherstellung von Likören aller Sorten!**

Fahrzeuge

1 Apollo,
4/14 PS, 2ſitz., mit elektr. Licht, garant. betriebsſtüchtig, zu RM. 750.—, f142

1 Fafnir-Perſonenwagen,
offen, 4ſitz., 8/22 PS, elektr. Licht, Anlaſſ. u. Boſchhorn, tadellos, faſt neuwertig bereift, zu RM. 850. — Zwiſchenverkauf vorbehalten.
Gidrfeld, Gevelsberg, Telephon 1280.

N S U
5 St.-PS, offener Vierſitzer, fahrbereit, in beſt. Zuſtand, verſteuert, zu Mk. 2000 zu verk. Anfr. unt. Teleph. Elbf. 264. •

Motorrad,
faſt neu, fahrbereit, Führerſchein frei, garantiert 60 Km., Preis 150 Mk. Elb., Ernſtſtr. 7, part. •

Wanderer-Motorr.
4½ PS, Getr.-Maſchine, bill. E., Königſtr. 151, Tel. 9614 •

•**Motorrad** mit 350 ccm Blackb., elektr. Licht u. Horn, in g. Zuſtande, zu verkaufen. Elberfeld, Flensburgerſtr. 19.

Indian-Motorr.
mit Beiw., 1000 ccm, el. Licht, Boſchhorn, Tachom., Ref.-Mont. u. Schläuche, in gut. Zuſt., b. zu vk. E., Kriegerheimſtr. 9. •

Leichtmotorrad †
2 PS, reparaturbed., b. zu verk. Garweg, B., Schwarzbachſt. 176

Motorrad,
D.K.W., 0,82/2½, a. Bergſt., verſt. b. Apr. 1928, Pr. 120 Mk. † Zu erfr. b. Kubſtoß, B., Schönebeckerſt. 149

Motorrad,
500 ccm, Viktoria, von oben geſteuert, ſchnelle u. zuverläſſ. Maſch., m. elektr. Licht, Tachometer, Soziuſ u. ſämtl. Zubehör, ſehr gut im Zuſtand, billig zu verk. f436
Albert Sülbera, Remſch.-Reinshagen, Tyrolerſtr. 22, T. 2253

Neues Motorrad
Imperia, 350 ccm, Moto ſa koche, Spezial-Motor m. Licht u. Soziuſ, f. 950 M. bar zu verk., zugelaſſen u. verſteuert bis 1928. f40

N.S.U.-Motorrad,
250 ccm, in allerbeſtem Zuſtand, für 325 Mk. Paul Benſcheidt, Cronenberg-Berghauſen.

Motorrad,
3 PS, preisw. zu vk. Barm., Sternſtr. 19/21 beim Pförtner. †

Motorrad,
Marke Deutſche Werke, mit elektr. Licht, ſehr preisw. abzug. Alb. Zeisler, Bohwinkel, Königſtraße 40. •

1 Zündapp, 150 M. E., Marienſt. 52, I. •

Gelegenheitskauf!

Innenſteuer-
Limouſine, 6/24 PS, Körting, 4ſitz. el. Wag.

Phaeton,
8/25 PS, Opel, 4ſitz., mod. gradl. Wag., mit vollſt. abſchließ. Verdeck. Beide Wagen ſind in beſter Verfaſſung, mit allen Schik. ausgerüſtet, prima Bergſteiger, kompl., fahrbereit, ſehr preiswert zu verkaufen. •
W. Sop, Elb., Barmerſtr. 85, Tel. 3098.

Fahrräder
Patria-W.K.C.
Fabrik Weyersberg, Kirschbaum & Co. Solingen. Das bergische Rad für's bergische Land. 3 Jahre Garantie.
Tourenrad, beste Ausstattung M. 95.-
Rennmaschine, extra leicht, mit Holzfelgen u. 2 Felgenbremsen M. 128.-
Ideal, gutes Tourenrad ...... M. 80.-
Halbronner, bunt, m. Felgenbr. M. 85.-

Fahrrad-Teile
in bekannt guter Qualität bes. preiswert.

la Rahmen, compl. mit Garantie	M. 27.-	Torpedo-Laterne	M. 3.95
Rennrahmen, bunt	M. 38.-	Guter Reifen	M. 3.25
Tretlager compl.	M. 2.50	Prima Schlauch	M. 1.40
Pedale ... Paar	M. 1.80	la Sattel	M. 3.50
la Kette	M. 1.75	Werkzeugtasche	M. 1.50
Vordergabel	M. 2.90	la vern. Bremse	M. 1.50
la vern. Lenker	M. 2.00	Felgenbremse	M. 3.50
Felge	M. 1.00	Schutzbleche mit Streben . Paar	M. 1.00
Speichen .. Satz	M. 1.00	Gepäckträger	M. 1.00
la Vodernabe	M. 1.80	Best. Uhrenschloß	M. 1.80

Reparaturen
gut, schnell und billig.
Wilh. Voss, G. m. b. H. Elberfeld,
Kirchstraße 8 und Hochstraße 79. •

Norton,
500 ccm, obengeſteuert, Boſchlicht, Soziuſ uſw., in tadelloſ., faſt neuwert. Verfaſſ., zu verk. Elberfeld, Graf-Adolfſtr. 92. •

Ca. 40 Wagen
gelangen billigſt zum Verkauf! Neue, gut gebaute Brotwagen 800, 690 u. 550 Rm., neue, gut gebaute Metzgerwagen 475 und 375 RM., neue, gut gebaute Jagdwagen, verſchied. Typen, 690, 620, 550 u. 490 Rm. Gebrauchte Kutſch- und Geſchäftswagen, teils wie neu, von 75 Rm. an. Günſtig für Wiederverkäufer. b488
Fahrzeugfabrik Sticht, Blankenſtein-Ruhr, 5 Minuten vom Bahnhof.

Motorrad
mit Beiwag., NSU, 1000 ccm, Bauart 1923, nur ein Jahr gefahren, zu jedem annehmbaren Preis zu verk. Aug. Ankermann, Remſcheid, Alleeſtr. 124. f436

Anſa-Seitenwagen,
faſt neu, mit Verdeck u. neuer Bereifung preiswert abzugeben. Angeb. u. E 2816 a. Gſt. f3735

Herr.- u. Dam.-Fahrrad
gebr., billig zu verk. Paar, Barmen-U., Allee 14b. •

Damen-Rad,
gute Marke, bill. E., Windſtraße 22, II. •

Faſt neues D.-Rad (Dürkopp) bill. zu v. B., Erlenſtr. 5. †

G. erh. D.-Fahrrad bill. zu vk. Leisle, E., Wirkerſtr. 42. •

Fahrräder.
Ein noch neues und ein ält. Damenfahrrad ſowie ein ält. Herrenfahrrad bill. • E., Kriegerheimſtr. 31.

Eleganter †
Schlachterwagen
und Natur-Selbſtfahr. zu verk. Reſt. Freitag, B., T. 8155.

Eine 2räd. Ziehkarre zu verk. — Elberf., Bergſtraße 21. •

Offene u. geſchloſſene
Ford-Karoſſerien
für Perſ.-Wagen — neu, preiswert zu verk. Gefl. Anfragen unter B 449 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. 319b

Lieferauto,
mit geſchl. Kaſten, ¾ To., „Opel", vorzügl. erh., unt. günſtigen Bed. f. 950 RM. zu verk. Poſtfach 157 Elberfeld. •

Auſtro-Daimler
9/27 PS, 6-Sitzer, mit Boſch-Licht und Anlaſſer, maſchinell in beſter Verfaſſung, zu dem bill. Preis von 1100 RM. zu vk.
Gebr. Hillerkuß, Ronsdorf, Remſcheiderſtraße 58 Tel. 313. f494

4-Tons-N.A.G.-
Laſtwagen
vollſtändig überholt u. neu lackiert, zu verk. od. geg. Perſonenwagen zu tauſchen. Louis Krautmacher, Wieden bei Dornap. Tel. 228. •

4 PS Opel-Vierſitzer, offen, neuwert., abz. E., Königſtr. 63/65. •

Auto,
8/24 PS, Vierſitzer, tadellos erhaltener Markenwagen, aus Privathand bill. abzugeben. — Näheres Barmen, Gewerbeſchulſtraße Nr. 41. — Tel. 7876. 5597a

N. S. U.
Motorrad, 3,8 PS, 1 Zyl., mit 3-Gang-Getriebe, Kickſt. und Licht, zugel. u. verſteuert, fahrfertig. Mk. 220. Gut. D.- od. H.-Rad in Zahlgen. Schmerzenreich, E., Deweerthſtr. 108 •

Auto, für Metzger paſſ., zu verk. Elbf., Simonsſtraße 65. •

Gebr., gut erhalten. **4-Sitzer N. A. G.,** 6/16, ſofort bill. abz. Gute Bereifung. Färberei Meiſenburg, Bergneuſtadt, Tel. 116 Amt Gummersbach.

6-Sitzer- od. 4-Sitz.-Brennabor,
beide in allerbeſtem, fahrbereit. Zuſtand, billig. Elb., Weberſtr. Nr. 48. Tel. 5341. •

Fahrräder
3 Jahre Garantie.
Anzahlung von 6.— ℳ an
wöchentl. Rate v. 3.— ℳ an
oder monatl. v. 13.— ℳ an
Herrenräder v. 75.— ℳ an
Damenräder v. 80.— ℳ an
la Schläuche v. 1.30 ℳ an
la Decken .. v. 3.75 ℳ an
Bremsen ... v. 1.50 ℳ an
Felgenbremse v. 3.50 ℳ an
Sattel ..... v. 2.— ℳ an
Garn. Schutzbl. v. 1.— ℳ an
Lampen .... v. 3.— ℳ an
Rennlenker .. v. 6.50 ℳ an
kpl. Vorderrad v. 4.50 ℳ an
Hinterr. m. Freil. v. 14 ℳ an
Uhrenschlösser .. 1.50 ℳ
Glocken .... v. 0.40 ℳ an
Pedale .... 1.75 ℳ
sowie alle anderen Ersatzteile äußerst billig u. gut.
Spies, Elberfeld, Luiſenſtr. 16. f

Karb.-Scheinwerfer (Görtz) i. Abblenden, kompl., bill. E., Weberſtr. 48. Tel. 5341. •

Fahrräder Diamant
in allen Preislagen bei geringer An- u. Abzahlung. •
W. Voigt, Elberf., Döppersbergerſtr. 34

Leicht. Ponyfuhrw., Flachwagen, Barm., Schnurſtr. 15. 365b

Flachwagen, Kaſtenwag. u. Lieferwagen bill. Holthaus, U.-B., Haſpelerſtr. 13a. •

Kaſtenſchiebkarren
fortlaufd. ab Lager abzugeben. b466
Joſef Sünger, Mech. Stellmacherei, Dohrgaul bei Wipperfürth.

Neuer eleg. Kd.-Sitz- u. Liegewag. 25 M. u. wß. gebr. Herd 20.• E., Friedrichſt. 11, III, l.

Klappwagen, Kinderwagen
billig. 17498
Armbrecht,
Elbf., nur Wirmhof 3

Klappwagen,
vorjährige Modelle, zu bedeutend herabgeſetzt. Preiſen. 17493
Carl Saſſe, Elbf., Herzogſtr. 44.

Echter
Hanewacker
u113

Hab Sonne im Herzen

sei froh gelaunt und lasse dich von den Alltagssorgen nicht unterkriegen: Nimm eine Flasche flüssiges Brot (Stephans Malz-Kraft-Gesundheitsbier) zur Hand und trinke es mit dem wohligen Behagen des routinierten Feinschmeckers und denke daran, wie du gleichzeitig dabei deine Gesundheit förderst. Verlange es in einem der vielen durch Plakate gekennzeichneten Geschäfte.

Friedr. Stephan, Biergroßhdlg., Elberf., Tel. 1211 und 8788

Es lohnt!

Beginn Montag, 8. August

Wegen Umbau!

Ausverkauf

meiner gesamten Warenbestände in
Damen-Konfektion,
Kleiderstoffen, Waschstoffen usw.
zu selten billigen Preisen.

5683 a

Franz Wolff · Barmen
Altermarkt.

Jst es ein Knickfuss ein Senkfuss oder nur schmerzhafte Fussüberlastung

Diese so unangenehmen, das Allgemeinbefinden und das Berufsleben störenden Erscheinungen sind bekanntlich auf Ueberlastung, Ueberanstrengung der Füße oder auf geschwächte Muskeln, auf Knochenweichheit (bei Kindern) u. s. m. zurückzuführen.

Supinator hilft Ihren Füßen,

wenn sie überlastet, überanstrengt sind, wenn sie rasch ermüden und wenn Schmerzen auf der Sohle, unterm Knöchel, auf dem Fußrücken, in Wade oder Hüften und Knien sich bemerkbar machen, rasch und sicher.

Kostenlos und unverbindlich

werden Ihre Füße von einer geprüft. Supinator-Schwester im patentierten Hay-Untersuchungsspiegel untersucht — die Ueberlastungspunkte festgestellt — und auf Wunsch eine hiernach konstruktiv zusammengestellte Supinator-Maß-Einlage angewandt

Machen Sie einen Versuch!
Der Erfolg wird Sie überraschen!

Vom 8. bis einschl. 13. August ist die geprüfte Schwester der Frankfurter Zentrale in unserem Hause anwesend.

Schuhhaus Wetter
Elberfeld, Neustraße 15, Hofkamp 54, Punkenstr. 8 (Nähe Rath.)

Supinator

Unsere Spezialabteilung für bequeme Fußbekleidung ist sortiert in allen führenden Marken, wie **Dr. Diehl, Dr. Lengel, Angulus, Chasalla usw.**

j380

Saſt u. Klappwagen billig zu verk. Elbf., Färberſtr. 22, pt. •

Sportwag. (Brennabor), Laufſtall, gut erh., zu verk. B., Ludwigſtr. 6, pt. †

Sitz-Liegew., g. erh., b. E., Marienſt. 27, a. p. •

Kinderſportwagen b. E., Luiſenſt. 56b. •

Kinder-Sitz- u. Lg.-Wagen, Stubenwag. u. Klappſtuhl billig zu vk. Klapp, Elb., Spichernſtr. 22, III. •

Gr. Kinderw., Br. E., Carnapſtr. 37, III. †

Sitz- u. Liegewagen, E., Roſenſtr. 20, p. r. •

Eleg. Kinderwagen, Klappwagen bill. zu vk. E., Hochſt. 90, I. L. •

Gut erh. Kinderwag. (Brennabor) für 35 Mk. Barmen, Emil-Rittershausſtr. 6, pt. †

Feinſte Molkerei-Tafelbutter
in Poſtk. netto 9 Pfd., à ℳ 1.60 frei geg. Nachn. Auf Wunſch 1/1-Pack. Bei Preisänderung b. billigſt. Tagespr., verſ. D. Mentlick, Heydekrug (Memelland). a69

200 Harzer Käſe 3.95,
9 Pfd. rot. Kugelkäſe 3.95,
9 Pfd. Kugel-Proben 3.95,
9 Pfd. Tilſit. Art i. Staniol 5.20,
9 Pfd. dän. Edamer 7.30,
9 Pfd. dän. Schweiz. 8.90,
9 Pfd. ger., dicke Schweinsköpfe 5.20,
9 Pfd. Schweine-Kleinfleiſch 2.95,
ab hier Nachnahme.
H. Krogmann, Nortorf (Holſt.) Nr. 528. b25

Naturheil-Sanatorium „Godesruh"
u. ärztl. Leitg. Physik. diät. Kuranstalt. Mod. einger. fließ. kalt. u. warm Wasser. **Felkekuren. — Spezialbehandlung Fettleibigkeit durch Paraffin.** Individuelle Behandl. Pensionspr. v. 8 M. an. Prosp. kostenlos. **Bad Godesberg a. Rh. Rüngsdorferstr. 24.** a328

b213

Sonntag 7. August, 5.00 Uhr nachm.:

Wallensteins Lager

in ganz großer Ausstattung.
Ein tritt: 2.—, 1.— und 0.50 Mark.

Visaersparnis u. Sonderzugtarif!
für 6täg. Reise am 27. August nach a47
PARIS ab u. zurück Elberfeld 3. Kl. 106 M., 2. Kl. 124 M.
einschl. Fahrt, **Visa,** Einzelzim., Verpfl., deutsche Führung à je 20 Pers., 2 ganztägige Autotouren etc.
Ausfl. nach **Versailles u. Malmaison** im Auto.
Prosp.: **Internationales Reisebüro, Köln, Hohenstr. 21,** o. d. **Baedeker'sche Buch- u. Kunsthdl., Elb., Herzogst. 38.**
Ausserd. jeden Donnerstag **Einzelgruppen zu Normalpreisen!**

Bad Grund
Gebirgs-Luftkurort, Tannen- u. Buchenwald, Fichtennadel- und andere Bäder, Luft- u. Sonnenbad, Tennisplätze. Preisw. Hotels und Privatwohnungen. Führer usw. durch die städt. Kurverwaltung.
u103

Am 9. und 10. August bin ich in **Elberfeld,** Hotel Europäischer Hof (gegenüber dem Hauptbahnhof) um a150

künstliche Augen
nach der Natur f. Patienten herzustellen u. einzusetzen
Ludwig Müller-Uri,
gegr. 1835, älteste Anstalt dieser Art in Deutschland
Leipzig, Universitätsstrasse 18 · Berlin, Karlstrasse 15

Hässliche O- und X-Beine
sofort unsichtbar und hochelegant **bei Damen und Herren.** — Verlangen Sie hochinteressante, reichillustrierte Prospekte.
Orthopäg-Versand, Friedrichroda (Thür.) 133.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenauſtr. 50.

Borussia-Saal
BARMEN 239b
Sonntags ab 6 Uhr:
Tanz
Jazzkapelle.

Jägerhof-Lichtenplatz
vorm. **A. Kötsch** — Telephon 4525.
Beliebt. Sommerlokal des Berg. Landes
Herrl. Garten- und Waldanlagen.
Täglich: Gr. Kaffee-Restauration
Jeden Mittwoch u. Sonntag: 1614b
Konzert u. Tanz.

Reſtauration Lindenhof,
Barmen-Lichtenplatz (Inh. H. Rohde).
Jeden Sonntag Eintritt frei.
Konzert und Ball!
Täglich Kaffeereſtauration.
Spezialität: Gekochter Schinken.
Vereinen und Geſellſchaften halte ich mich beſtens empfohlen 1563b

Lindenhöhe Elb., Halteſt. Weſtend. •
Heute Samstag, ab 8 Uhr: Tanzſchule. — Morg. Sonntag: Oeffentlicher Tanz. Ia Jazz-Kapelle. Tanzmeiſter Oberbach

Voranzeige.
Jägerhof - Lichtenplatz
Tel. 4525 vorm. A. Kötsch Tel. 4525
Ab Mittwoch dem 10. Aug., nachm. 4 Uhr
Großes Garten-Konzert.
Abends Brillant-Feuerwerk verbunden mit Fackel-Polonaise. 5687a
Das Konzert wird von der gesamten **Jäger- u. Schützen-Kapelle** ausgeführt.

Deutſcher Kaiſer
Cronenfeld
Zu den am **Sonntag, Montag** und **Dienstag** stattfindenden altbekannten
Kirmesfestlichkeiten
laden wir alle Freunde und Bekannten herzlich ein. • **Hugo Hoss.**
Gute Speisen und Getränke.

Kirmes
Deutscher Kaiser, Cronenfeld
I. V.: **Franz Lemaine.**
Sonntag, Montag, Dienstag:
Tanz u. Künstlerspiele
Auserwählte, vornehme Musik (10 Mann) **Hildebrandt Duett-, Trio- u. Gesangspiele.** Humor u. Stimmung. Dienstags große Kaffeevisite. Anfang 4 Uhr unter Mitwirkung sämtlicher Künstler. Abends **Brillant-Feuerwerk.** f126

Waren Sie schon im 47664
Strandbad an der Kohlfurter brücke?
Herrlich gelegen, prima Wasser, la Kaffee, Gebäck, Eis und dergl.

Haus Stöcker Dornap-Hahnenfurth
Jeden Sonntag 686
KONZERT.
Abf. ab E.-Mirke 4 Uhr 50 u. 6 Uhr 21. Sonntagskarte nach Dornap-Hahnenfurth-Dornap W. M.

Schloß Aprath.
Jeden Sonntag und Mittwoch:
KONZERT.

Schauspielhaus Düsseldorf.
Sonntag nachmittag 4 Uhr:
Kleine Preise: Mark 0.50 bis 3.50
Lissy, die Kokotte.
Abends 8 Uhr: Zum letzten Male:
Gobette, das Luderchen
mit **ERIKA GLÄSSNER.** 6489
Ab **Montag** den 8. August, täglich:
Kopf oder Schrift.
Sommerpreise: Mark 0.50 bis 6.30.

Eisschränke
für Haushaltungen und Geschäfte von **65 Mk.** an stets am Lager.
Fritz Oppermann, Barmen, Unterdörnerstr. 85a Telefon 1686. †
895

Fallabona Puder
Durch Trockenbehandlung in 2—3 Minuten die schönste Frisur (keine Naßwaschung). Reinigt und entfettet. — Die Haarwellen bleiben erhalten. Für Tanz und Sport unentbehrlich. Besonders geeignet für **Bubikopf.** Millionenfach erprobt. Weisen Sie Nachahmungen zurück. Zu haben in Streu- u. Runddosen von M. 1.— an in Frisörgeschäften, Parfümerien, Drogerien und Apotheken.

MODERNES THEATER
Elberfeld

Morgen Sonntag vormittag 11 Uhr
(Kassenöffnung 10.15 Uhr):
Unser vollständiges Programm mit seinen beiden vorzüglichen Darbietungen:
Kopf hoch Charley und
Buster Keaton der Boxer
Kleine Preise.

Ein Bomben-Doppelerfolg

der weit über Elberfeld hinaus von sich reden macht!

Kopf hoch Charley

Das Drama einer Frau, welche den Männern zuviel und zu schnell glaubte.
Der vielgelesene Roman der „Berliner Illustrierten" in einem der spannendsten Filme des Jahres.

In den Hauptrollen als
Charlotte Dittmar .... ELLEN RICHTER
John Jacob Bunjes MICHAEL BOHNEN
und and. hervorragende deutsche Künstler mehr.

◆

Unheilbares Lachfieber
erfaßt unser Haus, wenn der unnachahmliche

Buster Keaton

in seiner neuen Glanzleistung als

Der Boxer

sich zeigt.
Sagen kann man über diesen Film mit Worten nichts, dafür ist er zu überwältigend – aber man muß ihn gesehen haben!
1202

Kassenöffnung [illegible] Uhr.

Schmaferts - Saalbau

Elberfeld-Sonnborn. e282
Jeden Sonntag und Mittwoch:
Konzert – Tanz!
Große Garten-Restauration.

Restaurant Triererhof

Elberfeld, Schloßbleiche 43
Inh. Fr. H. Raimann
Empfehle meine bestzubereiteten Speisen (Mittagessen im Abonnement).
Wicküler und Münchener Biere, eigene Kühlanlage.
Großbierausschank
[illegible], Eing. Mühlenstr.
½ Liter Wicküler 30 Pfg.
Preiswerte kalte u. warme Speisen. 17478

Makulatur

abzugeben
W.-Rathenaustr. 56

Thalia - Theater.

Heute Samstag
und morgen Sonntag, 8 Uhr:
Première
Liebelei
j471 von A. Schnitzler.
Gastspiel der Köln. Schauspieler.
Künstl. Leitung: Karl Weinlein.
Preise von 70 Pfg. an.
Montag 8. Aug.: **Geschlossen.**

Wochenendschluß feiern Sie gut im SALAMANDER

Der großartige Schwank
Stöpsel
mit
WEINREISS
über den Sie sich vor Lachen
kugeln möchten.
Im schönen Hause behaglicher
Aufenthalt. j130
Bei weit geöffnetem Glasdach verweilen Sie kühl und frisch
unter freiem Himmel.
Anfang 8 Uhr. Kasse ab 5 Uhr.

BAVARIA

Täglich abends 8 Uhr:
Im Tempel der Schönheit
von Jo Tello. a278
Rhythmisch-plastisches Ballett und Plastiken klass. und mod. Meister — sowie das weitere
Klasse - Programm.

Morgen Sonntag 2 Vorstellungen 2
nachm. 3½ Uhr das vollständige Abendprogramm u. abends 8 Uhr.
Kassenöff. 2½ Uhr. Einlaß 3 Uhr.

ZOO ELBERFELD.

Sonntag den 7. August:
Billiger Sonntag
von 3½–7½ Uhr:
Großes Doppelkonzert
(Musiktempel und Waldschenke)
von 8 Uhr abends ab:
Großes Konzert
(Musiktempel) j90
Erwachsene Mk. 0.50, Kinder Mk. 0.25.
Besichtig. des neuen Dickhäuterhauses.
Während d. Ferien: **Täglich Konzert.**

Reichshof

verbunden mit
Feldschloß-Bierhalle
Rationeller Bierbetrieb
Elberfeld, Hofkamp 68, Tel. 3334
Eingang Wilbergstraße.
Wochen-Speisezettel
Einheitspreis 80 Pfg.

Sonntags:
Mittags: Schweinebraten m. Salat
Abends: Eisbein mit Kart.-Salat
Montags:
Mitt.: Ochsenfleisch m. Möhr.-Gem.
Abends: Heringsstipp
Dienstags:
Mittags: Irish-stew k2726
Abends: Bürgerliche Nahrung
Mittwochs:
Mitt.: Bohnengemüse mit Bratw.
Abds.: Reibekuch. m. Butt. u. Brot
Donnerstags:
Mitt.: Speck, Sauerkr. m. weiß. Bohn.
Abds.: Schnittwurst m. Kart.-Sal.
Freitags:
Mitt.: Hammelfleisch m. Wirsing
Abds.: Spiegeleier m. Bratkartoff.
Samstags:
Mitt.: Erbsensuppe m. Pökelkamm
Abds.: Deutsch à la Meier.
Tagessuppe 15 Pfg.
Jeden Sonntag von 5 Uhr ab:
Konzert der Berg. Schützen-Kapelle.

Ott's Bier-Tunnel und Restaurant

Eingang Neue Fuhrstraße
Empfehle ab 6 Uhr abends als Spezial:
Warmer Schinken (Coburger)
von C. Großmann in Coburg, hochfein u. zart im Geschmack. 17515
Ferner kommt zum Ausschank:
Bremmes Exportbier
Bremmes Pilsener
Augustiner Bräu und Pilsener Urquell.

Bekanntmachung.

Wie in den vergangenen Jahren findet die diesjährige

Verfassungs - Feier

am **Donnerstag dem 11. August,** abends 8 Uhr, in der Stadthalle statt. Die Bürgerschaft der Stadt Elberfeld wird hiermit zur Teilnahme eingeladen.

Zutrittskarten können, soweit verfügbar, im Rathaus, Zimmer 38, in Empfang genommen werden.

Der Oberbürgermeister
Dr. Kirschbaum.
j182

Stadthalle Elberfeld

Sonntag den 7. August 1927, abds. 8 Uhr, in den illum. Gartenanlagen
2. Lieder-Abend
Gr. Brillant-Feuerwerk
M.-G.-V. COLOMBEY
Männerchor
Orchester-Abteilung k2716
(Reichsb. ehem. Militärm.)
Preis der Karte einschl. Steuer Mk. 1.–.
Bei ungünst. Witterung findet der Liederabend im Saale statt.

„Libelle"

Kipdorf 104 Elberfeld Kipdorf 104
(im Altdeutschen Weinhaus).
Die elegante Diele und Bar
Täglich:
Künstler - Konzert
Großer Barbetrieb!

Auf nach Hahnerberg,

auf dem alten Sportplatz bei Herrn Paul Mumm.

Neu! Zum erstenmal Neu!

◆ **Große Volksbelustigung.** ◆

Sonntag — Montag — Dienstag. — Dienstag:
Großes Kinderfest.
Es sind aufgestellt: **Gala-Springpferde-Karussells, Elektro-Turm, Flieger-Karussells à la Sologani, und See auf Land,** Neu! **Karoli als Kunst- u. Geschwindmaler** sowie Buden aller Art. — Amüsement für jung und alt. — Für gute Speisen und Getränke haben best. gesorgt die Wirte: P. Mumm, A. Zollenberg, E. Pistor, F. Benscheidt, E. Jansen, Wtw. Feilhauer, A. Lackner.
7136 Es laden ergebenst ein: **Die Besitzer.**

Hotel „V. r. K. D."

Elberfeld, Ecke Burg- u. Kirchstr.
Mittagessen für Sonntag 7. Aug.
Mark 1.50
Königin-Suppe
oder Orange-Kaltschale
Schinkenbraten mit Rotkohl
Mokka-Eis
Mark 2.00
Suppe nach Wahl
½ Hahn mit Salat — Mokka-Eis
Mark 2.00
Suppe nach Wahl
Mastkalbsschnitzel mit gem. Salat
Mokka-Eis
Mark 3.00
Vorheriges Diner dazu Rotzungenfilet in feiner Kräutertunke.
Wir bringen uns. Festsaal sowie die Konferenzzimmer in empfehl. Erinnerung. **Direktor Otto [illegible]**

Ball-Haus „Wald-Café"

Elberfeld, Ronsdorferst. 192.
Mittwoch
Samstag
Sonntag: **Gr. Ball!**
Großes Jazz-Orchester.
Schöne Garten-Restauration

MIRKER FLORA

Sonntag den 7. August:
KONZERT UND TANZ
Verstärktes Orchester. — Der renovierte Saal ist für Festlichkeiten frei. k2713

Handelshof

ELBERFELD. h35

Täglich großes Künstlerkonzert.

Prima Mittagstisch v. RM. **1.00** an
Eintopfgerichte ... zu „ **0.75**
Preiswerte Abendkarte.

Bierpreise:

Wicküler	Export	3/10	Lt.	0.25
„	„	1/2	„	0.45
„	Pilsener	3/10	„	0.30
„	„	1/2	„	0.55

Wie kann ich mit meinen Kindern
für wenig Geld
eine fröhliche Rheinfahrt
unternehmen?
Nur durch die verbilligten

Ferien-Sonderfahrten

mit unseren Salondampfern
„REX-RHENI" und „RHEINLAND".
zu dem Einheitspreis für Hin- u. Rückfahrt
Kinder RM. 1.- Erwachsene RM. 2.-

Ab 4. August jeden Dienstag, Donnerstag, Freitag nach **Königswinter – Remagen – Linz.** Abfahrt 9 Uhr. Rückkunft in Köln um 20 Uhr. Kartenvorverkauf durch Verkehrsverein Elbf., Bahnhof Döppersberg; Verkehrsverein Alb. Baumgarten, Barm., Fritz Ebertstr. 8; ferner am Tage der Fahrt an unserer **Abfahrtstelle Filzengraben** (Hafeneinfahrt). — Erkennungszeichen unserer Dampfer: „Rot-Weiß" im Schornstein. a326

Gebr. Weber - Dampfschiffahrt - Köln
Thurnmarkt 4. Fernspr.: Anno 5723, Mosel 532.
Bitte ausschneiden und aufbewahren!

Sommer- und Café - Lokal Friedenshöhe
Besitzer Franz Heßmann,
Elberfeld, Ronsdorferstr. 272, Tel. 5147.
Sonntag den 7. August, ab nachm. 4 Uhr:
Garten-Konzert
anschließend Ball. — Kaffee Port. 80 ₰
la Zutaten. Eigene Konditorei.
Voranzeige! Donnerstag den **11. August, großes Berg. Kinderfest.**

Erstklassige Pflege Ihres
Bubikopfes
finden Sie im
Salon 686
Stroppel,
Barmen, Wichlinghauserst. 19.

Mühelos bohnert
nur
Dompfaff
Edel-Wachs
Vertretung und Lager u105
Fr. W. Hecht, E., Belleallianceststr. 14, Ruf 1827

● Rat u. Hilfe ●
in allen Lebens-, Rechts- u. Familiensachen, bei Prozessen, bes. bei Ehescheidung u. Alimentensachen. Beobachtungen betr. Treue überall, auch in Bädern. Ermittlungen jeder Art, auch bei anonymen Briefen u. Verleumdung. Spezial-Auskünfte vor Verlobung u. Eheschließung üb. Ruf, Vorleben, Charakter, Krankheit, Vermögen, nur bei
H. Hansmann & Co.,
Elberfeld,
Wall 15. Tel. 244[illegible]
Ia Referenzen

Metall-Betten und Draht-Matratzen
ab Fabrik zu [illegible]
[illegible] Friedrichstr. 43

ELBERFELD **U.T** HERZOGSTR.

Unbeschreiblich ist die Begeisterung, die den Zuschauer ergreift!! **Hier sind Worte zu wenig.** Der Erfolg ist alles.

Der europäische Wunderfilm:

Mensch unter Menschen

12 Akte nach dem weltbekannten Roman v. **Viktor Hugo**

Ferner: j812

Arme, kleine Colombine

6 Akte voller Irrungen eines jungen Mädchens
und das übrige Beiprogramm

Sonntag vormittag 11–1 Uhr zu kleinen Preisen:
12 Akte **Mensch unter Menschen** 12 Akte

Reiſe- u. Bäder-Anzeiger

Sommerfriſchen-Hotels-Sport-Wanderung u.s.w.

Nr. 182 – 1927
Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.
Samstag, 6. August

Hochſommer an der Nordſee.

Kl. **Wilhelmshaven,** Anfang Auguſt.

An der deutſchen Nordſeeküſte pulſt wieder üppig-frohes Leben. Begrüßenswerte Situation. Weiß doch jeder, daß dem Nordſeeſommer wahrhaftig keine allzu lange Lebenszeit beſchieden iſt, und daß in gar nicht ſo weiter Ferne die dunklen Schatten des Herbſtes heraufziehen.

Doch das iſt Zukunft. Iſt Zukunft mit gelblaubiger, melancholiſcher Stimmung, die man gegenwärtig gut und gern entbehrt. Und weil dem ſo iſt, deshalb ſpeien jetzt die aus Mitteldeutſchland, aus Sachſen, aus Berlin und vom Rheine auftauchenden Eiſenbahnzüge Männlein und Weiblein in bunter Menge aus, verladen ſie auf Fähre oder Schiff und alſo begrüßen die ſehnſüchtig Aus- und Umſchau haltenden Penſionsinhaber die ebenſo ſehnſüchtig erwarteten Gäſte. Das iſt überall ſo auf dem ganzen Dutzend der von mehr oder minder ſtarkem Wellenſchlag umtoſten Bäderinſeln der Nordſee. Auf Sylt wie auf Norderney, auf Helgoland, auf Föhr, auf Juiſt, Baltrum, Langeoog, Wangeroog, Spikeroog und wie ſie alle heißen, die Inſeln, die ſich in einem gewiſſen Abſtand von der vielfach waldreichen Küſte draußen im Meer erheben.

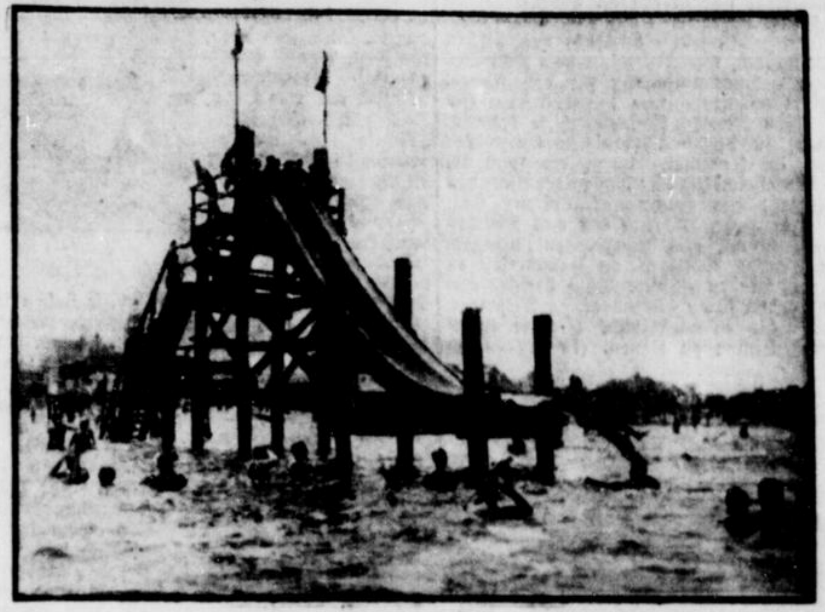
Aber auch dieſe Küſte ſelbſt hat ſich ein Feſttagskleid angezogen. Ohne menſchliches Zutun beſorgt dieſes die Natur von ſelbſt. Laubwald und Marſchenwieſen, weiße Sandſtreifen und in ewigem uralten Rhythmus, das harmoniſche Wellengeplätſcher. So wie ſich's der am Strand hingeſtreckte Träumer, wie es der wohlbeleibte Schläfer wünſcht, wie es die planſchende Jugend, wie es die im weißen Sand burgenbauenden Kinder lieben. Das war immer ſo und wird wohl auch immer ſo bleiben. Und ſo liegen ſie denn da, die ſo erholungsbedürftigen Binnenländler. Liegen da und trinken Milch und Sonne; Milch innen, Sonne außen. Auf daß Herz und Lungen geſund und der Körper braun werde. Je gebräunter man zurückkehren kann, um ſo glücklicher iſt man. Eine ſchöne und geſunde Beweisführung, die niemand miſſen möchte. Sand und Sonne, Bootfahrten und Milchkuren ſind eben gar vielem nützlich.

Mancherlei von dieſen guten Dingen hat man freilich auch anderswo. Aber, was eigentlich nur die Nordſee dem nicht über einen beſonders vollen Geldbeutel verfügenden Sommergaſt geben kann, das iſt der ſtarke Salzgehalt der immer friſchen Seeluft. Die klimatiſchen Faktoren mit ihren Feuchtigkeits- und Wärmeverhältniſſen ſind von außerordentlich einflußreicher Natur und tragen ſehr viel zu einer ſchnellen Auffriſchung des im haſtigen Leben der Stadt während des Jahres geſchwächten Körpers bei. Der ſtarke Salzgehalt der Luft im Nordſeeküſtendorf und auf all den Inſeln vom Jadebuſen bis nach Schleswig hin — wo kommt er her? Vom ſtarken Wellenſchlag des Meeres, das ſich im ewigen Wechſel der Gezeiten an ſandiger Uferbank und an ſteiniger Strandmauer bricht, und der die Luft mit dem feuchten Ozon anfüllt, das der Menſch dann ganz proſaiſch „Salzgehalt" nennt. Nicht für jeden taugt dieſe Luft, beſonders wenn dieſer jemand zu ungünſtiger Jahreszeit eintrifft. Wem ſie aber taugt, den wird ſie ſtets auffriſchen und kräftigen.

Sommerſonnentage an der Nordſee. Während ſich hier der Schwarm der Badegäſte im Strande ſtreckt, den Weiſen der Kurkapelle lauſcht oder vom Strandkorb aus träumend den Blick ins weite Meer verſenkt, patſcht dort, die Hoſen weit aufgekrempelt, der Fiſcher mit ſeinem an langem Stiel befeſtigten Fanggerät den dampfenden Schlick entlang, um den neuen Fang vorzubereiten und den eben gewonnenen mit einzubringen. Garneelen ſind's, die er fing, kleine, grauſchwänzige Tierchen, die er nun in kochendem Salzwaſſer brüht und bald darauf an allen Straßenecken als Delikateſſe verkaufen läßt. Der Fiſcher hat begründete Eile; wird die Ware nicht ſchnell genug an den Mann oder beſſer an die Frau gebracht, dann iſt es um ſie geſchehen. Die Sonne wirkt herausfordernd auf ſeinen Fang.

Im Herbſt und Frühjahr, wenn draußen auf dem Meer im ſtarken Nordſturm die Schiffe berſten, dann ſchwimmt mancherlei an die Uferränder, wird von den Wellenkämmen getragen und ans Land geſpien. Strandgut nennt man es ſeit alten Tagen. Schiffsplanken, Rumfäſſer, Menſchenleichen — der „blanke Hans" iſt wenig wähleriſch. Doch jetzt im Hochſommer iſt er zahm. Er läßt es dabei bewenden, alle zwölf Stunden Mengen von Muſcheln an die Seeränder zu werfen. Zur Freude der Stadtkinder, denen dergleichen Dinge nun einmal intereſſante Abwechſlung ſind. Vom Sand und von den Muſcheln, vom Waſſer und vom Wellenſchlag wird dann nach der Rückkehr noch lange erzählt.

Sommerfreuden des Seebades.



Die Badeverwaltung von Swinemünde hat eine große Waſſerrutſchbahn errichten laſſen, die ſich beſonderer Beliebtheit erfreut.

Ausflüge per Flugzeug nach den Nordſeebädern.

Seit längerer Zeit beſteht ſchon die Möglichkeit, vom Flughafen Eſſen-Mülheim nach Borkum zu fliegen. Vor kurzem iſt z. B. auch der neu hergerichtete Flughafen Norderney wieder dem Verkehr übergeben worden, ſo daß nunmehr die Flug-

Nach Stockholm mit der Svea von Lübeck
Mittwochs und Sonnabends. — Näh. Reisebüros.

Nord- und Ostsee usw

Weil Nordseeluft heilkräftige Salze führt u. alle Inseln natürliche Inhalatoren sind! – **Nordseesonne** der Gebirgssonne gleich

! Darum Nordsee !

Weil Nordsee Brandungsbäder kalte Solbäder sind von mächtiger Wirkung. Warme Seebäder gleich warme Solbädern. Darum Geſundheit durch die Nordsee

Einfach vornehmes Familienbad. Traditionell gute Geſellſchaft. Große Vogelkolonie
Langeoog
Inſel öſtlich Norderney. Täglich Dampferverbindg. üb. Norddeich u. Eſens.

Idylliſche, ruhige Inſel
Spiekeroog
Täglich Dampferverbindung über Bremen-Oldenburg-Carolinenſiel oder Norden-Eſens-Neuharlingerſiel

Ruhiges Familienbad mit allen neuzeitl. Einrichtungen. Dünen, weißer Strand
Wangerooge
Reiſewege: [illegible]

Auf dieſen Inſeln findet man wirklich Ruhe und Erholung. Uebertriebene Unterhaltungs-Gelegenheiten werden nicht geboten, dafür aber ſaubere Unterkunft, geſunde und reichliche Verpflegung. Alle Leiſtungen zu tatſächlich zeitgemäßen Preiſen. Auskünfte, Führer, Fahrpläne uſw. bereitwilligſt u. koſtenlos durch die Badeverwaltungen.

Belgien-Wenduyne am Meer.
Savoy-Hotel
und Belgut. d7154
Mäßige Preise. Komf. Vorzügl. Küche.

Ab 20. Auguſt d. J. im ſchönen Nordſeebad
Altenbruch
b. Cuxhaven wieder Zimmer frei. Volle Penſion 5.50 RM. b7228
„Penſionat Daheim", Inh. Hugo Riechers.

Oſtſeebad Pelzerhaken
Poſt Neuſtadt in Holſtein.
Idyll. Aufenthalt, am Strand und Wald geleg., beſte Verpfleg., volle Penſ. 5 Mark. Keine Nebenkoſten. — Rein deutſch. — b7215
Fr. Schwiegershauſen: Privatpenſion „Seeſtern".
W. Stender: Hotel „Eichenhain".

Oſtſeebad Arendſee.
Hotel u. Penſion Waldhaus. Beſitzer: M. Jahn. Direkt am Wald, 1 Min. von d. See. Freundl. Zimmer mit Balkon od. Loggia. Beſte Verpflegng. Ab 15. Auguſt ermäßigte Preiſe.
b7180

Knocke sur Mer, Belgien
GRAND HOTEL DU SOLEIL
Direkt am Strand gelegen, alle Fenster nach der See, aller Komfort, Lifts, fließendes Wasser, Garage. — Beste Verpflegung. Preis 60 Fr. und 75 Fr. d7090

Oſtſeebad
Heiligenhafen in Holſt.
Penſion 5–4.50 RM. b7213
Führer durch Badeverwaltung.

Ostseebad Heiligenhafen
PENSION OLDENBURG
für August Zimmer frei. Preis 4.40 Mk. (ab Mitte August), keine Nebenkosten. Aeußerst kräftige Kost. Wunderbare Aussicht aufs Meer. Eigene Landw., eigener Gartenbaubetrieb und Fischerei.
Inhaber: **Karl Oldenburg.** d6919

Oſtſeebad Kellenhuſen
Penſionshaus Bebernitz
nahe an der See. Gute Hamburger Küche. Penſionspreis ab 15. Aug. 4.50 M. b7171

Ostseebad Niendorf.
Pension Albrecht 1 Min. vom Strande. Gute reichl. Verpfl.
Mäßige Preise. d7700

Hotel Haus a. Meer
Schönbergerſtrand
bei Kiel.
Direkt am offenen Meer gelegen. Gute und reichliche Verpflegung. Volle Penſion 5 Mk. b7254

Nordſeebad Altenbruch
bei Cuxhaven.
Ab 8. Aug. i. ruh. Ort Sommerwohn. mit od. ohne Küche für 4–6 Perſonen. Heinr. Wiebeldt, Altenbruch. b7257

Ostsee-Bad Grömitz
das bekannte ostholsteinische küstenklimatische Famil.-, See- u. Luftbad
stärkende Seebäder
vorzügliche Verpflegung. — Pensions-Richtpreis i. d. Vors. Mk. 4.50 bis 5.00. Kath. Gottesd.
Tägliche Dampferverbindung von Travemünde.
Prospekte: Bade-Verwaltung (Telefon: Amt Cismar 150), sämtliche Verkehrsbüros und Auskunftsstelle dieses Blattes. b212

Oſtſeebad Grömitz.
Haus Seemöve 1 Min. v. d. Badeanſt. geſchloſſ. Veranda. — Penſ. m. Zimm. Vorſaiſ. Mk. 4.50. b7692
W. C. Tel. Cismar 143. W. Meyer.

Oſtſeebad Grömitz.
Zur ſchönen Ausſicht in bevorz. Lage dir. a. Strand. 40 Seezimm. m. Balk., fließ. Waſſer, Penſ.-Pr.: Hochſaiſon v. M. 6 an, Nachſaiſ. v. M. 5 an einſchl. Zimmer u. Veda. Tel. Cismar 61. b212 Ad. Peterſen.

Oſtſeebad Grömitz.
Hotel Seeburg direkt a. d. See beſtempf. Familienpenſ. m. herrl. Blick, fließ. Waſſer, ausgez. Verpfl. Voll. Penſ. Pr. Vorſ. 5 Mk., Hauptſ. von 6 Mk. an. Autogar. b212
Tel. Cismar 65. Emil Stahl.

Oſtſeebad Grömitz.
Hameiſter's Hotel altbekanntes bevorzugtes Haus. Ganz vorzügl. Verpfleg. Voller Penſionspr. 1. Juli ab Mk. 5.50, 21. Auguſt ab Mk. 5.– Tel. Cismar 14. Autogar. J. Hameiſter. 36919

Oſtſeebad Grömitz.
Strandhotel dir. a. d. See. Beſtempf. Haus. Zimm. m. fließ. W., vorz. Verpfl. Penſ.-Pr. inkl. ſämtl. Aufſchl. Vor- u. Nachſ. 5 M., Hauptſ. v. 6 M. an. Autogar. Tel. Cismar 29. Proſp. b212 Th. Stahl.

Oſtſeebad Grömitz.
Kurhaus Strandperle dir. a. Strand, Balkonzimmer m. herrl. Ausblick auf d. See. Bekannt kräft. u. reichl. Verpfl. Penſ.-Pr. Vor- u. Nach 5 Mk., Hauptſ. 6 Mk. inkl. Zimmer b212 Frau Kapt. Stahl.

Herrliche **Erholungsreisen**
im Mittelmeer mit dem Salondampfer
„Stella d'Italia"

Nächste Reisen:
Vom 26. August bis 12. September:
Orientfahrt (Griechenland und Türkei).
Fahrpreis von Mk. 568.— aufwärts.
Vom 15. September bis 6. Oktober:
Italien und Spanien.
Fahrpreis von Mk. 646.— aufwärts.
Vom 9. bis 29. Oktober:
Nordafrika, Sizilien und Dalmatien.
Fahrpreis von Mk. 615.— aufwärts.
Ausführlicher Prospekt und Fahrplan kostenlos durch:
Reisebüro Josef Hartmann, Köln,
Hohestr. 104/106. — Fernspr. Rheinl. 822.
Düsseldorf, Königsallee 38/40
Fernspr. 2989 und Reisebüros.
Nach Südamerika
mit dem neuen Riesenmotorschiff
„Saturnia"
1. Ausreise Triest 21. Sept., Neapel 23. Sept., Marseille 24. Sept.
Ozeanfahrt 9 Tage mit Anlaufen der Kanarischen Inseln.

VON ELBERFELD BIS NEW YORK
NUR 7½ TAGE
für die ganze Reise einschl. Bahn und Schiff und eintägigem Besuch in London oder Paris mit den Schnelldampfern der
WHITE STAR LINIE
D. „Majestic" 56551 T. (der größte Dampfer der Welt). „Olympic" 46439 T., „Homeric" 34351 T. (fährt einen Tag länger).
Schnell, dabei billig und gut. b202
Baedekersche Buchhandlung, Elberfeld, Herzogstr. 33,
J. A. Martin & Söhne, Elberfeld, Arrenbergerstraße 23.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
einzige **deutsche** Linie, mit regelmäßigen direkten Abfahrten für Reisende und **Auswanderer** von **Bremen** nach
CANADA
Nähere Auskunft über Einreisebedingungen u. Abfahrten erteilt
Elberfeld: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl,
Döppersberg 2 (Kökehaus)
Barmen: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl,
Altermarkt 12. b11

Überseereisen

Regelmäßige Personen- und Frachtdienste nach Nordamerika, Mittelamerika, Südamerika, Ostasien, Australien und Afrika

Vergnügungs- und Erholungsreisen, wie Fjord- und Polarfahrten, Reisen um die Welt, Westindien-Reisen

Interessenten erhalten Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die
Hamburg-Amerika Linie
HAMBURG 1 · ALSTERDAMM 25
und
die Vertretungen an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes.
Vertretung in **Elberfeld:**
A. Eulenberg jr., Altenmarkt 11. a19
Barmen:
Willy Kronenberg, Neuerweg 50.

gäſte aus dem Induſtriegebiet, auch wenn ihnen nur einige Tage für eine Erholungsreiſe zur Verfügung ſtehen, nach Norderney und Borkum reiſen können. An Samstagen und Montags ſind die Flugſcheine meiſt mehrere Tage im voraus ausverkauft. In der Woche ſind jedoch des öfteren Plätze frei.

Heiligendamm, das älteſte deutſche Seebad.

Das Oſtſeebad Heiligendamm nimmt unter den deutſchen Seebädern einen hervorragenden Platz ein, denn es iſt das älteſte deutſche Seebad. Es wurde bereits im Jahre 1793 gegründet und trägt noch heute in ſeiner äußeren Geſtalt den Charakter jener Zeit. Mitten in dem herrlichen Walde, der von Doberan nach Brunshaupten führt, liegt es wie ein Kleinod vergraben. Gegen das Geſtade des Meeres bildet es einen Halbkreis, in deſſen Mitte der herrliche, klaſſiſche Bau des Kurhauſes liegt. Wie ein antiker griechiſcher Tempel ſchließt eine ſäulengeſchmückte Halle, die von einem herrlichen Giebel gekrönt iſt, den ſchönen Kurplatz ab, von dem eine breite Brücke ins Meer führt. Man glaubt, hier nicht in einem modernen Seebade zu ſein, ſondern ein altes Fürſtenſchlößchen vor ſich zu haben, das aus vergangenen Tagen in unſere Zeit herüberragt. Der ganze verſonnene Zauber jener Zeit geht von dem reinen und ſtrengen Stil der Geſamtanlage des Bades aus, das kaum aus einem Dutzend ſchöner Villen beſteht, die ſich an das Kurhaus anſchließen. Im lauſchigen Charakter des Badeortes iſt auch der Bahnhof gehalten, der mitten im Walde liegt und den Eindruck eines ſchönen Jagdhauſes macht. Die Kleinbahn, die von Doberan ausgeht und ſich den Weg durch den Wald bahnt, hat ſogar einen Hauch der Poeſie, von dem die ganze Gegend erfüllt iſt. Der uralte und große Wald iſt nicht nur eine Quelle der Geſundheit für die Badegäſte von Heiligendamm und ein Schattenſpender in den gleißend heißen Sommertagen, ſondern er iſt auch landſchaftlich von ungewöhnlichem Reiz, wie er ſonſt ſelten gefunden wird. Schon die Tatſache, daß ein Teil den Namen „Geſpenſterwald“ führt, weiſt darauf hin, daß es ſich hier um ungewöhnliche Naturgebilde handelt. Tatſächlich macht dieſer Teil des Waldes durch die Geſtaltung der Bäume einen wahrhaft geſpenſtiſchen Eindruck, denn ſie wirken nicht wie natürliche Bäume, ſondern es hat den Anſchein, als ſeien hier mit verwandelten Menſchen uralte Sagen lebendig geworden und man wäre nicht ſonderlich erſtaunt, wenn ein Zauberer plötzlich durch einen Machtſpruch alle die ſeltſamen Baumbildungen in Ritter und Edelfräulein verwandelte, oder wenn mitten in dem hellen Tage ein Einhorn erſchiene und mitten durch die geſpenſtiſchen Bäume hindurchſchritte. Es handelt ſich dabei um ein Spiel der Natur, deſſen Urſachen nicht zu erkennen ſind.

Heiligendamm wird in der Umgebung kurz nur „der Damm“ genannt. Er ſoll der Sage nach eines Nachts zum Schutz des Landes plötzlich aus dem Meere emporgetaucht ſein und hat darum den Namen „der heilige Damm“ erhalten. Die Sage hat ſicherlich, wie die meiſten Sagen, einen tatſächlichen Hintergrund. Nach den Bewegungen der Meeresküſten iſt es durchaus möglich, daß ſich in grauer Vorzeit „der Damm“ plötzlich aus dem Meere emporgehoben hat, wenn auch nicht in einer Nacht. Dieſe Hebung des Meeresbodens war natürlich für die Bevölkerung von größter Bedeutung und hat darum auf dieſe auch einen gewaltigen Eindruck gemacht, da ſie den Vorgang als Hilfe Gottes anſahen und anſehen mußten. So entſtand die Sage von der Entſtehung des Dammes, die zugleich die Urſache für den Namen war.

„Höhr“ im Weſterwald.

Der Weſterwald! Welch herrliche Gegend Deutſchlands. Vor noch nicht allzu ferner Zeit kannte man den Weſterwald mit ſeinen überaus vielen Naturſchönheiten kaum. Heute dagegen wird er von Tauſenden durchwandert, unendlich viele ſuchen und finden hier durch die reine und würzige Höhenluft Geneſung und Geſundheit. Der weſtliche, nach dem Rhein abfallende Teil des Weſterwaldes iſt unſtreitig der ſchönere Gebietsteil. Er kann ſich würdig an die Seite aller Gebirgslandſchaften wie Harz, Taunus uſw. ſtellen.

Am Südabhang dieſes Höhenzuges, ringsum von ausgedehnten herrlichen Nadel- und Laubwaldungen umgeben, liegt in einer Höhe von 300 Meter über dem Meeresſpiegel der Höhenluftkurort Höhr. Durch die künſtleriſchen Erzeugniſſe der Keramik, als Zentrale des ſogenannten „Kannenbäckerländchens“, iſt Höhr weit über die Grenzen unſeres Vaterlandes rühmlichſt bekannt. Infolge der guten und geſchützten Höhenlage erfreut ſich der Ort eines immer zunehmenden Fremdenverkehrs. Die klare, geſunde und kräftige Bergluft wirkt beruhigend auf die durch das Getriebe der Großſtadt aufgepeitſchten Nerven, ſie ſtärkt und belebt Körper und Geiſt.

Deutſche Schiffe im nördlichſten und ſüdlichſten Hafen der Welt.

Die Hochſtraße des Weltverkehrs iſt und bleibt der Atlantiſche Ozean, denn auf ſeinem breiten Rücken eilen die Schiffe zwiſchen den bedeutendſten Erdteilen hin und her und verbinden Länder und Völker. Abſeits der am meiſten befahrenen Schiffahrtslinien, deren Nordrouten in Kanada, deren ſüdliche Arme in Argentinien endigen, liegen die nördlichſten und ſüdlichſten Häfen der Welt, Hammerfeſt in Norwegen und Uſhuaia im Feuerland. Beider geographiſche Lage bringt es mit ſich, daß der Schiffsverkehr nur gering iſt. Die Bedeutung des Hafens von Hammerfeſt auf 70½ Grad nördlicher Breite liegt in ſeiner Ausfuhr von Fiſchen und Fiſchprodukten, wie Lebertran und Fiſchdünger, ſowie als Durchgangsplatz für den Handel zwiſchen Nordweſteuropa und den ruſſiſchen Häfen am Weißen Meer. Paſſagierſchiffe kommen ſelten einmal in dieſen nördlichſten Hafen der Welt. Nur im Sommer, wenn die ſonſt im Überſeeverkehr beſchäftigten Paſſagierſchiffe den großen Strom deutſcher und ausländiſcher Touriſten nach dem hohen Norden bis ans Nordkap oder gar bis hinauf nach Spitzbergen bringen, ſind große Schiffe häufiger in Hammerfeſt zu ſehen. Sie ankern in nächſter Nähe der Anlegebrücken und geben ihren ausgebooteten Reiſenden Gelegenheit, die in mehrfacher Hinſicht intereſſante Stadt kennen zu lernen, in der es im Sommer über zwei Monate lang immer Tag iſt, dank der ununterbrochen vom 13. Mai bis 19. Juli Tag und Nacht am Himmel ſtehenden Sonne. Während des Winters herrſcht an 67 Tagen ununterbrochenes Dunkel, das von elektriſchem Licht erhellt wird. Dann iſt der Schiffsverkehr unbedeutend, denn die Fiſcher können ihrem Erwerbe nicht ſo nachgehen wie im Sommer, und die Eisverhältniſſe im Weißen Meer verbieten den Küſtenſeglern die gewohnten Fahrten. Von den im Sommer Hammerfeſt anlaufenden Paſſagierſchiffen unter deutſcher Flagge wird das Motorſchiff „Monte Sarmiento“ am häufigſten dort ankern, zweimal war es ſchon dort, nämlich am 10. Juli und am 29. Juli, einmal wird es noch hinkommen, nämlich am 20. Aug. Das Schweſterſchiff „Monte Olivia“, ebenfalls 14000 Bruttoregiſtertonnen groß und gleichfalls der Hamburg-Südamerikaniſchen Dampfſchiffahrts-Geſellſchaft gehörend, ankerte am 26. Juli vor Hammerfeſt. Beide Schiffe haben jedesmal etwa 1500 Fahrgäſte an Bord, welche die Schönheit des Nordlandes kennen lernen wollen.

Uſhuaia.

Hammerfeſt.

Aber auch in den entgegengeſetzten, noch weit mehr abgelegenen Breiten des Südens ſind die Schiffe der Hamburg-Süd anzutreffen. Ihr bekannter Schnelldampfer „Cap Polonio“ hat anläßlich ſeiner drei Vergnügungsreiſen von Buenos Aires nach dem Feuerland vor vier Jahren jedesmal den Hafen von Uſhuaia, der ſüdlichſten menſchlichen Anſiedlung der Welt, aufgeſucht, und während ſeiner diesjährigen beiden Touriſtenfahrten mit jeweilig 550 Paſſagieren hat der Schnelldampfer „Antonio Delfino“ der gleichen Reederei Anfang Februar und Anfang März vor Uſhuaia Anker geworfen. Bemerkenswert iſt, daß die argentiniſche Regierung in Uſhuaia ein Zuchthaus für Schwerverbrecher angelegt hat, in dem etwa vierhundert Schwerverbrecher ihre zum Teil lebenslängliche Strafe verbüßen. Zu ihrer Bewachung ſind 200 Soldaten ſtändig ſtationiert. Die Geſamtbevölkerung zählt nur 800 Seelen, während Hammerfeſt gegen 3600 Einwohner hat. Das Wort Uſhuaia entſtammt der Sprache der Feuerländer und heißt auf Deutſch „Bucht der Winde“. Selten kommt einmal ein Schiff hierher, denn die Einfuhr erſtreckt ſich nur auf Genuß- und Gebrauchsmittel der Bewohner und die Ausfuhr auf Baumſtämme aus den dichten Wäldern. Nur Küſtendampfer aus Buenos Aires, Küſtenſegler und Fangſchiffe, deren Mannſchaften den zahlreichen Seelöwen und Seehunden nachſtellen, und dann und wann einmal ein in ſchweren Kap-Horn-Stürmen havariertes Segelſchiff werfen vor Uſhuaia Anker. Auch hier iſt, ähnlich wie im Norden, die Schiffahrt im Winter häufig längere Zeit unterbunden, wozu vor Uſhuaia das die Bucht blockierende Treibeis beiträgt. Wenn irgend möglich, kommt alle 14 Tage ein ſtarkes Motorboot von Punta Arenas, der in Chile liegenden ſüdlichſten Stadt des ſüdamerikaniſchen Feſtlandes, herüber und bringt die Neuigkeiten aus der Welt. Landſchaftlich liegt Uſhuaia recht hübſch am Fuße des 2000 Meter hohen Berges „Monte Olivia“, der dem bereits unter Hammerfeſt erwähnten gleichnamigen Motorſchiff als Namengeber gedient hat. Hohe Berge im Norden und ſanft geſchwungene Hügel im Süden ſchützen die kleine Anſiedlung vor rauhen Winden und geſtatten das Gedeihen einer Vegetation, die derjenigen unſerer Breiten ähnelt.

b25 Trinkt
Fernet Branca
stärkend und verdauungsfördernd
Paul Engmann, Elb., Haubahn 12 Generalvertreter

Teutoburger Wald, Waldeck, Harz, Thüringer Wald usw.

Sol- u. Thermalbad a302
Königsborn
Eisenbahnstationen: Unna u. Unna-Königsborn. Badezeit v. 1. Mai bis 15. Okt. Beste Heilerfolge b. Gicht, Rheumatismus, Ischias, Skrofeln, Drüsen, Rachitis, Herz-, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Neuzeitl. Sole-Inhalatorium. Mäß. Preise für Unterkunft u. Bäd. Badeschrift u. Auskunft unentgeltl. durch die Badeverwaltung in Unna-Königsborn.

Blomberg in Lippe
Café u. Penſionshs. O. Röttiger
Herrl. Waldtouren u. Ausflüge nach Bad Pyrmont u. Mainberg, Hermannsdenkmal — Externſteine. Penſ.-Pr. 4.50 bis 5.00 Mk. Keine Nebenkoſten. b6994

Teutoburger Wald
Penſion Haus Luiſe
Beſ.: A. Budde.
Hiddeſen bei Detmold, Tel. 109
Herrlich ſonn., ſchönſte Lage, 100 Meter vom Walde, Hochwald (Laub- u. Nadelholz). Am Eingang des liebl. Heidentals, Ochſentals, Nachtigallentals und Aufſtiegweges zum Hermannsdenkmal. Gute und reichliche Verpflegung. Für Sommer- und Winteraufenthalt beſtens empfohlen. b7196

◆◆ Bethanien ◆◆
Chriſtl. Erholungsheim in Deckbergen.
Grafſchaft Schaumburg. d7046
im ſchönen Weſertale, in der Nähe der Schaumburg, ladet Erholungſuchende freundlichſt ein. Das Heim iſt evangeliſch. Elektriſches Licht u. Badeeinrichtung iſt vorhanden. Tagespreis für volle Penſion (4 Mahlzeiten) mit Zimmer 3.75–4.25 ℳ. Fernſprech.: Rinteln 187. Proſpekt a. Anfr.

Weſtfäliſcher Hof
Bad Reinhardsquelle
anſchl. an Bad-Wildungen.
Anerkannt gutes Haus, gute Küche, bei 4 Mahlzeiten Penſionspreis 5.—. Tägl. Kurkonzerte an der Georg-Viktorquelle. — Herrliche Waldungen. Näher. auf Anfrage. Telephon Amt Wildungen 303. b6456

Bad Wildungen. Kur- u. Penſionshaus Königsquelle
(nicht zu verwechſeln mit Hotel z. Königsquelle), dir. im Park an Quelle u. Badehaus — Penſionspr. 6–7 Mk. Vorteilhafte Wochenpreiſe. — Autogarage. — Wagen am Bahnhof. — Tel. [illegible] Inh.: C. Todtenhauſen. b6547

Arminiusbad
mit Arminiusquelle, unübertroffene Erfolge bei Hals- u. Lungen-Erkrankungen, auch schon bei kürzerer Kur. Altbewährte Trinkkur, Bade- u. Liegekur. Moderne Inhalatorien. Tägl. Kurkonzerte. Mäßige Preise. Prospekt u. Wohnungsanzeiger frei durch die Verwaltung des Arminiusbades (Inhaberin der Lippspringer Thermalquellen u. Mineralbäder). Man beachte die Adresse.
Lippspringe
am Südhange des Teutoburger Waldes
Kurhaus-Kurpension. 1. Haus am Platze inmitten des Kurparks
b 72

Bad Salzuflen
Hotel Fürstenhof A.-G.
Familienhotel ersten Ranges, direkt am Kurpark und in der Nähe der Bäder. — Zimmer mit fließendem kalten und warmen Wasser. — Lift. — Jeglicher Komfort. — Zimmer von 3 Mark an. Verpflegung von 7 Mark an. Kein Weinzwang. Wein- und Bierrestaurant. — Fünf-Uhr-Tee. — Jeden Sonnabend Réunion. Autogarage. — Telephon 88 und 89. — Prospekte durch die
DIREKTION K. MARAHRENS. a297

Sommerfriſche H. Schack
Dornberg bei Bielefeld
Angenehmes Erholungshaus, an Berg und Wald gelegen. Beſte Verpflegung. Eigene Milchwirtſchaft. Penſionspr. b. Verſ. 4 Mk. Poſtautoverbindg. Tel. 660 Amt Bielefeld.

Villa Bonſied, Lamerden
b. Carlshafen (Weſer) bietet Sommergäſten herrl., ſonnige Zimm. m. Terraſſen u. Balkon, gr. Garten m. Springbrunnen, ff. Küche, vier Mahlzeiten zu Mk. 5.— an, inkl. Nebenkoſten. b7169

Bad Salzdetfurth
AM HARZ
Eine der heilkräftigsten Solen Deutschlands
bei
Skrofulose, Blutarmut, Rheumatismus, Frauenleiden, Neurasthenie, Englischer Krankheit, Asthma
Kurzeit Mai bis Oktober
Kostenlose Auskunft und Wohnungsnachweis durch die
Kurverwaltung.

Arolſen (Waldeck)
im
Gaſthof zum Stadtkeller
mit eigener Metzgerei im Hauſe, direkt am Fürſtl. Schloß u. herrlich. Wäldern geleg., finden Sommerfriſchler und Erholungſuchende wunderbare Aufnahme bei beſter Verpflegung u. ſoliden Preiſen. Bad im Hauſe. Anfragen an den Inhaber: u34
Fr. Rod, Telephon 52.

Das Chriſtl. Erholungsheim
in Kohlgrund in Waldeck,
Poſt Canſtein, bietet angenehm. Sommeraufenthalt. — Ausgedehnte Waldungen. Großer, ſonnenſeit. in Terraſſen angelegt. Garten. Frdl. Zimm., Licht u. Bad. Arzt im Hauſe. Penſionspreis bei guter Verpflegung 3.50 Mk. W. Dönges. b7243

Sommerfrischler
finden angenehmen Landaufenthalt bei bester Verpflegung in herrlich., gesund. Berg-Waldgegend. Große, luft. Zimmer. Postagentur selbst zu Hause. In der Nähe des Kurortes Bad Driburg. Preis pro Tag 4.00 Mk. Jos. Schöttler, Postagentur Dringenberg, Krs. Warburg. d7079

Auf ſchönem d7249
Landgut b. Goslar
am Walde geleg., find. nette gebild. Menſchen angen. Aufenth. bei beſt. Verpfleg. Bahnverbind. ſehr gut. Penſionspr. 4.50 bis 5 Mk. Angeb. unt. R 100 an Poſt Neuekrug Hahauſen am Harz erbet.

Sommerfriſchler
Nähe Bad Waldliesborn, in ruh. Hauſe, Neubau, angenehmer Ferienaufenthalt. Volle Penſion, reichliche Verpflegung, Mk. 3.— bis 3.50.
Schönefeld,
Dieſtedde i. Weſtf.
Telephon 49.
Eier- u. Landesproduktenhandlung.

Erholungſuchende
find. frdl. Aufn. u. gute Verpfl. in dicht a. Walde gel. Forſthaus in d. Nähe d. Harzes. Beſte Empf. Penſion 4.50–5.00.
Frau M. Kahle, Altwallmoden, Ringelheim a. Harz. d7230

Bad Pyrmont
Kurpenſ. W. Nelling, nahe Bäder u. Quellen, Liegewieſe, Zimmer mit gut. Verpfl. v. 6 Mk. an. b7235
Telephon 253.

Sommerfriſchler
finden guten Landaufenthalt in waldreicher Gegend. Geg. Preis 3.50 M. b7225
Aug. Rinne,
Almena-Berg 37
Rinteln a. d. Weſer
(Poſtautoverbind.)

Sommer-Aufenthalt.
In ruh. Lage, zwiſchen Altenburg u. Bad Köſen, inmitten großem Obſtgarten, mit herrlichem Ausblick auf das Saaletal, mit Küchenbenutzung. Bad, elektriſches Licht im Hauſe. b7248
C. Reinicke, Altenburg bei Naumburg,
In den Weinbergen 29.

Kurpenſion Geſchw. von Herzer
Bad Pyrmont
Goetheſtr. 3. Telephon 401. Erſtklaſſige Penſion, nächſt. Nähe der Bäder und Brunnen. Schönſte Lage. Eigene Liegewieſe, kein Autoverkehr. — Man verlange Proſpekte. b7121

Bad Saſſendorf
heilt
Rheuma, Herzkrankheiten, Skrofuloſe, Frauenleiden. Starke Sol- u. natürliche Kohlenſäurebäder.
Neu: Kurhaus mit erſtklaſſig eingerichteten Logierzimmern u. Badezellen. Mäßige Preiſe. Auskunft erteilt Salinendirektion Bad Saſſendorf, Kreis Soeſt i. Weſtf. a353

Luftkurort Waldeck a. Ederſee
Fremdenheim Friedrichruh
terraſſenartig u. am Walde gelegen. — Schöner Ausblick, ſonnige Zimmer, gute Verpflegung. Penſionspreis 4.50 Mark, 4 Mahlzeiten. — Autogarage, eig. Fuhrwerk, eig. Konditorei. Fernruf 21. b6948
Beſ.: H. Iſenberg, Waldeck, W., Hotel.

Haus Fürſtenblick Chriſtl. Hoſpiz
Tambach-Dietharz. - 500 Mtr. ü. d. M. Herrliche Lage, oberhalb des Ortes. Gute Verpflegung, mäßige Preiſe. Fernruf 42.
b7039 Fr. L. Jacobslötter.

Hotel zur Poſt
Kaſſel
Mauerſtr. 4, am Königsplatz, Fernſp. 1109.
Gut bürgerliche Gaſtſtätte. u34
Küche und Keller von gutem Ruf.

Erholungſuchende
(Herren od. Ehep.) finden in ruhigem Forſthaushalt frdl. Aufnahme. Waldreiche Gegend. Eigene Forellenfiſcherei, Angelſport. Große, helle Zimm. Gute Verpfl. Penſionspr. 4.50 ℳ.
Förſterei
Dringenberg,
Kr. Warburg (Weſtf.)

Sommergäſte
u. Erholungsbedürftige finden angenehmen Aufenthalt in ruh., ſtaubfreier Lage Detmolds, bekannt ſchöne, waldreiche Gegend. Preis pro Tag 3.50 Mark ohne Nebenkoſten b. guter Verpflegung (4 Mahlzeiten).
Frau O. Brand,
Detmold,
Siegfriedſtr. 15. b7265

Rhein, Ahr, Mosel, Eifel usw.

Hotel und Penſion
„Im Krug“, Oberwinter, Rh.
Telef. 32. Amt Rolandseck.
Vornehm. Haus, ſchöne Fremdenz., Saal, Terraſſen, Garten, herrlich dicht am Rhein. Vereinen u. Geſellſch. beſtens empf. b7094

Niederdollendorf
am Rhein. d6889
Eingang zum Siebengeb., Bahnstation. Herrlicher Landaufenthalt, Rhein- und Waldpromenaden. — **Hotel-Pension Schaefer.** Pension 5 Mk., volle Verpfl.

Am Fuße des b214
Siebengebirges
liegt eine der beliebteſten rheiniſchen Sommerfriſchen
Dollendorf
Schönſte Wanderungen auf ſchattigen Waldwegen und Tälern zu Burgen, Ruinen u. Ausſichtspunkten: Kloſterruine Heiſterbach, Oelberg, Löwenburg, Petersberg, Drachenfels. — Ferien- und Wochenendaufenthalt bei guter Verpflegung in frdl. Gaſtſtätten und alten Weinſtuben. —
Auskunft durch: Verkehrsverein Ober- und Niederdollendorf, Heiſterbach, Römlinghoven, Poſt Oberdollendorf, Rhein.

Gut u. billig speist u. logiert man im **Pensions- u. Speisehaus Leopold**
Königswinter a. Rh., Grabenstr. 16
Eigene Metzgerei d6450 Telephon 102

Hotel-Restaur. „Bergischer Hof“
Königswinter Rh., Drachenfelsſtr. 1
Telefon 251. — Das bekannte Haus des guten Bürgers. Saubere Zimmer, gute Küche. Weine und Biere erſter Firmen bei angemeſſenen Preiſen. d6301
Beſitzer: **Peter Erb (Elberfelder).**

Bad Honnef
Familien-Penſion Jüngen, Lingerſtr. 78. Anerkannt gutes Haus, sehr gute Verpfleg. (4 Mahlzeiten), ſonn., luftige Zimmer, ſchön.Garten. Penſ.-Pr. 5 Mk. b7018

Bad Honnef a. Rhein. **Bahnhof-Hotel.** Pension v. 5.50 an. Gut bürgerl. Haus. Wochenende 11 Mk. Telephon 323. d6736

Bad Honnef a. Rh.
in herrlichſter Lage am Siebengebirge.
Privat-Penſion Boeckling
Selhoferſtraße 39. b6442
Moderne behagliche Zimmer, Bad, bekannt für gute Küche, 4 Mahlzeiten. Preis 5 M. Auguſt 5.50 Mk.

Honnef-Rh. Penſion Anker Lingerſtraße 68. Dem Angenehm. Erholungsaufenthalt, Erſtklaſſ. Verpfl., gedeckte Veranda, großer Garten. Zimmer mit u. ohne Penſ. Penſpr. 5 Mk.

Hotel Stuch, Unkel a. Rh.
1 Min. vom Rhein. Pensionspr. 5.50 Mk. bei 3tägig. Aufenth., bekannt gute Verpfl. u. schöne Zimmer. Für Vereine großer u. kleiner Saal. Für Kegelklubs neue Kegelbahn. Telef. 382 Amt Honnef. Weinversand in Flaschen u. Gebinden. d6860

Hotel „Zum musikalischen Wirt“
Inhaber: **A. Fuhrmann.** **Marienthal a. d. Ahr.**
Oeffentliche Fernsprechstelle Neuenahr.
Gutes, bürgerliches Haus, mäßige Preise, ff. Biere u. Weine. Fremdenzimmer, Garage. — Pension von Mk. 5.—. d6910

Rheinhotel Niederée-Thum
Bad Niederbreisig
Pensionspreis ab 6.50 Mk., 4 Mahlzeiten, Wochen-Ende 14 Mk. Rheinterrasse, Garage, Gesellschaftssaal. Prospekt zur Verfügung. Telefon Amt Brohl 46. d6776

Bad Honnef, Rh.
Angenehmer Sommer-Aufenthalt m. u. o. Pens., g. Verpfleg., sonn. Zimm., schön.Garten, Bad. i.Hause. Pensionspreis 5.— Mark. d6677
Fr. W. Frömbgen, Linzerstraße 57.

Unkel am Rhein
Hotel-Reſtaurant „Mürl“.
Fernruf Amt Honnef 418. Bad i. Hauſe, anerk. gute Küche, Penſionspreis 5 M. (4 Mahlz.) einſchl. Bed. Wochenende 11 M. Schöne Terraſſen, Säle, Kegelbahn. b6555

Unkel a. Rh., Hotel-Reſtaur. Scheurenhof. Angen. Sommeraufenthalt f. Erholungsbedürftige, 5 Mk. p. Tag, 4 Mahlz., einſchließl. Bed. Schön. Ausflugsort f. Vereine b. billigſter Berechnung. Wochenende 11 Mk. — Telephon 229 Honnef. b6778

Wohin? d7170
nach Linz a/Rhein
das alte trauliche Rheinſtädtchen, mit ſeinen Winkeln und Burgen, Wäldern und Bergen. Viel geprieſen und beſucht. Schnellzugverbindung rechtsrheiniſch, Dampferſtation. Auskunft durch das Verkehrsamt.

Gasthof und Fremdenpension
P. Jakobs, Orsberg, T. 179 Amt Linz
Herrl. Sommer-Aufenthalt, 10 Min. vom Plateau der Erpeler Ley. Vollst. neu einger. Pensionspr. p. Tag bei gut. bürgerl. Küche 4.50 M. inkl. Nachm.-Kaffee. Herrl. Spaziergänge u. Höhenluft, direkt a. Wald gel. Für Vereine u. Gesellsch. groß. Saal mit Klavier. Wochenende 8 Mk. d7067

Pension „Villa Anker“, Kripp
Rheinallee 5 (dir. gegenüber Linz). b7185 bietet durch ſeine vornehme, ruhige Lage Erholungſuchenden angenehmen Aufenthalt. Beſte Verpflegung. Mäß. Preiſe. Kein Trinkzwang. — Tel. Remagen 302.

Heimersheim a. d. Ahr
Luftkurort :: Gaſthaus Ahr gold, dir. a. Bahnhof u. Hauptausgang i. Landskron. Penſion zu billigſten Preiſen bei beſter Verpfleg. Wochenend 10 M. b6863

Rolandseck
Hot. Viktoria, T. 84
Zimmer ab 2.50 Mk.,
Pension ab 6.50 Mk.
Gutbürgerlich. Haus.
Vereinsarrangements.

Rheinbreitbach a. Rh.
Gaſthof Marienberg. Gutbürg. Haus, vorzügl. Verpflegung, ſchöne Gartenanlage nahe am Walde, empfiehlt ſich
Peter Joſ. Brahm, Beſitzer. b7251

Priv.-Penſion d7[illegible]
in bürgerl. Hauſe. Penſionspreis 5 Mk. bei guter Verpfleg. Peter Müller, Unkel a. Rh., Joſefſtr. 30.

Siebengebirge Römlinghoven
Stat. der Siebengebirgsbahn. Hochwald u. gut eingerichtetes Strandbad
Penſion Erholung
A. Rood.
Tel. Königswinter 383. Anerkannt gute Verpflegung. Penſionspr. 5 Mark. b7246

Bad Honnef a. Rh.
Penſion Stüttgen,
[illegible] Penſion am Berg. Annatal, viele Ruhebänke, gr., ſchatt. Garten, a. Gebirge u. nahe Rhein. Vorzügliche Verpflegung Pr. 5 M. 4 Mahlz.

Luftkurort
Rauenthal
d6792 im Rheingau.
Hotel u. Gasthaus
Zur ſchönen Ausſicht
Altbekanntes Haus. „Mutter Reuter.“
Bestempfohl. Fremdenzimm. mit gut. Pens. Groß. schatt. Garten. Besitzer:
L. Reuter,
Tel. 229 Amt Eltville

ST. APOLLINARIS

Remagen
am Rhein
Luftkurort
Rheinstation z. Erreichg. d. Nürburgring. b. Adenau. Herrl. Lage u. Umgebg. Günst. Ausgangspunkt zu Ausfl. ins 7-Gebirge, Ahrtal, Laachersee u. Eifel. Alte Römerstadt. Prosp., Führer. Auskunft: Städt. Verkehrsamt. d6555
Empfehlenswerte Hotels:
Bergischer Hof, Fr. Henke
Hotel Viktoria, C. Lennartz
Hotel-Rest. Zum Winzerverein, J. Jung
Hotel Rheingold in Kripp, Dörries

Sommerfriſche Oberbieber bei Rengsdorf
Hotel Rheiniſcher Hof. Beſ.: [illegible]. Telephon 164 Amt Neuwied. Altbekannt. gut bürgerliches Haus. Herrliche Spaziergänge in den Buchen- u. Tannenwäldern. Eigene Forellen-Fiſcherei, Autogarage. Penſionspreis 4.50 Mk. bei 4 Mahlzeiten, reichl. u. gut, keine Nebenkoſten. b6942

Rheinluſt Filſen
direkt am Rhein gel., gegenüber Boppard. Gute reichliche Verpflegung. — Eigene Weine. — Strandbad. — Volle Penſion 5 RM. b7061 Beſ.: Jacob Proff.

Boppard
„Perle des Rheins“
Weinhaus Hammes
empfiehlt ſeine [illegible] bürgerliche Fremdenpenſion zum Preiſe von 5 Mark. — Ia. Weine. Weinverſand. u7

Rhens a. Rhein
zwiſchen Stolzenfels u. Marksburg.
Penſion [illegible]
Villa, großer Garten, Ausſ. a. Rhein. Schöne Gegend. Sommerfriſchler find. gute Aufnahme bei beſter Verpfl. Preis p. Tag 5.50 Mk. einſchl. Nachmittagskaffee. b7036

Bad Salzig a. Rh.
Weinhaus [illegible]
bietet ſeinen Gäſten freundl. Sommeraufenthalt, Vorzügl. Küche. Gute Bedienung. Penſion Mk. 5.—. Teleph. 380. d1127 Gedeckte Rheinterraſſe.

Aßmannshausen a. Rh.
„Hotel Jung z. Anker“
Bestens empfohlen. Pensionspr. n. Uebereinkunft. Tel. 3. Telegr.-Adr.: Hotel Anker, Weingutsbes. d7066

Bad Neuenahr Haus Wilhelmshöhe
Penſion 1. Ranges. Penſ.-Pr. 6.50. b7264

Hotel Dinget
Bad Niederbreisig, Rh.
Inhaber: Joh. Emunds
zentr., ruh. Lage, 1 Min. v. Rhein, 18 Betten. Saal. Gesellschaftszimmer. Kegelbahn. Pensionspreis von Mk. 5.— an. d7111

---

d7152
Castellaun
Hunsrück
424 ü. M., bevorzugte Sommerfriſche des Vorderhunsrücks, an der Bahnſtrecke Boppard—Caſtellaun—Bingerbrück. Reine würzige Gebirgsluft (nervöſe Erſchöpfungen, Blutarmut uſw.). Molkerei, herrliche Nadel- und Laubwaldungen, idylliſche Täler. Gute Hotel- u. Privat-Unterkunft. Ausk.: Verkehrsbüro, [illegible], T. 73.

Kegelklub,
der d. Ahr beſucht, find [illegible] Aufn. u. Verpfl. [illegible] Hotel-Reſtaur. Weſtfäliſcher Hof, Bad Neuenahr, Tel. [illegible] Preiſe a. Anfr. b7101

Boppard am Rh.
Penſion Martin, [illegible] 16. Herrl. ſtaubfr. Lage u. Umgeb., direkt am Tannenwald gel. [illegible] Garten u. Glasveranda. Gute Verpflegung. Preis für volle Penſ. Mk 5.50. Teleph. 386. b7010

Luftige gr. Zimmer, [illegible] Lage, Garten, u. Bahnhof u. Rhein. Zimm. m. 2 Betten p. Tag 5 Mk. Kein Mittagstiſch. b7255
Braubach/Rh., Charlottenſtraße 5. Frau Schindel.

Penſion Friedrich
Gut bürgerl. Haus
[illegible] Rheinausſicht
Penſ. 5—6 Mk. Tel. 56
[illegible]

Kurbedürftige find. beſte Aufn. in mein. in Nähe der Heilquellen u. Kuranlagen in ruhig. Lage bel. Privatpenſion b. voll. Verpfl. zu 5 M. [illegible] Seidel, Bad Neuenahr, Heerſtr. 56. b7263

Bad Nauheim
[illegible] Hotel,
[illegible] 1, Telephon [illegible]. Wunderbar ruhige Lage, nahe Bäder und Park. Zimmer mit voll. Verpfleg. 8—10 Mark. b7202
W. [illegible].

Ferien in Cleve!
Parkhotel Robbers
Tiergarten. — Telefon 780.
Bestempfohl. erstes Haus,
anerkannt beste Verpfleg.
Volle Pension 8.— Mark.
Autoboxen mit Tankstelle.
Wochenende v. Samstag nachm. b. inkl. Mont. morg. **15 M.**

Sommerfriſchler finden frdl. Aufn. u. gute Verpflegung in [illegible] Eifeldörfch. Beſſe Luft. Zimmer. Gute bürg. Küche. Penſ.-Preis 4.50 Mk. keine Nebenkoſten. Witwe [illegible], Manderſcheid (Eifel). b6725

Camp am Rhein
(vis-à-vis Boppard)
Hotel-Reſt. [illegible], Gutbürgerl. Haus. Penſionspr. 5 Mk. Großer Saal für Geſellſchaften und Vereine. b7253

Gasthaus zum Schwan, Winningen.
Herrliche Lage an der Mosel.
Wunderbar. Garten, gedeckte Halle mit schönster Aussicht ins Moseltal, 36 erstklass. Fremdenzimmer mit 55 Betten, mit fließ. Wasser, warm und kalt. Pension von Mk. 5.50. Anerkannt gutbürgerliche Küche, vorzügliche Weine. Großer eigen. Weinbergsbesitz, Weinhandel. D. K. V.-Station, Bootsanlegestelle, Tankstelle, Autogarage, Telephon 166. d7[illegible]

Bad Bertrich
Penſion Haus Stein.
Gut renommiertes Haus. Penſ.-Pr. nach Uebereinkunft. Telephon Nr. 66. b6425
Beſitzer E. Stein.

Hotel Marx d6790
Traben-Trarbach a. d. Moſ.
Bürgerliches Haus, gute Küche, eigene Landwirtſchaft u. Weinbau. Bad i. Hauſe. Saal f. Vereine. Penſion 5—5.50 Mark.

Erden (Mosel)
Weinstube zum Erdener Treppchen.
Ruh., schön. Sommeraufenthalt, schöne Terrasse, vorzgl. Küche, Jagdgelegenht. Bes.: Hubert Schmitges, Erden. d [illegible]
Tel. Zeltingen Nr. 3 (Selbstanschl. [illegible]).

Traben-Trarbach
Mol. Hotel u. Penſ. Zur Griffsmühle
[illegible] Tel. [illegible] Beſte Verpfleg., p. Tag v. 5.— M. an. einſchl. Nachm.-Kaffee. Neu eingericht. fließ. Waſſer, 20 Betten. Schönes Geſellſchaftszimm. f. Vereine u. Kegelklubs, ſchatt. Garten, eigener Weinbau und Konditorei. b6861

Gaſthaus
Wilh. Loſen
[illegible]
an der Moſel
direkt an der Moſel gelegen. Gut bürgl. Haus, gute Küche. Eigener Weinbau. Penſionspreis Mark 4.50—5. Bahnſtat. der Reichsbahnſtrecke [illegible]. b7210

Luftkurort
Zell (Moſel).
Herrl. Lage, [illegible] Berge und Wälder. Gute Zimmer. (Badegelegenheit.) Erſtklaſſige Verpflegung, 4 Mahlzeiten, Preis 5.00 M. (Sehr ruhiges Haus.) b7258
[illegible]
Zell (Moſel), [illegible]

[illegible] an der Moſel
[illegible]

Erholungsbedürftigen
bietet angenehmen Aufenthalt in Privathaus. Penſionspreis bei guter Verpflegung 5 Mark. b7[illegible]
Traben-Trarbach (Moſel).
[illegible] Nr. 10

Taunus, Süddeutschland usw.

Brombach
im Taunus
(450 Meter, gute Bahnverbindung, 25 Minuten von Schmitten)
Kurpenſion Haus Waldfriede.
Direkt am Wald, inmitten grüner Wieſenmatten gelegen. Reine, ſtaubfr. Gebirgsluft, herrl. Spaziergänge, idylliſche Ruhe. Modern eingericht. Zimm. m. fließ. Waſſ., Bad, Garage. Penſionspr. 5 M. bei anerk. hervorrag. Verpfleg., inkl. Nachmittagskaffee. Eig. Konditorei, tägl. friſch. Gebäck. Beſ.: Emil Munk, Küchenmeiſter. Tel. Schmitten 35. Verlang. Sie Proſp. b7214

Bad Soden-Salmünster
Schweizerhaus
Hotel-Penſion, Telephon Nr. 32. Groß. alt. Park, herrliche Lage, beſte Verpflegung. Penſionspreis p. Tag 5.50 Mk. 4 Mahlzeiten. b7227
Beſ.: Fritz Walter.

Schloß Lichtenberg
Poſt Niedernhauſen.
im Odenwald.
Prachtvoll geleg. Luftkurort. Penſ.-Prs. (4 Mahlz.) 5—6 Mk. Näh. d. d. Beſitzer Georg Schellhaas. Fernſprecher Rhein-Heſſen Nr. 15. b7116

Baden-Baden
Lichtental
Hotel goldener Löwe
Altbekanntes bürgerl. Familienhotel. — Großer Park. Nähe des Waldes. Penſion 7 bis 8 Mark. — Proſpekt d.
b7779 Inh. J. Schulmeiſter.

Baden-Baden
Bade-Hotel Darmſtädter Hof
Thermalbäder im Hauſe. Penſion 9 Mk. u. 10 Mk. Diät-Küche. Lift. — Tel. 198. (Zimmer mit fließ. Waſſer.) b7764

Bad Herrenalb Württbg. Schwarzw.
Hotel Kull.
Altbekanntes, beſtempfohlenes Haus. In erhöhter ſtaubfreier Lage am Wald. Anerkannt vorzüglichſte Verpflegung. Penſionspreis Mk. 7.— an. Beſ. Otto Kull. d7242

Baden-Baden
Haus National
Beſitzer und Leiter: H. Bedenknecht.
Die vornehmſte Familienpenſion in ſchönſter Lage der Lichtentaler Allee. Mit allen neuzeitlichen Einrichtungen. Anerkannt beſte Küche. b7780
Penſion von 9 Mark an.

Saig (badiſch. Schwarzwald)
1000 Mtr. ü. d. M. Station Titiſee. b7771
Gaſthof und Penſion Hochfirſt
Herrlichſte Gegend des Schwarzwaldes. Wunderbare Lage. Alpenausſicht. Vorzügl. Verpfl. 40 Betten. El. Licht. Mäß. Preiſe. Das ganze Jahr geöffnet. Fernſprechamt Neuſtadt Nr. 268. Beſ. W. Zimmermann.

Schwarzw.: Gaſth. u. Penſ. Lautenfels
400 m. — Poſt Gernsbach im Murgtal. Ruhige, waldr., ſtaubfr. u. romant. Lage. Neuzeitl. einger., ged. Veranda. Penſionspreis 5 Mk. Vor- u. Nachſ. [illegible] b7786

Kniebis-Bäder b7796
Bad Peterstal, Kurhot. Schlüſſelbad
5 Min. v. Bahnh., Mineral- u. Moorbäd. im Hauſe. Eig. Mineralquellen. Altren. Haus. Mäß. Preiſe. Tel. Nr. 3. Auskunft u. Proſpekte durch Frau A. Schäck Wwe.

Herrenalb, Schwarzw.
Penſion Romoſer
In freier Lage. Modern eingerichtete Zimmer. Gute Verpflegung. Penſionspreis v. Mark 5.50 an. Telephon Nr. 54. b7745
Beſ.: A. Romoſer.

Luftkurort Buchenbach
im Badiſchen Schwarzwald. 10 Minuten von Station Himmelreich. Am Eingang des hochromantiſchen Höllentales. b6397
Gaſthof u. Penſion zum Hirſchen.
Neuzeitlich eingerichtet, feinbürgerl. Küche, ca. 50 Betten, herrl. Gartenanlag., Spielplätze, Freibad, Garage etc. Penſion 6—7 Mark. Vorſaiſonpr. — Proſpekte gratis. Telef. Kirchzarten 28. Beſ. H. Wolters.

Felkebad Diez G. m. b. H.
Diez a. d. Lahn.
Schnellzugstation der Strecke Koblenz—Gießen.
Naturheilanstalt
für Luft-, Licht-, Sonnen-, Wasser- und Lehmbäder, eingerichtet nach Angaben des Herrn Pastors Felke. Kurgemäße Verpflegung im Felkespeisehaus im Städtischen Kurpark. Der leitende Badearzt, Dr. med. Lütz aus Köln, hält allwöchentlich an 2 Tagen in Diez Sprechstunde ab. Vertreterin der Felkeheilweise ständig am Platze. Prospekte und Auskunft jederzeit durch d7947
Felkebad Diez G. m. b. H., Diez a. d. Lahn.

Bad Nassau im Lahntal
Herrlich gelegen, prachtvolle, waldreiche Umgebung in seltener Mannigfaltigkeit.
Billige Pensionspreise. Auskunft durch den
Städtischen Verkehrsausschuß Nassau (Lahn).
b27

Prien am Chiemsee Bayer. Alpen.
Luftkurort, 532 m hoch. *Die Perle des Chiemgaus.* Schnellzugstation München—Salzburg. Ausgangspunkt für Schloß Herrenchiemsee und Herreninsel. Auskunft und Prospekte durch Kurverein. Tel. 209. d6919

Schloß Wildberg Württ. Schwarzwald
Sanatorium 450 m ü. d. M.
für Frauenkrankheiten, innere u. Nervenleiden
Psychotherapie (Coué u. a.)
Physikal.-Diätetische Behandlung (Rohkost).
Günstiger Aufenthalt für Erholungsbedürftige
Besitzer und leitender Arzt: Dr. med. Paul [illegible].

Kurpension Otto :: Jod-Bad Tölz
Vollständig renoviert ausgestattet mit allem mod. Komfort, Lift, Lichtruf, Zentralheizung, fließend. Wasser, warm und kalt, sonnige Liegebalkons, behagl. Gesellschaftsräume, staubfreie, zentrale Lage. — Kurgemäße Küche. — Solide Preise. Fernsprecher 85. Bes.: Chr. Fleischer. u20

Ruhe u. Erholung in Höhenluft u. Höhensonne
finden Sie im
Burghotel Falkenstein
Pächter: Albert Lechleiter. — Post- u. Bahnstation
Pfronten-Ried
(bayr. Allgäu.) — Tel. Pfronten Nr. 9
Das Burghotel liegt 1277 Meter über d. Meere in herrlicher Lage. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten.
Anerkannt schönster Aussichtspunkt Bayerns.
Pension: 10 Tage M. 65.—, 20 Tage Mk. 120.— einschl. Fuhrwerk von und zum Bahnhof.
Täglich zweimal Post. :: Gratisprospekt.

Waldkirch i. Schwarzwald
bei Freiburg, herrlicher Luftkurort. Hotel Löwen-Post, I. Haus a. Platze. Pension von 5.— Mark an. d6326

Badiſch. Schwarzwald Waldkirch-Bleibach
am Fuße des 1250 Meter hohen Kandel, Gaſthof und Penſion Engel. Beſte Verpfleg. Penſion 5.— Mk. b7944 Spez.: Schwarzwald-Forellen, Selbstgekelterte [illegible] badiſche Weine.

Baiersbronn Württ. Schwarzwald, Bahnſtat.
Gaſthof und Penſion zum „Ochſen“.
Altrenomm. Haus. Auto- und ſtaubfrei. Vorzügl. Verpfleg. Penſionspr. von 5 M ab. Autogarage. 35 Betten. Eigenes Forellenwaſſer. b7781 Beſ. [illegible]

Hinterſtein, Bay. Allgäu
hochalpin gelegen (865 m). Proſp. durch
Gaſthof „Steinadler“,
vornehmes Fremdenheim. b6[illegible]

Überlingen a. Bodenſee
Hotel [illegible]
gegenüber dem Münſter. Tel. 113. Schöne, zum Teil neu eingerichtete Fremdenzimm. Anerkannt gute Küche. Reine Weine. — Mäßige Preiſe. Autogarage. b7736
Beſ. [illegible]

Bad [illegible]
[illegible]

Königsfeld (bad. Schwarzwald)
Haus [illegible]
Hoſpiz u. chriſtl. Erholungsheim, vorm. Penſion Sabel. Mäßige Preiſe. b777[illegible]

Neu! **Neu!**
Der Radio-Koffer
ohne Antenne und Erdanschluß,
— für Lautsprecherbetrieb —

Überall sofort empfangsbereit, einschl. Röhren ohne Batt. Mk. 145.—
Heim-Radio Komm.-Ges.
Barmen, Schuchardstr. 31. [illegible]

Silbernacht in Arnsberg.

Vom Studienrat Fr. Predeek.

Auf dem Turme ſchläft die Zeit.
Träumt auf Schindeln und auf Sparren,
in der Luke und am Tau;
auf den ſtaubbedeckten Balken,
In den Fugen, tief und grau.

Und die Sage
wob um Firſt und Wetterfahne
wunderſame Spukgeſchichten,
füllt die angſtvoll leeren Hallen
an mit bleichen Traumgeſichten.

Zwölf! Nun dröhnt's, in tiefer Nacht,
und der Kette roſtig Raſſeln
ſchreckt den Uhu aus dem Spalt.
Schlag um Schlag erdröhnt, verhallt.
Auf dem Turme ſchläft die Zeit.

Nacht.

Mit leiſem Zittern verebbte der Tag. Hinter dem Kreuzberge ſank er ins Tal und nahm die letzten Farben mit von den Dächern und Mauern der alten Bergſtadt. Nun darf, vom Lüſenberg her, der Silberne durch den Aether gleiten. Myriaden von Glöckchen ſingen es in die Nacht.

Und die Nacht ſilbert über der alten, verſchlafenen Bergſtadt. Wie verwunſchen liegt ſie da mit ihren knickigen Gäßchen und heimlichen Winkeln, den putzigen Treppchen und Stiegen, den winzigen Pfannekuchenhäuschen, die alle ihr beſonderes Geſicht haben; bald wie ein Großmütterchen ausſchauen, das beim Stricken eingeſchlafen iſt, das Häubchen bis über die Ohren gezogen, bald wie verträumte Mägdlein, die fragend und mit offenem Munde ein holdſeliges Glück von der Zukunft erbitten möchten. Dann wieder wie kleine ulkige Kobolde, denen man die Luſt am Schabernack nur ſo von den Zügen lieſt. Sie alle gehören zu einer beſonderen, eng verwachſenen Gemeinde; und keiner darf fehlen, wenn am Abend der treue, alte Glockenturm die Seinen zählt.

Nun raunt um ſie alle die Stille der Nacht.

Silberfrieden, heil'ge Stille,
Mondenlicht auf Turm und Dach;
und am Himmel Gottes Wille
hält die bleichen Sternlein wach.

Da hebt der treue Glockenmann zu zählen an, und die Stille verhält den Atem:

Eins — zwei — — drei — — — elf — zwölf!

Die Schläge verklingen, verzittern und ziehen verebbende Wellenkreiſe im blauſilbernen Aethermeere. Irgendwo in der Ferne antwortet ein Echo mit leiſem, dünnem Stimmchen.

Mitternacht! Der Silbertanz beginnt.

Silberlicht rieſelt herab, perlt von den Aeſten, legt breite Bänder über den Firſt, ſprüht in leuchtenden Atomen von den Pfannen, lugt in jedes Spältlein, fällt auf die Gaſſe, klettert über die Mauer und rennt und rinnt und perlt und ſpringt! Immer hinter dem Mauerſchatten her. Der ſpringt über das Dach, flieht hinter das Haus, verkriecht ſich unter der Rinne und ſpringt ſtracks wieder herab wie ein gehetztes Wild.

Nun kommt die Stille ſchier nicht mehr aus dem Verwundern heraus. Die Katze miaut durch die unheimliche Nacht, und ein Käuzlein ſchreit von der alten Schloßruine her. Und da lauſchen auch die aufgeſchreckten Häuslein verſchlafen nach dem Silberſpuk.

Großer Gott, da läuft einer auf dem Kirchdach herum! Unerhört! Wahrhaftig! Ein Mann im weißen Hemd! Das raunt und raunt ſich weiter; von Fenſterchen zu Fenſterchen, von Türchen zu Törchen, vom Nachbar zur Nachbarin, und bald weiß es die ganze Häuschengemeinde, daß da einer auf dem alten Kirchdach herumläuft. Auf dem alten Kirchdach, auf dem alten Kirchdach, auf dem alten Kirchdach, da ſpukt's, da ſpukt's, da ſpukt's! Da läuft einer drauf herum, da läuft einer drauf herum, da — läuft — einer — einer — drauf — drauf — herum!

Vom Glockenturm ſchlägt es.

Ein Uhr! Der Silbertanz iſt aus, der Spuk iſt fort. Auf dem alten Kirchdach läuft niemand herum. Und das Mondlicht iſt wie weiße Seide über die behaglich knurrenden Häuslein gebreitet. Treu ragt der alte Wächter aus dem Gewirr hervor und hält Umſchau, daß keiner auf dem alten Kirchdach zu dieſer Stunde ſpazieren gehe.

Und da iſt die Stille wieder eingeſchlafen.

Doch nun knarrt in einem winzigen Häuslein die hölzerne Stiege; ein mattroſa erleuchtet Fenſterlein ſcheint durch die blaſſe Nacht. Hier lagert das nächtliche Weh. Ein leiſer, ſeidenleiſer Kinderſchrei, ein Erſtlingsſchrei, wie wenn Engelshände den Geigenbogen führten, entwindet ſich der Kammer, wo nun das erlöſende, beſeligende Glück wohnt. In das altersgebrechliche, verſchrumpfelte Häuschen, das die böſen Leute ſchon wegtragen wollten, zog beim Silberfeſt neues Leben ein. Eben macht es das Aeuglein auf und blickt in die blaue Unendlichkeit, und unter dieſer unendlichen Bläue iſt es wohl geborgen.

Die Gaſſe aber träumt unter Schatten. Alles iſt wieder ſtill.

Heimlicher Mond, du blickſt auf ein trauliches Bildchen herab. Hier wohnt die Heimat in jeder der Hütten, die hinter dem Handſtein Ringelreihen tanzen oder ſich an der Stadtmauer die ſchöne Welt anſehen. Hier hockt ſie an jedem Herdfeuerchen, bei Kempers Johann an der alten Stadtkapelle wie bei Pfeiffers Heinrich im Grünen Turm; in der Helle wie an der Kar; in Wagners Lädchen und auf der ſtillen, winkeligen Bergſtraße; unterm Tempel wie in Feislachens uralter Scheune. Hier kräuſelt heimatlicher Rauch aus jedem Kamin, und wenn der alte Spitzweg noch lebte, er würde ſeine helle Freude haben an dem köſtlichen Idyll im Grünen Turm, wo zwar bitterarme, aber glückliche und zufriedene Menſchen wohnen. Sein Pinſel würde hier alles feſthalten: wie der Bubi hinter der dampfenden Kohlſuppe ſitzt, und wie ſeine Augen leuchten bei dem Gedanken, daß er am kommenden Sonntag den kranken Vater im Krankenhaus beſuchen darf.

Alte, längſt vergeſſene Poeſie wird wach. Als wenn plötzlich Roſenranken grünten, die an die hundert Jahre geſchlafen! Wie wenn man auf einmal in einer ganz, ganz anderen Welt wäre, wo die Männer in Wadenſtrümpfen einherſtolzierten und Dreimaſter tragen, und die Frauen züchtig in Krinolinen ſpazieren gehen.

Tutet da nicht ein Horn? Sicher der alte Koch mit Laterne und Hellebarde! Still!

„Hört ihr Herren und lat üch ſagen:
de Glock hat ewen zwölf geſlagen!
Löſcht us dat Füer und de Licht!"

Iſt es nicht, als wenn der faſt tauſendjährige Glockenturm und ſeine Brüder, der Limpsturm und der Grüne Turm, ſich die Hände reichten, als wollten ſie eine Schutzkette bilden um dies ſchlafende, verwunſchene Alt-Arnsberg? Beeile dich, Silberſegler, ehe die Nachtwächter in den Turm ſteigen und den nahenden Tag einläuten. Beeile dich, ehe vom Lüſenberg her die roſenfingrige Eos dir das Nachtlichlein ausbläſt! Fahr wohl, Mondgeſelle! Fahr wohl!

Ein neuer Tag will ſcheinen!

(Aus: Heimland, J. Stadt-Arnsberg.)

Das ſchöne Aggertal!

Osberghauſen — Dieringhauſen — Vollmerhauſen — Niederſeßmar — Rebbelroth.

Eingeſchloſſen von einem Kranz grüner, mit Laub- und Nadelwäldern beſtandener Berge, bietet das obere Aggertal von Osberghauſen bis Rebbelroth aufwärts mit ſeinen dort und auf den umliegenden Höhen gelegenen zahlreichen größeren und kleineren Ortſchaften dem Beſucher aus der Großſtadt ein ſelten ſchönes landſchaftliches Bild, das ſelbſt durch die aufſtrebende induſtrielle Entwickelung in keiner Weiſe geſtört wird.

Weit reicht der Blick von den hohen Bergrücken ringsumher; nach Oſten ſteigt in maſſiger Wucht das hochgelegene Gebiet des Sauerlandes auf, im Südoſten und Süden grüßen die Berge des Siegerlandes und des Weſterwaldes, im Norden reicht der Blick bis weit ins bergiſche Induſtriegebiet hinein, Remſcheid, Solingen, Wermelskirchen uſw. ſchließen den Horizont ab; die ſchönſte Ausſicht bietet nach Weſten hin das ſchimmernde Band des Rheins mit den hochragenden Domtürmen Kölns, im Südweſten das ſagenumwobene Siebengebirge und dahinter in der Ferne verdämmernd das Hochplateau der Eifel mit der Hohen Acht. In der Nähe fällt der Blick auf weitgedehnte Ackerfluren, durchbrochen von lauſchigen, waldumſäumten Tälern und ſteilwandigen, ſchön bewaldeten Hängen, mithin auf ein Gebiet von ſo ſchöner, reizvoller landſchaftlicher Schönheit, daß es den erholungsbedürftigen Großſtädter förmlich zum Beſuch einladet.

Das obere Aggertal mit dem Haupteiſenbahnknotenpunkt des ganzen Oberbergiſchen Landes, Dieringhauſen, iſt von allen Seiten gut erreichbar: von Köln bezw. Bonn—Siegburg aus gelangt der Großſtädter in anderthalbſtündiger Fahrt über Overath—Engelskirchen dorthin; zwei Stunden braucht der „Bergiſche Expreß" aus dem Wuppertal, in Lennep den Anſchluß aus dem Niederbergiſchen, Düſſeldorf, Solingen und Remſcheid vermittelnd. Für die Bewohner des Ruhrgebiets bietet die direkte Eiſenbahnlinie Hagen—Dieringhauſen den kürzeſten Weg; aus dem Sauerland und aus dem Siegtal führen die Strecken Finnentrop—Olpe, Kirchen—Olpe und Wiſſen—Waldbröl—Osberghauſen dorthin. Ausgedehnte Nah- und Fernfahrten in das ganze, an landſchaftlichen Schönheiten und alten Schlöſſern und Burgen (Gimborn—Homburg) überaus reiche Gebiet vermittelt ein dichtes Netz von Kraftpoſtlinien. Faſt ſämtliche Hauptwanderwege zwiſchen Wupper—Ruhr und Rhein—Sieg kreuzen ſich hier.

Alle Ortſchaften des mittleren Aggertales beſitzen gute Gaſtſtätten und Sommerlokale, Fremdenzimmer mit allem Zubehör, eine Reihe größerer und kleinerer Säle, Sportplätze uſw. ſtehen zur Verfügung. So iſt das mittlere Aggertal ein lohnendes Ziel für die Sonntagsfahrt des Großſtädters — in den meiſten umliegenden Großſtädten liegen Sonntagsrückfahrkarten auf — für Ausflüge von Touriſtenvereinen und Schulen, eine prächtige Sommerfriſche für den einen nicht zu fernen Erholungsort ſuchenden Ferienreiſenden und ein geeigneter Platz für Verſammlungen und Tagungen aller Art. Auskünfte jeder Art, Fahrpläne u. a. m. werden auf Verlangen koſtenlos durch die Geſchäftsſtellen des Verkehrsverbandes oberes Aggertal erteilt.

rd.

Dann allerdings.

„Bobby, willſt du wohl zurückkommen! Du weißt doch, daß du nicht ſo weit ins Waſſer gehen ſollſt."

„Aber, Mammi, der Pappi ſchwimmt doch noch viel weiter draußen."

„Das iſt auch was anderes, Pappi iſt auch verſichert."

*

Zumutung.

„Warum wollen Sie mich nicht erhören? Mein ganzes Leben lang würde ich Ihnen zu Füßen liegen!"

„Schön, mein Lieber, wollen Sie mir vielleicht ſagen, womit ich mir währenddeſſen die Zeit vertreiben ſoll?"

*

Das Vorbild.

Herr Schnöſel hat einen Papagei gekauft.

„Aber der ſpricht ja gar nicht!" ſagt Frau Schnöſel.

Erwidert Schnöſel:

„Rede nich! Nimm ihn dir lieber zum Vorbild!"

Wiesbaden Hotel Bellevue-Badhaus
Den Parkanlagen gegenüb., Wilhelmst. 32, Zimmer ab M. 3.50, Zimm. mit voller Verpfleg. u. Bad ab M. 9.-, Thermalbäder direkt von der Quelle auf allen Etag. Fließendes Wasser in allen Zimmern. a385

Gartenstadt Ronsdorf
Beliebtest. Ausflugsort im Bergischen, nächste Talsperre, herrl. Buschwald, stärkende, staubfr. Höhenluft, bequeme Straßenb.- u. Eisenb.-Verb. nach all. Richt. Beste Unterk.- u. Verpfleg.-Verhältnisse. Zum Ferien- u. Wochenendaufenthalt vorzüglich geeignet. Auskünfte d. d. Verkehrs-V.

Restauration zur Talsperre Inh. Hugo Lücke, Tel. 156. Mit d. Bergb. bis Fachsch. v. Elb. mit L. 10 o. 12, v. da in 15 Min. zu erreichen.

Hotel u. Café-Restaurant Rheinischer Hof, Tel. 76. Haltest. Fachsch. Gr. Saal, Terr. u. Garten, Aufnahmemöglichkeit 2000 Personen.

Ratskeller, Ronsdorf. Bes. Heinr. Wallraf, T. 282. I. Haus a. Pl. Frd.-Z. m. voll. Pens. Ia Speis. u. Getränke

Café Luebrink, Haltestelle Fachsch. Wein- u. Bierausschank. Kalt. Büf. Vollist. ren. Lok. Samst. Sonnt. Konz.

Rest. Carl Schürhoff, Bahnstr., Tel. 181. Ges.-Z., Piano. Ia Speis. u. Getränke. Spez.-Aussch.: Bremme-Bräu. Vereinslok. der Jäg. u. Schütz.

Restaurant u. Kaffeehaus Monschau, beliebter Ausfl.-Ort. Gute Küche, mäßige Preise. — Großer Saal und Garten. — Telephon 94.

Nachstehende Konditoreien halten sich den Besuchern bestens empfohlen:
Bernh. Bielenberg, Lüttringhauserstraße 4. Hermann Debener, Barmerstr. 16. Julius Fischer, Marktstr. 10. Ernst Müller, Markt 35. Heinr. Walder, Lüttringhauserstr. 37. Jul. Welschede, Remscheiderstraße. Fritz Windeck, Remscheiderstr. 32. 1466
Ia Bohnenkaffee! Allerbeste Konditoreiwaren!

Restaur. Ernenputsch, Holthauserstr. 22, Tel. 575, in der Nähe d. Talsp. Schö. Ges.-Z. m. Piano. Tägl. Kaffeerestaurat., Ia Speisen und Getränke.

Käshammer im Gelpetal. Inh. W. Schmidt, T. 2554 Elb. Altbekanntes Familienlokal. Schattiger Garten, Gondelteich, Kinderspielplatz.

Rest. Berg. Schweiz am Käshamm., Gelpet., Bes. K. Emele. Sehsw. Terr., Gart. u. Grottenanlage. Saal, Ges.-Räum. m. P. Anerkannt beste Bewirtung.

Sommerlokal Neu-Hülsberg. T. 149. Herrl. gel. Sommerl., 5 Min. v. Bhf. Ronsd. u. Lüttr. Schö. Saal, Ges.-Z., gr. Gart. m. Kinderspielpl. Tägl. Kaff.-R.

Haus Schöntal, Blombacherbach. 15 Min. v. Bhf. Oede. Tägl. Kaffeerest. n. Berg. Art. Gondelt. Bestgepfl. Weine u. B. T. 5747 B. Bes.: Timmermann

Gastwirtschaft u. Metzgerei Fritz Johae Blombacherbach Telephon 8202 Barmen. Hält sich bestens empfohlen.

Rest. Herm. Häger, Blombacherbach 58. T. 6738 Barm. Bringe mein Lok. i. empf. Erinnerg. Schatt. Gart., gr. Saal.

Rest. Herm. Sieper, Blomb.-Bach, Eschensiepen 14, T. 4923 B. Gr. neues Ges.-Z., gt. Kaffee m. Zut., Ia Speis. u. Getränke

Bergisch, Oberbergisch, Sauerland usw.

Lindenstadt Gummersbach
Herrliche Ausflüge ins Oberbergische
im Oberberg. Reg.-Bez. Köln Prosp. d. Verkehrsv. e. V. G'bach Deutsches Haus, Tel. 117 u. 925
Klimatischer Luftkurort. — Herrliche Lage in prächtigem Bergland, Höhe 250/500 m. — Talsperren-Gebiet. Station der Eisenbahnlinie Köln—Dieringhausen—Hagen — bezw. Elberfeld—Gummersbach—Dieringhausen. — Elektrische Bahn, Kraftpost-Verkehr, Privat-Autos. — Hohenzollern-Bad, Luft- u. Sonnenbad, Sanatorium. Vorzügliche Hotels und Gaststätten, gute Privat-Unterkunft, mäßige Preise, bei längerem Aufenthalt von Mk. 4.50 bis Mk. 5.—. d6883

Das an Naturschönheiten reiche
Homburger Land im Oberbergischen
bietet angenehmen und preiswerten Erholungsaufenthalt. Gut einger. Hotels und Privatpensionen. Pens. von 4 RM. an. Wochenendaufenthalt bei günstiger Berechnung. — Sonntagsfahrkarten. — Postautoverkehr. Auskunft und illustr. Werbeschrift kostenlos durch den Verkehrsverein für das Homburger Land in Wiehl und dessen Zweigst. in Bielstein (Rhld.), Drabenderhöhe, Marienberghausen und Nümbrecht. d6470

Ruhe- u. Erholungſuch. f. beſte Verpfl. Milch u. Bei., hohe Luft. S. Veranda a. Walde, herrl. Ausſ. N. Bade-Anſt. 4 b. 4.50, je n. Zimmer. Frau Haarhaus, Geringhauſen b7260 b. Nümbrecht.

Sommerfriſchler u. Erholungsbedürftige finden freundl. Aufn. u. beſte Verpfl. in d. Nähe d. Schl. Homb. (Bad im Hauſe) b. Friedr. Bubenzer, Niederbierenbach (Bahnſt. Wiehl), b. Nümbrecht, Rhld.

Otto Hühn, Drabenderhöhe, Kr. Gummersbach. Gute Penſion. Preis 3,50 Mark. 140

Penſion im Oberbergiſchen, Waldreiche, ruhige Lage, gute Verpflegung. Penſionspreis 4.50 Mark. b6748
Heidberg, Poſt u. Bahnſt. Wildbergerhütte Rich. Gierzenbach.

Gut Diſtelkamp bei Nümbrecht nimmt noch Sommergäſte auf. b7189 Ernſt Weber.

Sommerfriſche und Erholungsheim Waldhaus Derſchlag
Herrliche Lage im Oberbergiſchen, mitten in Tannen und Laubwaldungen, ſtaubfrei gelegen, 10 Min. von der Bahn zu erreichen. Sehr gute Verpflegung. Hält ſich beſtens empfohlen. b6722

Sommergäſte finden gute und frdl. Aufnahme i. Oberbergiſchen, ſchöne, waldreiche Geg. Sehr gute Verpfl. Penſionspreis 4 Rmk. tägl. Nachſaiſ. Ermäß. Auguſt Norden, Niederſeßmar Bezirk Köln, im Aggertal. Tel. 866 Amt b7217 Gummersbach.

Sommergäſte find. in ſchön. waldreicher Gegend des Oberberg. angenehmen Aufenthalt. Vorz. Verpfl., Gondelteich in unmittelb. Nähe. Poſt u. Bahnſtation. Metzgerei und Sommerfriſche. b7107 Hugo Herhaus, Bielſtein Rhld.

Sommerfriſche Haus hält ſich bei guter Verpfl. u. mäß. Pr. beſtens empfohlen. Direkt am Walde, Nähe Schl. Homburg gelegen. Niederbreunfeld Poſt Nümbrecht. Tel.: Oeffentl. Fernſprechſtelle. Poſtautoverbindung. b6586

Sommerfriſche im Oberbergiſchen. Schöne waldr. Geg. in d. Nähe d. Schloß Homburg. Vorzügl. Verpfl. Bad i. Hauſe. Landwirt Chr. Hein, Niederbierenbach, Poſt Nümbrecht, Bahnſt. Wiehl, Rhld.

Pension Deutsch. Haus Niederbierenbach Stat. Wiehl, Oberbrg. Beſtempfohl. Haus. Vorzügl. Verpfl., 4 Mahlz. Balkone, Terraſſen, gr. Luft- u. Sonnenbäder mit Wannen u. Brauſen. Pr. 4.50-5.00. Proſp. Bei.: Immenkämper, Fernſpr. Nümbrecht 198

Sommerfriſche. Ruh. gel. priv. Landhaus, herrl. Lage, ſchattige Terraſſe u. Balkon, direkt am Walde, im Oberbergiſchen, Nähe Bahnſtation Dieringhauſen u. Bielſtein. — Gute Zimmer, reichl. u. gute Verpfleg. Vier Mahlzeit. Penſionspreis 4.50 Mk. b6677 Heinrich Ueiner, Oberbantenberg, Dieringhauſen, Tel. Bielſtein 192.

Zur Sommerfriſche im Sauerlande, geeign. für Sonnen- u. Luftbäder, Bad im Hauſe. Gute Verpflegung. à 4 Mk. 8 Min. vom Bahnhof Heiminghauſen. Gaſthof Rüßmann. (Oeffentl.) b7203 Mailar, Poſt Dorlar.

Sauerland Waldr. Geg., ſchöne Zimm., reichl. Verpfleg., eig. Landwirtſchaft, Bad, Klavier, Radio, Forellf. Rm. 4—4.50. Sommerfr. Kaufmann in Wenholthauſen. b6565

Ruh., kleinere b7261 Sommerfriſche in waldreich. Gegend, vorzügliche Verpfleg. (eigene Landwirtſch.) bei mäßig. Preiſen. Paul Hucke, Ohl-Rönſahl, Tel. Rönſahl 141, Hauptſtraße Nr. 36.

Bäder- und Sommerfriſchen-Anzeigen finden durch den General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen weiteſte Verbreitung

Sommerfrische!! Gasthof Hildburg Plettenberg II i. W.
Der schönst gelegene Gasthof im Sauerland. Teleph., Bad i. Hause. Pensionspreis 5 Mk. pro Tag bei bester Verpflegung. a310

Stadtwaldsanatorium „Jungborn" Kettwig-Ruhr.
Phys.-diät. Kuranstalt. Mod. einger. Licht-, Luft-Pavillons mit Zentr.-Hzg. Fließ. kalt. u. warm. Wass. Felke-Kuren. Spezial-Behandlung. Fettleibigkeit d. Paraffin. Herrl. Lage. Aerztliche Leitung: Dr. med. A. Bossert. — Das ganze Jahr geöffnet. — Prospekt frei. d6801

CREPE-SOHLEN
NICHT KAPUTT ZU KRIEGEN
billig,
weil sie länger halten als das Schuhzeug
chick,
weil jede Art Schuhzeug mit Crepe-Sohlen eigenartig und flott wirkt
gesund,
weil die Crepe-Sohlen wasserdicht und warm sind
angenehm,
weil sie einen elastischen Gang ohne Ermüdung bewirken und weil der Fuß keine Unebenheiten und Steinchen durch die Sohle fühlt
praktisch,
weil die Sohlen mit Leichtigkeit unter jede Art Schuhzeug zu kleben sind und
modern,
weil jeder fortschrittlich veranlagte Mensch die Crepe-Sohlen trägt und sie nie wieder missen möchte

Durch Crepe-Sohlen zu Höchstleistungen im Sport
Seid sparsam und klug, verlangt nur die echten auf der Plantage selbst fertig hergestellten
ORIGINAL-CREPE-SOHLEN
The Rubber Growers' Association - 2, 3 & 4 Idol Lane, London, E.C.3
1129

Bergiſch Land

Nr. 182 — 1927
Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen
Samstag, 6. Auguſt

Gnadengeſuch für Dr. Bröcher.

Berufs- und Laienrichter für Vermeidung der Todesſtrafe.

GA **Köln**, 5. Aug. Für den wegen Patientenmordes vor 1½ Monaten zum Tode verurteilten Kölner Arzt Dr. Bröcher haben die an den damaligen Verhandlungen beteiligten Berufs- und Laienrichter ein Gnadengeſuch unterzeichnet, in dem es u. a. heißt, daß es ſich bei dem Spruch um die gerechte Sühne für ein Schwerverbrechen handelt, deſſen Täter kein offenes Geſtändnis ablegte und auch keine Reue gezeigt habe. Wenn dennoch Milderung der Strafe erbeten werde, ſo geſchehe dies lediglich im Hinblick darauf, daß die Tat unter einem verhängnisvollen Einfluß geſchehen ſei. Der Mörder habe zweifelsohne willensunfrei gehandelt, daß ihm Gnade zuteil werden könne, die ihm das furchtbare Schickſal des Vollzugs einer Hinrichtung erſpart. — Dr. Bröcher hat zur Zeit gegen den Spruch des Kölner Schwurgerichts durch ſeine Rechtsbeiſtände Reviſion beim Reichsgericht eingelegt. Ueber den Erfolg iſt bisher noch nichts bekannt.

Ueberfall auf einen Arzt.

GA **Leichlingen**, 5. Aug. In der Männerabteilung der hieſigen Nervenheilſtätte Roderbirken griff ein Patient den leitenden Arzt tätlich an. Mit einem Stuhl ſchlug er wie wild auf den ſchwerkriegsbeſchädigten Arzt ein, der hilflos den Angriffen preisgegeben war. Der Arzt wurde ſchwer verletzt, während der Angreifer ſofort aus der Anſtalt entfernt wurde. Er wird kaum zu belangen ſein, da er für ſeine Handlungen nur in ſehr beſchränktem Maße oder gar nicht verantwortlich gemacht werden kann.

Eine Sommerfeſtrede und ihre Abwehr

Briefwechſel zwiſchen Adenauer und Dr. Eickmann-Wermelskirchen.

GA **Ohligs**, 5. Aug. Auf einem Sommerfeſt der Ortsgruppen Ohligs und Hilden der Deutſchnationalen Volkspartei hatte Pfarrer Dr. Eickmann (Neuenhaus-Wermelskirchen) eine Rede gehalten, in der er vom „ungekrönten König Adenauer“ und den Kölner Siedlungsplänen ſprach, die gelegentlich eines Vortrages bekannt geworden ſeien. In dieſem Vortrage ſei Köln als Planet bezeichnet worden, um den die Trabanten Solingen und Remſcheid kreiſten.

Darauf richtete Oberbürgermeiſter Dr. Adenauer an Pfarrer Dr. Eickmann einen Brief, in dem er ausführte, er habe vor kurzem eine Rede des Pfarrers Dr. Eickmann geleſen und bitte um Angabe, wo er — Dr. Adenauer — dieſe Rede gehalten haben ſolle.

In dem ſehr langen Antwortſchreiben weiſt Pfarrer Dr. Eickmann zunächſt auf den großen Einfluß hin, den Oberbürgermeiſter Dr. Adenauer als Vorſitzender des Provinzialausſchuſſes uſw. einnehme, ſo daß das Beiwort „ungekrönter König“ wohl keines Kommentars bedürfe. Im weiteren Verlauf dieſes Briefes an Oberbürgermeiſter Dr. Adenauer gibt Pfarrer Dr. Eickmann an, daß es ſich um einen Vortrag handle, den Oberbaurat Artz in Köln gehalten hat, und er fährt dann wörtlich fort: „Da ich nicht weiß, ob nicht Ihr Beamter ohne Ihr Vorwiſſen die Katze aus dem Sack gelaſſen hat, ſo habe ich in meiner Rede ſeinen Namen nicht genannt, ſondern die Pläne kurz als „Kölner Siedlungspläne“ gekennzeichnet, zumal das Material Eigentum der Stadt ſein mußte.“

Darauf richtete der Vertreter des damals beurlaubten Oberbürgermeiſters Dr. Adenauer an den Pfarrer Dr. Eickmann ein Schreiben, in dem erklärt wird, „daß es ſich um einen vollſtändig privaten Vortrag des Baudirektors Artz handelte, mit dem die Stadtverwaltung als ſolche nichts zu tun hatte. Herr Oberbürgermeiſter Dr. Adenauer habe von dem Vortrage bezw. ſeinem Inhalt keine Kenntnis.“

In dem letzten Schreiben teilt dann Pfarrer Dr. Eickmann dem Oberbürgermeiſter Dr. Adenauer mit, daß er gern davon Kenntnis genommen habe, daß Oberbürgermeiſter Dr. Adenauer von dem Vortrage des Baudirektors Artz keine Kenntnis gehabt habe.

Abgelehnter Schiedsſpruch.

GA **Mettmann**, 5. Aug. Für die Metallinduſtrie Mettmann-Wülfrath iſt, wie wir mitteilten, vor einigen Tagen ein Schiedsſpruch gefällt worden, wonach die Löhne um 7 Prozent erhöht werden und die bisherigen tariflichen Spannungslöhne in Fortfall kommen. Die Arbeitnehmerverbände haben dieſen Schiedsſpruch anerkannt, der Arbeitgeberverband hat ihn dagegen jetzt abgelehnt. Die Arbeitnehmerverbände werden die Verbindlichkeitserklärung des Spruches beantragen.

Praktiſche Hilfe für Berggießhübel.

(:) **Solingen**, 5. Aug. Wie man den vom Unwetter heimgeſuchten Bewohnern des Gottleubatales in Sachſen ſchnell und in praktiſcher Weiſe helfen kann, zeigt ein Brief, den ein bekannter Solinger Fabrikant erhielt, der eine große Kiſte voll Liebesgaben (Stahlwaren, guterhaltene, getragene Kleider und Schuhe) an das Bürgermeiſteramt von Berggießhübel ſchickte. Der Stifter, Friedr. K. jr., erhielt vom Bürgermeiſter der Badeſtadt Berggießhübel im Namen des Stadtrats ein perſönliches Dankſchreiben folgenden Inhalts: Wir beſtätigen Ihnen hierdurch unter dem Ausdruck unſeres aufrichtigen Dankes den Eingang Ihrer Liebesgaben-Sendung vom 21. Juli 1927. Mit Freude haben wir Kenntnis genommen, daß in Solingen demnächſt Sammlungen für die Hochwaſſer-Geſchädigten unſeres Gebietes abgehalten werden. Wir erlauben uns, Ihnen einige Gegenſtände aufzuführen, an denen ganz beſonderer Mangel iſt: Stiefel, feſte Arbeitsſchuhe, Arbeitshoſen, Sonntagsſchuhe, Küchengeräte (Meſſer uſw.). Für die Vermittlung dieſer Aufzeichnungen an die Leitung der Sammelſtelle wären wir Ihnen ſehr dankbar.

Forellen-Aufzucht in bergiſchen Gewäſſern.

—0— **Wipperfürth**, 5. Aug. Unter dem Vorſitz des Landrats Huttrop fand eine Sitzung des Kreisfiſchereivereins ſtatt, in welcher der Jahresbericht erſtattet wurde. Nach dieſem wurden die Beſtrebungen des Kreisfiſchereivereins, die heimiſchen Bachläufe durch alljährliches Ausſetzen von Jungfiſchen wieder zu beleben, im Berichtsjahr eifrig fortgeſetzt. Im Frühjahr wurden durch den Fiſchmeiſter Dörpinghaus 85 000 Stück Bruteier ausgeſetzt. Die Gemeinden ſollen veranlaßt werden, in ihren Verpachtungsbedingungen die Verpflichtung aufzunehmen, daß jeder Fiſchereianpächter alljährlich pro Kilometer Bachlauf 1000 Jungfiſche einzuſetzen hat, die beim Kreisfiſchereiverein Wipperfürth zu beſtellen ſind. Durch die Regulierungsarbeiten an der Lindlarer und Cürtener Sülze iſt der Fiſchbeſtand dieſer beiden Flußläufe für die erſten Jahre faſt vollſtändig vernichtet worden. Das Kulturamt in Bonn und der Kreis Wipperfürth haben in Anbetracht deſſen dem Kreisfiſchereiverein Beträge zum Ausſetzen von Jungfiſchen zur Verfügung geſtellt. Es konnten daher mit dieſem Gelde im letzten Frühjahre 90 000 Jungfiſche (Bachforellen) in den beiden Flußläufen eingeſetzt werden. Außerdem ſind vom Rheiniſchen Fiſchereiverein in Bonn einſömmerige Forellen eingeſetzt worden.

Es iſt damit zu rechnen, daß durch dieſe Maßnahme in einigen Jahren der Fiſchbeſtand wieder die alte Höhe erreicht hat. Der Verein zählt 80 Mitglieder und wird auch vom Staat unterſtützt. Die Verſammlung beſchloß, alle Mittel und Wege zu ergreifen, um der Raubfiſcherei, die ſich in erſchreckender Weiſe ausgebreitet hat, energiſch zu Leibe zu rücken. Selbſt ſchulpflichtige Kinder ſind in den Reihen der Fiſchfrevler. Ferner wurde auf die Schäden aufmerkſam gemacht, welche durch Enten in den Fiſchereigewäſſern angerichtet werden. Die Entenhalter ſetzen ſich der Gefahr der Beſtrafung aus.

Goldene Jubelfeier des K. K. V.

GA **Eſſen**, 5. Aug. Nach einem glänzenden Eröffnungsakt begann geſtern nachmittag um 3 Uhr die erſte geſchloſſene Tagung des Verbandes katholiſcher kaufmänniſcher Vereine im großen Saal des Städtiſchen Saalbaues als Einleitung der Beratungen zu den Wirtſchafts-, Aufwertungs- und Steuerfragen. Der Verbandsdirektor Dr. Wages-Eſſen hatte es übernommen, zu dem Geſamtproblemen grundſätzliche Erwägungen anzuſtellen. Während der Verhandlungen erſchien Biſchof Dr. Schreiber-Meißen. Es konnte ihm die Mitteilung gemacht werden, daß man nunmehr den in Kaſſel gefaßten Beſchluß, in Leipzig eine Kaufmannsgedächtniskirche zu errichten, zur Ausführung bringen will.

Der Antrag, den Wohlfahrtseinrichtungen des Verbandes eine obligatoriſche Altersrenten- und Sterbekaſſe anzugliedern, wurde angenommen.

Der Antrag des K.K.V. Elbing, die Verbandsleitung zu beauftragen, Wege zu ſuchen, um den Mitgliedern der Jugendabteilung die Teilnahme an den Verbandsveranſtaltungen zu ermöglichen, wird angenommen. Pater Hubert Kroppenberg S. J. Eſſen ſprach über religiöſe Fragen. Ein vom K. K. V. Düſſeldorf und K. K. V. Allenſtein erneut geſtellter Antrag, bei den entſprechenden Regierungsſtellen für Sonntagsruhe am Fronleichnamstage in Städten mit überwiegend katholiſcher Bevölkerung vorſtellig zu werden, wird angenommen.

Die Koblenzer Rheinausſtellung verlängert.

GA **Koblenz**, 5. Aug. In Anbetracht des außerordentlich regen Beſuches iſt der Beſchluß gefaßt worden, die Ausſtellung bis zum 6. September einſchließlich, alſo bis zur Beendigung der Ferien, zu verlängern. Weiterhin war für die Verlängerung maßgebend, daß in den erſten Septembertagen noch zahlreiche große Vereinigungen zum Beſuch der Ausſtellung eintreffen. U. a. wird am 1. September auch die Reichs- und Alpenfahrt des Allgemeinen Deutſchen Automobilklubs in Koblenz endigen, deren Teilnehmer am nächſten Tage der Ausſtellung einen eingehenden Beſuch abſtatten werden.

Kleine Bergiſche Chronik.

(:) **Solingen**, 5. Auguſt. Die Kurve des Beſchäftigungsgrades ſteigt weiter — die der Erwerbsloſen fällt anhaltend. In der heute zu Ende gehenden Woche ſank die Zahl der Erwerbsloſen im Solinger Induſtriebezirk von 837 auf 766, das iſt um 8 Prozent. Die Zahl der Kriſenunterſtützungsempfänger ſogar um 10 Prozent auf 463. Es iſt nicht unintereſſant, zu wiſſen, daß vor einem Jahre, Anfang Auguſt, die Zahl der Erwerbsloſen genau zehnmal ſo groß war, als heute.

+ **Remſcheid**, 6. Aug. Am 5. Auguſt waren in der Erwerbsloſenfürſorge als vollerwerbslos gemeldet: 1265 (1285) männliche, davon 576 (585) Notſtandsarbeiter und 131 (129) weibliche, zuſammen 1396 (1414) Perſonen. Dazu kommen die Zuſchlagsempfänger, und zwar 718 (718) Ehegatten und 1142 (1137) Kinder, insgeſamt alſo 3256 (3269) Unterſtützungsberechtigte. Als Arbeitſuchende waren im Arbeitsnachweis gemeldet: 1865 (1877) männliche und 248 (262) weibliche, zuſammen alſo 2113 (2139) Perſonen. Die eingeklammerten Zahlen bedeuten den Stand der Erwerbsloſigkeit am 29. Juli.

GA **Volmarſtein**, 5. Aug. In dem ſchön gelegenen Gartenlokal auf der Burg Volmarſtein findet am Sonntag ein Konzert ſtatt, bei dem der M.-G.-V. „Euphonia“-Eſſen mitwirken wird.

Wetterbericht.

Samstag, den 6. Auguſt, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Celſ.
Borkum	757.8	SO ſchwach	bedeckt	[illegible]
Hamburg	761.4	SSW leicht	zieml. heiter	[illegible]
Swinemünde	762.7	NO leiſe	bewölkt	[illegible]
Danzig	—	ONO leicht	wolkig	[illegible]
Aachen	756.9	OSO leicht	bedeckt	[illegible]
Frankfurt-M.	758.5	NO leicht	bewölkt	[illegible]
Hannover	760.5	O leicht	wolkig	[illegible]
Berlin	761.6	ONO leicht	heiter	[illegible]
Breslau	762.0	ſtill	heiter	[illegible]
München	759.8	O leiſe	Nebel	[illegible]
Zugſpitze *)	532.0	N leicht	heiter	[illegible]
Brocken *)	653.9	SSO leicht	wolkig	[illegible]
Kahler Aſten	665.4	OSO mäßig	heiter	[illegible]
Vliſſingen	756.2	O leicht	bewölkt	[illegible]
Brüſſel	756.9	SW leicht	bedeckt	[illegible]
London	756.3	ONO leicht	wolkig	[illegible]
Dartmouth	757.0	ſtill	wolkig	[illegible]
Plymouth	756.4	ſtill	heiter	[illegible]
Paris	757.2	SW ſchwach	bedeckt	[illegible]
Toulouſe	760.2	WSW ſchwach	wolkig	15
Madrid	—	—	—	—
Zürich	759.1	O leicht	heiter	17
Genf	758.8	SW leiſe	wolkig	[illegible]
Lugano	760.1	N leiſe	heiter	[illegible]
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Meſſina	—	—	—	—
Wien	761.8	N leiſe	heiter	[illegible]
Budapeſt	760.1	ſtill	wolkig	[illegible]
Warſchau	761.7	ONO leicht	wolkig	[illegible]
Kopenhagen	763.8	ſtill	bewölkt	[illegible]
Stockholm	765.7	NO leiſe	bedeckt	[illegible]
Haparanda	767.1	NNO leicht	klar	[illegible]

*) Luftdruck der Höhenſtationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Geſtern 2½ Uhr nachm.	Geſtern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	760.1	759.0	759.3
Temperatur	27.6	21.2	21.1
Wind	W leicht	W leicht	S ſchwach
Wetter	bewölkt	heiter	bedeckt

Niederſchlag der letzten 24 Stunden .... — mm
Höchſte Temperatur geſtern 27.3
Niedrigſte Temperatur heute früh 16.3

Das Hochdruckgebiet über Skandinavien hat bei wenig veränderter Lage an Höhe abgenommen, während ſich das Tiefdruckgebiet über Frankreich nordoſtwärts ausbreitet. In Deutſchland herrſchte heute früh bei 15 bis 21 Grad Wärme wolkiges, aber im Nordweſten vereinzelt regneriſches Wetter.

Wetterausſichten bis Montag:

Wolkig und zunächſt noch warm. Neigung zu Gewitterregen.

Dr. Diehl
der bequeme Stiefel.
Wetter
Elberfeld
Neuſtraße und Hofkamp.

Straßenbau in Cronenberg.

Herichhauſen bekommt neue Waſſerrohre. — Verteilung der Hauszinsſteuer

I. **Cronenberg**, 5. Aug. In der letzten Stadtverordnetenverſammlung war eine außerordentlich große Tagesordnung von 24 Punkten zu erledigen. Zuerſt wurde der Beigeordnete Gewerkſchaftsſekretär Büſch (SPD.) vereidigt und in ſein Amt eingeführt. Er hat die Stellvertretung an fünfter Stelle. Für die Hochwaſſerſchäden in Sachſen wurden vom Kollegium 300 Mark bewilligt. Die Waſſerrohrauswechſelung in Herichhauſen uſw., die mit rund 100 000 Mark veranſchlagt war, wurde als eine unbedingte Notwendigkeit genehmigt. Die Koſten ſind durch Anleihe aufzubringen. Die beſchloſſene Bierſteuerordnung war von der Regierung mit beſtimmten Maßgaben genehmigt. Das Kollegium ſtimmte dem Neudruck zu.

Einer Erhöhung der Wohlfahrtsſätze um 10 Prozent wurde nach langer Diskuſſion zugeſtimmt, wobei das bisherige Verfahren in Kraft bleiben ſoll. Die jetzige Regelung wird am 1. Oktober 1927 einer erneuten Reviſion unterzogen.

Für die Küllenhahnerſtraße wurde die Fluchtlinie feſtgeſetzt. Die Herſtellung von Bürgerſteigen an dieſer Straße und die Pflaſterung der Küllenhahnerſtraße ſowie auch eines Teiles der Bahnſtraße wurde vom Kollegium einſtimmig beſchloſſen. Die Koſten ſind auf 95 000 Mark veranſchlagt. Von dieſer Summe ſind zugunſten der Küllenhahner Bürger an den Pflaſterkoſten zu Laſten der Stadt vorweg 18 000 Mark abzuſetzen. Zu den reſtlichen Pflaſterkoſten ſollen die Anlieger 40 Prozent, für die Bürgerſteiganlage 70 Prozent und für die Freilegungsarbeiten 90 Prozent tragen. Die Erweiterung an dem Engpaß wird auf Koſten der Stadt durchgeſetzt (Beſeitigung einer Mauer uſw.). Wegen der Anlage von Bürgerſteigen an der Elberfelderſtraße von der Elberfelder Grenze bis nach Cronenfeld muß mit der Provinz noch einmal verhandelt werden.

Aus der Hauszinsſteuer wurden die reſtlichen Mittel verteilt. Die Stadt errichtet ein Doppelwohnhaus im Koſtenbetrage von 45 000 Mark in Sudberg, wozu 24 000 Mark aus Hauszinsſteuermitteln bewilligt werden. Die gleiche Summe wurde auch dem Küllenhahner Bauverein für ein Doppelhaus in Küllenhahn zugeſprochen. Die reſtliche Verteilung der Hauszinsſteuer ſoll durch die Bau- und Finanzkommiſſion geſchehen. Ein diesbezüglicher Antrag des Spar- und Bauvereins wurde der Bau- und Finanzkommiſſion zur Bearbeitung überwieſen. Die Schuldienervergütung wurde neu geregelt. Für die ſtädtiſchen Arbeiter wurde eine neue Ruhegehaltsordnung angenommen. Die alte Ordnung wird dadurch aufgehoben.

Im Licht der Sonne
ist es sofort zu erkennen, ob Du Dein Haar richtig pflegst. Eine richtige Pflege aber, die den ganzen Zauber Deines schönen Haares entfaltet, ist nur möglich mit
AUXOLIN
KOPFWASSER
F. WOLFF & SOHN

Schleite Nickels.

(Bergiſch-Wuppertaler Mundart.)

Von

Victor Friedrich Sierck.

Förm Fenſter vannen groatſtädtiſche Speiſeweatſchopp ſteht de Welm Knubbel on bekikt ſeck heethongerig die utgeſtewelte Saken: Hiſebenkes, Knackwaſchkes met Erpelſchlot onnen Klatſch Moſtert, Roßböff, Kottlettſches, Pannaſch, Hearengsſchlot on ſöß noch lecker Krom.

Do kritt hä op eemol en Nuff en de Rebben on tegliicks ſeit en Stemm: „Nit wohr, Welm, do löppt eenem et Water en de Mul teſamen, wemme dat leckere Freeten ſüht?!"

„Nu leck meck äwer dän Zucker vam Koken! Pitter, du böß et?! . . . Ja, Jong, do heeſte Reit en, äwer wat woßde maken, wenn de keenen Penning en de Täſch hees! . . . Me kritt Schmeit wie'n Wankus, on et Gedärms dreit ſeck eenem wie'n Speikrad heröm, äwer dat es ok alles!"

„Wat menſte", ſeit dropp de Pea Klötſch on knibbelnden dobi ganz ſennig met de Oogen, „wenn vi twei nit alleng uſe Döppe de Koſt göwen, ſongern ok uſem Buck?"

„Eck glöf et deck dauſd! . . . Heeſte dann ſoavöll Maien em Büdel, datte ſonn verwogen Gekäll aanfängs, oder woßde meck förm Narren haulen?"

„Nee doch nit, Welm, dat heff eck nit ſöar . . . Eck heff wall en Twentigmarkſchien en de Täſch, äwer dän darf eck nit aanbreken, ſöß krieg eck et mem Zetta te donn. Du wees, et heet Hoor op de Täng, on die Klatſchen, die eck dann kreeg, mäut eck deck nit gönnen! Aewer eck öwerlei grad, wie vi dän ſulen Weat hie drennen ens dobikriegen können! . . . Waar ens en Oogenbleck!"

On noh kottem Beſennen ſeit hä: „Ha, eck heff et! . . . Komm ren, haul deck drüg on lot meck kroſen!"

Metdäm packden hä ſinne Frönk am Arm, goſ äm en Däuh on ſchof met äm en de Weatsſtof.

„Was ſoll es ſein?" frochden vöarnehm op Hoachdütſch henger de Theke her dä dicke Weat.

„Twei groate Glaß Bier on de Speiſekaate!"

Dä Weat ſchnappden ſeck vam Regal twei Glaſer on goſ ſeck annet Enſchöbben. Dat Bier ſchümden märr ſoa ut däm Krahnen, on dä witte Kragen, wo ſe Feildwebel för ſeien, ſtong hoach öwerm Rank van de Glaſer.

Gemäcklich dreit hä die Döppens an dän Deſch, woſchden ſeck die nate Fenger an de Schotte af, ſtong de Speiſekaate on bleef denſtiewerig am Deſch ſtonn, öm dän Opdrag för de Köche entgegentenehmen.

De Pitter nohm die Kaate, leit beede Armen om Deſch on feng aan, dän Magenfahrplan te ſtudieren. Ongertöſchen heel ſeck de Weat mem Welm en Kall. Schleite Tieden, ſchleit Weder on ſchleite Menſchen wor et Thema.

„Wieſoa ſchleite Menſchen?" frochden de Welm. „Schleite Tieden ſind et, dat merk eck an meck ſelwer. Mem diſteren Weder ſtemmt et ok, dat kennt me die em Bergiſchen jo nit angerſchter. Aewer ſchleite Menſchen? Wie ſall eck dat verſtonn? Hie en ährem ſienen Lokal verkeahren doch, ſöl eck meener, bloß deftige, eahrliche Lüt!"

„Eck wöl, dat Se reit hätten", ſeit dropp de Weat on ſchweet et Geſecht en Faulen, „eargeſtern heff eck noch de Kor dovan gekreegen, do ſind meck twei Sauhong met de Zeche dörch de Lappen gegangen! Dän Buck hadden ſe ſeck rong on voll gefreeten on dobi geſoopen wie en afgedreewen Päd! Aewer äs eck meck römdreiden, woren ſe op on dovan!"

„Es et wohr?" reep de Pea on keek van de Speiſekaate op, „ſöl me dat öwerhaups för mögelich haulen?! Sind Se dann dän Nickelskähls nit nohgeloopen?"

„Eck on loopen?!" goſ de Weat teräu, „do kriegen Se äwer Beſcheed dröwer! Eck ſi froah, wenn eck meck bi ming Dicke on bi minne kotte Orem ewes op de Been haulen kann!"

Ganz gries lachden jetz de Pea on kneep, ohn dat et de Weat gewahrden, ſinnem Kompier mem Augsken. Dann ſeit hä: „Jo, jo, Hear Weat, uſe Herrgott heet allerhank Koſtgängerſch, äwer die Zote, die Sie do ömmeſöß am Freeten haulen, ſall de Deuwel holen! . . . Aewer nu tur Sake: Gewen Se us ens tur Verär[illegible]erong Filehbroden met Gemös on Erpel, ſoa en vernönftige Potegoan met en Hüpe dropp! Weten Se: jett büchſig Erpel, völl Gemös on noch mear Fleeſch!"

Hä lachden dän Weat ganz vergnögt dobi aan. Dä ſchof langkſam, äwer ſtolz, met die Beſtellong af. Henger de Theke reet hä en Rüttſchen open on reep dat Gewönſchte den de Köche ren. Dann leet hä ſeck op en Stohl fallen, denn hä wor van allem Stonn arg möd geworen.

Aewer bloß en kotte Tied ſot hä, do maut hä ſeck alt wear opkrabbeln on twei freſche Döppes Bier tappen.

Ongertöſchen kom ok et Eten.

Dän twei leep et Water em Monk teſamen, äs ſe die groate Schöttlen voll ſoogen. Dä Weat gewahrden die ſtrohlende Geſechter on ſeit: „Da, Jonges, nu hauent en! Grötter en de Mote on beſſer em Schmak kriegen jött dat Eten nergeswo! Jött hannt waraftig Glöck, dat jött noh meck gekommen ſind! Loten't önk got ſchmaken!"

Uſe utgehongerte Drügſchlieperſch leeten ſeck dat nit tweimol ſeien, reepen „Merßi!" on feelen wie de Gierwölf öwer dat Eten her.

En Tiedlang hoarden me nix wie käuen on knatſchen, on mannig herzhaften Schluck woad töſchendörch genohmen. Dä Weat kon ſeck am Tappen haulen. Hä ſchmonzelnden för ſeck hen on deit: „Die heff eck regelreit teſreeden geſtault, dat kamme än aanſenn! Die kommen jetz ſecher ömmer hieher!"

Meddens woren uſe twei puddelſatt geworen, on wie ut eenem Monk reepen ſe: „Ha, dat heet geſchmackt!"

Dann ſeit de Pitter: „Nu, leewen Mann, brengen Se us noch en paar gode Zigarrgen on ok en Konjak. On weil et us ſoo got geſchmackt heet, ſchöbben Se ſeck ſelwer ok eenen en!"

Dat wor däm Dicken ſien geſlött. Me ſooch, wie hä ſeck Möh goſ, ſing noble Gäſt ſchnell te bedeenen. „Prößken teſamen!" reep hä koppnickend on ſchott dän franzöaſchen Kloren herongger. Die angeren proßden äm ewenſoa frönklich tu on ſtoken ſeck dann de Zigarrgen aan.

För en Oogenbleck maut uſe Weat op de Deel. Die kotte Tied benotzden de Pea on fiſpelnden däm Welm tu: „Jetz döt jedereener, äs wenn hä för dän angeren met betahlen wöl! Eck treck dän Geildſchien ut de Täſch, on dat angere fengt ſeck dann."

Aes nu de Weat retur kom, wenkden äm de Pitter: „Hear Weat, eck well betahlen! Wat koſt dat ganze Gedöhns?"

Soa graſch, wie et geng, kom dä Dicke met ſing möde Been henger de Theke wegg, öm dat Geild, dat de Pea en de Hank heel, aantenehmen.

„Nee, doch nit!" ſeit de Welm, „eck betahl! Du hees geſtern de Spendierbox aangehatt, vandag heff eck ſe aan!"

„Do haſſe nix met te donn! Hear Weat, kommen Se noh meck!" reep de Pitter.

Soa geng dä Striet hen on her; dä eene wol dän angeren nit betahlen loten, on dä Weat ſtong do wie en neutern Kalf on woßt nit, wo hä draan wor.

Oem der Sake en Eng te gewen, menden hä ſchließlich: „Treckent doch Hälmkes oder makent ſöß wat, wodörch dä oder dä betahlen mott. Meck ſall et egal ſinn, op wecker Kat eck ming Penninger krieg!"

„Dat es en Enfall!" reep hoacherfreut de Pea, on de Welm ſeit ſottens hengerher: „Dat ſall en Woat ſinn!"

„Paſſent ens op", fuhr jetz de Pitter dotöſchen, „do heff eck en ganz apatte Idee: Noh däm völlen Eten ſi eck ganz puhſtig geworen on mott minnen Bergang hann. Nu ſchlo eck för, dat vi twei, die vi us ömmer Betahlen ſtrieden, en angeren Wettſtriet utführen. Eck meen domet en Wettloopen! Sie, Hear Weat, ſind Scheedsrechter, butten för de Döar es de Start on de nögſte Stroteneck et Ziel. Wä teeaſcht do es, heet gewonnen; dä angere mott dann berappen!"

„Watt ſind jött dolle Schötts", ment hatt lachend de Weat, „eck för minn Deel wößt, wat eck leewer dätt. Aewer jedem Dierken ſinn Pleſierken. Alſo minnetwegen loß, on de Been en de Hank genohmen!"

Se gengen op de Strote, de Weat reep: „Achtong, eent, twei, drei!" on wie ut de Piſtoll geſchoten, dieſden die twei af. Se leepen wie vam Deuwel beſeeten bis hengen wiet an de Ecke, dreiden ſeck dann öm, macken däm Weat, dä dick on breet on ſchmuderlachend medden op de Strote ſtong, en lange Nas, on ſchwupp! woren ſe öm de Ecke verduft' . . . .

Angeren Dags kreeg de Weat en Poßkaate, wo dropp ſtong, dat uſe twei ſoavöll Spaß am Loopen gehatt hädden, dat ſe bis Voahwenkel gefleit wören. Nu wören ſe äwer reitſchaffen möd on wöllen die angere Strecke met de Leckiriſche fahren. Em öwerigen dätten ſe ſeck völlmolls för Speis on Drank bedanken, on de Hear Weat ſöl ſeck op ähr Wohl eenen enſchöbben, ſoa wie ſie gliek op ſinn Wohl eenen drenken wöaden.

Vermiſchtes.

Erneute Kanaldurchſchwimmung.

WTB **London**, 5. Aug. Der engliſche Schwimmer Temme hat in ungefähr 15 Stunden den Kanal durchſchwommen. Er ſchwamm kurz nach Mitternacht um 12,52 Uhr von Kap Gris Nez ab und landete heute nachmittag um 3 Uhr in der Nähe von Dover.

Neuer Unfall des „Blauen Vogels".

WTB. **Paris**, 5. Aug. Das Farmanflugzeug „Blauer Vogel" hat heute vormittag beim Landen einen neuen Unfall erlitten. Die Laufräder brachen beim Aufſchlagen auf den Boden ab, ſo daß die Proben, die für heute abend angeſetzt waren, verſchoben werden mußten. Der Pilot Givon ſoll angekündigt haben, er rechnet damit, am Dienstag zum Ozeanflug zu ſtarten.

Begnadigung eines Doppelmörders.

WTB. **Frankfurt a. M.**, 5. Aug. Das preußiſche Staatsminiſterium hat den zum Tode verurteilten Doppelmörder **Willy Hermann** aus Offenbach zu lebenslänglichem **Zuchthaus** begnadigt. Hermann hatte im **Auguſt 1926** die 26jährige Kindergärtnerin **Kunigunde Hufnagel** und ihre Schwägerin, die 25jährige Frau **Mathilde Hufnagel** aus Darmſtadt, **durch Revolverſchüſſe getötet** und die betagte Mutter der Hufnagel ſchwer verletzt. Hermann hatte die Tat aus **Rache** verübt, weil Kunigunde Hufnagel ihn abgewieſen hatte.

Zur Mainzer Spritangelegenheit.

WTB. **Berlin**, 6. Aug. (Funkſpruch.) Zu der am Freitag von uns wiedergegebenen Meldung eines Berliner Blattes über einen angeblichen Spritbetrug der Firma Ohlenſchläger erhalten wir von den Rechtsanwälten der Firma folgende Berichtigung: „Die Firma Ohlenſchläger, die ſich nicht in der Pfalz, ſondern in Weiſenau bei Mainz befindet, hat niemals auch nur einen Liter Monopolſprit widerrechtlich in den Handel gebracht. Die Firma Ohlenſchläger wurde nicht von Herrn Payen erworben. Herr Payen beſaß weder früher, noch beſitzt er heute auch nur eine einzige Aktie der Ohlenſchläger Aktiengeſellſchaft. Ein Verfahren wegen Spritbetrugs gegen den Inhaber der Firmen Ohlenſchläger und Payen exiſtiert nicht. Die gegen die Firmen Ohlenſchläger und Payen aufgeſtellten falſchen Behauptungen fallen daher in ſich zuſammen."

Furchtbarer Tod.

Berlin, 6. Aug. Nach einer Blättermeldung aus Kaſſel geriet in Weſthauſen der Mühlenbeſitzer Otto Conrad mit dem **Kopf in die Kreisſäge**. Der **Kopf** wurde ihm vollſtändig zerſchnitten. Es wird angenommen, daß Conrad in einem Ohnmachtsanfall in die Säge geſtürzt iſt.

Todbringender Gerüſteinſturz.

WTB **München**, 5. Aug. Heute nachmittag ereignete ſich ein folgenſchwerer Gerüſteinſturz. Ein Spenglermeiſter arbeitete in Höhe des fünften Stockwerks mit drei Arbeitern auf dem Gerüſt eines Neubaues. Plötzlich brach eine Strebe ab, und das Gerüſt ſtürzte zuſammen. Sämtliche vier Arbeiter wurden mit in die Tiefe geriſſen. Der Spenglermeiſter war ſofort tot. Die drei Gehilfen wurden ſchwer verletzt. Einer von ihnen iſt im Laufe des Nachmittags ſeinen Verletzungen erlegen. Die beiden anderen Arbeiter haben Gehirnerſchütterungen erlitten.

Wolkenbruch bei Salerno.

WTB. **Neapel**, 5. Aug. Geſtern richtete bei Salerno ein Wolkenbruch ſchweren Schaden an. Die Waſſerleitung wurde zerſtört, die Straßen durch mitgeriſſenes Geſtein ſtark beſchädigt und Häuſer unter Waſſer geſetzt. 13 Menſchen wurden verwundet, einige getötet.

Neue Erdbeben in Japan.

WTB **Tokio**, 6. Aug. (Funkſpr.) Das nordöſtliche Japan iſt von einem Erdbeben heimgeſucht worden. Die Erderſchütterungen ſind die heftigſten, die ſeit 30 Jahren in dieſer Gegend wahrgenommen worden ſind. Die Eiſenbahn- und telegraphiſchen Verbindungen ſind unterbrochen. In Fukuſhima ſind mehrere Häuſer eingeſtürzt. Mehrere Perſonen ſollen verletzt worden ſein. Die Erſchütterungen wurden auch in Jokohama verſpürt.

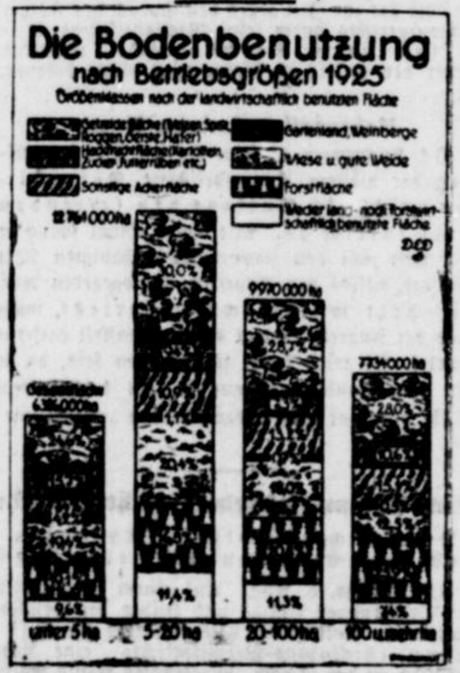
Eingeſandt.

(Für die Einſendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Leſern gegenüber keine Verantwortung.)

An die Barmer Bergbahn!

Iſt es nicht möglich, den Verkauf der Monatskarten auch durch die Schaffner zu vermitteln? Das würde für die meiſten Abonnenten eine große Annehmlichkeit bedeuten. Daß die Karten in Elberfeld nur im Verkehrsverein ausgegeben werden, bedeutet, zumal wenn man am Stadtrande wohnt, gerade keine Annehmlichkeit. Wenn man z. B. am Monatswechſel verreiſt iſt und ſich nicht vorher eingedeckt hat, ſo hat man, falls man zu ſpät zurückkommt, keine Möglichkeit mehr zur Beſchaffung einer Monatskarte. Im Juli fiel der Monatsſchluß auf einen Sonntag, an dem der Verkehrsverein geſchloſſen iſt. Alſo, es würde eine ziemliche Erleichterung ſein, wenn die Karten bei den Schaffnern zu haben wären.

Ein Abonnent.



Die umfangreiche Ackerfläche innerhalb der landwirtſchaftlichen Großbetriebe über 200 ha iſt beſonders bemerkenswert, ebenſo das entſprechend der Viehhaltung ausgedehnte Wieſen- und Weideland in den bäuerlichen Betrieben zwiſchen 2 und 50 ha. Auch auf den großen Anteil des Gartenlandes und der Weinberge in den unterſten Betriebsgrößen ſei hingewieſen.

Aus dem Geſchäftsleben. 5680a

Seit einigen Tagen hat ſich auch in Barmen das erſte Geſchäft einer Original amerikaniſchen Dampf-Bügel-Anſtalt „ADBA" im Hauſe Allee 182 niedergelaſſen.

Amol- Altbewährt

Geldmarkt

Die Preuß. Boden-Credit-Aktien-Bank, Berlin gewährt Darlehen a. erſtſt. Wohn- u. Geſchäftshäuſer in Elb. u. Barmen. Nähere Auskunft erteilt: L. du Mont, Bankvertreter, Elbf., Briller Str. 14. Tel. 4417.

Kaufe jede Art Hypothekenbriefe. Angeb. m. Rückp. a. Schließfach Nr. 176, Hagen i. W. a311

35 000 RM. aus Privathand auf Wohn- u. Geſchäftshaus auszuleihen. Vermittler verbeten. Angeb. unt. E 7498 an die Geſch.

20–30000 Mk. erſte Hypothek auf ein Landgut aus Privathand gef. Angebote unter B 272 an Geſch. Barmen, Neuerweg 57. 1610b

1. Hypothek von 10–15 000 Mark auf Ia. Objekt nur direkt v. Selbſtgeber gef. Diskr. wird zugeſich. u. verlangt. Ang. u. E 7343 Gſt.

6- bis 7000 Mk. aus Privath. gegen gute Zinſen u. Sicherheit auf Geſch.-Haus in verkehrsreicher Straße gef. Ang. u. E 7546 Gſt.

Wir haben wieder Hypothekenkapitalien von Mk. 10 000.— an auf Wohn- u. Geſchäftshäuſer zu zeitgemäßen Bedingungen zur Verfügung, desgleichen auch Finanzierung von Autokäufen. — Angebote unter B 4022 an die Geſch. B., Neuerweg 57.

Großkapital auf Hausbeſitz, Induſtrie und Güter bis 50% des Wertes in Abſchnitten nicht unter 20 000.— Mark hypothekariſch ſofort anzulegen! Billigſte Zinſen! Sofortiger Abſchluß! Ausführl. Geſuche unt. B. N. K. 4081 Gv. an Ala-Haaſenſtein & Vogler, Berlin N. W. 6. a150

1. Hypotheken auf gute Wohn- u. Geſchäftshäuſer ſowie auf landwirtſchaftlichen Beſitz in Stücken von Rm. 10 000.— aufwärts auszuleihen. Anfragen unt. 1156 an Ann.-Expedition A. Baumgarten, Barmen. 1456

5000 Mark als Betriebskapital von tüchtigem Geſchäftsmann gegen hohe Zinſen ſofort geſucht. Ausreichende Sicherheit kann geſtellt werden. Angebote unt. E 7466 an Geſch.

20 000 Mark 1. Hypothek auf gut gelegenes Wohn- u. Geſchäftshaus in Ohligs zwecks Ausbau, mögl. aus Privathand geſucht. — Angebote unter E 4961 an Ann.-Expedit. Ed. Elven, Solingen, Hochſtr. 32. b2757

12–15000 Mark gegen 10% Zinſen bei erſtſtelliger Sicherheit von Selbſtgeber zu leihen geſucht. Angebote unt. E 7547 an die Geſchäftsſt.

5000 RM. als erſtſtell. Hypoth. a. Geſchäftshaus an der Königſtr. gef. (Vorkriegstaxe Mk. 100 000). Geſl. Ang. u. E 7344 Geſchſt.

3-5000 Mk. als erſte Hypothek gef., nur a. Privathand. Sicherh. vorh. Ang. E 7495 Gſt.

3000 Mark Betriebskapital gegen monatl. feſte Vergüt. in Höhe v. Mk. 60.— für gut eingef., langj. beſt. Unternehm. geg. einwandfreie Sicherheit gef. Selbſtg. bevorz. Ang. E 7456 Geſch.

Darlehn geſucht! 2–2500 Mk. gegen 4–5fache Sicherh. u. gute Zinſen ſof. gef. Ang. u. E 1906 an die Geſchäftsſt. [illegible]

Rückgabe 250 gegen Darlehn v. 200 Mk. n. 8 Wch. gef. G. Sich. Ang. E 7481 Gſt.

Rm. 1500–2000 a. Privath. auszul. [illegible] kinderl. Ehepaar abgeſchl. [illegible] erb. Tauſchwohn. vo. Ang. E 7397 Geſch.

Hausbeſitzer ſucht 1000 Mark zu leihen. Monatl. Zurückzahlg. Sicherh. genügend vorhanden. Ang. u. R an d. Filiale Lennep. f226

Beamter ſucht 500 Mark v. Selbſtgeb. gegen Sicherh. Zurückzahl. u. Zinſ. n. Uebereink. Ang. E 7516 a. Gſt.

125.— Mark, Rückz. 160.— M. in 8 Wochen, gef. Sicherheit vorh. Angeb. u. E 7562 an Gſt.

120 Mk. auf ſofort gef. Rückzahl. in 2 Mon. 150 Mk. Gute Sicherheit (Reichsbeamter). — Ang. E 7457 Geſch.

Darlehen an Beamte und Festangestellte — zu günstigen Bedingungen. — Beamten-Kredit-Ges. m. b. H., Hamburg 1. Filiale Düsseldorf, Kaiserstr. 46. Vertrauensmann f. Elberf.-Barmen und den berg. Bezirk: [illegible] Elberfeld, [illegible]straße 3. Dienstbescheinigungen sind mitzubringen! 4467

Teilhaber Vertreter

Ing.-Vertreter ſucht Mitarbeiter m. Auto. Angeb. unter E 7446 an Geſchſt.

Tücht. Herren als Vertr. gef. für Elberf.-Barmen und Umgeb. Kundſchaft vorh. Hohe Prov. Ang. u. E 7548 Gſt.

Beteiligung. Größeres Kunſtſteinwerk im Induſtriegebiet ſucht zwecks Erweiterung der Fabrikation einen Teilhaber mit 30–40 000 Mark. Hoher Gewinnanteil zugeſichert. Angeb. unt. E 7429 an die Geſchäftsſt.

Bedeutende Spezialfirma, über 50 Jahre beſt. u. auch in Rheinl.-Weſtf. eingef., ſucht f. proviſionsw. Verkauf ihr. erſtkl. Qualitätsbackartikel für d. Bez. Elberf.-Barm. ein. rührig. Vertreter, der mit d. einſchl. Abnehmerkr. (Bäckereien, Konditor., Brotfabr.) in engſt. Geſchäftsverb. ſteht u. für intenſ. u. planm. Bearb. der Kundſch. bürgt. Es werd. nur Angeb. von tatſächl. verkaufsgew. Herren berückſ., die obige Beding. reſtlos erf.; Refer. erw. Ein Reiſeinſpektor des Hauſ. weilt zw. perſ. Rückſprache zurzeit in Elberf. Eilangeb. u. E 7425 an Geſchſt. a187

Vertreter, die in der Induſtrie u. bei Behörden eingeführt ſind, gef. in allen Städten des Berg. Landes, Weſtfalen, Niederrhein, zum Vertrieb e. neuen Roſtſchutzanſtriches u. Farben, welche Alkali, Säuren, Chlorgaſen uſw. widerſtehen. Hervorragende Sache. Angebote unter Angabe bisherig. Tätigkeit und Referenzen unter E 7462 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes.

Große, ſehr angeſehene u. leiſtungsfähige Lebensverſicherungsgeſellſch. mit zugkräftigſten Tarifen u. Einrichtungen in der großen und kleinen Lebensverſicherung, ſucht an allen Orten a69 ſelbſtändige General- oder Platzvertreter unter günſtigen Bedingungen auf Direktionsvertrag. Kombinierbarer Vertrieb mit Direktion! Ausführliche Bewerbungen erbeten unter Ta. E. 2495 an Rudolf Moſſe, Berlin W50, Tauentzienſtraße 2. a66

Textil-Kaufmann ſucht ſich an gutem Unternehmen zu beteiligen. Ang. u. E 6399 an die Geſch.

Vertreter, gut eingeführt, für chemiſch-pharmazeutiſche Verpackungsgläſer, Ampullen etc. geſucht. Gefl. Angebote unter J C 5318 bef. Rudolf Moſſe, Berlin SW 19. a68

Beſtehende größere Textilfirma ſucht tätigen oder ſtillen 5650a Teilhaber mit größerem Kapital zwecks Umſtellung auf Breitweberei. Neues Fabrikgebäude wird eingebracht. Angebote unter B 419 an die Geſchäftsſt. Barm., Neuerweg 57.

Tätiger Teilhaber mit größerem Kapital von beſtehender Spitzenfabrik geſucht. Eigenes Gebäude, ca. 2000 qm, und eigene Maſchinen vorhanden. Angebote unter B 420 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. 5650a

Tücht. Kaufmann ſucht mit mehr. 1000 Mk. tätige Beteiligung. Angebote unter B 4097 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Vertreter in Kolonialwar.-, Delikateſſen-Geſchäften nachweisbar gut eingeführt, für Elberfeld-Barmen und Umgegend gegen hohe Proviſion geſucht. Angebote unter R 820 an die Filiale Barmen, Berlinerſtr. 61.

Vertreter (branchekundig) zum kommiſſionsweiſen Einkauf von Hutlitzen für England geſucht. Detaillierte Angebote unter B 432 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Dame, erſte kaufm. Kraft, ſucht ſich mit einigen tauſend Mk. an gut., ſolid. Unternehmen tätig zu beteiligen. Ang. u. B 3982 an Gſt. B., Neuerweg 57

Tüchtige Vertreter. Leiſtungsfäh. Haus f. Tiſch- u. Bettwäſche ſtellt noch tüchtige Leute ein. Auch ländl. Bezirke. Ang. B 4071 Gſt. B., Neuerweg 57.

Achtung! Gew. Vertreter f. d. D. gſ. 3.00 M. Raut. erf. Ang. u. E 1902 an d. Geſchſt. f41

Vertretern, die an intenſives Arbeiten gewöhnt ſind, bietet ſich b306 hoher Verdienſt durch erſtklaſſ. Firma bei Verkauf von Nähmaſchinen an Private gegen Teilzahlung. Branchekenntnis nicht erforderlich. Angeb. unter E 2714 an die Geſchäftsſt. ds. Bl.

Zum Ankauf von Hypothekenbriefen, nur vorteilhafte Verkaufsobjekte, ſuche kapitalkräftigen Herrn, der ſich ſtill bei feſtem Gewinnanteil u. ausreichenden Sicherheiten beteiligt od. Gelder zur Verfügung ſtellt. — Angeb. unt. E 7467 an Geſchſt.

Vertreter geſ. für Millionenſchlager. Maſſenartikel f. Haushalt. Verkauf 50 Pfg. Jede Hausfrau kauft. Rieſenumſätze! Höchſter Verdienſt. Angeb. unt. E 1892 an die Gſt. b2772

Verkaufsſchlager Private Vertreter (innen) geſucht. Elb., Wupperſtr. 15, Büro.

Für ein neuzugründendes Unternehmen der Schwerinduſtrie wird ein Teilhaber mit ca. 20–30 000 M geſucht. Einrichtung vorhanden. Angeb. unt. B 4094 an Gſt. B., Neuerweg 57.

Kartoffel- und Kohlenhandlung ſucht einen tüchtig. Vertreter für Elberf. u. Vohwinkel, der bei der Privat- ſowie Geſchäftskundſchaft gut eingeführt iſt. Herren nur mit beſten Referenzen woll. ſich melden u. E 1896 an die Gſt. e115

Vertreter geſucht, der in den einſchlägigen Haushaltgeſchäften beſtens eingeführt iſt. Ang. u. B 4132 an Gſt. B., Neuerweg 57.

Schloſſermeiſter ſucht tätige Beteilig. mit 1–2000 Mark. — Ang. u. B 4112 an Gſt. B., Neuerweg 57.

Tüchtige Geſchäftsleute ſuchen Wirtſchaft in Vertretung oder auf Prozente. Ang. u. E 7497 Gſt.

Für glänz. bewährt. Treibriemen-Zug- u. Konſerviermittel u. Gußeiſen-Lötmittel ſuche a105 Vertreter. Exiſtenzmöglichk., jedoch nur f. tücht. rührige Verkäufer. Horcher verbeten. A. Steube, Frankfurt a. M., Süd.